





Presented to  
The Library  
of the  
University of Toronto  
by

*Mrs. W. - Louise Smiley.*



P.C. Vander Smitten

University College

Fond

November 1902













# Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

12. Band

---

Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger

1901.

95.2.

*W. H. V. v. d. ...*

# Goethes Tagebücher

12. Band  
1829 — 1830

*234247.  
11. 7. 29.*

Weimar  
Germann Böhlau's Nachfolger  
1901.





## Inhalt.

---

	Seite
1829 . . . . .	1
1830 . . . . .	175
Vesarten . . . . .	355



1829.

Januar.

1. Die Kinder brachten geschriebene Wünsche. Kam ein Brief von Professor Gruithuisen mit zwey Heften seiner Analcten. Einige Concepte zu Briefen. Fortarbeit am Hauptgeschäft. Professor Götting, welcher bey Hof zu gratuliren und zu danken herübergekommen war. Auch Dr. Weller. Die Familie einzeln. Nach Tisch ging ich zur Gesellschaft. Wir unterhielten uns über das Vorliegende. Courier, sein Charakter, Leben, Studien und Arbeiten. Xenophons Reitschule. Daphnis und Chloe, Tintenfleck im Manuscript, welchen Professor Götting mit Augen gesehen hatte. Andern Verwandte. Dr. Eckermann die Einzelheiten zu den Wanderjahren bringend. Oberbaudirector Coudray. Vor Tisch war Herr Canzler da gewesen und hatte einige Fremde angemeldet.
2. Das Nothwendigste, Nächste vor allem behandelt. Nebenstehendes: Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Mutter, Schreiben mit



5. Brachte den Morgen im Bette zu mit besserem Befinden. Besuch von Ottilien und Ulrike. Gespräch von Gelesenem und Erlebtem. Nahmen Kenntniß von angekommenen Briefen und sonst  
 5 Eingetretenem. Oberbandirector Coudray. Nahmen wir einige Hefte der Schinkelischen Bandenkmale vor. Ich las fort in den Napoleana. Wölfschen las indessen stille für sich.
6. Nebenstehendes anzufertigt: Herrn Canzler  
 10 von Müller, Gedicht von . . . Herrn von Otto, Quittung über 100 Thaler. Herrn Geh. Hofrath Helbig, die Boissiere'sche Rechnung. Herrn Professor Zelter, einige Mittheilungen; die Flucht in Aegypten und Graf  
 15 Reinhard's Relation von dem Pariser Faust. — Hofrath Schwabe, mit einer Sendung von Petersburg. Kamen Briefe von Schulz aus Wehlar, von Müller aus Karlsruhe. Ich überdachte eine Erwiderung an Blumenbach. Mittag für mich.  
 20 Relation vom Kaiserlichen Hof zu Wien von einem Reisenden 1704. Abends Professor Kiemer, die Einzelheiten mit ihm durchgegangen, sodann über den Schulz'schen Brief gesprochen. Moderne Pasten.
- 25 7. Nebenstehendes: Quittung an Weller. An Götting wegen der Aufschrift auf die Verdienstmedaille, Jena. — Einiges concipirt und vorbereitet. Revision des übrig Gebliebenen von

den Wanderjahren. Rechnungen bezahlt. Mittag für mich. Nach Tische Otilie, sich über gewisse Vorfälleheiten beschwerend. Herr Cen-  
 zler von Müller. Nachricht von Herrn von Maude-  
 rode's Verwundung auf der Jagd. Herr Hof- 5  
 rath Soret. Kleine Verwirrung wegen Kupfer-  
 Hefen, von der Frau Großherzogin verlangt.  
 blieb für mich. Laß in dem Büchlein des  
 wechselseitigen Unterrichts.

8. Setzte die Lesung fort. Besorgte manches auf 10  
 Correspondenz Bezügliches. Concepte und Munda.  
 Secretär Kräuter wegen der Artariaschen An-  
 gelegenheit. Besuch der Frau Großherzogin ab-  
 gelehnt. Erhielt die Bronzmedaillen von Herrn  
 Selbig. Mittag für mich. Schaumann's Aiaz. 15  
 Anderes in's Allgemeine gehend. Dictirte Abends  
 einige Briefe. Kam Oberbaudirector Condray  
 und erzählte mir von dem Besuch eines Phro-  
 technikers, welcher mit Herrn von Menz hier- 20  
 her gekommen war und dem man die Ober-  
 weimarische Brennerey und sonstige hiesige Feuer-  
 anstalten vorgewiesen hatte. Frühere Geschichte  
 des Herrn von Menz, dessen jetziger Ankauf am  
 Mayne.
9. Am Hauptgeschäft gefördert. Kam Briefe von 25  
 Zelter und Wilman's. Lekturer bezüglich auf  
 Schiller's Leben von Carlhle. Briefe für den  
 morgenden Posttag vorbereitet. Bergrath Wahl

vom Befinden des auf der Jagd verwundeten Herrn von Mauderode Wissenschaft gebend. Mittags für mich. Die Loderische Sendung ausgepackt und vorläufig studirt. Beschäftigung damit bis an den Abend. Professor Kiemer. Den Abschluß des zweyten Bandes der Wanderjahre mit ihm durchgegangen und das Nothwendige deshalb besprochen und bestimmt.

10. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter Packet nach Berlin, Hassens Lebensgeschichte zurück, in-  
 10 gleichen einige Freymaurer-Analekten. Herrn Rittmeister Küster nach Braunschweig, Einlage eines Schreibens an Herrn Staatsrath von Loder nach Moskau. Herrn Reichel nach  
 15 Augsburg. Herrn Geh. Oberregierungs- rath Schulz nach Wehlar. Herrn Heinrich Müller nach Karlsruhe. — Einiges vorbereitend dictirt. Sonstiges geordnet. Mittag Herr Hof-  
 20 rath Vogel. Manches Physiologische und Patho- logische durchgesprochen. Einiges an den Lode- rischen Mineralien geordnet. Abends die Pensées et Réflexions in Gefolg der Histoire des Pro-  
 verbes gelesen. Ferner Gedanken, Betracht-  
 25 tungen pp. Napoleon, gesammelt von Hector Chausfrier, gelesen. Die Briefe Leuzens als Director der Mineralogischen Gesellschaft durch- gesehen. Merkwürdige Handschrift gegen Copia zurückbehalten.

11. Am Hauptgeschäft fortgeschritten. Der Thüringische Volksfreund 2. Stück. Mittag für mich. Nach Tische, veranlaßt durch die russischen Krystalle, Raumanns Lehrbuch der Mineralogie vor-  
genommen. Auch damit mich meist den Abend <sup>5</sup>  
beschäftigt. Borgedanken für morgen. Auch in  
der Nacht fortgesetzt. — Herrn Professor  
Kiemer, Mundum zur Durchsicht. Herrn  
Factor Reichel, 2. Band der Wanderjahre,  
Augsburg. <sup>10</sup>
12. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Wille-  
mer nach Frankfurt a. M. — Einiges am Haupt-  
geschäft. Geh. Hofrath Helbig, von Mayland  
verschiedenes Eingekommene bringend, gewisse Ver-  
hältnisse besprechend. Übergab Schuchardten die <sup>15</sup>  
Zahlen zu schreiben, um die Krystalle nach  
Nummern zu bezeichnen. Mittag für mich. An  
der Krystallographie fortgefahren. Gegen Abend  
Hofrath Vogel. Ich las die Relation über den  
bösen, von Kohlrausch gegen Dr. Horn ange- <sup>20</sup>  
regten Kriminalprozeß.
13. Nebenstehendes ausgefertigt: A Mad. Mad. la  
Comtesse de Chasseport, Paris. — Das  
Hauptgeschäft gefördert. Am Krystallregister fort-  
gefahren. Färber kam von Jena, die ausgestopften <sup>25</sup>  
Vögel abzuholen. Zänker hatte den Kurs der  
Krystallographie zu lesen angefangen. Mittag  
für mich. Auf Vincenzo Monti Bezügliches ge-



lesen und durchgedacht. Fräulein Adele Schopenhauer, ein ausgechnittenes Bildchen für Köfel bringend. Ganzler von Müller, ein Schreiben von Herrn Grafen Reinhard von Paris mittheilend. Sodann Professor Niemer, mit welchem vielerley besprochen, auch seine Cantate und was bey Composition derselben vorkam.

14. Nebenstehendes: Herrn Archivar Dr. Lappenberg nach Hamburg. — Mein Sohn expedirte mancherley auf die Geschäfte der Oberaufsicht Bezügliches. Ich ruckte an der Hauptarbeit vorwärts. Ein finziger Brief von Zelttern kam. Selbig communicirte Notizen von Manland. Ottilie gab mir eine umständliche und einsichtige Schilderung der gegenwärtigen Societät. Außerdem beseitigte ich manches. Vorbereitung nach allen Seiten hin. Blieb allein den ganzen Abend. Einige Beschäftigung mit den Krystallen. Weitere Überlegung einer Stereographie aus der Stereometrie entspringend, unabhängig; die Krystallographie wäre eine angewendete Wissenschaft.
15. An dem Hauptgeschäft ernstlich fortgefahren. Secretär Kräuter berichtete, daß der zweymalige Transport der ausgestopften Vögel in Jena glücklich angekommen sey. Mehrere Munda unterzeichnet. Mittag für mich. Die allgemeine politische Lage der Welt durchgedacht, nach dem Schema. Abends Oberbandirector Coudray.

Die nach der neuesten Convention anzulegenden  
Chausséen in die Karte gezeichnet. Das ganze  
Geschäft näher besprochen.

16. Das Hauptgeschäft gefördert. Die neueste Liefere-  
rung der Werke ausgetheilt. Briefe concipirt. 5  
Mittag Dr. Eckermann. Er las vor Tische den  
Aufsatz im amerikanischen Review. Wir be-  
sprachen uns darüber sowie über Carlyle und  
sonstige Fremde. Abends Herr Hofrath Sorot.  
Wurden verschiedene der sibirischen Krystalle mit 10  
ihm betrachtet und beurtheilt.
17. Kam eine Sendung von Göttling, zugleich mit  
den Motto's für die Medaille. Schreiben an  
Herrn Minister von Fritsch dictirt. Brief von  
Stapfer, Dank für die großherzogliche posthume 15  
Gabe. Die ersten Stücke von Bran. Munda  
an den Wanderjahren durch Schuchardt. Mittag  
Hofrath Vogel. Wurde manches die häusliche  
Klinik betreffend durchgesprochen. Blieb für mich.  
Dachte das von Göttling zurückgesendete Manu- 20  
script durch. Das einige Stücke des Globe rück-  
wärts. — Herrn Professor Göttling, die  
4. Lieferung meiner Werke Sedez, die 1. Lieferung  
in Octav, Jena. Herrn Hofrath Kochlik  
nach Leipzig, zwey Tasanen. 25
18. Mit Schuchardt am Hauptwerke. Andere Briefe  
und Expeditionen. Nebenstehendes: Herrn  
Staatsminister von Fritsch, wegen der

Medaillen. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Herr Hofrath Soret, einen Brief von Genf bringend, wegen der neuen Rückseite zu Bovy's Medaille sich berathend. Betrachtung  
 5 über die gestern von Paris gekommene Frästatanerin. Brief an Staatsrath von Loder. Kam ein anmuthiges Schreiben von Geh. Rath Willemex. Ingleichen eine Sendung von Jügel. Mittag für mich. Nach Tische das Vorliegende  
 10 in Betracht gezogen. Victor Cousin, Histoire de la Philosophie. Damit und verwandten Überlegungen den Abend zugebracht. Kam Wölfschen, und ich ward verleitet, an seinen Spielen Theil zu nehmen, wobey er sich sehr artig und neckisch  
 15 benahm.

19. Den Anfang des dritten Buchs der Wanderjahre nach der Göttingischen Revision nochmals vorgenommen. Zwei Exemplare meiner Werke, Sebez-Ausgabe, an Großherzogliche Bibliothek  
 20 in Tausch. Neu angekommene Bücher dorthin. Mit meinem Sohn Unterhaltung. Erneuerung der Aufmerksamkeit auf einige Angelegenheiten. Den auch noch gestern Abend abgeschlossenen 2. Theil von Franklin an Frau von Pogwisch. Mittag für mich. Sodann die Zeit meist mit  
 25 dem Lesen der französischen Vorlesungen von Cousin, Villemain und Guizot zugebracht.

20. Einiges an Schuchardt dictirt. Frau Groß-

herzogin, Gräfin Henckel und Frau von Bogwisch. Die Zeichnungen des Herrn von Keutern vorgewiesen. Ingleichen das Bild der Fraškatanerin, auch die modernen geschnittenen Steine. Der Engländer . . . Frau von Münchhausen, welche mit uns speiste. Dr. Eckermann brachte den Anfang der Übersetzung aus dem amerikanischen Journal. Ich fuhr fort die Pariser Vorlesungen zu lesen und durchzudenken.

21. Einiges an Schuchardt dictirt. Dr. Weller kam von Jena. Fuhr am Vorliegenden emsig fort. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog, der nachher meinen Sohn zum Spaziergang mitnahm. Mittag speisten Ottilie und Ulrike, Dr. Weller und Eckermann, auch die Kinder mit. Die Frauenzimmer waren mit ihrer Charadenfete bey Schwendlers höchst beschäftigt. Nachher las ich die Hefte der Pariser Vortragenden mit Aufmerksamkeit. Die aufgefundenen Silberstangen aus Rußland waren mir übergeben worden.
22. Dictirte Schuchardten an der Sendung, dem Grafen Sternberg bestimmt. Ordnete manches. Beseitigte Lästiges ohne viel Erleichterung vor mir zu sehen. John mundirte zu den Wanderjahren. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die Übersetzung aus dem amerikanischen Journal. Ottilie erzählte nachher die meist lustigen Ereignisse bey den Proben der bevorstehenden Fest-

- lichkeit. Abends Oberbaudirector Condray. Sodann Professor Riemer. Verschiedene Concepte mit ihm durchgegangen. Über die neuesten Theaterverhältnisse. Der Buchbinder brachte das Musée des Bouillon mit der befohlenen Aufschrift.
23. Überlegung wegen des Transports gedachter Bücher nach Jena. Vielfache Concepte und Munda mit Schuchardt und John. Das Vorliegende möglichst fortgeschoben. Mittag Dr. Eckermann. Er brachte abermals von seiner Übersetzung einige Bogen mit. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Später Professor Riemer, mit welchem mancherley Bibliothekarisches und Litterarisches durchgesprochen wurde. Wölfschen war gegenwärtig und nahm besonders an einigen kleinen Erzählungen Theil. Beschäftigte sich später mit Betrachtung der Ringe.
24. Überlieferte das Eckermannische Manuscript an Schuchardt. Übersendete die Zeichnung zur Medaille an Herrn Soret. Beschäftigte mich, den letzten Band der Wanderjahre zu ajustiren, auch anderes weiter zu bringen. Herr Schauspieler Winterberger, neu engagirt, ein hübscher junger Mann, der sich bilden wird. Brief an Stieler.
25. Mittag Hofrath Vogel. Unterhaltung über Weimariſche Vergangenheit; nicht weniger, wie gewöhnlich, über medicinisch-praktische Gegenstände, Visitation der Apotheken und dergleichen.

Nach Tische Ottilie, von den gestrigen Auf-  
führungen sprechend. Abends des Großherzogs  
Königliche Hoheit.

25. Alles Gangbare vorgeschoben. Hofrath Soret  
Übersetzung der Beschreibung des neuen Reberfes. 5  
Kleines Gedicht an Köfel. Mit Adelen's schwarz-  
ausgeschnittener artiger Composition. Zu Mit-  
tag Dr. Eckermann. Wir beredeten die Über-  
setzung aus dem amerikanischen Journal. Nachher  
mein Sohn, da denn abermals die wohlge- 10  
lungenen Charaden zur Sprache kamen. Bey  
Ottilien waren häufige Dankfagungs-Bisiten  
abgestattet worden. Ich blieb für mich. Dictirte  
Abends noch Friedrichen mehrere Briefconcepte.  
Walther kam, der sich mit Ringkästchen und 15  
sonstigen Couriosen beschäftigte.
26. Nebenstehendes: Herrn Bovy nach Geuf.  
Herrn Hofmaler Stielex nach München.  
Herrn Professor Zelter in Berlin. Herrn  
Buchhändler Wilman's nach Frankfurt a. M., 20  
nach den eingehesteten Concepten. — Im blauen  
Zimmer verschiedene angekommene Packete und  
Rollen eröffnet. Einen Rahmen bestellt bey  
Sageru. Secretär Kräuter, mit ihm Bibliotheks-  
geschäfte besprochen. Außerdem noch manches 25  
fortgeschoben. Brief von der Prinzess Radziwill  
aus Paris, eine Handschrift verlangend. Mit-  
tag Dr. Eckermann. War das Buch über Hegel

von Schubarth angekommen. Besprochen die unternommene Übersetzung aus dem Englischen. Einiges über die Wanderjahre. Abends Oberbanddirector Condray; hatte sich Walthex zu uns  
 5 geseht. Berichtete derselbe einiges über's Geschäft und sprach von bürgerlich-häuslichen Dingen.

27. Briefconcepte. Die letzte Correctur am dritten Bande der Wanderjahre besorgt. Ingleichen den Schluß derselben ajustirt. Landrath von Lynker.  
 10 Sodann Prinzess Auguste. Zeigte derselben die von Reuterischen Aquarelle vor. Kam ein Packet von Graf Sternberg. Mittags Dr. Eckermann. Bey Gelegenheit von Schnbarths Anti-Hegel über diese wichtige Angelegenheit das Entscheidende  
 15 durchgesprochen. Abends Professor Riemer; mit ihm Theaterangelegenheiten, nicht weniger bibliothekarische beredet.

28. Absendungen vorbereitet. Kam eine Sendung von Karlsruhe. Mußte eine Verwechslung aufgeklärt werden. Nachricht von dem in Braunschweig aufgeführten Faust durch Klingemann mitgetheilt. Herr Geh. Hofrath Helbig, die Zahlung an Boisseree meldend, anderes Laufende besprechend. Herr von Beulwitz, wegen Angelegenheiten der Militär-Bibliothek. Mittag  
 20 Dr. Eckermann. Es wurden die Hefte der französischen diesjährigen Vorlesungen, auch Schnbarths letzte Arbeit durchgesprochen. blieb nachher für

nich. Laß in eben gedachten Festen weiter. Nicht weniger die das Prager Museum betr. Wölschen spielte indessen und war nicht sehr hinderlich. — Herrn Professor Göttling die Fortsetzung des 3. Bandes Wanderjahre, mit Ver- 5 ordnung.

29. Am Hauptgeschäft fortgefahren. Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Legte die Risse Kirchners vor und ward über die An- gelegenheit ferner gesprochen. Kam Ihre Hoheit 10 der Großherzog. Ich zeigte Dupins Reise nach England vor. Auch kam die Matina für Döbereiner zur Sprache. Mittag Dr. Geßmann. Nach Tisch Ottilie. Beyde von dem Auftreten der Madame Genast sprechend; zugehend, daß sie 15 ihre Rolle wohl durchdacht, auch in Betragen und Pantomime in Donna Diana sich wohl betragen, dagegen aber allzu hoch gesprochen und sich Weimarischen Ohren unerfreulich gemacht habe. blieb für mich. Laß die französischen 20 neusten Vorlesungen. Wölschen spielte nach seiner Art, die zerschnittenen Bilder zusammensetzend.
30. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Grafen Caspar von Sternberg nach Prag. Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Major 25 von Luck nach Münster. Frau von Pogwisch, französische anzuschaffende Bücher zurück. — Sonstiges geordnet und vorbereitet.



Hofrath Vogel, von einigen Hypothesen, wie sie eine einseitige Philosophie auch in die Medicin gebracht hat. Hofrath Voigt von Jena meldete sich, den ich nicht annehmen konnte. Mittag  
 5 Dr. Eckermann. Die ameritanische Recension. Schubarth's neuestes Werk. Auch die neuesten Hefte der französischen Professoren durchgesprochen. Gegen Abend Professor Kiemer. Die zur Bibliothek wünschenswerthen Werke Alfieri's. Wölfschen später. Professor Kiemer zeichnete altdeutsche Zierrathen. Wölfschen las Italiänisch.

31. Concepte an Schuchardt dictirt. Revisionen fortgesetzt. Der Buchbinder brachte die Semainiere und das übrig Zurückgebliebene. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, mehrere  
 15 Angelegenheiten durchsprechend. Nebenstehendes: An Herrn Hofrath Döbereiner, Jena. Herrn Professor Götting, Verordnung. An Burgemeister, Attestat. An Färber, wegen Aufstellung des Straußes. Alles an denselben abgesendet. — Mittag Hofrath Vogel, seine neue medicinische Ansichten vortragend, die ich an meine allgemeinen Begriffe anzuschließen trachtete. Es war wirklich angenehm,  
 20 sich in der Terminologie wechselseitig zu nähern, denn eigentlich unterscheidet man ja nur und vereinigt sich in Worten. Abends Wölfschen, die übrigen waren im Schauspiel. Genast spielte

den Figaro in dem Barbier von Seville als Gast. Später mein Sohn von dem Erfolg Kenntniß gebend und von gefelligen Verhältnissen umständlich erzählend.

### Februar.

1. Fortgeschritten am Hauptgeschäft. Der gute alte Genast, gerührt von seiner Kinder Talent und deren Anerkennung. Meine Schwiegertochter kam dazu, und er ward durch ihr unbefangenes Lob nur desto mehr gerührt. Mittags Professor Riemer, dem ich die von Reuterischen Aquarelle vorwies. Sodann die Ovidische Metamorphose von Bauer. Auch die Handwerker von Jost Amman. Wurden über Kunst und Kunstwerke überhaupt gute Betrachtungen angestellt. Blieb für mich. Abends Landesdirectionsrath Töpfer, umständlich die ägyptische Reise des Dr. Schneider erzählend, der erst als enthusiastischer Philhellene nach Griechenland gegangen, die dortigen Zustände aber gar bald beurtheilend nach Ägypten zu reisen Gelegenheit genommen. Das Weitere, wovon mir der Reisende selbst manches erzählt, fernerhin detaillirend. Oberbaudirector Coudray kam dazu, und ich empfahl demselben ein Promemoria zu vorläufiger Instruction und Empfehlung Kirchners in Paris. Zu Schubarth's neuem Werke gelesen. — Herrn Grafen Sternberg, Prag, Bücher.

2. Am Hauptgeschäft vorwärts geschritten. Besuchten mich Herr Generalconsul Rüstner und Herr Hofrath Keil von Leipzig. Mittag Dr. Weller und Eckermann. Jenaische und Weimariſche Verhältnisse, nicht weniger das Theater. Über König Ludwigs Regierung und Holland überhaupt in den französischen Jahren. Ein französisches Werk, von einem heitern wohldenkenden Manne geschrieben.
3. Mundum des Abchlusses weiter geführt. Secretär Kräuter, wegen der Angelegenheit Artaria's. Packte die Exemplare aus von Müllers Madonna del Sisto. Eins für Dresden wurde eingepackt. Sonstiges vorwärts gebracht. Mittag Dr. Eckermann. blieb für mich. Abends wurde Lenore gegeben, deßhalb alles im Theater war. Ich las Mémoires Contemporains d'un Apothicaire sur l'Espagne. Artige rangirte Ereignisse und Erhebungen aus dem Spanischen Kriege, meist natürlich und wahrhaft. Dictirte an Friedrich vorläufig einige Briefe.
4. Sendung von Götting. Den Hauptband geheftet. Fortschritt in der Redaction. Die Angelegenheit der Continuation der Großherzoglichen Bibliothek wieder aufgenommen. Frau Großherzogin Mutter. Zeigte derselben die Sendung von Cornelius, den Oppenheimer Dom und das wunderbarlich problematische Gemälde vor. Herr

Hodges, Engländer, der hier bey Capellmeister Hummel musikalischen Unterricht nimmt. Mit- tag Dr. Eckermann. Nach Tisch Herr Hofrath Soret. Abends Wölfschen.

5. Briefconcepte dictirt. Das Mundum wegen der 5  
abgebrochenen Fortsetzungen bey Artaria berich-  
tigt. Um 12 Uhr Frau Großherzogin. Der-  
selben die Angelegenheit vorgelegt und die Bey-  
stimmung erhalten. Ihre Königliche Hoheit der  
Großherzog kamen dazu. Einige andere Geschäfte 10  
beseitigt. Lektz fuhr mit Oberbaudirector Con-  
dray nach Belvedere, um die projectirte Treppe  
an Ort und Stelle näher zu überlegen. Fräu-  
lein Adele brachte ihr mit Blumen vorzüglich  
schön gemaltes Tischblatt. Ich zeigte ihr da- 15  
gegen die von Reuterischen Aquarellen. Wir  
speissten allein. Gegen Abend Herr Kanzler  
von Müller. Oberbaudirector Condray. Lektzere  
den Entwurf zur Capelle vorlegend, welcher  
mit ihm genau durchgegangen wurde. Auch der 20  
Garton zu dem neuen eisernen Ofen wurde an  
die Wand geheftet. Ich las den französischen  
Apotheker in Spanien bis zu Ende. Bereitete  
manches auf morgen vor. NB. 150 Thaler an  
Hoffmann. 25
6. Nebenstehendes: Billet an Herrn Hofrath  
Meyer. — Concepte. Was in den gestern ange-  
kommenen historischen Erinnerungen in Ihrischen

Gedichten von Stägemann. Auch war ein Brief mit Medaillen von Zelter und einer von Nürnberg mit alten Münzen angekommen. Um 11 Uhr Schlittensfahrt nach Blankenhayn. Otilie entschloß sich nach einiger Weigerung mitzufahren. Ich ging, um sie zu sehen, in die vordern Zimmer. Herr von Beulwitz, wegen einiger Anschaffung für die Militär-Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann und die Kinder. Abends Professor Kiemer. Wir besprachen die Cantate des nächsten Geburtstags. Er trug einige angenehme kleine Gedichte vor. Wir besprachen uns hierüber und einiges andere. Gaben auch die Sammlungen Stägemannischer Gedichte Stoff zu theoretisch=praktischer Unterhaltung. Wölfchen hatte versprochenen Maßen die ganze Zeit über gelesen und nahm nur zuletzt an der Unterhaltung Theil, da von Bruno die Rede war und verschiedenes auf die Beschäftigung der Knaben ohngefähr seines Alters zur Sprache kam, wobei er glaubte mitreden zu dürfen.

7. Verschiedenes in Bezug auf die Militär-Bibliothek eingeleitet. Einige dorthin gehörige Zettel autorisirt. Inspector Weise gesprochen. Meldete sich Genast der Jüngere, sodann Director Schmidt, die ich aber nicht annehmen konnte. Ich fuhr fort mich dem Hauptgeschäft zu widmen. Ein Tomus von Herrn Professor Hassel gesammelter

Porträte wurde mir zur Ansicht geschickt. Mit-  
tag Herr Hofrath Vogel. Die herkömmlichen phar-  
mazentischen Gespräche fortgesetzt. Worauf ich  
ihm mancherley von früheren hiesigen Zuständen  
erzählte. Sodann blieb ich allein, überlegte das  
Vorseyende. Las auf Empfehlung Adelen's die  
Erzählung der Madame Schopenhauer: Des  
Adlers Horst. Angenehme Abdrücke von anti-  
ken Gemmen waren mitgetheilt worden. Das  
Schreiben von Rauch beherzigt. Was darauf  
zu erwidern sey bedacht. Im Theater Curyanthe  
vorge stellt. Auch die Knaben waren mithinein-  
gezogen worden. Der nunmehr engagirte Genast  
sang den Lyfiart. — Herrn von Quandt mit  
einer Rolle nach Dresden. 15

8. Mit Correcturen der Manuscripte beschäftigt.  
Professor Hutschke von Jena meldete sich, den ich  
aber nicht annehmen konnte. Mein Sohn war  
im Schlitten nach Erfurt gefahren. Einen  
Band Porträte protestantischer Geistlicher, von  
der Hasselschen Wittwe mitgetheilt, durchgesehen.  
Mittag Dr. Eckermann. Wurden die neusten  
theatralischen Abenteuer besprochen. Die Über-  
setzung aus dem amerikanischen Journal ajustirt.  
Ihm wurden die von Reuterischen Aquarelle  
vorgezeigt. Blieb für mich. Pfliegte Wölfschen,  
der sich beklagte, dabey aber sehr artig war. Kam  
Landesdirections-Rath Töpfer. Erzählte nach

seiner Art, umständlich und gefällig, einige Table d'hôte-Geschichten. Ich hielt mich nachher an Dr. Choisy von Genf Vorlesungen: Des Doctrines Exclusives en Philosophie Rationelle, immer fort bemerkend, wie man sich mit der neufranzösischen Philosophie, die wir die Cousinische nennen wollen, zu assimiliren trachtet.

9. Schuchardt schrieb am Schlusse des dritten Bandes. Ich fuhr in dieser Arbeit mit John fort. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, Jena. Herrn Factor Reichel nach Augsburg. — Verschaffte mir Weser-Karten, um die mitgetheilten Nachrichten über die neuen Bauten bey Geestendorf und dem Leher Hafen besser einzusehen, worüber die Dr. Meyerischen Mittheilungen sehr angenehm waren. Mittag Dr. Eckermann. Wir wurden einig wegen der Einzelheiten, wie sie zu behandeln und einzuschalten. Nach Tische wendete ich einige Stunden an die Mineralien. Abends blieb ich allein. Dictirte Friedrichen einige Briefe.

10. Schuchardt mundirte dieselben. Einiges zur Absendung vorbereitet und eingepackt. Auch die nöthigen Papiere besorgt. kamen das 3. und 4. Heft der Zahnischen Ornamente für's Museum. Ingleichen noch ein Band der Hasselschen biographischen Porträt-Sammlung. Dr. Eckermann zu Mittag. Wir besprachen was mit dem Ein-

zeln zu thun sey. Abends Oberbaudirector Coudray. Generalsuperintendent Köhr und Herr Canzler. Sodann Professor Riemer. Mit solchem verschiedene Concepte durchgegangen. — Herr Hofrath Meyer, Artaria's Liste. 5

11. Verschiedenes mundirt und geheftet. Nebenstehendes abgefenet: Herrn Factor Reichel, den 3. Theil der Wanderjahre, Augsburg. An die J. G. Cotta'sche Buchhandlung nach Stuttgart eine Rolle. Herrn Dr. Meyer jun., 10 Berlin. Herrn Professor Riemer, die letzten Capitel der Wanderjahre. — Otilie von den gegenwärtigen gefelligen Constellationen erzählend. Mittag Oberbaudirector Coudray, der mir sein Concept wegen Kirchner's Versendung vorlas. 15 Herr Dr. Eckermann. Besahen nach Tische die von Reuterischen Zeichnungen. Hofrath Soret. Nachher die Briefe der Olympia Morata gelesen.
12. Nebenstehendes: Herrn Dr. Meyer nach Minden. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Abschrift 20 des Vermächtnisses. Frau von Thümmel, geborne Gräfin Corneillan. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verabredung mit demselben wegen Redaction der Einzelheiten. Wachler, und zwar lateinische Studien im 15. Jahrhundert. 25
13. Nebenstehendes: Herrn Schmidmer in Nürnberg. Herrn Julius Elkan, wegen einigen Zahlungen. — Schuchardt überreichte die ge-



fertigten Abschriften. Condray überschiedte den  
 Auffatz über die Gewerkschulen. Meldete sich  
 der Königl. Preussische Gesandte von Jordan.  
 Auch die von Gersdorffsche Familie von Eisenach.  
 5 Machte Ordnung und besorgte verschiedenes Noth-  
 wendige. Mittag Dr. Eckermann. Wir setzten  
 unsre Gespräche wegen der neusten Arbeiten fort.  
 Besah und betrachtete sodann die russischen  
 Mineralien. Abends Professor Riemer. Gingen  
 10 Concepte durch nach dem Ende hinweisend.

14. Kam der 13. Band revidirt von Professor Göt-  
 tling an. Mundirte das Schreiben an die Frau  
 Großherzogin zum Geburtstag. Schrieb einige  
 Blättchen für die Fürstin Radziwill nach Paris.  
 15 John schrieb die Nachricht ab über den Bremer  
 neuen Hafen. Schreiben an Herrn von Schreibers  
 concipirt. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte die  
 sehr wohl gerathene Redaction der Einzelheiten  
 vollendet. Die russischen Mineralien vorgenom-  
 20 men. Manches im Globe recapitulirt. Abends  
 an Friedrich dictirt.

15. Nebenstehendes: Schreiben zum Geburtstag der  
 regierenden Frau Großherzogin. An die  
 Fürstin Radziwill nach Paris, einige Blätt-  
 25 chen zum Andenken. — Concepte und Munda  
 einiger zunächst abzuschickenden Briefe. Fort-  
 gefahren den Globe in Betracht zu ziehen. Im  
 Globe die Election de Clare wieder in Betracht

gezogen und die Vorzüge der Darstellung abermals bewundert. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tisch die Sendung von Madame Mertens aus Cöln ausgepackt. Bedeutende Antiken, Curiosa und Versteinerungen gefunden und reponirt. Das englische Jahrbuch The Anniversary durchgesehen. Die darin befindlichen Kupfer mit Oberbandirector Coudray. Erhielt ein gnädiges Antwortschreiben von der regierenden Frau Großherzogin. Holte einiges im Globe nach. Erhielt ein Schreiben . . .

16. Nebenstehendes: Herrn von Schreibers nach Wien. Herrn Geh. Hofrath Eichstädt, Jena. — Duplicat eines Schreibens an Herrn von Cotta abgeschrieben, da das Original in Ihre Majestät des Königs Händen geblieben war. Betrachtung über die Fragmente merkwürdiger Thonbilder, die ich gestern erhalten hatte. Das letzte Heft der Berliner Jahrbücher an Gase zurück mit Erklärung. Anmeldung Ihre Hoheit des Kronprinzen von Preußen. Höchstdieselben kamen um ein Uhr. Mittag Fräulein Adele. Wurden derselben die angekommenen Curiositäten vorgezeigt. Ihre vorhabende Reise besprochen, Aufenthalt am Rhein, hiesige Verhältnisse und dergleichen. Ich las die Vorlesungen der französischen Lehre ferner durch. Abends Wölfschen. Sehr anmuthig und schmeichelhaft um seine Zwecke durchzuführen.

17. Schuchardt lieferte die fertige Abschrift ein. Der Abschluß des Ganzen rückt immer näher. Einiges vorbereitet. Frau Großherzogin Mutter. Nachher Herr von Lüherode und Gemahlin. Frau General von Rahmer. Erhielt von Götting den 14. Band durchgesehen. Quittung von Peucer, über das Exemplar meiner Werke für die Rehebeinischen Kinder erster Ehe. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verabredung wegen der Einzelheiten. Verschiedene Briefe concipirt. Betrachtungen über die plastischen Thonfragmente, die von Cöln gekommen. Abschluß der französischen Vorlesungen. — Eine Schachtel an Fräulein Adele Schopenhauer.
18. Nebenstehendes: An Frau Geh. Rath von Wolzogen nach Jena. An Frau von Pogwisch, Billet. Herrn Hofrath Soret dergleichen. — Nahm die italiänische Reise vor. Herr Genast, Nachricht wegen des Bitdes von Correggio bringend. Mittag Dr. Eckermann. Führen wir fort über die Betrachtung der Natur zu sprechen. Den Vorschlag überlegend, die Farbenlehre in's Enge zu bringen. Nach Tische Herr Soret, die Übersetzung der Metamorphose der Pflanzen bringend. Sodann für mich. Italiänische Reise. Das Botanische und Sonstiges beachtend und durchdenkend.
19. An meinen Sohn das Honorar für Vogel ein-

gehündigt. Inspector Weise, Quittungen zur Autorisation vorlegend. Bildhauer Kaufmann, das revidirte Berliner Modellchen vorzeigend. Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Die Ergebnisse der vergangenen und laufenden 5 Tage besprechend. John hatte unterdessen die Exemplare Schillerischer Briefe gesondert, wie sie mir und den Erben zukommen. Mittag Dr. Eckermann und Wölschen. Mit ersterem Diskussion über einige Erscheinungen auf Farbe 10 bezüglich. Mit beyden die gestrige Aufführung Egmonts betreffend. Blieb für mich. Las in der modernen Insel Felsenburg. Ottilie kam aus der Vorstellung der Vereiter. Später Wölschen, welcher sich zu mir setzte und las. 15 Ich ging mit ihm die Bilder seiner Kinderschrift durch. — Herrn von Cotta, die gewünschte Abschrift eines frühern Briefs, nach Berlin. An das Geographische Institut, zwey Rechnungen für die Großherzogliche Kartensammlung 20 autorisirt.

20. Dictirte vielfache Concepte zu allerley Zwecken. John fertigte einige Munda. Die morgende Sendung nach Augsburg ward in's Enge gebracht. Generalmajor von Brause, attachirt an 25 den Prinzen Wilhelm, besuchte mich. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen das fortzuziehende Einzelne. Nicht weniger was bey einer

Redaction der Farbenlehre allenfalls zu thun sey. Abends Professor Kiemer. Wir gingen den zweyten Aufenthalt in Rom zusammen durch.

21. Nebenstehendes: Au Frau von Wolzogen,  
 5 Correspondenz mit Schiller zwey Bände, Jena.  
 Herrn Factor Reichel, Brief und Abschluß  
 der 5. Sendung. Herrn Geh. Hofrath Helbig,  
 bezüglich auf die Mayländischen Bestellungen. —  
 Das nächst Abzufsendende vorbereitet. Andere  
 10 Umsichten. Geh. Hofrath Luden, welcher als  
 landschaftlicher Deputirter sich hier befindet.  
 Professor Göttling, welcher wegen seiner Character-  
 15 ificirung als Professor ordinarius honorarius zu  
 danken kam. Mittag Hofrath Vogel. Bey'm  
 Nachtsich kam Professor Göttling. Man hielt  
 sich lebhaft an die Erinnerungen seiner italiä-  
 nischen Reise. Er hatte auch Ihre Kaiserlichen  
 20 Hoheit der Frau Großherzogin aufgewartet.  
 Blieb für mich. Las die wieder aufgefrischte  
 Insel Felsenburg weiter. Abends die Kinder,  
 welche sich mit Auspielen allerley Kleinigkeiten  
 unterhielten, auch wohl wieder eine Zeitlang im  
 mitgebrachten Büchelchen lasen.
22. Nebenstehendes: Herrn Bergrath Lenz in Jena.  
 25 Rentamtmann Müller, daselbst. — Zweyter  
 Aufenthalt in Rom, revidirt. Mit meinem Sohn  
 Geld- und Familiensachen abgehandelt, Einiges  
 vorbereitet. Ging einige große Mappen durch,

Kupfer und Zeichnungen revidirend. Zu Mittag mein Sohn, über verschiedenes Bevorstehendes gesprochen. Nach Tische fuhr ich fort die Mappen durchzusehen bis in die Nacht. Las alsdann ferner in der neuen aufgefrischten Insel Felsenburg. 5

23. Sprach fernerhin mit meinem Sohn. Nebenstehendes ward abgeschlossen: Herrn Geh. Staatsrath von Loder in Moskau, abgeseudet. Herrn Rittmeister Küster nach Braunschweig. Billet an Herrn Professor 10 Riemer. — Die kirchliche Angelegenheit zunächst bedacht. Schuchardt brachte die Abschrift des Anfangs des zweyten Aufenthalts in Rom. Kam an: Sammlung von Anekdoten von Zaumsegel. Ich ging wieder an die Revision der 15 Mappen. Dr. Eckermann speiste mit mir. Es war hauptsächlich von der Redaction der Farbenlehre die Rede und von den höhern allgemeinen Ansichten möglich werden. Friedrich brachte das letzte Zimmer in Ordnung. Wir räumten die 20 norwegischen Mineralien weg. Abends besuchte mich Frau von Münchhausen. Später Professor Riemer, wo wir mit dem Durchgehen des Manuscripts fortfuhren. Die Insel Felsenburg weiter gelesen. Herr Obrist von Lühow war vor Tische 25 bey mir gewesen.

24. Erhielt von Herrn von Lühow ein Manuscript den russischen Feldzug betreffend. Dictirte einiges

- in Kirchners Angelegenheiten. Laß ferner in Herrn Soret's Übersetzung meiner Morphologie. Fuhr mit Ottilien spazieren und konnte die traurige Unzulänglichkeit in den Anstalten zum russischen Feldzug nicht aus dem Sinne bringen.
- 5 v. Martius Reise nach Brasilien. Dr. Eckermann zu Mittag. Gespräch über Naturlehre. Laß ferner in Martius Brasilien. Abends großer Thee bey Ottilien. Le Biographe. —
- 10 Die Folge des Manuscripts an Professor Niemer.
25. Relation der russischen Campagne gelesen. Einiges Oberaufsichtliche. Übersetzung der Metamorphose. Fran Badeinspector Schüb. Brief an Herrn Staatsminister von Humboldt dictirt. Mittag mit Ottilien spazieren gefahren. Dr. Eckermann zu Tische. Gegen Abend Gräfin Julie. Abends allein. Fing an mich näher mit Herrn Soret's Übersetzung, den ältern Pflanzenzeichnungen zu befreunden. — Herrn Dr. Weller nach Jena, einiges zurückgesendet. Herrn Elkan 54 Thlr. 20 Gr. Zahlung an Belten restituiert.
26. Fuhr in diesen Betrachtungen fort. Einiges ward geordnet. Um 12 Uhr die regierenden Herrschaften und Demoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann, welcher von der gestrigen Vorstellung Iphigeniens einige Kenntniß gab. Herr Soret übersendete ein französisches Werk: Musée de Sculpture,
- 25

drey Hefte. Ich sah solche durch und war sehr zufrieden, mehrere Arbeiten des trefflichen Gonjon näher kennen zu lernen.

27. Fuhr an Soret's Übersehung fort. Einiges wenige sonst beseitigt. Herr General von Müßling, besonders von seinem Aufenthalt in Gastein und den dortigen Verhältnissen erzählend. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetztes über's Vorseyende. Herr Kanzler und Geh. Rath von Müller. Publica und Privata durchsprechend. Abends Professor Niemer. Wir nahmen den zweyten Aufenthalt in Rom vor. Er theilte einige wohlgedachte und glücklich gereimte Invectiven mit. Ausgehängen von Augsburg.
28. Mittheilung von Ihro Kaiserlichen Hoheit. Hofrath Vogel zeitig. Schuchardt schrieb an dem römischen Aufenthalt. John mundirte mehrere Briefe. Ottilie gab Nachricht vom gestrigen Ball. Ich hatte manches zu den ferneren Lieferungen meiner Werke zu überdenken. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Hofrath Vogel. Unterhaltung über Herrn von Müßlings Krankheit. Die Rustische Cur, Gastein und was dem anhängt. Abends Oberbandirector Condray. Die Angelegenheit der Gewerbeschule näher besprochen, ingleichen dessen Promemoria zu Kirchners Reise. Wölschen war gegenwärtig, hielt sich still und horchte zu.



## M ä r z.

1. Das Promemoria wegen Kirchner redigirt. Einige Capitel in der Soret'schen Übersetzung der Metamorphose durchgesehen. Nebenstehende Briefe abgeschlossen: Herrn Ritter von Cornelius in München. Herrn Staatsminister von Humboldt in Berlin. — Die preussischen Herren nahmen Abschied. Herr von Froiep übersendete den Abdruck des Schreibens Dr. Pöpping aus Chili. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die Redaction einiger Aufsätze die Mathematik betreffend. Ich besah die neu angekommenen Continuationen, von Artaria gesendet. Abends die Fragmente des Merkurs, im zweyten Theil herkulanischen Manuscripte. Abends Wölfschen, räumte einige Schubläden rein und spielte sonst ganz artig.
2. Mein Sohn referirte, was er gestern bey Herrn Staatsminister von Fritsch ausgerichtet. Ich redigirte ein Concept zu diesem Zweck. Dictirte noch andere Concepte. Durchsah ein Capitel in Soret's Übersetzung. Die Fracht der angekommenen Bücher wurde bezahlt. Mittags Dr. Eckermann. Wir deliberirten über einen zu besorgenden Nachtrag. Ich blieb für mich und setzte mancherley Vorsehendes fort. Durchsuchte mehrere Papiere und fand manches zu unsern Zwecken geeignet. Wölfschen spielte und las.

3. Ferneres Durchsuchen der Papiere. Sonstige Munda. Frau Großherzogin. Zeigte die Turniere des Königs René vor. Die diesmaligen gefelligen Luftbarkeiten wurden durchgesprochen. Vorher war Geh. Hofrath Helbig bey mir ge-  
wesen und hatte sich wegen der beyden italiä-  
nischen Landschaftsmaler und deren Verhältnisse  
zu Mylius erklärt. Von einem entstandenen  
Blumenverein Nachricht gegeben. Sich über den  
aufkeimenden Samen des *Anthericum comosum* 10  
erfreut. Eine deutsche Übersetzung der Graf  
Sternbergischen Beschreibung mitgetheilt. Auch  
wie es künftig mit dem Orden gehalten werden  
solle referirt. Das Promemoria wegen Kirchner's  
Reise abgeschlossen. Mittag Dr. Eckermann. Wir 15  
vereinigten uns über das nächste Geschäft. Sah  
die angekommenen Fortsetzungen durch und über-  
legte dabey das Weitere. Laß in Edinburgh  
Review Jan. 1828. Abends Professor Niemer.  
Einige revidirt. Betrachtung der neuangekom- 20  
menen Fragmente von Thon. Setzte nachher  
das begonnene Lesen fort. — Verordnungen an  
Hoffmann wegen der 1000 Gulden an Ar-  
taria & Comp., dergleichen an Hofrath Döbe-  
reiner 100 Thaler. 25
4. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von  
Fritsch, Erwiderung des Etats der academischen  
Bibliothekskasse betreffend. Herrn Professor

Zelter in Berlin. Herrn Geh. Rath von Stägemann, Dank für seine Gedichte, dahin. Herrn Factor Reichel, Notiz wegen einigen Nachtrags zum 21. Bande. Herrn Dr. Weller, Jena, coburgischer Stempel. Herrn Hofrath Döbereiner, daselbst. — Das Promemoria wegen Kirchner abgeschlossen. Die Mannheimer Fortsetzungen weiter angesehen. Mittag Dr. Eckermann. Wir fuhren in unsern Geschäften fort. Besahen sodann die bildliche Reise in den französischen Pyrenäen. Ich beschäftigte mich noch fernerhin mit den eingegangenen Fortsetzungen und Überlegung was weiter zu thun sey. Zelters Wappen. Coburgische Chiffre. Sonstige Betrachtungen.

5. Aphorismen dictirt an Schuchardt und John. Oberaufsichtliche Geschäfte besorgt. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Dazu der Großherzog Königliche Hoheit. Spazieren gefahren mit Walthern. Mittags Dr. Eckermann. Nachher Fräulein M-rite. Angekommen war die Sendung des Herrn von Quandt, enthaltend die Umrisse der angekauften Vereinsbilder, ingleichen die Luitungen für die diesjährigen Beiträge. Ferner von Berlin ein Heft von Zahn. Abends Wölfschen.

6. Nebenstehendes: Herrn Reichel nach Augsburg, Anzeige der Heinrich Müllerischen Lithographie.

Concept an Herrn von Quandt. Einiges über Sterne, wozu gestern Abend mich vorbereitete. Die Dresdner Umrisse betrachtet. Erster sehr schöner Tag. Mit Ottilien spazieren gefahren. Speiste mit Eckermann. Händigte demselben noch einiges Manuscript ein. Beredete das Nothwendigste. Demoiselle Seidler besprach ihr vorsehendes Altarblatt, nahm Kenntniß von den Dresdner Umrisen. Ich förderte manches. Abends Professor Kiemer. Auftrag wegen der Antwort nach Dorpat. Er zeigte vorzügliche Arbeiten seiner Gattin vor und las von seinen neueren sehr artigen Gedichten.

7. An Schuchardt und John dictirt. An Elkan die Nürnbergische Post an 22 Thlr. 14 Gr. abgezahlt. Dr. Weller in bibliothekarischen An-  
gelegenheiten. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mit Eckermann gespeist. Mit demselben das Nächste arrangirt. Gegen Abend Dr. Weller. Einiges über Geschäftsverhältnisse und Sonstiges. Ich nahm die Papiere der italiänischen Reise vor.
8. Die Papiere zur italiänischen Reise schnell zu den nächsten Bedürfnissen geordnet und übersichtlich gemacht. Eine erfreuliche Arbeit. Mein Sohn sprach und verlangte einiges zu ihrem morgenden Redouten-Aufzug, welcher sich sehr hübsch arrangirte. Die Dresdner Bilderhefte wurden an die Theilnehmer abgegeben. Neben-

stehendes abgesendet: Herrn Factor Reichel nach Augsburg 15. Band revidirt. Mittag Dr. Eckermann, die nothwendigste Unterhaltung fortgesetzt. Nahm ich die Hülfsmittel zur italiänischen Reise wieder vor und brachte manches in Ordnung. Las die Vorlesungen der französischen Professoren mit großem Antheil.

9. Fortsetzung dieser Lectüre. Zweyter römischer Aufenthalt fortgesetzt. Demoiselle Caroline Fethaler, sehr geschickte Pianistin, ließ sich bey mir hören. Kam eine Sendung von Börner. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Verhandlung über das Vortliegende. Herr Geh. Rath von Müller, übergab einen sehr liebenswürdigen Brief von Kochlik; ganz in frühstjährigem Sinn und Ausdruck. Es ist gar erfreulich zu sehen, wie sich die Ganzheit eines so schönen Individuums durchaus frisch und lebendig erhält. Herr Oberbaudirector Coudray, Nachricht gebend von seiner Reise in Bezug auf die neuesten Straßenbanken. Verabredung wegen Kirchner's Angelegenheiten. Herr Soret auf kurze Zeit. Mein Sohn und die Frauenzimmer präsentirten sich in ihren Masken. Er als Falstaff nahm sich besonders gut aus; Ottilie als Phantasie, Ulrike als englische Dame, hatten nicht verfehlt sich zierlich zu schmücken. Die Kinder als Pulcinelle liefen mit drein.

10. Tischbeinische Briefe zum Abdruck dictirt. Einiges andere hierher Gehörige schematisirt. Die Klarheit und Mannigfaltigkeit des Neapolitanischen Lebens trat im größten Glanz vor die Einbildungskraft. Mittags Dr. Eckermann. Wir verhandelten die Angelegenheit der gesammelten kurzen Maximen noch fernerhin. Ich beschäftigte mich nach Tisch mit den angekommenen Leipziger Kupferstichen und Zeichnungen. Abends Oberbaudirector Coudray, brachte das Promemoria wegen Kirchner beifällig zurück. Wir besprachen die Angelegenheit weiter, nicht weniger was sich auf den Straßenbau bezog, wovon er die einzelnen ohngefähren Anschläge vorlegte.
11. Zweyter Aufenthalt zu Rom. Dr. Weller, einen revidirten Theil der ersten italiänischen Reise von Göttling bringend. Hofgärtner Baumann, eine Sendung amerikanischer Bäume und Sträucher von Karlsruhe ankündigend. Um 11 Uhr Herr Hofrath Soret. Ging mit ihm ein Capitel der übersehten Morphologie durch. Um 12 Uhr das fürstliche junge Brautpaar; man zeigte mir den Schmuck vor, theils an Steinen, theils an Arbeit höchst merkwürdig. Halsband und Ohrringe des einen, Niello und farbige Steine mit Geschmack und Sorgfalt wie aus dem 16. Jahrhundert. Mittags Dr. Eckermann. Unterhaltung über Nothliken's allerliebsten Brief.

John hatte Meyers Gutachten über die Rembrandtsche Zeichnung eingeholt. Entscheidung wegen der Kupfer- und Zeichnungen-Rechnung durch Schuchardt abgeschrieben.

- 5 12. Einige Capitel in der übersehten Morphologie durchgegangen. John hatte das Promemoria wegen Kirchner abgeschrieben. Inspector Weise wegen neu eingegangener Karten. Andere einzelne Concepte dictirt. Unsere gnädigsten Herr-
- 10 schaften. Die Frau Großherzogin ließ mich ihr Tagebuch lesen, welches sich besonders auf die neuen Anstalten und nützlichen und wohlthätigen Einrichtungen bezog. Mittag Dr. Eckermann. Die Redaction der Einzelheiten näherte sich dem
- 15 Abschluß. Manches wurde deshalb verhandelt. Ich las nachher in Edinburgh Review, Jan. 1828, den Aufsatz über Dryden. Das schottische Liedchen war in's Englische umgeschrieben worden, siehe Seite 202 desselben Stück's. Mein
- 20 Sohn kam zu einiger Unterhaltung.
13. Vieles geordnet und beseitigt. Nebenstehendes: Herrn Börner in Leipzig. Herrn Vanquier Julius Ekan, wegen Zahlung an obigen. Serenissimo, Bericht wegen Kirchner.
- 25 — Beschäftigung mit den Fortsetzungen der Werke von Artaria gesandt; Sonderung an die verschiedenen Localitäten hinzugeben. Mittag Doctor Eckermann, nochmalige Berathung über

die Aphorismen. Später Hofrath Soret. Ging mit ihm die neuen Kupfer und Zeichnungen durch. Abends das Edinburgh Review, Recension über Jean Paul.

14. Überlegung wegen des Jenaischen Knaben Alexan- 5  
der Rey. Nebenstehendes deshalb an Herrn Dr. Weller nach Jena. — Angefangene Austheilung der Artaria'schen Continuationen. Abschrift der Aphorismen geendet und dieselben eingepackt. Einen Theil der Continuationen abermals an- 10  
gesehen und beurtheilt. Mittag Hofrath Vogel. Ältere und neuere öffentliche und Privatverhältnisse. Auch wies ich ihm das neue große statistische Werk von Preußen vor. Ging sodann für mich manches Vorliegende durch. Las einige 15  
Hefte von Norvin's.
15. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Factor Reichel nach Augsburg, Abschluß der Wanders-  
jahre, zum 21. Band gehörig. Noch einiges aus Norvin's. Betrachtete die für die Militär-Biblio- 20  
thek angeschaffte geognostische Karte. John mundirte Briefe. Ich ging mit Hofrath Soret einige Capitel seiner Übersetzung der Metamorphose durch. Autorisirte die Abgabe von Gips-  
basreliefen an Steiner. Herr von Bohueburg, 25  
von München manches ausrichtend und erzählend. Mittag Dr. Cefermann und Wölfschen. Eine Comödie nach spanischem Zuschnitt war gestern



Abend schlecht aufgenommen worden. Wir besprachen die Ursachen, das Scenario des Stückes keineswegs verwerflich gewesen. Dergleichen muß aber mit Leidenschaft, Manier, Technik, mit  
 5 einer gewissen Übertreibung und durchgehendem geistigen Leben vorgetragen werden. Ich theilte ihm die Schillerische Correspondenz mit. Ich las nachher Professor Rante Serbische Revolution, ein verdienstliches Büchlein, das ich so eben von Perthes erhalten hatte.

16. Endigte gedachtes Werk. Dictirte weniges an Schuchardt. Besuchte mich Salinen-Director Gluck. Gab mir Nachricht von seinen Fortschritten in Bussleben und Stotternheim, in-  
 15 gleichen von dem Vorhaben bey Krenzburg. Bey dieser Gelegenheit wurde einiges an der Tabelle rectificirt. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte mir ein Heft der Conversationsen gebracht. Auch sprachen wir über die Schillerische Correspondenz.  
 20 Ich las in Norvins Napoleon. Oberbaudirector Condray. Mit demselben die neuacquirirten Kupfer und Zeichnungen zu dessen besonderer Theilnahme.

17. Die Einladung auf heute Abend näher betrachtet.  
 25 Norvins. Cours d' Histoire par Guizot. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin Mutter. Legte derselben die Voyage pyrénées par Mel-ling vor. Mittag Dr. Eckermann. Gespräch

über die Schillerische Correspondenz von 1796. Norvins Geschichte Napoleons. Abends Professor Kiemer; eine Absicht Ihre Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin mittheilend, welche zusammen überlegt wurde. Abends großer Thee, 5 Unterhaltung mit vielen Personen so wie neue Bekanntschaften.

18. Norvins fortgesetzt. Concept Briefes an Herrn Geh. Rath Streckfuß. Bericht von Dr. Schrön. Verschiedene Concepte und Resolutionen signirt 10 und autorisirt. Professor Göttling sendete den zweiten Theil der Italiänischen Reise und eine Übersetzung Werthers, Neapel 1812. Spazieren gefahren mit Ottilien. Einiges über die gegenwärtig versammelte Gesellschaft besprochen. Mit- 15 tag Dr. Eckermann. Über die kleine Abänderung wegen des Nachtrags zu den Wanderjahren. Über den dritten Band der Schillerischen Correspondenz. Blieb für mich. Las im Norvins weiter. Hatte das Meteorologische Jahrbuch 20 für 1827 von Schrön erhalten.
19. Schreiben an Streckfuß revidirt. Präsentirte sich Schrön. Überreichte einiges Meteorologische. Ward auf morgen wieder beschieden. Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Sodann 25 der Großherzog, welcher etwas länger blieb. Fuhr mit Fräulein Ulrike spazieren, welche mir von der französischen Comödie erzählte, die

sie zu spielen im Begriff sind. Mittag Dr. Eckermann. Herr Canzler späterhin. Auch Landesdirections-Rath Töpfer. Ersterer erzählte den Vortrag der neuen Ständeordnung und der Ständischen Versammlung. — Herrn Reichel nach Augsburg, wegen Abschluß der Wanderjahre.

20. Manches geordnet. Dr. Schrön; besprach mich mit ihm über Meteorologie und Astronomie, bezüglich auf seinen Aufenthalt in Gotha. Bei leidlichem Wetter im Garten. Frau von Wolzogen war von Jena angekommen. Mittag Dr. Eckermann, zeigte ihm das Stück von Mantegna's Triumphzug mit den Elephanten, Original-Kupferstich, Copie desselben und den Audreani'schen Holzschnitt. Unterhaltung darüber. Im Garten bei leidlichem Wetter. Abends Professor Riemer. Wurden verschiedene Concepte durchgegangen. Er las einige Scherzgedichte.

21. Mannigfaltiges beseitigt. Mineralienhändler aus dem Zillertal schöne Stücke vorzeigend. Erhielt ein Schreiben von Herrn Hofrath Soret und antwortete: Herrn Hofrath Soret, hier. Im Garten. Die Leipziger Zahlung an Börner durch John berichtet. Manches andere vorläufig besorgt. Mittag Hofrath Vogel. Bei Anlaß der Tyroler Mineralien über Mineralogie und Geologie überhaupt, auch über den Salz-

gewinn durch Glenc. Beschäftigte mich mit der Lesung der neuesten Zeitschrift L'Éco. Ferner mit der zugleich angekommenen Übersetzung der Schillerischen Braut von Messina.

22. Populäre Astronomie von Frankenheim. Neben-  
 stehendes: Herrn Factor Reichel den 26. Band  
 nach Augsburg. Herrn von Quandt nach  
 Dresden. An Großherzogl. Sächs. Cammer,  
 Communicat wegen dem Einwohner Städtler zu  
 Frankenhayn. — Einige sonstige Concepts und  
 Vorbereitungen. Herr Soret die Tyroler Mine-  
 rialien ansehend, zugleich ein Capitel von der  
 Übersetzung der Metamorphose mit mir durch-  
 gehend. Herr Rath Kruse schickte vorzüglich schö-  
 nen Honig. Um 12 Uhr der Prinz mit Herrn  
 Soret. Wir besahen einige Mineralien aus dem  
 Zillertal und kauften einiges. Mittag Dr. Eck-  
 mann; ich ließ ihn wieder einige Blätter Man-  
 tegna's sehen. Norvins Napoleon. Die Hundert  
 Tage. Die Schlacht von Waterloo und Folgen.  
 Abends mein Sohn, sich an den Mineralien er-  
 freuend, einige Bau- und Einrichtungs-Projekte  
 auf den Sommer vorschlagend. Herr Oberbau-  
 director Coudray. Gespräch über die diesjährige  
 Wandisposition. Sonstige Bauangelegenheiten,  
 Belvedere und Tiefurt. 20
23. Norvins St. Helena. Zweyter Aufenthalt in  
 Rom näher schematisirt und in's Enge gebracht. 25

- Einige Briefconcepte. Jacius wegen des Zellerischen Wappens. Den Tyroter bezahlt. Mittag Dr. Eckermann. Die Fortsetzung von Mantegna's Triumphzug betrachtet. Blieb für mich. Nahm die Italiänische Reise vor. Las in Hornmays Geschichte von Wien 1. Band.
24. Italiänische Reise weiter schematisirt. Ferrussac Bulletin. Mit Ottilien spazieren gefahren. Klarer aber sehr kalter Tag. Mittag Dr. Eckermann. Fernere Verhandlungen der vorliegenden Fragen. Weitere Blätter von Mantegna. Blieb für mich. Ferrussac Bulletin, itinerarische Abtheilung. Professor Kiemer. Wir gingen einige Concepte durch, besprachen die nächste Ausführung von Faust nach der Redaction von Klingemann.
15. Wölfschen kam später und nöthigte mich mit ihm Würfel zu spielen.
25. Munda berichteter Concepte. Nebenstehendes: An ein hohes Conseit der Russischen Kaiserlichen Universität zu Dorpat. An Herrn Reichel nach Augsburg, Antwort auf eine Sendung unter Kreuzband. — Schreiben von Reichel, auch von der Cotta'schen Buchhandlung zu Stuttgart. Überlegung des ersten. Mit Ottilien spazieren gefahren. Die letzten Anerbietungen des Tyroter Mineralienhändlers angesehen. Hofrath Soret übersendete die Übersetzung der Einleitung zur Metamorphose. Zu

Lishe Eckermann, fortgesetzte Beschreibung der folgenden Blätter des Triumphs. Früh war ich bey meinem Sohn gewesen und hatte dessen wohlgeordnete Münzen- und Medaillensammlung betrachtet. Oberbaudirector Coudray. Besprechung über Kirchners Reise und über die Weiterführung des ganzen Geschäfts. Wölschen nach seiner Art.

26. Mehrere Munda. Nebenstehendes: Herrn Professor Rauch nach Berlin. — Sendung von Berlin, Gewerbangelegenheit betreffend. Herrn Professor Zelters Brief wegen Ausführung der Bachischen Musik. Mittag Dr. Eckermann. Mantegna absolvirt. Die Berliner Sendung angesehen. In dem französischen Bulletin zu lesen fortgefahen. Friedrich einen Brief an Zelter dictirt. Zu bemerken, daß früh morgens um 12 Uhr unsre Herrschaften so wie Demoiselle Mazelet bey mir gewesen.
27. Das französische Bulletin weiter geführt. Botanica bey dem zweyten Aufenthalt in Rom. Buchbinder Bauer, seine Nachahmung des beweglichen Heftens und Bindens vorzeigend. Fuhr allein spazieren. Hielt bey dem neuen Anbau der Süßenborner Schenke, mich nach den Schichten des gegrabenen Brunnens befragend. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte meinen Aufsatz über Mantegna gelesen. Wir besprachen

das Ganze. Er war auf einen Gedanken, den ich früher gehegt hatte, gekommen: man solle dem Castellan von Hamptoncourt eine Über-  
 setzung meiner Beschreibung zu Belehrung der  
 5 Fremden einhändigen. Herrn Geh. Rath von  
 Müller. Fernere Ereignisse der landständlichen  
 Versammlung. Die alte Erfahrung wird in  
 solchen Fällen die Zweifelsüchtigen für die  
 Majorität erwerben, weil wenige genugamen  
 10 Charakter haben, die Vortheile des Positiven  
 entschieden anzuerkennen. Nachher Professor  
 Niemer. Einiges sich auf die Metamorphose  
 der Pflanzen beziehend ward durchgegangen. Er  
 legte hernach noch einige nothgedrungene Emen-  
 15 dationen des Klingemannischen Faust zu heiterer  
 Beurtheilung vor. Ich las in dem französischen  
 Bulletin weiter.

28. Schuchardt brachte eine Abschrift eines Capitels  
 der übersetzten Metamorphose. Nebenstehende  
 20 Briefe wurden abgeschlossen und expedirt: Herrn  
 Geh. Rath von Martius in München. Herrn  
 Geh. Rath von Hormayr, daselbst. Herrn  
 Hofrath Döbereiner in Jena. Herrn  
 Professor Zelter in Berlin. — Anderes ein-  
 25 geleitet. Hofrath Schwabe brachte ein großes  
 anatomisches Werk im Namen Ihres Kaiserlichen  
 Hoheit für die Jenaische Bibliothek. Facius  
 lieferte die bestellten Stempel und die verklei-

nete Zeichnung zu Zelters Wappen. Spazieren gefahren mit Fräulein Urifen. Mittag Hofrath Vogel. Physiologische und pathologische Gespräche, besonders aber therapeutische. Mr. West Jones, Freund des Herrn Duncan.

29. Einleitung zur Pflanzen=Metamorphose abgeschlossen und mundirt. Brief an Ernst Meyer wieder vorgenommen. Major von Mauderode für den Antheil an seiner Verwundung und Cur derselben dankend. Buchhändler Voigt von Jlmeneau, die Geschichte seines Lebensganges und Verlags erzählend. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Publica und Privata durchgesprochen. Ich wies ihm die Zeichnungen von München und des Herrn von Reutern vor. blieb für mich. Hatte etwas im Bayle aufgeschlagen und ward angezogen weiter zu lesen. — Herrn Reichel nach Augsburg eine Rolle mit einer Lithographie.
30. Nebenstehendes ausgefertigt: Herr Dr. Ernst Meyer nach Königsberg. Unterthänigster Vortrag an die regierende Frau Großherzogin. — Sendung von der Frau Großherzogin. Überlegung der Erfordernisse. Blumengärtner von Grunstedt eine Calla bringend. Oberförster Eckel von Waldeck, ein alter Kriegerkamerad. Capellmeister Hummel in Auftrag des Herrn Castelli. Dr. Weller, meine An-



fragen wegen des Knaben Alexander Neß aus  
 Jena vorläufig beantwortend. Derselbe und  
 Eckermann speisten mit mir. Ersterer blieb  
 noch eine Zeitlang. Geschäfte und persönliche  
 5 Verhältnisse besprechend. Laß einiges im Wahle.  
 Unzufrieden über den gräßlichen Matsch, der  
 freylich zu seiner Zeit mannigfaltig wirksam  
 gewesen seyn mag. Zeitig zu Bette. — Billet  
 an Capellmeister Hummel, mit einem Aus-  
 10 zug aus Zelters neuem Briefe.

31. Concepte und Munda. Die Papiere der von  
 der Frau Großherzogin aufgetragenen Geschäfte  
 in Lecturen gesondert. Ein Schreiben von Herrn  
 von Quandt. Frau Großherzogin Mutter; zeigte  
 15 die weitere Fortsetzung der Reise in die Pyre-  
 näen. Fuhr spazieren mit Waltherr, stieg in  
 dem Sommergebäude der Erholung ab und  
 fand den neuen Saal sehr lobenswerth; auch in  
 akustischer Hinsicht vorzüglich. Mittag Doctor  
 20 Eckermann. Es war ein Brief eines Irlands  
 Schmour angekommen, welcher sich in Weimar  
 aufzuhalten wünscht. Mit Eckermann deßhalb  
 Abrede genommen. Eine Zeitlang im Garten.  
 Abends Hornmays Geschichte von Wien.

## A p r i l.

1. Überlegung der neuesten von Quandtischen Sendung. Vollmacht aufgesetzt. Von Bielke sendet ein episches Gedicht, das man Ihre Hoheit zu dediciren gedenkt. Ablehnende Erwiderung. Einzelne kleine Sätze aus dem Bleystiftconcept dictirt. 5  
 Kurze Zeit im Garten. Brief von Götz, mit Attest von Schrön. Quittungen autorisirt. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller, Quittungen. Herrn Professor Götting, die Convention mit Kräuter wegen des Beliu-Exemplars. 10  
 An Färber, mit einem zu scelettirenden Schnepfentopfe. Herrn Professor Kiemer Ersuchen um Übersetzung einiger Ovidischen Verse. — An Frau Professor Kiemer ein Exemplar *Anthericum comosum*. Spazieren gefahren. 15  
 Mit tag Hofrath Voigt von Jena. Naturgeschichtliche Gespräche. Vorfällenheiten der Berliner Versammlung. Zusammentreffen und Manifestation von Charakteren. Einige Pflanzen angeschafft: *Aucuba japonica* und ein *Laurus*, beide 20  
 blühend.
2. In dem neuen Stück des Edinburgher Magazins fand ich eine kurze Notiz von der Gegenwart der Spiralgefäße in allen Theilen der Pflanzen. Dictirte die Übersetzung an Schuchardt. 25  
 Nebenstehendes ab. Daß das Leben Herders von Döring, gestern Abend angefangen, hinaus. Fort-

5  
10  
15  
20  
25

setzungen der Pariser Vorlesungen kamen an; ich las die 12. Lieferung des Cours de Littérature Française par Villemain. Charakter und Talent des Lord Chatam auf eine merkwürdige Weise hervorgehoben. Um 12 Uhr die gnädigsten Herrschaften und Mademoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann. Betrachtungen über's gestrige Tischgespräch und Sonstiges. blieb für mich und unterhielt mich mit den Vorlesungen des Herrn Guizot bis in die Nacht.

3. Vorlesungen des Herrn Guizots abgeschlossen. Den gestern angekommenen Palmenstamm näher betrachtet und gefunden, daß er mit des Grafen Sternbergs Syringodendron übereinstimme. Verschiedene Conceptionen in Bezug auf die vorsehende Gewerbschule an Schuchardt dictirt, nach Lesung der Stadtraths-Acten und des Programms der Zöglinge der Berliner Gewerbschule. Die dort aufgeführten Leipziger, Dresdner, Zittauer Anstalten fand ich für unsre Verhältnisse zu tief, die Berliner zu hoch. Wie schwer ist's seinen Standpunct zu kennen und in demselben original zu seyn! Fuhr mit Ottilien in's Schießhaus, um die Blumenausstellung zu sehen, welche für's erstemal artig und interessant genug war. Mittag Oberbaudirector Coudray. Besprachen die vorstehenden Vaulichkeiten; die veränderte Belvederer Treppe; nachher die Aus-

fertigungen wegen Kirchner's betreffend. Laß  
 ferner in Guizot's Vorlesungen; auch Rosenkranz  
 eines Katholiken von König, mitgetheilt von  
 Coudray.

4. Manches beseitigt. Verschiedene Munda zunächst <sup>5</sup>  
 abzufenden. König's Rosenkranz weiter gelesen.  
 Nachricht von dem Tode der Frau von Hum-  
 boldt. Zelter's Brief. Jacin's brachte das Sie-  
 gel. Mémoires de M. de Bourrienne. Spazieren  
 gefahren. Mittag Hofrath Vogel. Befah noch <sup>10</sup>  
 mal's den versteinen Stamm. Laß ferner in  
 Bourrienne. — Frau Großherzogin, die  
 Stadtrath's-Acten die Gewerbschule betreffend  
 zurück. Herrn Oberstallmeister von Bielfe,  
 das mitgetheilte Gedicht zurück. Das Siegel an <sup>15</sup>  
 Zelter abgesendet.
5. Munda und Concepte auf die Gewerbschule  
 bezüglich. Die Protokolle der Oberbaubehörde  
 wegen Kirchner kamen an. Ich laß des Herrn  
 Canzler's Verhandlungen mit den Landständen, <sup>20</sup>  
 und sein Vortrag wie das Vorgetragene ver-  
 dienen allen Beyfall. Mit Ottilien, Oberbau-  
 director Coudray und Wölschen nach Belvedere  
 gefahren. Die neue Treppe gesehen. Zu den  
 Glashäusern. Der Frau Großherzogin begegnet. <sup>25</sup>  
 Zu Tisch mit Eckermann. Mémoires de Bour-  
 rienne ersten Band geendigt. Manches auf  
 morgen vorbedacht und vorbereitet.

6. An die Section für Gewerbe, Handel und Bauwesen. Nebenstehendes abgesendet: An die Section für Gewerbe, Handel und Bauwesen, Berlin. Herrn Generalmajor von V'Estocq, dahin. Herrn von Quandt nach Dresden. — Herr von Otto, ein englisches Souvenir bringend. Schmeller wegen einer Zeichnung zu einem Wilde sich berathend. Richmond, ein Amerikaner, empfohlen von Blumenbach. Einiges andere vorbereitet und besorgt. Hofrath Vogel, eine höchst alberne Curgeschichte erzählend. Mittag Dr. Eckermann und die Kinder. Früh morgens hatte ein Diener Ekans die Wechselbriefe für Kirchner gebracht. Fortgesetzte Mémoires de Bourrienne. Überlegung was wegen der Gewerbschule weiter zu thun seyn möchte.
7. Verschiedene Concepte in vorliegenden Angelegenheiten. Faenius den Abdruck des Zelterischen Wappens bringend. Secretär Kircht das Verzeichniß der ersten Blumenausstellung überreichend. Kirchner Abschied nehmend. Mechaniker Bohne, bey dem ich einen Heronsbrunnen bestellte. Frau von Heygendorf und Tochter und Zögling. Prinzess Auguste und Frau von Hopfgarten, auch Hofrath Meyer. Letzterer speiste mit mir und Dr. Eckermann. Ich durchdachte die Angelegenheit der Gewerbschule und schematisirte sie. Abends Oberbaudirector Goudray. Angelegenheit

von Kirchnern. Die von Elkan erhaltenen Wechselbriefe übergab ich ihm. Nächster Chanſſeebau zu den Zwecken des mitteldeutschen Vereins. Abends merkwürdiges großes Gewitter.

8. Munda der gestrigen Concepte. Daß eine un-<sup>5</sup>  
dictirt. Recipisse von Kirchner wegen der Wechsel. Autorisirtes Reisegeld. Färber, um ausge-  
stopfte Vögel und große Brenngläser abzuholen. Hofrath Vogel, Erzählung einiger glücklich fort-  
gesetzten Curen und zugleich seine Vorschritte in<sup>10</sup>  
therapeutischen Studien. Graf Reinhard der  
Jüngere und Geh. Rath von Müller. Im  
Garten und im Zimmer der Versteinerungen.  
Zu Mittag Dr. Eckermann. Schreiben des  
Königs von Bayern, von Rom. Betrachtung<sup>15</sup>  
desselben und Überlegung einer Antwort. Vor-  
bereitung dessen was morgen Ihre Kaiserlichen  
Hoheit vorzutragen sey.
9. Nebenstehende Briefe ausgefertigt: Herrn Hof-  
maler Stieler nach München. Herrn Hof-<sup>20</sup>  
mechanicus Dr. Körner in Jena. Herrn  
Geh. Hofrath Blumenbach in Göttingen. —  
Der jüngere Frommann. Die Frau Großher-  
zogin und Demoiselle Mazelet. Legte vor das  
Verzeichniß der behzubehaltenden Fortsetzungen.<sup>25</sup>  
Ward genehmigt. Später Herr Großherzog.  
Besah das Liber naturae von Claude. Unter-  
zeichnete das Promemoria wegen der Gewerb-

schule. Anderes bedacht. Antwort an Ihre Majestät den König concipirt. Herr Geh. Rath von Müller nahm Abschied, eine Reise nach Dresden antretend.

- 5 10. Nebenstehendes ausgefertigt: Ihre Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin, die Tabellen wegen Eintheilung der verschiedenen Schulen. — Beschäftigte mich mit meinem zweyten Aufenthalt in Rom. Secretär Kräuter, wegen
- 10 Bestimmung der fortzusehenden Werke durch Artaria. Herr Stromeyer, Abschied nehmend für Dresden. Im Fürstenhaus, die neueingerichtete Wohnung der Frau Großherzogin Mutter zu
- 15 besehen. Einen Augenblick auf der Bibliothek, die eingemauerte Inschrift von Remda zu betrachten; um's Weibicht sodann gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Ich fuhr in Betrachtung der
- 20 alten römischen Papiere fort. Professor Kiemer. Kollis's Plan von Rom in Bezug auf Villa di Malta, gegenwärtig in Besitz des Königs von Bayern. Schreiben an Ihre Majestät.
11. Auszüge aus den letzten römischen Briefen. Graf Reinhard und sein Schwager, Herr von Diemar. Document durch Hofrath Völkel, die
- 25 Garantie aus Großherzoglicher Schatulle auf 1400 Thaler für 1830. Mittag Frau Hofrath Schopenhauer, Ukrite, Herr von Diemar. Bey'm Nachtsich Herr Graf Reinhard von Hof kommend.

Nach Tisch blieb Dr. Eckermann. Kam Oberbaudirector Condray. Die Frau Großherzogin Mutter war in's Fürstenhaus eingezogen.

12. Unangenehme Nachricht, daß Frau Großherzogin Mutter im Zimmer gefallen sey. Verabredung mit meinem Sohn, die oheraufsichtlichen Angelegenheiten angehende Punkte. Jenaische Zettel autorisirt. Schuchardt copirte Auszüge aus den italiänischen Briefen. John mundirte den Brief an den König von Bayern. Ich nahm die Auswahl der Leipziger Kupfer und Zeichnungen nochmals vor. Auch die darauf bezüglichen Portefeuilles meiner Sammlung.
13. Die eingereichten Museumrechnungen durchgesehen; mehrere Zettel autorisirt. Schuchardt zog aus den italiänischen Briefen weiter aus. Nebenstehendes: Herrn Geh. Hofrath Böckel Anerkennung des Documents wegen fortgesetzten Beytrags zu den wissenschaftlichen Anstalten für 1830. — Herr Staatsminister von Gagern, die allgemeinen Politica besprechend und Privata mehrerer Freunde. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann; nochmalige Durchsicht der Leipziger Kupfer- und Zeichnungs-Sendung. Abends Fräulein Schopenhauer; ihre bisherigen und künftigen Verhältnisse durchgesprochen.
14. Nebenstehendes: Schreiben an Ihre Majestät den König von Bayern. — Zweyter Aufent-



halt in Rom, Schuchardt zog weiter aus. Herr von Gagern und Sohn. Herr Gesandte von Lindenau, später Graf Reinhard der Jüngere. Mittag Dr. Eckermann, Abends Professor Niemer; verschiedene Mittheilungen. Porträt des Herrn von Hornmahr.

15. Histoire de Russie par Mr. de Ségur. Das erste Vierteljahr des Foreign Review von Edinburgh. Mittag Dr. Eckermann.

10 16. Halb zwölf Uhr die Frau Großfürstin, besuchte Herrn Macco in dem Atelier, seine sämmtlichen Bilder zu besehen. Ein Engländer Rigby, der schon vor einigen Jahren hier gewesen. Mittag Dr. Eckermann. Abends Ihre Hoheit der Großherzog.

15 17. Um 12 Uhr Herr Genast d. J. Mit Hofrath Meher spazieren gefahren. Derselbe blieb zu Tische; mit Eckermann. Abends Professor Niemer.

18. Nebenstehendes: Herrn Börner nach Leipzig die Kupferstiche zurück. Schuchardt an der römischen Correspondenz schreibend. Cammergerichts-Referendar Schnitter aus Berlin. Mittag Hofrath Vogel. Russische Geschichte des Herrn Ségur.

20 19. Schuchardt fuhr auszugehen fort. Utaria's u. a. Ankündigungen geheftet. Präsident Schwendler wegen vorsehender Einrichtung der Gewerb- und Gewerkschule. Mittag Frau von Münchhausen

- und Fräulein Schopenhauer. Letztere zeigte ein schönes Relief von Papier ausgeschnitten und modellirt. Die Russische Geschichte weiter gelesen.
20. Schuchardt gelangte in den römischen Briefen bis zu Ende Septembers. Schreiben an Dr. Ernst Meyer nach Königsberg concipirt. Um 12 Uhr Léon Renouard de Bussière. Dann Frau von Münchhausen und Fräulein Schopenhauer; sie besahen die Sammlungen und Curiosa aller Art. Mittag Dr. Eckermann. Ségur Russische Geschichte. Die Erwiderung an Dr. Ernst Meyer weiter überlegt.
21. Nebenstehendes: Herrn Mylius nach Mailand; anliegendes Schreiben an dortigen Mineralienhändler Senoner. Herrn Geh. Rath Frege nach Leipzig, Anweisung auf die Gotta'sche Buchhandlung zum Oftertermin. — Abschrift eines Promemoria an Grafen Sternberg für Dr. Meyer. Die Anerbietungen Artaria's und anderer an Hofrath Meyer zur Überlegung. Manches eingepackt und die Absendung vorbereitet. Um 12 Uhr Prinzess Auguste Hoheit. Verehrte derselben einen Band der Pariser Relieure mobile, nachgeahmt durch Buchbinder Bauer. Mittag Geh. Rath von Müller, von seiner Dresdner Reise erzählend. Später Dr. Eckermann, sodann Professor Niemer, auch Herr von Conta wegen einer ermangelnden Fortsetzung

des Atlasses vom Königreich Bayern. Wir besprachen auch die bevorstehende Zusammenkunft in Cassel.

22. Nebenstehendes: An Dr. Weller nach Jena, autorisirte Quittungen, eine Rolle mit lithographischem Bilde. — Den zweyten Aufenthalt in Rom zu beachten fortgesetzt. Manches Abzujsende vorbereitet. Herr Geh. Oberregierungs-Rath Kunth mit Sohn durchreisend. Facius der Sohn die Medaille der Schwester bringend. Speiste mit mir Oberbaudirector Coudray von Belvedere kommend; besprach mit ihm die neuen Chausseën, mit Zuziehung einer Karte von Thüringen; ferner die anzulegende Gewerkschule. Zeigte ihm die neu angekommenen Kupferstiche, auch die Medaille der Facius, deren Doublette ich ihm verehrte. Nach Tisch Dr. Eckermann. Mémoires de Voltaire, geschrieben durch zwey seiner Secretäre, wegen eines gewissen Gedichts wieder vorgenommen; auch las ich die Nachricht von Voltaire's Aufenthalt in Paris und seinem Tod abermals mit Interesse und Bedaurung.
23. Zweyter Aufenthalt in Rom ferner beachtet. Briefe und Paquete für die nächsten Posttage. Quartalextract und Tabelle. Einiges auf die Separatklasse Bezügliche. Herr Cammerherr Leopold von Buch. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin. Das hinterste Zimmer zu ordnen

fortgefahren. Gräfin Julie von Egloffstein. Der Großherzog Hoheit mir die Bilder von Vater und Mutter in Biscuit verehrend.

24. Schuchardt fuhr an genannter Arbeit fort. Beschäftigung mit den abzufendenden Paqueten. 5  
Buchbinder Bauer brachte die Rembrandtischen Skizzen von Schmidt sauber aufgezo-  
gen. Um halb 12 Uhr bey Ihro Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Mutter. Hofrath Meyer zu Mittag. kamen alte Schnitzbilder von Rauen- 10  
dorf und wurden auf die Bibliothek geschafft. Herr Hofrath Soret. Theater der Hindus, aus dem Englischen übersezt, von Professor Wolff. Abends Professor Kiemer, einiges mit ihm durch-  
gegangen. 15
25. Schuchardt fuhr an dem zweyten römischen Aufenthalt fort. Ich besorgte die nächsten Sendungen. Professor Osann aus Gießen, über die dortigen academischen Zustände gesprochen, auch über Geh. Rath Schulz, gegenwärtig in Weylar, 20  
und dessen philologische Behauptungen. Hofrath Voigt seine Antiquitäten vorlegend, die er durch seine Schwiegermutter, die in Italien gereist, erhalten, welche vorzüglich gefunden wurden. Mittag Hofrath Vogel; nach Tisch Hofrath 25  
Meyer, obige Antiquitäten zu betrachten. Einige Ordnung in dem hinteren Zimmer fortgesetzt.
26. Schuchardt fuhr an obiger Arbeit fort. Ich

redigirte an derselben gleichfalls. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin Königliche Hoheit. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Zeichnungen und Kupfer geordnet. Indische Schauspiele nach dem Engländer Wilson. — An Herrn Dr. Ernst Meyer nach Königsberg, Ankündigung der nächsten Sendung.

27. Fortgesetztes Geschäft. Lebensgeschichte des standhaften Prinzen Fernando. Gries Calderon

7. Band: Die Locken Abjalons. Diplom der Arcadia abgeschrieben, an Professor Riemer wegen Auslegung des antiken Datum's. Mechanicus Bohne Zeichnung und Erklärung des Heronsbrunnen vorlegend. Geh. Rath von Müller, Graf Reinhard'sche Angelegenheiten. Geh. Hofrath Helbig, einiges vorzeigend. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Fräulein Write, Gespräch über die neueren Theater=Exhibitionen, den Vampyr und Sonstiges. Calderon's Lustspiel: Der Verschlag. Einiges vorbereitet.

28. Nebenstehendes abgeendet: Factor Reichel nach Augsburg, der Italiänischen Reise 1. und 2. Theil Revision, 16. und 17. Band der kleinen Ausgabe. Herrn Professor Ernst Meyer nach Königsberg, Kupfer und Schriften auf Botanik bezüglich und eine Pflanze, beides in einer Rolle. Ferner die zwey letzten Stücke von Kunst und Alterthum in besonderm Paquet,

An Maler Börner nach Leipzig 11 Thlr. baar.  
 Brief an Professor Zelter. — Einzelnes  
 zum zweyten römischen Aufenthalt. Sprach  
 mit den Kindern wegen eines Soupers, daß  
 diesen Abend nach der Comödie sollte gegeben <sup>5</sup>  
 werden. Gegen Mittag zu Ottilien, wo ich  
 Fräulein Jacobi und Frau Geh. Käthin Müller  
 fand. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische  
 mein Sohn, Napoleon auf Helena bringend.  
 Abends Professor Kiemer. Crescimbeni in Be- <sup>10</sup>  
 zug auf Arcadia.

29. Meine Aufnahme in die Arcadia und eine Ein-  
 leitung dictirt. Mittag Dr. Eckermann. Nach  
 Tische Herr Hofrath Soret, brachte die franzö-  
 sische Übersetzung der Metamorphose der Pflanzen. <sup>15</sup>  
 Blieb für mich, dachte diese Angelegenheit durch,  
 verglich jene Übersetzung mit der unsrigen.
30. Verschiedene Briefe. Ging den römischen Aufent-  
 halt durch, beachtete die Kupfer nach den Ra-  
 phaelischen Cartonnen mit Vergleichung früherer <sup>20</sup>  
 Blätter von Marc Anton und andern. Frau  
 Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Madame  
 Wolff und Tochter zu Tische. Verhandelte nach-  
 her mit Kiemer manches auf's Theater Bezüg-  
 liche in Betrachtung dieser vorzüglichen Schau- <sup>25</sup>  
 spielerin, welche hier den Grund gelegt und  
 darauf fortgearbeitet hatte. Blieb für mich,  
 Gerani Schmähschrift auf Neapel. Herr Hof-

rath Otto schickte Einhundert Thaler Couv. zur Separatcasse.

### Mai.

1. Nebenstehendes: An Herrn Jügel nach Frankfurt a. M. — Beschäftigung mit dem Vorliegenden, besondere Aufmerksamkeit auf die Raphaelischen Cartone. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen. Mittag Dr. Eckermann, über das Spiel der Madame Wolff in Bezug auf die ältere Weimarische Schule, aus der sie hervorgegangen. Die Betrachtung des Ananias von Marc Anton nach einer Zeichnung Raphaels mit dem Kupfer Dorigny's nach dem Carton verglichen. Abends Professor Riemer; wir gingen die Aufnahme in die Arcadia durch. Andere Gegenstände zum Behuf des römischen Aufenthalts kamen zur Sprache. Geschichte der Landschaftsmalerei. Leben und Wirkung des Philippo Neri, besonders in Betrachtung als eines Zeitgenossen des Cellini.
2. Die Abjendung nach Moskau vorbereitet. Die 5. Lieferung meiner Werke, Sebez-Ausgabe, auch den 4. Band des Briefwechsels an den Buchbinder. Bergrath Wahl wegen Reconvalescenz der John'schen Kinder. Herr Camp, angesehenener Handelsmann aus Elberfeld, eingeführt durch Herrn Geh. Rath von Müller. Frommann der Vater; manches Freundliche über die Schil-

ler'sche Correspondenz. Er artikulirte seinen Antheil daran. Mittag Hofrath Vogel; ward dessen unternommenes Werk weiter durchgesprochen. Er erzählte von dem Eindruck eines Vortrags deshalb auf einen besuchenden Arzt.<sup>5</sup> Nach Tisch Frommann der Jüngere. Las in den Actis Sanctorum nach geraumer Zeit das Leben des Philippus Neri wieder; suchte desselben Bildniß auf in Fidanza und ging zeitig zu Bette. — Brief an Reichel nach Augsburg,<sup>10</sup> Ankunft des Paquets und Sonstiges. Brief nach Frankfurt an Jügel, die Rechnung verlangt.

3. Fortgesetzte Arbeiten, besonders auf Philipp Neri bezüglich. Verschiedene Sendungen vorbereitet. Oppenheimer in Frankfurt, dessen Bild<sup>15</sup> Susanna lithographirt. Prinz von Barchfeld. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Gespräch bezüglich auf den römischen Aufenthalt. Nach Tisch Ottilie mit Dr. Eckermann sich streitend über die gestrige Vorstellung der<sup>20</sup> Madame Wolff. Fortgesetzte Lectüre bis Abend, wo Herr Oberbandirector kam, Nachricht gebend von seiner Expedition nach Remda. Von der Absteckung der dortigen Chaussée und den dabei vorkommenden Hindernissen.<sup>25</sup>
4. Gleichfalls zweckmäßiges Lesen und Aufschlagen. Besuch von zwey Stuttgartern: Dr. Motter und Wolff. Russischer Staatsrath Tourgénéff aus



England und Schottland zurückkehrend und von den vielen Personen sprechend, die er kennen gelernt; er war schon vor einigen Jahren mit Herrn Joukowski bey uns gewesen. Mittag  
 5 Dr. Eckermann, fernere Unterhaltung über das vorgestrige Spiel der Madame Wolff als Elisabeth und Bemerkung, daß bey manchen Zuschauern die Urtheile über Nacht durch Reflexion das Angesehene und Genossene in ein Anderes  
 10 verwandeln. Ein Kästchen mit Mineralien aus Moskau war angekommen und eine abermalige mystische Zeichnung von Königsberg; unter jenen kleine, gewissermaßen erystallisirte Meteorsteine, auch ein Korundporphyr; jene von meinem Sohn,  
 15 dieser von Hofrath Soret sogleich anerkannt. Gelesen bis Abends.

5. Vorbereitende Studien und Nachsuehung. Am 12 Uhr nach Belvedere gefahren, um die Auxiliflor zu sehen; wir fanden daselbst mehrere Damen  
 20 in gleicher Absicht. Mit dem Inspector die verschiedenen Gartenanlagen, besahen die von Nürnberg angekommene Bronzegruppe: Herkules und Antäus. Mittag Dr. Eckermann, nach Tische die Claude Lorrains von Gmelin gestochen  
 25 durchgesehen. Abends Professor Riemer, Vorarbeiten mit ihm durchgegangen. Unterbrochen las ich den Tag über im Bulletin universel des Ferrussac.

6. Einiges zum römischen Aufenthalt. Schreiben von Artaria wegen der Fortsetzungen. Schreiben von Hofrath Voigt wegen einer Actie auf brasilianische Naturalien. Professor Göttling sendet die revidirten Bände der Sedez-Ausgabe bis zwanzig; dagegen Nebenstehendes: An Professor Göttling, die antike Tessera in original, zugleich das dazugehörige Büchlein. — Von Schrön erhielt die graphische Darstellung, Dublin, Februar 1828. Fuhr spazieren, fand Herrn Oberbaudirector Goudray im Erholungsgarten und durchging mit ihm Anlagen und Gebäude; ich kehrte zurück, fuhr mit Ottilien nach Belvedere. Mittag Dr. Eckermann. Bulletin universel des Férussac. Abends in's Schauspiel, ohne sonderliche Erbauung.
7. Vielfache Sendungen erhalten, andere vorzubereiten fortgefahren. Um 11 Uhr Major Beaumisch; um halb Zwölf Murray, ein Göttinger Studirender, beyde durch Blumenbach empfohlen. Um Zwölf die Frau Großherzogin, später Herr Großherzog. Schönes Wetter. Sie gingen durch den Garten zur Hinterthür hinaus. Mittag Dr. Eckermann; nach Tische auf einmal Sturm, der Himmel überzog sich von Westen her mit Wolken. Ich las im Bulletin universel.
8. Römischer Aufenthalt. Bulletin universel. Bibliothèque universelle. Abschrift des von Cere-

nissimo autorisirten Promemoria's. Mittag Dr.  
 Eckermann, sodann Hofrath Meyer, welchem ich  
 die russischen Mineralien vorwies. Obenge-  
 meldetes Lesen fortgesetzt. Abends Herr Geh.  
 5 Rath von Müller, über die Mittheilungen ver-  
 schiedener Fremden sich äuffernd. Sodann Pro-  
 fessor Kiemer. Einiges durchgegangen, anderes  
 besprochen. Ich hatte ein Programm von Herrn  
 Professor Hermann aus Leipzig durch einen  
 10 Reisenden erhalten, über die Stücke des Nischylus,  
 von denen Prometheus der Gegenstand ist. Spät  
 noch kam ein Communicat vom Oberconsistorium  
 wegen anständiger Befriedigung der Wielandschen  
 Grabstätte zu Ohmannsiedt. — Schreiben an  
 15 Geh. Hofrath Blumenbach in Göttingen.  
 Schreiben an Rittmeister Küster, inliegend  
 an Handelsmann Keitel, inliegend an Herrn  
 von Loder. An Hofrath Voigt nebenge-  
 meldete Abschrift durch einen expressen Boten.  
 20 9. Professor Götting sendete die tessera mit geist-  
 reicher Erklärung zurück; auch das demselben  
 mitgetheilte Büchlein des Thomassinus über  
 diesen Gegenstand. Schreiben von Rauch. Vor-  
 bereitung der morgenden Abjendung. Fräulein  
 25 Adele ging ab, Ottilie begleitete sie bis Erfurt.  
 Dr. Weller; besprach mit ihm die Bibliotheks-  
 angelegenheiten und beredete einiges Ausgesetzte.  
 Herr Hofrath Fries, die Zeichnung eines Lieb-

habers aus Helmstedt bringend nach dem griechischen Gedichte Charon; besprach die Angelegenheit wegen der auf die Sternwarte gehörigen Instrumente. Mittags Hofrath Vogel; besprachen einige Krankheitsfälle und auch polizeyliche Medicin Betreffendes; übergab ihm das medicinische Heft des Bulletin universel vom Februar; ich absolvirte nachher die übrigen Hefte. Dr. Eckermann, einiges über die Wanderjahre sprechend, die er zu lesen angefangen. 10

10. Nebenstehendes expedirt: Handelsmann Keitel nach Braunschweig, das Kästchen mit Büchern nach Moskau. Herrn Geh. Hofrath Blumenbach nach Göttingen das Kästchen mit der Kinnlade. — Einiges zu Philipp Meri. Concepte nächst abzusendender Briefe und Paquete. Betrachtung des von Bendorf angekommenen Modells des Monuments von Igel. Verschiedene Überlegungen und Studien deßhalb, gleichzeitige nähere Betrachtung der Zeichnung den neuen griechischen Charos vorstellend. Hofrath Vogel mit seinem in die Cur genommenen Augenkranken. Zu Tische Dr. Eckermann; die Wanderjahre weiter besprochen. Das Bulletin universel abgeschlossen. Sonstiges Vorsehende bedacht, die augenblickliche Lage der Griechen-Angelegenheiten näher betrachtet. Die Russen setzen sich auf der Halbinsel Methana fest unter dem Vorwande, Magazine anzulegen. 20

11. Nebenstehendes expedirt: Au Herrn Oberbergrath Höggerath in Bonn, Ankündigung der Sendung des Igeler Modells. Dr. Schubarth nach Hirschberg, Rücksendung eines vorlängst mitgetheilten Manuscripts. — Auszug aus dem Hamburger Briefe wegen älterer theatralischer Angelegenheiten. Briefe mundirt. Vorarbeiten zu dem Schreiben über das Monument von Igel. Herr von Schwendler wegen der Sonntagsschule im Namen der Frau Großherzogin. Mittag Hofrath Meyer; demselben das Monument von Igel vorgelesen und eine Recension desselben besprochen; blieb mit Dr. Eckermann zu Tische; wurde manches auf Kunst und Kunstgeschichte Bezügliches besprochen.
12. Mannigfaltige Vorarbeiten. Heinrich Müller fing an die Terracottas abzuzeichnen. Ludwig Feuchtwanger von Hamburg, hübsche Mineralien vorzeigend. Um 1 Uhr Fürstin Wolkonzky mit zwey jungen Russen, eingeführt vom Geh. Rath von Müller. Mittags Dr. Eckermann; die Motive der Wanderjahre weiter besprochen. Abends Herr Förster und Frau bey Ottilien, auch der Genfer und der Elsässer.
- Abends Professor Kiemer. Briefauszüge des Octobers 1787 durchgegangen und überhaupt die Redaction der vorliegenden Papiere besprochen. Für mich Histoire de Pologne par Salvandy.

13. Nebenstehendes: Ueberaufsichtliche Geschäfts-Expeditionen nach Jena. — Ferner auf Rom und römische Zustände sich Beziehendes. Prinzess Auguste und Frau von Hopfgarten. Mittag Dr. Eckermann. Bibliotheca agraria. Herr Geh. Rath von Müller. Hofrath Meyer in Auftrag der Frau Großfürstin. Obiges Werk weiter gelesen. Mittags Dr. Eckermann. Nachher in den vordern Zimmern und im Garten.
14. Früh mit meinem Sohn. Herr Hofrath Meyer. 10  
Um 12 Uhr Frau Großfürstin Königliche Hoheit. Schwendlerische Promemoria's an Höchstdieselbe. Sodann Herr Großherzog. Abschrift gedachter Promemoria's. Abends im Garten.
15. Abschrift von Briefen. Promemoria wegen der 15  
Baugewerkschule. Secretär Kräuter machte Ordnung in der Bibliothek unter den vielen einzelnen Papieren. Herr Hofrath Stark von Jena. Herr Bergrath Wahl. Nachher mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Mittag Madame 20  
Wolff und Tochter, auch Dr. Eckermann. Nach Tisch Fürst Glim. Sodann Herr Geh. Rath von Müller. Gegen Abend Professor Kiemer. Wir gingen die römische Correspondenz durch und besahen einige dorthin sich beziehende Zeichnungen. 25
16. Mundum des obgemeldeten Promemoria's. Die Italiänische Reise weiter bedacht. Spazieren gefahren mit Ottilien in den untern Garten,

dann um's Weibicht. Mittag Hofrath Vogel. Dessen neue Anwendung der Arzeneymittel besprochen. Einzelne glückliche Fälle und Folgerungen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Die Vorschläge zur Gewerbschule mit ihm durchgesprochen. Sie wurden beyfällig aufgenommen. Salvandy, Geschichte von Polen 1. Theil geendigt. — Herrn Oberregierungsrath Schulz nach Weylar. An Dr. Weller Quittungen. Zwey silberne Medaillen an Herrn Canzler von Müller, für die Fürstin Wolkonsky.

17. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter in Berlin. Herrn Jügel in Frankfurt a. M. — Römischer Aufenthalt. Salvandy Geschichte von Polen 2. Theil. Über meine Farbenlehre aus dem Morgenblatt. Mechanicus Bohne brachte den Heronsbrunnen. Herr Mähler aus London, eine Art von Kunst- und Naturalienhändler. Spazieren gefahren. Mittag Oberbaudirector Coudray. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Antwortschreiben an Fürstin Wolkonsky.

18. Abschriften des Promemoria's an die Oberbaubehörde. In den untern Garten. Die Geschichte von Polen 2. Theil. Speiste unten mit meinem Sohne und Eckermann. Blieb für mich. Um 7 Uhr herauf. Einiges vorbereitet.

19. Fortsetzung der Abschriften, sowie der Geschichte von Polen. Brief von Herrn von Loder. Frau

Großherzogin Mutter, Gräfin Hensel und von Bogwisch. Sodann in den unteren Garten. Hofrath Meyer kam zum Mittagessen. Wir besprachen besonders das Monument von Igel und dessen Copie in Bronze. Ich fuhr später <sup>5</sup> nach Hause. Abends Professor Kiemer; wir gingen das Leben des Philippus Xeri durch.

20. Nebenstehendes und Sonstiges expedirt: Communicat an die Oberbaubehörde wegen der Gewerbschule. — In den untern Garten. Die <sup>10</sup> Gedichte des Königs von Bayern. Meine Correspondenz mit Schiller mitgenommen. Auch den 2. Band der Geschichte von Polen durch Salvandy geendigt. Mittags für mich. Auch nachher. Mit solchem Lesen und Betrachten darüber <sup>15</sup> beschäftigt. Fuhr Abends um's Weibicht. Bey mittlerem Barometerstand Ostwind, jedoch die Wolken mehr bringend als auflösend.
21. Schema erneuert des zweiten Aufenthalts in Rom. Ihrer königliche Hoheit die Frau Großherzogin <sup>20</sup> mit Madame Mazelet; die bevorstehende Reise nach Warschau, die eintretenden Familienerhältnisse besprochen. Einige Aufträge übernommen. Spazieren gefahren. Mittags zu Hause mit Eckermann. Wurden die Wander- <sup>25</sup> jahre besprochen. Auch Hofrath Meyers kleine Schriften. Nachher einige Vorarbeiten zu dem Geforderten. Canzler von Müller. Sodann



Serenissimus. Abends Betrachtung des Bevorstehenden.

22. Das gestern angefangene Schema mit Schuchardt  
beendet. Zeichnungen, Kupfer und Papiere be-  
5 seitigt. Der Bibliothek gehörige Werke zugesendet.  
Der französische Gesandte von Caraman und Ge-  
mahlin. Mr. d'Hailly, Secrétaire de la légation  
de France à Stuttgart. Ich fuhr in den untern  
Garten. Fing den 3. Theil der Histoire de Po-  
10 logne zu lesen an. Fräulein Jacobi speiste zu  
Mittag mit mir. Abends zurück. Abends Pro-  
fessor Riemer. Er ging einen Theil der römischen  
Correspondenz durch.
23. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling  
15 das große Kupfer von der Via und Umgebung. —  
Heroische Landschaftsmalerey durchgedacht. In den  
untern Garten. Geschichte von Polen weiter ge-  
lesen. Zu Tische wieder herauf. Hofrath Vogel  
speiste mit mir. Besahen die skelettirten Schnepfen-  
20 köpfe. Unterhaltung deßhalb. Brief von Königs-  
berg, von Zelter, von Soret. Nochmals in den  
untern Garten gefahren. Ging zu Fuße herauf.  
Begegnete Graf und Gräfin Caraman. Besah  
nachher die große Alstedter Dolithen-Tafel an  
25 ihrem jetzigen Orte. Eckermann hatte das Caput  
medusae gebracht.
24. Gebadet. Dictirt in Bezug auf das Igeler Monu-  
ment. Besuch von Hofrath Voigt in Jena. Frische

Ordnung in Vorliegendem. Mannigfaltige Sendungen und Briefe. Von Dr. Ernst Meyer aus Königsberg. Von Zelter Erinnerung früherer Eindrücke des Wilhelm Meister. Vom Salinendirector Gluck, Durchbohren des unteren Muschelkalks bis auf den Gips zu Stotterheim, mit 100 Fuß. Einige botanische Betrachtungen. Speiße für mich, Gräfin Julie Egloffstein, ihre Reise nach der Schweiz meldend. blieb für mich bis Abends. Anordnung für morgen. — Au Herrn Professor Rauch nach Berlin.

25. Hofrath Meyers Beschreibung und Beurtheilung des Igeler Monuments. Ich wäge für mich alles was deshalb in meinen Händen ist gegen einander. Kaufmann und der Tischler stellen die Gipsfachen auf. Ersterer bringt eine Mappe mit Zeichnungen von seinem Sohn. Bücher auf die Villa Hadrians sich beziehend auf der Bibliothek. Zeichenbuch der Gräfin Julie. Revue Française zwey Stücke von 1829 kommen an. Abschluß der Vorlesungen von Cousin. — Herrn Hofrath Soret nach Belvedere in Erwiderung seiner gestrigen Sendung.
26. An Schuchardt dictirt bezüglich auf das Igeler Monument. Mit John besprechen, welcher auch einiges zur Italiänischen Reise mündirte. Prinzess Auguste und Frau von Hopfgarten. Ich speiße im untern Garten. Laß den März der Revue Française weiter. Abends Professor Riemer mit

dem Wagen. Wir fuhren um's Weibicht und gingen nachher den Aufſatz über das Igelcr Monument mit einander durch.

27. Schuchardt mundirte am Igelcr Monument. Herr  
 5 Feldhoff von Elberfeld, einen Brief von Herrn von Gotta, nicht weniger von der Direction des deutsch-amerikanischen Bergwerks-Vereins zu Elberfeld Schreiben und Sendung überbringend. Ich fuhr um 10 Uhr auf's Schloß, wo mir  
 10 Demoiselle Sokolow die ſämmtlichen Schätze des Trouſſeaux vorzeigte. Ein Anblick wie aus der Tauſend und Einen Nacht. Ich wartete alsdann Ihre Kaiſerlichen Hoheit auf. Sereniſſimus kamen dazu. Prinzeß Auguſte war ſpazieren  
 15 gegangen. Ich verfügte mich nach Hauſe und fing an das Umherliegende zu ſondern und zu ordnen. Mittags mein Sohn und Dr. Eckermann. Ich fing an den mexikaniſchen Bergwerksbericht zu leſen. Herr Ganzler von Müller,  
 20 ein Straßburger Journal bringend, das ſich mit deutscher Litteratur beſchäftigt.
28. Ich las in dem Journal. Betrachtete den Bergbericht näher. Erhielt die ferneren Heſte von  
 25 Couſins Vorleſungen über die Philoſophie. Mit Schuchardt, Reinschrift des Aufſatzes über das Igelcr Monument. Bey'm Mittagſeſſen war die geſtrige Aufführung der Iphigenie durchgeſprochen und das Spiel der Madame Wolff geſchildert.

Auch einige lustige Ereignisse, Theilnahme und Anzweihen erzählt. Vormittag war Ihre Hoheit die Frau Großherzogin bey mir gewesen. Später Herr Großherzog. Ich laß Bourrienne 3. Theil und hatte gar manches Andringliche zu beseitigen<sup>5</sup> und zu ordnen.

29. Bourrienne abgeschlossen. Einiges über landschaftliche Conceptionen und Compositionen dictirt. Ich ging einige Portefeuilles durch, um mich zur Einschaltung der vielen neueren Acquisitionen zu<sup>10</sup> orientiren. Fuhr spazieren. Mittag Oberbaudirector Coudray. Relation seiner neusten Wegebau=Arbeiten in der Gegend von Munda und des Besuchs von Herrn Geh. Rath Schweizer; ferner über die Baugewerkschule, ingleichen über das<sup>15</sup> Wielandische Monument zu Oßmannstedt. Herr Geh. Rath von Müller. Neuere französische Litteratur. Abends Professor Kiemer. Den Aufsatz über das Igeler Monument nochmals durchgegangen.<sup>20</sup>

30. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt in Jena. Herrn Professor Göttling, daselbst. Herrn Präsident von Schwendler mit einer Abschrift. — Bourrienne 4. Theil. Denselben weiter gelesen. Munda zur nächsten Expedition.<sup>25</sup> Dr. Körner von Jena, neue Glasproben bringend und wie gewöhnlich viel Worte machend. Das Resultat schwebte wie immer in der Luft.

Ich fuhr spazieren. Mittag Hofrath Vogel. Seine theoretisch-praktischen Arbeiten durchgesprochen. Frau Generalin von Seebach und Gräfin Lina Egloffstein. Ich wies die von Neuterischen farbigen Zeichnungen vor. Gedichte des Königs von Bayern.

31. Bourrienne 4. Theil zu Ende. Die Angelegenheit des Jgeler Monuments abgeschlossen. Dix Chapitres sur la guerre d'Orient. Bourrienne 4. Theil geendigt und fortgesendet. Zahns Ornamente 6. Heft. Sendungen vorbereitet. Mittags Herr Geh. Hofrath Helbig. Einige Publica und Privata behandelt. Nach Tische Herr Canzler von Müller und Fräulein Jacobi. Späterhin Hofrath Meyer. Abends für mich. Die Revue Française und Gedichte des Königs von Bayern.

### Juni.

1. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Oberberg-rath und Professor Dr. Nöggerath in Bonn. — Des Königs Gedichte. Anderes weiter geführt. Gegen Mittag nach Belvedere. Den Prinzen erwartet. Nach dessen Ankunft mit Herrn Soret einiges Botanische und Sonstige besprochen. Ein Exemplar der Blumenbachia mit nach Hause genommen. Kalter widertwärtiger Nordwestwind. Mittag Herr Geh. Rath Schweizer, Köhr und Meyer. Nachher Wamsfell Bardua und Wester

nach Paris reisend. Für mich. Hauptsächlich Dr. Adolph Peters in Dresden über das Studium der Mathematik auf Gymnasien.

2. Das Nächstliegende fortgesetzt. Erstgenanntes Büchlein weiter gelesen. Anmeldung des Herrn und 5 Frau von Cotta. Die Frau Großherzogin Mutter und Fräulein von Pogwisch. Zu Tisch Herr und Frau von Cotta. Nachher mein Sohn, der von einigen Ereignissen Nachricht gab. Ich nahm die zuletzt acquirirten Zeichnungen und Kupfer- 10 stiche vor, um sie einigermaßen zu sondern.
3. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Hofrath Fries, mit der Rolle, worauf die Zeichnung, dabey ein Gutachten der Weimarischen Kunst- 15 freunde. An Färber, autorisirte Quittungen, Brief von Zelter an Dr. Gries. — Anderes vorbereitet. Kam das sehr kunstmäßig gearbeitete 20 Skelett der Schildkröte an. Beachtete des Malers und Kupferstechers Grüner von Prag Brief und Abhandlung. Ingleichen die Reiseroute des von 25 Willemerischen Ehepaars im August vorigen Jahres. Ordnete manches andere. Mittag mein Sohn und Eckermann. Herr Oberbandirector Coudray; den im Gang seyenden Wegebau, auch Wielands Grab besprochen. Kupfer und Zeich- 25 nungen weiter betrachtet und gesondert. Abends Recension Vogels über Voigts Arzneymittellehre, sehr tüchtig und vorzüglich.

4. Nebenstehendes: Herrn Joseph Kinald nach  
Cassell mit einer Mappe Zeichnungen. Herrn  
Leibrock dahin, Stammbuch zurück. Herrn  
von Neutern nach Willingshausen, Brief.  
5. Herrn Joseph Kinald nach Cassell besgleichen.  
— Den Aufenthalt in Rom wieder vorgenom-  
men. Von Stengelische Kupferstichsammlung,  
wegen der Blätter nach Rubens Gemälden. Über  
die angekommene 6. Lieferung meiner Werke zu  
10 disponiren angefangen. Meyers Hercules bey  
Admet, sehr löblich in Haltung und Farben re-  
staurirt. Zu Mittag mein Sohn und Ecker-  
mann. Ich fing an, nachher Kupferstiche und  
Zeichnungen zu sortiren. Vor Tische waren Ihre  
15 Hoheit die Frau Großherzogin da. Herr Professor  
Kiemer, sein Gedicht zum Abschied der Prinzess  
Auguste vorlegend; war sehr wohl erfunden, be-  
sonders in Bezug auf das für Prinzess Marie  
bey gleicher Gelegenheit. Lieb für mich und  
20 laß in der Revue Française.
5. Den römischen Aufenthalt durchgegangen. Be-  
sonders die ersten Monate. Lieber brachte die  
Catalogen von der Auction von 1800 des be-  
rühmten Kloos van Amstel mit Preisen bezeich-  
25 net. Auftrag demselben gegeben. Um 12 Uhr  
Prinzess Auguste, gnädigst Abschied zu nehmen.  
Setzte die Sonderung der Kupfer und Zeichnun-  
gen fort. Mittag für mich. Alterthümer von

Libur und Präneße. Immer weitere Sonderung und Ordnung der verschiedensten Blätter. Frau von Gerstenbergk und Gräfin Benst zum Thee. — Herrn Professor Zelter, Berlin, Ankündigung des abzufendenden Packets. 5

6. Den Aufenthalt in Rom angegriffen. Mehreres eingeleitet und mundirt. Mémoires de Longchamp. Herr Dr. Weller. Burden oberoaufsichtliche Geschäfte besprochen. Dr. 5, Jurist von Berlin, Jude, Bräutigam der Demoiselle 10 Umann. Über Savigny und sonstige Novissima. Mittag Hofrath Vogel. Zeigte ihm die skelettirte Schildkröte vor. Nach Tisch Hofrath Döbereiner, sehr schöne Muster seiner letzten Glaschmelzung vorlegend und ihre Zusammensetzung erklärend. 15 Weitere Verabredung wegen des Nächsten. Abends Ihre Hoheit der Großherzog. Endlicher Entschluß nach Berlin zu gehen mit der ganzen Familie, wohin der Kaiser kommt. Blieb für mich. Revue Française. Recension der afrikani- 20 schen Reise-Unternehmungen. — Packet mit den 5 Lieferungen meiner Werke Sedez an Herrn Professor Zelter, Berlin.
7. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel Packet mit 18, 19, 20 der Sedez-Ausgabe und Brief. — 25 Einiges Vorliegende beseitigt. Auszug der Prinzess Auguste bey ungünstigem Wetter. Mittags Dr. Eckermann. Gespräch über vielfache Beschäfti-



gungen und Lectüren, welche sämmtlich zur menschlichen wahren Bildung nichts beitragen. Nachher für mich einige Zeichnungen und Kupfer ordnend. Gräfin Julie Egloffstein. Herr Oberbandirector Goudray. Dietirte Abends an Friedrichen. Beschäftigte mich mit dem Anfang der russisch-türkischen Campagne, dem Gefecht bey Pravadi, welches sich sehr deutlich einsehen läßt.

8. Aufenthalt in Rom. Verschiedene Munda, einiges geheftet und vorbereitet. Gefecht bey Pravadi noch näher beleuchtet. Die regirenden Herrschaften reisten ab nach Berlin. Zwey junge in Göttingen studirende Hannoveraner

Sodann der jüngere Batsch. Erzählte von seinen Reisen in Sicilien und Calabrien und dortigen Staats- und Handelsverhältnissen. Fuhr mit Hofrath Meyer spazieren. Er speiste mit mir. Betrachtete nach einem Briefe von Roux dessen Wachsgemälde. Wir besprachen den Catalog mit Preisen in einer Auction. Abends ging ich in's Schauspiel. Sah zwey Acte des Oberon, die recht gut aufgeführt wurden. Das Stück aber könnte man Viel Lärmen um nichts heißen.

9. Früh nahm Schuchardt nach Dresden gehend Abschied und übergab mir die Schlüssel des Museums. John schrieb den Aufsatz über Raffels 12 Apostel aus dem Merkur ab. Demoiselle Seidler kündigte einige Freundinnen Otti-

fiens an, die ich auf morgen bestellte. Zu den untern Garten gefahren. Speiste oben mit meinem Sohn allein, und wir beredeten die nächste Anordnung der Mineralien und sonstigen Naturgegenstände in dem kleinen Gartenhäuschen. Abends 5 Professor Riener. Wir gingen die vier ersten Monate des römischen Aufenthaltes durch, und es ward mehr Licht in der Behandlung. Ich zeigte ihm ferner merkwürdige Naturproducte vor, und wir besprachen manches Merkwürdige über Natur, 10 Kunst und sittliche Verhältnisse. Frau von Wolzogen um 12 Uhr.

10. Die gestrigen Bemerkungen wohl benutzend, die Angelegenheit weiterführend und in die folgenden Monate Einsicht nehmend. Ich fuhr allein 15 um's Weibicht. Sodann in den untern Garten. Briefe von Graf Reinhard, Stieler aus München, Stieglitz aus Berlin. Zu Mittagstisch Frau von Bardeleben, Wittwe Solger und Demoiselle Seidler. Abends Rolli's Plan von Rom durchgegangen. 20 Kam Herr Soret, Abschied zu nehmen. Ich zeigte ihm meine ehemaligen Harzreisen auf den alten Garten.
11. Graf Platens Romantischer Ödipos war angekommen. Ingleichen Analecten der Naturwissen- 25 schaft und Heilkunde von Carus. Fuhr nach Belvedere, um von dem Prinzen Abschied zu nehmen. Sie begegneten mir zur Frau Groß-

mutter fahrend. Ich kehrte zurück. Erwartete sie bey mir. Sie kamen nach 1 Uhr, sodann auch Herr Schmidt. Da ich ihnen denn ein Blatt an Herrn Mejer in Clausthal mitgab. Ich fuhr noch gegen Umpferstedt zu. Speiste mit meinem Sohn und Eckermann. Referirte Graf Platens Ödipus, welches zu mancherley Reflexionen Anlaß gab. Nachher später zu den neuen Baupläzen am Jägerhause, auch in Fischers Gartenräume und durch einige der oberen Wege. Fand zu Hause Hofrath Meyer, welcher mir die Novissima mittheilte.

12. Manches an den römischen Festen gefördert. Einige Briefe und Sendungen vorbereitet: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Zwey Dom-Candidaten Benecke und von Berlin, auf einer geistlichen Reisesahrt. Schaffte die Wachsgemälde von Roux wieder an. Herr Geh. Rath Schweiger. Professor Zenker von Jena, von seinen Studien- und Lehrbemühungen sprechend. Munterte Heinrich Müller auf, seine Abreise nach Eisenach zu beschleunigen. Mein Sohn gab den Berliner Damen im untern Garten ein Frühstück. Ich fuhr mit Hofrath Meyer in's Weidicht spazieren. Derselbe speiste mit uns zu Mittage. Nahm Theil und besprach verschiedenes neu Eingekommene. Blieb für mich. Behandelte noch einiges auf Rom Bezügliche. NB. Ich hatte früh gebadet.

13. Bei sehr schönem Wetter früh im Garten. Berichtete einige Abendungen: Herrn Professor Zelter nach Berlin, mit Musikalien. Herrn Geh. Rath von Willemex, mit 25 Thalern Sächsisch. Herrn Geh. Rath von Willemex, 5 Brief, nach Frankfurt a. M. — Heinrich Müllers Madonna del Sisto an Geh. Rath Schweiger. Norwegische Mineralien umgelegt. Betrachtung in den Gartenbeeten über Wachsthum der Pflanzen und die verschiedenartigen Streben zur Blüthe, 10 wenn schon nach einem einzigen Princip. Die Lilie war in diesem Jahre zur höchsten Vollkommenheit gediehen und eben im Begriff, die Blüten zu entwickeln. Heinrich Müller erklärte, auf den Montag abgehen zu wollen. Ich hatte 15 ihm seine Maschine und Meublement in dem Atelier zeigen lassen. Ich fuhr um's Weidicht. Speiste mit meinem Sohn und Eckermann. Fuhr sodann nach Belvedere und machte einigen Umgang mit dem Hofgärtner. Herr Geh. Rath von 20 Müller war zu Fuße heraufgekommen. Fuhr mit mir wieder herunter. Verblieb einige Zeit. Dazu Oberbaudirector Coudray. Wurden verschiedene Geschäfte und Angelegenheiten besprochen. Dr. Körte und Frau von Halberstadt ließen 25 sich spät noch melden.
14. Mein Sohn war nach Leipzig gefahren, Friedrich nach Jena gegangen. October, November,

- December, die Feste an Wiener. Ich las Guizot's  
Vorlesung, Epoche Carls des Großen. Villemain,  
englische Redner. Erskine und Macintosh. Be-  
such von Herrn und Frau Dr. Körte von Halber-  
stadt. Einladung auf den Abend. Speiste für  
5 mich allein. Las in der angekommenen Revue  
Française von 1828. fand einige treffliche Re-  
censionen. Körtes, welche mit Froieps nach Bel-  
vedere gefahren waren, brachten den Abend bey  
10 mir zu in Erinnerung der meistens auf Geh. Rath  
Wolf sich beziehenden Vergangenheiten. Herrn  
Körte zeigte ich verschiedene ältere und neuere  
Kunstwerke vor und besorgte die Entrée für ihn  
morgen früh in's Schloß. — Billet an Castellan  
15 Steiner wegen Herrn und Frau Doctor Körte.
15. Etwas zur Geschichte Philipp Meri's. In der  
Revue Française mehrere Artikel gelesen. Um's  
Webicht gefahren. Mittags Herr Oberbaudirector  
Coudray. Später Herr Ganzler von Müller.  
20 Obige Lecture fortgesetzt. Sehr schöner Tag.  
Mußte Abends im Garten viel gegessen werden.  
Schön blühende Cactus waren angekommen. Herr  
Müller beurlaubte sich nach Eijenach gehend.
16. Tischler Kolster lieferte das eingerahmte alte  
25 Latium. Betrachtungen über dasselbe. Revue  
Française, bedeutende und höchst schätzwerthe  
Recensionen oder vielmehr Aufsätze und Abhand-  
lungen bey Gelegenheit gewisser neuer heraus-

gekommener Bücher. Frau Großherzogin Mutter, Gräfin Hentzel und Frau von Bogwisch; zeigte das Latium vor, sodann einige landschaftliche Zeichnungen, ferner die von Gmelin in Kupfer gestochenen Claude Lorrains. Herr Oberbaudirector Coudray, das Protokoll wegen der Gewerkschule bringend. Abends Herr Professor Kiemer. Wurden einige Monate des römischen Aufenthalts durchgegangen. Kritische und sittliche Bemerkungen über Verschiedenes an gestellt. 5

17. Revue Française, Januar 1828. Einleitung in's Ganze, bedeutende Übersicht des französischen Zustandes. Ebenso die erste Recension oder vielmehr Aufführung, Vorführung mehrerer kleiner politischer Gelegenheitschriften. Lieber, die Vollendung verschiedener Restaurationen ankündigend und deren Ablieferung wünschend. Herr Oberbaudirector Coudray, die nächsten Schritte wegen der Gewerkschule mit mir überlegend. Fuhr spazieren in den untern Garten. Gilte wegen eines Gewitters herein, welches mich doch unterwegs einholte. Mittag's Oberbaudirector Coudray und Dr. Eckermann. Ich hatte in diesen Tagen die nordwegischen Mineralien in Ordnung gebracht. Ich fuhr fort die Revue Française von 1828 zu lesen. Die Frau Großherzogin Mutter war früh nach Dornburg gefahren. Hofrath Meyer war nach Belvedere gezogen. — Herrn Geh. 10  
15  
20  
25

Kath von Müller den Graf Reinhardischen Brief. Herrn Professor Riemer den Roman-  
tischen Ödipus von Platen.

18. Revue Française. Brief an Graf Reinhard. Für  
5 mich spazieren gefahren. Mittag Dr. Eckermann.  
Über die neuangekommenen Engländer, welche  
sich in Absicht auf ihre Studien gut anlassen.  
Communicat von der Oberbaubehörde wegen der  
Gewerbschule. Nachricht von Hofrath Kochlißens  
10 nächster Ankunft. Revue Française.

19. Kamen die restaurirten Gemälde von Lieber. Gab  
deren Betrachten einige Beschäftigung. Mein  
Sohn war gestern Nachts wieder zurückgekommen.  
Erzählung der Ereignisse. Schreiben an Professor  
15 Lichtenstein. Buchbinder Bauer verwahrte die  
Meduse. Lieber schaffte die restaurirten Bilder  
hierher. Ich gab ihm eine Verehrung für die  
mir geleisteten Arbeiten. Mittag Dr. Eckermann  
und mein Sohn. Lekturer von seiner Leipziger  
20 Reise erzählend. Blieb für mich in mancherley  
Überlegungen und Vorbereitungen. Abends Pro-  
fessor Riemer. Philipp Meri besprochen und an-  
derez Verwandte.

20. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter,  
25 Kupferstich der Harlemer Orgel, Berlin. Herrn  
Professor Götting, 5. Lieferung meiner  
Werke, Jena. Frau Geh. Kath von Wol-  
zogen mitgetheilten Briefe zurück. — Jacobi's

Briefe ersten Theil wieder vorgenommen. Betrachtungen über das närrische liebevolle Entzücken der damaligen Freunde im ersten Anfang ihres Zusammentretens, womit es in der Folge so schlecht abläuft. Römische Betrachtungen weiter fortgesetzt. Mittag Hofrath Vogel, welcher morgen nach Dornburg zu reisen vorhat. Ich fing an in Bezug auf die Jacobischen Briefe den Sebal-  
 dus Rothacker zu lesen. Herr Canzler von Müll-  
 ler, Hofrath Meyer, denen ich das neust An-  
 gekommene vorzeigte. Ich fuhr in jenem Lesen  
 fort.

21. Ich fing den zweyten Theil an. Manches wurde mundirt. Nebenstehendes abgefendet: Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. —  
 Besuch von Madame Türschmidt angekündigt von Zelter. Aushängebogen der deutschen Übersetzung von Schillers Leben, gesendet von Wilmanns in Frankfurt. Mittheilung des Herrn Geh. Rath von Müller verschiedener Briefe und sonstiger Vor-  
 kommenheiten. Mittag Fräulein Jacobi zu Tisch. Nachher mit ihr in den Garten. Abends blieb ich für mich in vielfacher Betrachtung. Sehr bedeutender Brief von Schulz aus Weklar und dadurch erweckte Erinnerungen.  
 22. Gebadet. Mehreres dictirt. Hofrath Vogel von Dornburg kommend, Abschied nehmend, nach Halle zu gehen. Mittags mit Dr. Eckermann. Gegen



Abend spazieren gefahren in den untern Garten und um's Weibicht.

23. Vormittag alles Vorkliegende bedacht und fortgeschoben. Baurath Steiner die Angelegenheiten von der Gewerkschule betreffend. Mittag mit  
 5 meinem Sohn und Dr. Eckermann. Frau von Gerstenbergk und Gräfin Häfeler. Um 6 Uhr Herr Hofrath Kochly. Wir fuhren zusammen spazieren und speisten zusammen.
- 10 24. Wie gestern früh. Herr von Kurowsky-Eichen. Ablehnung seiner mystischen Mittheilung. Herr von Müller und Hofrath Kochly. Letzterer, Professor Kiemer und Eckermann speisten mit mir. Nach Tische Hofrath Meyer; wir beschauten die  
 15 mitgebrachten Zeichnungen des Herrn Kochly mit vielem Antheil. Herr Canzler von Müller denselben nach Belvedere abholend. Später Oberbaudirector Coudray, von seiner Zusammenkunft mit den Abgeordneten der nachbarlichen Höfe  
 20 in der neuen Begeben-Angelegenheit erzählend. Nachricht von einem großen Siege der Russen über den Großvezier. Mein Sohn berichtete was heute in der feyerlichen Loge vorgekommen.
- 25 25. Verschiedenes mundirt. Anderes vorbereitet. Kam das Bild von München an. Hofrath John in Berlin als Redacteur der Staatszeitung angestellt. Zwey Engländer, Le Baron Paul Emile Maurice, Mr. Henry Clarke. Um 12 Uhr Herr

Hofrath Kochly. Über Verschiedenes die neuere deutsche Litteratur betreffend. Auch über die Wanderjahre. Er fuhr gegen 2 Uhr zu Frozier. Ich speiste mit meinem Sohn und Eckermann. Das Bild ward besehen. blieb nachher für mich. 5  
Fuhr gegen Sieben um's Webicht. Arrangirte manches für morgen. — Herrn Professor Lichtenstein in Berlin.

26. Manches durchgeführt. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Grafen Sternberg, Prag. Herrn 10  
Hofmaler Stieler, München. Herrn Thomas Carlisle, Dumfries. Herrn Ernst Meyer, Königsberg. — Mittag Herr und Frau Geh. Rath von Müller, Frl. Jacobi, Hofrath Kochly, Dr. Eckermann, Capellmeister Hummel. Man 15  
blieb unter mancherley Gesprächen zusammen. Hummel phantasirte vortrefflich. Das Bild der Frau von Hengendorf war angekommen und ward aufgestellt. Ich blieb Abends für mich und beschaute die Kochly'schen Zeichnungen noch- 20  
mals. Mein Sohn erzählte einiges von seiner Leipziger Reise und deren Folgen.
27. Munda verschiedener Concepte zum Behuf der nächsten Absendungen. Hofrath Kochly war bey Schmeller, um gezeichnet zu werden. Kam gegen 25  
12 Uhr mit Canzler von Müller. Das Modell von dem Genfer See und der Umgegend wurde vorgewiesen. Manches besprochen. Mittag mit

meinem Sohn und Dr. Eckermann. Letzterer hatte mir die ersten Monate mit Bemerkungen zurückgegeben. Ich las Gymbeline in Heinrich Voß Übersetzung und fing an: Ende gut, alles gut. 5 Fuhr um's Weibcht. Canzler von Müller und Kochlich waren im untern Garten. Ich fuhr fort zu lesen.

28. Mehrere Munda, Expeditionen vorbereitend. Ingleichen vorbereitete Antwort nach Manland in Erwartung der Mineralienendung. Nebenstehendes: Herrn von Kurowsky-Eichen nach Erfurt, Bücher und anderes zurück. — Hofrath Kochlich ward von Schmellern gezeichnet. Dieser Freund besuchte mich und fand sich zur Tafel ein. Mitgäste waren: Gräfin Lina Egloffstein, Geh. Rath von Müller, Coudray und Eckermann. Ein starkes Gewitter stieg um 1 Uhr auf und dauerte bis Abends. Hofrath Kochlich nahm Abschied nach einem sehr vergnügten und zutraulichen Aufenthalt. 15 Ich las Ende gut, alles gut bis zum Schluß.

29. Vielsache Munda und Vorbereitungen zu nächsten Sendungen: Herrn Geh. Oberregierungsath Schulz nach Weklar. — Schmeller brachte Hofrath Kochlichens wohlgerathenes Porträt. Mannigfaltige Einleitungen. Kunstsammlungen des Nürnberger Sattlermeisters Moritz Alter. Mittag Hofrath Meyer, Dr. Eckermann 25

und mein Sohn. Ich besah die neue Einrichtung im obern Stock. Fuhr spazieren. Abends kamen die Frauenzimmer mit den Kindern von Dessau zurück.

30. Sprach die sämmtlich Angekommenen, eins nach 5 dem andern. Besorgte die Quittung für Liebers Restaurationen. Erhielt einen Brief von Quandt. Es besuchte mich ein Engländer Chamberss Hall, welcher mir Radirungen von David Charles Mead vorlegte, einem englischen in Rembrandts Geschmack 10 arbeitenden Maler, besonders landschaftliche. Um 12 Uhr Mr. H. Lombard von Genf. Mittag mit der Familie. Kam Herr Professor Rauch. Sodann Herr Geh. Rath von Müller. Später der Amerikaner Albert Brisbane, welcher, mit der 15 neuen französischen Philosophie bekannt, sich geistreich darüber unterhielt. Herrn Rauch zeigte einige Mantegna's. Er hatte Gefallen an dem vortrefflichen Abguß des Igeler Monuments. Wurde die große Thätigkeit in Kunst und Tech- 20 nik im preussischen Staate besprochen. Verabredung auf morgen.

### Juli.

1. Mein Sohn fuhr mit Herrn Rauch nach Tiefurt. Die Mayländischen Mineralien kamen an, welche Wölfchen auspakte. John an Philipp Neri mun- 25 dierend. Professor Rauch mit seinem Gehülfen

Rittschel. Dessen Frieße, den Einzug Christi in Jerusalem vorstellend, beschauend. Das Einzelne in Gedanken und Ausführung gebilligt, daß Unternehmen im Ganzen bedauert. Mehrere Zeichnungen ansehen. Manches Gute dabei ver-  
 5 genommen. Von der Berliner Thätigkeit gränzenlose Relation, von dem was geschieht und geschehen soll genaue Nachricht. Mittag jene beyde, Hofrath Meyer, Condray, Kiemer. Ersterer nahm  
 10 Abschied für Carlsbad. Mein Sohn fuhr mit Rauch in den untern Garten, sich an den Rosenwänden zu ergötzen, und sodann weiter. Abends kamen wir zum Thee zusammen, Frau von Häfeler war gegenwärtig. Ich hatte nach Tische  
 15 einen Theil der italiänischen Mineralien in Ordnung gebracht und fuhr bis spät damit fort.

2. Revisionen, Munda, Concepte, Abfendungen. Burgmeister Kuhlenkamp von Bremen. Nach-  
 20 richt von dem neuen Bremer Hasen, Schifffahrt überhaupt, und Handelsverhältnisse eröffnet nach Brasilien. Mein Sohn beschäftigt mit Um- und Einräumen älterer Mineralien, um den neuen Platz zu machen. Mittag mit Dr. Eckermann  
 25 allein. Nach Tische die italiänischen Mineralien nach den Nummern gelegt. Gräfin Caroline von Egloffstein. Einiges von der neuesten französischen Litteratur, ingleichen das Neueste von Berlin.

Persische Erzählungen durch Rauch von Nicolovius gesendet.

3. Die von Reichel gesendeten Auszähgebogen der verschiedenen Werkabtheilungen in Ordnung gebracht. Anderes eingeleitet. Die Agenda recapitulirt. Absendungen vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Abends Professor Niemer. Einiges Römisches. Antheil desselben an dem kunstreichen Piedestal von Berlin gesendet. — Herrn Factor Reichel den 30. Band, Original, nach Augsburg. Herrn Reichel, Brief nach Augsburg. Herrn Hofrath Kochlich nach Leipzig.
4. Nach einer übeln Nacht im Bette geblieben. Unterhaltung mit der Familie. Die Frauenzimmer erzählten viel von Dessau und Berlin.
5. Bei besserem Befinden das Nothwendigste besorgt. Oberbandirector Coubray, den Gang der Gewerkschule vermeldend. Auch wegen Kirchners neuestem Brief aus Paris sich besprechend. Herr Hofrath Soret von seiner Reise erzählend, Grüße von Hofrath Blumenbach bringend, versichernd, daß die Reise dem Prinzen sowohl geistig als leiblich wohlbekommen. Walthex viel von Dessau referirend. Ottilie dergleichen, auch sonstiges Hiesige besprechend. Mittag für mich. Nach Tisch Wölfschen, sodann Dr. Eckermann. Ich las die angekommenen Vorlesungen von Guizot, Willemain und Confin. Revidirte die italiänischen

Mineralien. Mit verschiedenen Entwürfen beschäftigt. — Herrn Professor Zelter nach Berlin, einige Briefe zurück. Herrn Hofrath Kochlich, mit einer Rolle, Leipzig. Herrn Dr. Meyer in Königsberg, mit Blumenfaamen.

6. Einige Geschäftssachen fortgeschoben. Gedichte des Prinzen Johann. Munda der Briefe nach Mayland. Besuche, das Porträt der Frau von Heygendorf zu sehen. Die Sache der Hoffmannischen Buchhandlung wegen Fortsetzung und Sonstigem der Entscheidung näher gebracht. Mittags Eckermann und die Kinder. Mein Sohn war der Kronprinzess der Niederlande entgegen gesendet. Ich regulirte einiges in der Kupferammlung. Ich las Delavigne's Marino Falieri, und bewunderte, wie er sich von seinem Vorbilde, der Tragödie Byrons, so völlig losgemacht und das Ganze aus dem innern geistigen Anschauen in ein äußeres Theatersehen verwandelt habe. Herr Geh. Rath von Müller. Später Fräulein Jacobi. Hofrath Vogel.

7. Ermer, neue Copie der alten Inschrift bringend. Lieber mit dem gefirnisten Bilde Prellers. Tischler Hager wegen der Kisten. Dr. Weller. Betrachtung der Heilsberger Inschrift. Einige Concepte. Mittag Dr. Weller. Jenaische Verhältnisse, academische, städtische, bürgerliche, häusliche. Nach Tisch in Guizots Vorlesungen fortgefahren. Ober-

baudirector Coudray, die Gewerbschulen=Angelegenheit betreffend Professor Niemer. Einiges auf Rom Bezügliche. Einiges allgemein Sittliche, auch Litterarische. War ein Brief des Herrn Hofrath Rochlitz an den Herrn Canzler angekommen. — Schreiben an Frau von Bogwisch. Herrn Grafen Caspar von Sternberg, mit einem Packet.

8. Nebenstehendes, nicht weniger mancherley beseitigt und vorbereitet: Herr Carl Zügel nach Frankfurt a. M. Herrn Grafen Caspar von Sternberg, nach Bemerkung zu dem Packet von gestern. — Frau Großherzogin Mutter und Frau Generalin von Egloffstein. Zeigte die Stielerischen Porträte vor und das letzte Zahnische Heft. Fuhr mit Ottilien spazieren. Oberappellationsgerichtsrath von Schröter aus Jena, Herrn und Madame Schwarz, bey Dresden wohnhaft, vorstellend. Speiste für mich und las die neueste französische Sendung. Die Vorlesungen der Herren Guizot, Billemain und Cousin und die Revue Française. Herr Soret einige angenehme Mineralien vom Harze bringend, die italiänischen durchschauend, beurtheilend und zum größten Theile billigend. Mein Sohn theilnehmend. Sodann für mich jene Lectüre fortsetzend.
9. Wunderbares Schreiben von Kurowsky=Eichen, abgejendet von Erfurt. Im französischen Lesen



fortgefahren. Einiges Bibliotheksgeschäft mit Kräuter abgeschlossen. Dietirt und Munda. Frau Großherzogin, nachher Herr Großherzog und Demoiselle Mazelet. Spazieren gefahren mit Wölfchen. Mit demselben zu Tische. Nachmittags Revue Française. — An Frau Dr. d'Alton, hier für sie liegende Briefe abgeendet.

10. Die currenten Angelegenheiten fortgeführt. Brief-concepte. Philipp Xeri's Leben in einigen Punkten näher betrachtet. Frau Großherzogin sowie die Frau Kronprinzessin der Niederlande. Allein um's Weibicht ausgefahren. Mittag für mich. Nach Tische Kespersteins neuestes Heft mit großer Zufriedenheit gelesen, da es ein Zeugniß ablegt, er beuge seine Kniee nicht vor Baal dem Erschütterer. Verzeichniß der Fossilien bis Buchstaben M. Merkwürdig, August zu empfehlen.
11. Besuch von dem Musikmeister Xaver Schnyder von Wartensee, einiges von Frankfurt bringend, anderes erzählend. Nebenstehendes: An Frau Großherzogin in Belvedere, die Acten wegen der Gewerkschule gesendet, adressirt an Herrn Hofrath Soret. Herrn Quandt nach Dresden. Herrn Dr. Weller, Quittung. — Anderes fortgesetzt. Fürst Mestischerky und Sohn. Spazieren gefahren mit meiner Schwiegertochter. Mittag Herr Hofrath Vogel. Abends zum Thee Graf Reinhard und Schwester, Fräulein Jacobi,

Geh. Rath von Müller und der Schweizer Musicus von Wartensee. Später für mich, einen Brief von Grafen Reinhard überlegend.

12. Einiges dictirt. Sodann in den untern Garten, wo ich das Vorliegende bedachte und einiges <sup>5</sup> vorbereitete. blieb allein bis gegen Abend. Besuchte einige Stellen des Parks und erinnerte mich, was Baumgruppen betrifft sowie die Beleuchtung der großen Massen, der allerbesten Arbeiten in diesem Fache. Merkwürdig waren <sup>10</sup> mir einige auffallende, einzige, sogar malerische, aber nicht zu malende Effecte. Besuch von Herrn Professor Göbel aus Dorpat, welcher mit seinen dortigen Verhältnissen sehr wohl zufrieden zu seyn sich ausdrach. <sup>15</sup>
13. Einiges dictirt. In den unteren Garten, daselbst zu verweilen Anstalt gemacht und die nöthigen Einrichtungen getroffen. Besuch von Herrn Soret und seinem fürstlichen Zöglinge. Unterhaltung über die Localitäten von Rom nach den aufge- <sup>20</sup> hängten Bildern. Ich fuhr selbst fort hierüber nachzudenken. Speiste allein. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Graf Reinhard der Jüngere, einen Brief an seinen Herrn Vater mittheilend. blieb die Nacht daselbst. <sup>25</sup>
14. An den nächsten Arbeiten fortgefahren. Anderes besorgt. Billet von Eckermann. Mittag allein gespeist. Römische Antiquitäten. Abends meine

Schwiegertochter und Fräulein Alten von Hannover. — Herrn Thomas Carlisle nach Craigenputtock bey Dumfries.

15. An der Arbeit fortgeschritten. Frau Großherzogin und Erbprinzess der Niederlande. Sodann Herr Großherzog. Mittag für mich. Römische Antiquitäten. Ein von Erfurt gekommenes Kästchen abgelehnt. Abends in die Stadt gefahren. Einiges herausgeholt. Vorher hatte mich Herr Hofrath Vogel besucht. — Herrn Ernst Kopp nach Hochheim bey Erfurt, Handzeichnungen zurück.
16. Kam die entoptische Maschine von München an. Packte dieselbe aus und untersuchte sie. War sehr wohl gerathen. Dictirte verschiedenes in Gefolg gestriger Aufsätze. Anmeldung einiger schottischen Geistlichen, die jedoch nicht eintraten. Polnisches Lexicon von der Frau Großherzogin empfangen, zur Bibliothek geschafft. Einiges Prismatische. Munda und dergleichen. Mittag für mich. Beschäftigte mich mit dem angekommenen Instrumente und machte noch einige chromatische Versuche. Anmeldung eines Herrn van Heusde, Professor der alten Litteratur zu Utrecht. Herr Geh. Rath von Müller, die bevorstehende Abreise seines Sohns nach Livorno besprechend. Ich las nachher in dem Werke des genannten Niederländers.
17. Nebenstehendes: Bericht wegen der Gewerkschule mit dem Actenstück an Serenissimum. Herrn

Geh. Rath von Müller mitgetheilte Briefe zurück. — Anderes notirt und gefördert. Das Hygrometer aus der Stadt hergeschafft. kamen die vier ersten Monate von Herrn Professor Göttling zurück. Betrachtung hierüber. Herr van 5  
 Heusde und Sohn. Der Vater noch ein Schüler von Wytttenbach, bey dem reinen Studio Plato's verharrend, deßhalb auch alle neue Platoniker und in Gefolg dessen Herrn Creuzers Bemühungen ablehnend. Mittags für mich. Das im Volk- 10  
 mann weiter. Ging das Werk des Fontana durch, die Bauwerke Sixtus V. darstellend. Kam mein Sohn, und wurden mit demselben die Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins und Sonstiges durchgesprochen. Kam Ottilie und Wal- 15  
 ther auf einen Augenblick, vom gestrigen Ball erzählend. Professor Niemer, die neusten Bogen durchgehend; den römischen Aufenthalt, dortige Gefühle und Gefinnungen besprechend.

18. Einige Correcturen und Redaction. Die Herren 20  
 Döbereiner, Göttling, Niemeier. Mannigfaltige auf die Geschäfte genannter Herren bezügliche Gespräche. Kam Wölfschen aus der Stadt und brachte einige Briefe, worunter ein gehaltreicher von Zeltern. In Betrachtung derselben und an- 25  
 derez Eingekommenen verging die Zeit. Mittag Hofrath Vogel und Wölfschen. Mit ersterem Verhandlung über sein neuestes Werk. Andere Krank-

heits- und Gurfälle. Schreiben an Zelttern dictirt. Der Tapezier hatte die Vorhänge im Erdfälschen aufgemacht. Fräulein Jacobi besuchte mich und sprach von den Verhältnissen und Ereignissen ihres hiesigen Aufenthalts, klar, gemäßigt und verständig.

19. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Verschiedenes mundirt und conceipirt. Besonders den December des römischen Aufenthalts redigirt, ausgestattet und geheftet. Der junge von Müller nach Livorno gehend nahm Abschied zugleich mit seinem Begleiter. Sie gehen nach Livorno, wo ersterer die Seebäder zu brauchen gedenkt. Hierauf Graf Hoverden-Plencken, Königl. Preussischer Kammerherr und Geh. Rath des Oberlandesgerichts von Schlessien. Herr [Hofrath] Döbereiner. Sodann Professor Götting und Niemeyer. Letzterer Abschied nehmend, indem er nach Halle an's Pädagogium berufen ist. Musikdirector Eberwein, wegen der ersten Scene von Faust und deren Composition sich besprechend. Mittag für mich. War ein sehr angenehmes Büchlein: Ferienschriften von Carl Zell, zweite Sammlung, angekommen. Nach Tisch Herr Gauzler und Ottilie. Später Oberbaudirector Condray, von einer Expedition nach Verfa erzählend.
20. Neu Unternommenes angegriffen. Kam der dritte Theil Calderons von Ernst Fleischer. Secretär

- Kräuter wegen einiger Bibliotheksangelegenheiten. Der Buchbinder hatte den 4. und 5. Band der Schillerischen Correspondenz gebracht. Zell's Ferienschriften hinausgelesen. Mittag für mich. Neue Arbeit fortgesetzt und weiter bedacht. 5
21. Wie gestern Abend. Frau Großherzogin Mutter, im untern Sälchen mit den Bildern beschäftigt. Mittag für mich. Abends Professor Kiemer. Sodann Ottilie mit Nachstehenden: Mr. und Mrs. Parry, Mr. Fred. Parry, Mr. Crosbie, Mr. Foley, 10 Mr. Mead, Alwine Frommann. Herr Canzler von Müller. Mit Professor Kiemern das Büchlein von Zell besprochen.
22. Einige Briefe: Herrn Hofrath Soret mit 4 Bänden von Guizot und Villemain. Herrn 15 Hofrath Helbig. — Einen Boten nach Belvedere mit Büchern für Ihre Kaiserliche Hoheit. Hofrath Soret manches besprechend. Um 12 Uhr Ihre Königliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittag's allein, lesend in der Bibliothéque uni- 20 verselle. Herr Hofrath Soret, besprechend die verschiedenen Mineralien, die er gesendet hatte. Abends Herr und Frau von Barmhagen, Frau von Zielska; nachher Ottilie, Frau und Fräulein von Spiegel, Fräulein von Herder, Herr 25 Seymour. Thee vorgefetzt. Interessantes Gespräch mit Herrn von Barmhagen über die Wanderjahre und die Correspondenz.

23. Die neue Arbeit fortgeführt. Leben des Peter Cornelius fortgesetzt. Mittag für mich. Nach Tisch Herr Geh. Rath von Müller. Nachher Fräulein Jacobi. Sodann Ihre Königliche Hoheit  
 5 der Großherzog. Später Ottilie mit Herrn und Frau von Barnhagen, auch Frau von Zielinska.
24. Nebenstehendes expedirt: Herrn von Quandt, mit Brief und Packet, enthaltend geschnittene Steine und Gipsabguß. Herrn Hofrath Meyer,  
 10 Carlzbad. Herrn Registrator Schuchardt, Dresden. — Cornelius' Leben geendigt. Besuchte mich Dr. Weller; Secretär Kräuter, einiges Geschäftliche; ich sah den durch meinen Sohn gesendeten Blechkasten durch. Compter von Jena,  
 15 wegen einiger Ausbesserung seines Quartiers. Briefe von Adelen, Kochly und Schuchardt. Mittag für mich. Verschiedenes gelesen. Oberbandirector Condray, der sich an den italiänischen Antiquitäten und Rauch's letzten Hälfte  
 20 erfreute. Professor Riemer, welcher sich daran gleichfalls ergözte, sodann manches Litterarische und Antiquarische mittheilte.
25. In der Revue Française gelesen. Den Aufsatz de l'Etat des Opinions. Branische Sendung von  
 25 Jena. Kam mein Sohn. Wir besprachen mehrere Geschäfte und andere Angelegenheiten. Besuchte mich Herr Ludwig Gauer, Director einer Erziehungsanstalt zu Charlottenburg, empfahlen

von Zelter. Ich fuhr fort in den angekommenen  
 Heften zu lesen. Mittag Hofrath Vogel. Tabelle  
 seiner neuen Therapie. Später Landgerichtsrath  
 Effer von Trier, empfohlen von Schiller. Kam  
 zugleich Rath Töpfer mit und mein Sohn. Blieb 5  
 Abends allein. Fing an die neue Ausgabe von  
 St. Simon zu lesen. Schmeller hatte den schat-  
 tirten Charou gebracht.

26. An gestriger Lectüre fortgefahren. Einiges an der  
 neuen Arbeit. Malerische Reise durch Jamaika 10  
 von Hakewill. Der Lauf der Seine und die neuen  
 Straßen in Graubündten. Kamen die Enkel,  
 mit mir zu speisen. Ich las weiter in den Me-  
 moiren von St. Simon. Gegen Abend von  
 Froriep, Vater, Sohn und Tochter, Gräfin 15  
 Henckel, Gräfin Schulenburg und Ottilie.
27. Mémoires de St. Simon geendigt. Verschiedenes  
 vorbereitet und dictirt. Inspector Weise wegen  
 Portos bey der Militär-Bibliothek. Um 12 Uhr  
 mit Ottilien um's Weibicht, sodann in die Stadt. 20  
 Speiste mit der Familie. Besorgte manches und  
 fuhr Abends wieder heraus. — An Gräfin  
 Caroline Egloffstein nach Carlsbad.
28. St. Simons 2. Theil angefangen. Nebenstehendes:  
 Herrn Geh. Rath von Willemex, Frankfurt. 25  
 Herrn Hofrath Kochliß, Leipzig. — Einige  
 Munda unterschrieben. Die verschiedenen Ange-  
 legenheiten vorgehoben. Mittag Herr Geh. Rath



von Müller. Verschiedentliche Mittheilungen. Gegen Abend Professor Wolff mit von Leipzig, welcher von dortigen Zuständen einsichtige Nachrichten gab. Der Mann gefiel mir so  
 5 gut und besser als jemals. Hiez zu Herr Cammerdirector Stüchling, Otilie, Frau Rath Vulpius und Frau Professor Riemer. War Professor Riemer schon früher angekommen. Blieben bis 8 Uhr. Ich fuhr fort in den Memoiren von  
 10 St. Simon zu lesen.

29. Einiges zum April 1788. Den Beitrag zum Berliner Almanach bedacht und gefördert. Betrachtung der keimenden vicia faba in Bezug auf Ernst Schulzens Anfrage. Sonstige Betrachtungen und Überlegungen. Um 12 Uhr holte mich Otilie ab. Ich fuhr mit ihr in die Stadt, speiste daselbst. Besorgte manches. Ordnete die Münzsammlung zurück in die Schatulle. Mancherley botanische Betrachtungen. Abends mit Wölfchen im Garten. Herr und Frau Minister von Gerßdorff, Tochter und Söhne zum Thee. Unterhaltung über die Bilder von Rom, wobey sich Herr von Gerßdorff seiner dortigen Anwesenheit erinnerte. Über französische Litteratur, auch  
 15 sonstige neuere Weltereignisse. — Herrn Dr. Körner nach Jena. Herrn Dr. Weller, dahin.

30. Memoiren de St. Simon. Betrachtungen zu § 17 der Metamorphose. Schemata zu dem April.

Allein um's Weibicht gefahren. Mittag für mich. Nachricht von der gefährlichen Krankheit des Hofbildhauer Kaufmann. Hofrath Vogel mich deswegen besuchend. Botanische Betrachtung der Lilienstengel, ingleichen der Stengel des Wollkrauts. Abends ein Engländer J. Guillemond. Ein feiner umschriebener reinlicher Mann in den Sechzigern. — Herrn Hofmaler Stieler nach München. An Färber nach Xena, autorisirte Quittungen zurück. 10

31. Nebenstehendes: An Herrn Mylius, Mayland, inliegend Briefe an Herrn Cattaneo und Herrn de Cristofori. — Einiges zum April. Viel geordnet und geheftet. Frau Hofrath Rehsbein, welche nach Eger zu gehen gedachte. Besuchte mich Wölfschen. Holte mich um 12 Uhr Ottilie ab und fuhren um's Weibicht. Besprachen die Tagsverhältnisse und anderes. Wölfschen blieb bey mir zu Tische. Frau und Fräulein von Diemar gegen 6 Uhr. Ich blieb für mich. Bedachte manches und las in den Memoiren de St. Simon weiter den 3. Theil. 20

### August.

1. Einiges zum römischen Aufenthalt. Dr. Gekermann schickte das vorsehende Gedicht zum Theil. Hofrath Soret meldete sich auf den Abend an. Dictirte einiges zu dem Schiller'schen Leben von 25

Carlisle. Mittag für mich. Hofrath Vogel hatte sich wegen Zahmweh entschuldigt. Ich fuhr fort an den Memoiren de St. Simon. Las in Lamartine's Gedichten. Kam Utilie. Scherz über die falsche Nachricht, Lamartine und Victor Hugo seyen in Berlin. Frau von Ramdohr und Tochter. Frau Hofrath Vogel und Schwester. Graf Schulenburg und ein Engländer. Vorher Durchl. Prinz und Herr Soret.

10 2. Memoiren de St. Simon. Einiges dictirt. Der lang erwartete Herr Robinson und Hofrath Voigt. Umständliches Gespräch über die Stellung der deutschen Litteratur in den drei Reichen. Überlegung des Mitgetheilten. Einiges dictirt zu den  
15 nächsten Zwecken. Mittag für mich allein. Fortgesetzte Lesung des St. Simon. Abends um 6 Uhr genannte beyde Herren. Fortgesetztes Gespräch von heute früh. — Herrn Dr. Eckermann das Gedicht zurückgesendet.

20 3. Dictirt wie gestern. St. Simon. Herr Musikdirector Eberwein wegen des Faust. Herr Landesdirectionsrath Töpfer. Fuhr allein um's Weibicht. Mittag für mich. Fing an Flaymanns Lectures on Sculpture zu lesen. Endigte den  
25 3. Theil von St. Simon. Betrachtungen über die allgemeine Lage der mir anvertrauten Geschäfte.

4. Ordnung in den Papieren und sonstige Vorbereitungen. Schöne Aquatinta's nach Claude Lorrain

von der Großherzogin=Mutter mitgetheilt. Um halb 11 Uhr kamen Höchstdieselben selbst, erlaubt, mir eins von den drey Bildern auszu-  
suchen. Zeigte die neuen Medaillen vor. Sodann  
Flaxmanns Tafeln zu seinen Vorlesungen. Fuhr <sup>5</sup>  
unr's Weibcht. Speiste für mich. Fuhr fort in  
Flaxmann zu lesen. Kam Oberbaudirector Cou-  
dray, Fräulein Jacobi und Professor Kiemer.  
Ersterer erzählte von der Geburtstagsfeier des  
Königs zu Erfurt. Die Zweyte sprach von Fa- <sup>10</sup>  
milienangelegenheiten. Mit dem Dritten be-  
handelte ich nachher einiges auf Faust Bezüg-  
liches. NB. Herr Geh. Rath von Müller war  
gleich nach Tische da gewesen, die unerwartete  
Rückkehr seines Sohnes besprechend. <sup>15</sup>

5. St. Simons 3. Theil an Professor Kiemer nach  
Verabredung. Einiges zum April dictirt. Die  
Recensionen des Schillerischen Briefwechsels und  
der Gedichte des Königs von Bayern in den  
Berliner Jahrbüchern gelesen. Ebertwein, wegen <sup>20</sup>  
Faust einiges zu besprechen. Landesdirectionsrath  
Töpfer und Schützen-Hauptmann Diekmann, die  
Gedichte ihres letzten Festes überbringend. Herr  
Dr. Schneider von Frankfurt a. M., vieljähriger  
Bekannter und besonderer Kunstfreund, bekannt <sup>25</sup>  
durch seine schöne Sammlung von Zeichnungen  
lebender Künstler. Nach Tische Herr Canzler von  
Müller, seinen Reiseentschluß, den Sohn zu be-

gleiten, kund thwend. Mein Sohn, seine Reise-  
geschichte und Abenteuer erzählend. In den  
Zwischenzeiten die Flammannischen Vorlesungen  
weiter studirt. — Herrn Hofrath Voigt,  
5 Jena.

6. Flammann. Nebenstehendes: Herrn Bergrath  
Benz nach Jena. Herrn Dr. Schrön, dahin.  
Herrn Banquier Elkan, dahier. Herrn Pro-  
fessor Kiemer den April. — Sonst einiges dic-  
10 tirt und vorbedacht. Land- und Stadtgerichts-  
director Döring aus Burg, zwischen Magdeburg  
und Berlin. Mittag Fräulein Wriße, von Hof,  
Stadt und Berlin manches Nähere mittheilend.  
Otilie kam gegen Abend, ihre Unterhaltung  
15 mit Herrn Robinson erzählend. Sodann kam  
Walther vom Exerciren und Manoirn mit viel  
Verdruß, daß er nicht gut geschossen und nichts  
gewonnen hatte. Wolf nahm Theil an diesen  
Gefühlen. Die Frauen blieben nicht unpar-  
20 theiisch, und es gab eine sehr artig lebhafte  
Scene. Memoiren de St. Simon 4. Band.

7. Zum römischen Aufenthalt. Herr Geh. Hofrath  
Helbig wegen der Schrönischen Angelegenheit, ein  
Schreiben von Gotha vorlegend. Der Gehülfe  
25 Göß von der Sternwarte, um seine Entlassung  
bittend. Die Sendung an Frau Großherzogin  
vorbereitet. Mittag für mich. St. Simon ferner  
gelesen. In's Allgemeine gehende Betrachtungen

veranlaßt durch Hofrath Rochlichs Brief. Gegen Abend Frau von Spiegel, Fräulein Melanie und der Sohn Roderich, Abschied nehmend, indem sie auf einer Reise nach Berlin begriffen sind. Später Professor Kiemer. Angenehme Unterhaltung bey'm Durchgehen einiger Concepte. Sodann einige Berathung und Verabredung wegen Faust. — Das letzte Rescript meinem Sohn mitgetheilt.

8. Einiges abgeschlossen zum römischen Aufenthalt. Herr Regisseur Durand mir einige Desideranda zu Faust vortragend. Mittag Hofrath Vogel. Vorher spazieren gefahren mit Ottilien. Mit Hofrath Vogel Gespräch über sein Werk. Sodann noch einiges Geologische. Herr Oberbaudirector Coudray. Betrachtung der schön lithographirten Glyphtothek. Im 4. Bande von St. Simon weiter gelesen.
9. Vorbereitung um nach der Stadt zu gehen. Um 8 Uhr hineingefahren. Das Nöthigste besorgt. Mit meinem Sohn Geschäftsverhältnisse, Familienereignisse und anderes. Um 10 Uhr Baron Stackelberg, mit welchem ich seine Reisen, höchst bedeutende Unternehmungen, durchsprach, auch über Kunst und Alterthum manches verhandelte. Ich blieb nachher für mich und fuhr in allerley Geschäften und Arbeiten fort. Gegen 2 Uhr kam er wieder und speiste mit uns, wodurch das Gespräch fortgesetzt wurde und seine Gefangenschaft

bey den Piraten zur Sprache kam. Er wurde  
 beredet, noch einen Tag zu bleiben und sich bey  
 der Frau Großherzogin zu melden. Nach Tisch  
 besahen wir die Probedrücke der merkwürdigen  
 5 Zeichnung nach den Gräbern von Corneto; merk-  
 würdige kleine Kunstwerke von gebranntem Thon,  
 colorirt, gleichfalls sehr sorgfältig abgebildet.  
 Ich fuhr mit ihm um's Weich, hernach in den  
 Garten. Er verließ mich nach 7 Uhr, und ich  
 10 fuhr in Arbeiten und Betrachtungen fort. —  
 An Demoiselle Angelika Facius nach  
 Berlin.

10. Früh aufgestanden. Mémoires de St. Simon.  
 Aufenthalt von Rom. Vorbereitung in die Stadt  
 15 zu gehen. Fuhr gegen Mittag hinein. Manches  
 durchgesehen, geordnet, berichtet. Graf Stackel-  
 berg speiste bey der Frau Großherzogin. Ich  
 mit der Familie. Beschäftigte mich im Hause  
 mit Nachsuchen und Anordnen. Kam Baron  
 20 Stackelberg. Wir besprachen ferner seine Reisen,  
 seine Unternehmungen und was sonst interessant  
 war. Kam Geh. Rath von Müller, Abschied zu  
 nehmen. Besprach sich mit Baron Stackelberg  
 über Italien, Rom, Bequemlichkeiten und An-  
 25 gelegenheiten. Ich fuhr spät in den Garten mit  
 Wölfschen, der alsobald zurückkehrte. NB. Mor-  
 gens hatte Schuchardt von Dresden zurückkehrend  
 sich gemeldet.

11. Einiges am römischen Aufenthalt. Mancherley  
sonst. Der Baron besuchte das Museum, die  
Bibliothek und fuhr mit Ottilien nach Tiefurt.  
Ich fuhr zu Tische hinein. Professor Kiemer  
war von der Gesellschaft. Wir gingen die kleine  
Sammlung unsrer griechischen Münzen durch.  
Einige unbekante wurden näher bestimmt.  
Abends Fräulein Pappenheim. Manches wurde  
durchgesprochen, und der Gast entschloß sich noch  
morgen zu bleiben. Ich fuhr wie gestern be-  
gleitet spät in den Garten.
12. Nebenstehendes: Herrn Präsident von Ziege-  
jar, Erwiderung, daß er Curator der Academie  
geworden sey, Jena. Herrn Dr. Weller, Jena,  
Erinnerung wegen Göttling wegen des Manu-  
script's. Herrn Musikdirector Eberwein,  
Stellen zu Faust. Schuchardt, dessen Tage-  
buch zurück. — Einiges mundirt. Baron Stackel-  
berg, der meinen Garten gezeichnet hatte, auf  
einen Augenblick. Director Eberwein, einiges  
besprechend und erinnernd. Martersteig, Zeich-  
nung seines Sohnes, gegenwärtig in Dresden,  
bringend. Ubrigens Ordnung gemacht. War die  
Vergleichung des Barometerstandes von Brzezina  
und Jena graphisch gezeichnet angekommen. Man  
erfreute sich über die Übereinstimmung und Gleich-  
mäßigkeit. Alexis, der Berliner, von Paris kom-  
mend und manches erzählend. Herr Krug von



Ridda, alte Bekanntschaft erneuernd und ein  
 Büchlein bringend. Ich ging in die Stadt, ord-  
 nete und besorgte etwas. Fräulein von Pappen-  
 heim und Baron Stackelberg kamen mit den  
 5 Kindern von Belvedere und speisten mit uns.  
 Der bedeutende Reisende erzählte manches höchst  
 Interessante, seine Kupfer und Zeichnungen wur-  
 den abermals durchgesehen. Ich fuhr fort einiges  
 zu berichtigen. Nahm Abschied von dem vorzüg-  
 10 lichen Manne und ging wieder in den Garten  
 hinunter. Kam Wölfschen und verweilte eine  
 Stunde. Ich las Guizots und Billemains neueste  
 Vorlesungen.

13. Die Gedichte für Berlin abschließlich zusammen-  
 15 gestellt. Anderes berichtet und vorbereitet. Um  
 11 Uhr Ottilie, wegen Herrn Robinson verab-  
 redend. Vorher war ich vom Kloster aus durch  
 die Anlagen des Hügels gegangen. Die Frau  
 Großherzogin gab ein kleines Frühstück im Stern.  
 20 Um 12 Uhr Herr Soret und der Prinz Abschied  
 nehmend. Sie gehen auf einige Zeit nach Jena.  
 Speiste für mich. Später mein Sohn, Rector  
 Wenig von Erfurt und Töpfer. Ottilie und  
 Herr Robinson kamen zum Thee. Fuhren um  
 25 8 Uhr weg. Gewaltig drohendes Gewitter, weni-  
 ger Donner von ferne. Der Zug kam von Nord-  
 west heran. Gräßlicher Schlag in Osten, ziem-  
 lich nah. Sturm, gewaltiger Regen.

14. Einiges dictirt am römischen Aufenthalt und einige Briefe. Herr Robinson auf einen Augenblick, sich wegen des Mittags entschuldigend. Um 12 Uhr spazieren gefahren am Schießhaus vorbei durch's Weidicht. Mittag für mich. Den 5. Band von St. Simon gelesen. Dr. Herzog von Jena, Robinson und Otilie. Sodann Professor Kiemer. Jene beyden Ersten fuhren auf's Schießhaus, wohin die Frau Großherzogin kam. Mit Letzerem den Abend zugebracht. Verschiedenes durchgegangen. Auch wegen dem Fortschreiten der Proben von Faust gesprochen.
15. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, inliegend die Gedichte für Dr. Stieglitz. Herrn Professor Keferstein, Halle. — Die gestern 15 angekommene und durchgesehene Sendung von Artaria dem Bibliotheksdienner Römheld übergeben. John besorgte einiges in der Stadt. Ich fuhr fort an den Abschluß des Manuscript's zu denken und Einzelheiten nachzuholen. Mittag 20 Hofrath Vogel. Gespräch über sein nunmehr vollendetes Werk, auch einiges Botanische. Abends Herr Robinson. Wir lasen die Vision des Todtengerichts von Byron. Er blieb bis 8 Uhr. Ich setzte den 5. Band des St. Simon fort. 25
16. Einiges dictirt. Hofrath Succow und Sohn. Letzterer überreichte seine Disputation und ein kleineres Heft. Professor Wackenröder von seinem

Institut erzählend, auch über den niederländischen Apotheker-Verein, nicht weniger über den guten Zustand der hannoverschen Apotheken. Einiges Botanische durchgedacht. Mittag für mich. St. Simon 5. Band. Gegen Abend Otilie, Herr Robinson und Walthex. Wir lasen Himmel und Erde oder die Sündfluth von Lord Byron. Ich ließ nachher den 13. und 14. Gesang des Don Juan, nicht ohne erneute Bewunderung des außerordentlichen Dichtergeistes. In der Stadt ein Diner der Frau von Wahl gegeben.

17. Abschrift einiger Blätter aus Morizens Heft über die bildende Nachahmung des Schönen. Kam die Sendung von Götting der drey letzten Monate des Jahres 1787. Anmeldung des Herrn Oberhofmarschall von Spiegel. Frühstück in der Stadt. Frau von Wahl und Tochter. Zwen Italiäner, einer aus Como, einer aus Brescia, Herr Robinson und Graf Hohenthal. Mittags mit der Familie. Um 5 Uhr spazieren gefahren. Später im Garten Herr Robinson, lasen Lord Byrons Himmel und Erde ferner.

18. Schmeller, Porträte ankündigend, ward in die Stadt bestellt. Secretär Kircht, eine abermalige Blumen-Ausstellung meldend. Um 9 Uhr in die Stadt. Halb 11 Uhr Frau Großherzogin Mutter. Nachher Frau Kath Vulpus mit Mamsell Gerhardt, ihrer künftigen Schwiegertochter. Um 1 Uhr

Professor Kiemer. Wir gingen einiges durch und schlossen ab. Auch wurden einige Theatralia besprochen. Die Schmellerischen Zeichnungen und Gemälde betrachtet. Zurück in den untern Garten. Kam Herr Robinson. Wir lasen Samson <sup>5</sup> von Milton. Wurde manches Englische und Deutschlitterarische besprochen.

19. Die halbe Sendung des 29. Bandes abgeschlossen und eingepackt. Schuchardt wegen einiger Geschäfte. Wurden die ihm abgenommenen Kupfer- <sup>10</sup> stiche bezahlt. Der Kutscher kam aus der Stadt und nahm ein Billet an Ottilien zurück. Ich fuhr fort an der zweyten Hälfte des 29. Bandes. Herr Geh. Rath Schweizer für einiges dankend, einiges mittheilend. Hierauf die beyden Polen. <sup>15</sup> Einiges geordnet und berichtet. Hineingefahren. Manches besorgt. Zu Tische die beyden Polen, Fräulein Egloffstein und Vogels. Nach Tische einiges mit meinem Sohn besprochen. Um 6 Uhr Schuldirector Diekmann aus Königsberg mit <sup>20</sup> seiner Frau. Zurück in den Garten. Vorbereitung auf morgen. Hofrath Meyer seine Rückkehr meldend. — Herrn Factor Reichel nach Augsburg, die 1. Hälfte des 29. Bandes. Herrn Kaufherrn Keitel nach Braunschweig. Herrn <sup>25</sup> Banquier Elkan, hier. Herrn Professor Kiemer.
20. Memoiren de St. Simon 6. Theil. Hermes

Vand 32, Heft 2. Ich erhielt von Paris die Histoire de Pologne geschenkt. Lag bey der Prospectus eines merkwürdigen Zeitblatts: La Tribune des Départements. Suchte Kupfer aus. Betrachtete die symbolischen Tabellen der alten Geschichte von Kühle von Lilienstern. Mittag für mich. Gegen Abend Professor Reich, Professor der Physik in Freyberg. — Herrn Hofrath Meyer, Begrüßung und Anfrage. An Ottilien, Verabredung auf's Nächste. Herrn Professor Zelter, Anmeldung des Ankommens der Angekündigten.

21. Mémoires de St. Simon 6. Band. Unjug der Engländer bey'm Vogelshießen vorgestern Abend. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer, Communication meines Concepts. Herrn Hofrath Winkler, Dresden, Brief und Quittung von Facius. — Facius, Brief und Quittung nach Dresden unterschreibend. Fortgearbeitet und vorbereitet. Kam Antwort und Erläuterung von Hofrath Meyer. Packetirte die chinesischen Farben für Adele. Mittag für mich. Den 6. Band St. Simons fortgesetzt. Herr Canzler von Gerstenbergk, von seiner Bestimmung in Eisenach sprechend und sich zu freundlicher Mittheilung erbietend. Abends Professor Kiemer. Einiges durchgearbeitet. Die historisch-symbolischen Karten des Herrn Kühle von Lilienstern demselben

- vorgelegt. Ein Packet von Neureuther war angekommen. Mittags mit Ottilien spazieren gefahren.
22. Neureuthers Packet eröffnet und viel Vergnügen daran gefunden. Einige Communication mit <sup>5</sup> Meyer. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer. Herrn Professor Dr. Götting, mit der besten Lieferung. An den Museumschreiber Färber. — Weitere Aus- und Ansichten. Ging in den Stern spazieren. Vorher ein Schulmann <sup>10</sup> von Erfurt, Erlaubniß erbittend, die Bibliothek zu benutzen. Hofrath Vogel zu Tisch. Ausführliches Gespräch über den Inhalt seines soeben dem Druck übergebenen Werkes. Brief von Zelter. Einiges über die musikalische <sup>15</sup> Zukunft in Halle.
23. Einige Gedentblätter. Mittheilungen von Hofrath Meyer. St. Simon 6. Band abgeschlossen. In die Stadt gefahren. Manches besorgt und eingeleitet. Mittag für uns. Meldete sich <sup>20</sup> hauer David von Paris, empfehlende Briefe, manches Buch und Heft mitbringend, auch den Antrag machte, meine Büste zu fertigen, welches ad referendum genommen wurde. Später in den Garten zurück. Besuch von Oberbaudirector <sup>25</sup> Coudray.
24. Nebenstehendes: An Frau von Goethe, mit einem Hefte des französischen biographischen Jour-

nals. — Das Vorzunehmende überlegt und ein-  
 geleitet. Befah die fremden und wilden Thiere  
 vor dem Schießhaus. Ging zu Fuß zurück.  
 Zahlte gegen Quittung die 35 Thaler für die  
 5 in Jena niedergelegten ausgewachsenen Känguruh.  
 Dietirte einige Concepte für die nächsten Ex-  
 peditionen. Fuhr in die Stadt. Ordnete das  
 Nöthige daselbst. Oberbaudirector Goudray speiste  
 mit uns. Er hatte zufällig schon die Bekannt-  
 10 schaft des Bildhauer David gemacht und mit  
 ihm Vorbereitung zur Büste getroffen. Ich  
 zeigte ihm die Neureutherischen Lithographien,  
 denen er wie billig Beyfall gab. Abends Thee,  
 mehrere Damen, die polnischen, französischen und  
 15 englischen Fremden. Ich fuhr zurück in den  
 Garten und las noch in den Mémoires de St.  
 Simon 7. Theil.

25. Entschluß in die Stadt zurückzukehren. Anstalten  
 dazu. Manche Expeditionen für morgen vorbe-  
 20 reitet und verschiedenes abgeschlossen: Herru  
 G. N. Gerber, Plastiker, in Berlin, Eisenbein-  
 Medaillons zurück. — Herr Sintenis, Professor von  
 Gent. Sodann eingepackt und in die Stadt ge-  
 fahren. Das Vorgefundene geordnet und besorgt.  
 25 Besuch von Herru A. Quetelet, Directeur de l'ob-  
 servatoire de Bruxelles. Mit der Familie ge-  
 speist. Gegen Abend den Hofmeister der Kinder  
 gesprochen. Sodann Oberbaudirector Goudray mit

den Herren David und Pabie. Verabredung mit Ottilien.

26. Mémoires de St. Simon 7. Band. Nebenstehendes: Herrn Neureuther nach München. Dr. Weller, mit einem Kästchen, zwey Medailen enthaltend. An Färber autorisirte Quittungen pp. Herrn J. Elkan, achtzehn Ducaten bezahlt. — Herr David fing an, den Thon zur Büste aufzukneten. Ich sprach ihn und seinen Gefährten einen Augenblick. Manches andere geordnet und eingeleitet. John holte noch einiges aus dem Garten herauf. Mittag für mich. Herr David arbeitete fort an der Büste. Abends Thee. Ich blieb bis nach 8 Uhr.
27. Mémoires de St. Simon 7. Band geschlossen. Oberaufsichtsgeschäfte mit meinem Sohn behandelt. Versuchte Fortsetzung des Gewünschten. Herr David arbeitete an der Büste. Ich war einige Stunden gegenwärtig. Herr Luetelet und Frau führen in den untern Garten mit Schuchardt, magnetische Experimente zum Zweck habend. Meine gespeist. Abends Thee, viele Einheimische und die Fremden.
28. Zum Geburtstag Besuche und Geschenke. Der Niobe Sohn, gesendet von Ihro Majestät dem König von Bayern. War von Oberbaudirector Coudray gar gut aufgestellt. Mittags allein. Nachher spazieren gefahren in den untern Garten



mit Wölſchen. Herr Oberhofmarſchall von Spiegel. Abends allein. Frühzeitig zu Bette.

29. Einiges dictirt und beſiegt. Nebenſtehendes Schreiben abgeſendet: Ihre Majeſtät dem  
 5 König von Bayern nach München. — Herr Director Quetelet und Frau. Herr David arbeitete an der Büſte fort. Mittags Vogel. Nach Tiſche der junge Knebel. Später Frommanns. Herr Landrath von Lyncker von Jena. Abends  
 10 allein. Aufführung von Fauſt im Theater.

30. Abſchrift des Briefes von und an Ihre Majeſtät des Königs von Bayern. Lieber reſtaurirte an den Zeichnungen nach den Eginiiſchen Marmoren. Herr Profeſſor Quetelet Experimente der Oſcillation der Magnetnadel vorzeigend, dagegen ich  
 15 ihm verſchiedenes Chromatiſche vorlegte. Dr. Eckermann von ſeinem bisherigen Treiben und Weſen Nachricht gebend. Herr Soret mit dem Prinzen und einem jungen Verwandten. Speiſte mit Eckermann auf dem Zimmer. Holtei mit  
 20 der Familie. Gegen Abend Herr Quetelet und Frau, wegen der Heidelberger Zuſammenkunft vertrauliche Äußerungen. Herr Profeſſor Raßmann von Gent. Später Dr. Eckermann. Allgemeine und beſondere Unterhaltung.

31. Briefe dictirt. Herr David fuhr fort an ſeiner Arbeit. Herr Oberbaudirector Condray kam dazu. Mittag für mich. Abends Thee. Frau von Staff,

Frau von Parry. Die Polen nahmen Abschied. Einige junge empfohlene Deutsche.

### September.

1. Bey Zeiten zu Herrn David, welcher immermehr der Vollendung seiner Arbeit zurückte. Um halb Eilf die Frau Großherzogin. Später abermals <sup>5</sup> mit Herrn David. Dr. Eckermann zu Tische. Auch ihm wurde die Büste gezeigt. Gegen Abend Frau von Diemar und Fräulein Jacobi; Nachricht von des Herrn Kanzlers glücklich bis nach Schaffhausen vollbrachter Reise. Später Herr Pro- <sup>10</sup> fessor Kiemer, einige Aufsätze mit ihm abgeschlossen. Sodann über die Aufführung und was noch daran zu desideriren gesprochen.
2. Briefe mundirt. Zu Herrn David. Nebenstehendes abgefendet: Herrn Dr. Sulpiz Boisseree, <sup>15</sup> Apollinarisberg bey Remagen. Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. An Frau von Levehow, Potsdam. — Oberbandirector Goudray gegenwärtig. Manches Geistreiche besprochen. Kunst im besten Sinne, Politik des Tages und sonst. Mittag <sup>20</sup> für mich. Nach Tische kam Landesdirectionsrath Töpfer. Derselbige gegen Abend zwey Frauenzimmer bringend, eine Tochter von Nathusius und eine Verwandte derselben. Ich las den 8. Band von St. Simon hinaus. Aus dem Garten wurden <sup>25</sup> die letzten dort befindlichen Sachen heraufgebracht.

3. Die zum Geburtstage angekommenen Briefe und Sendungen durchgesehen. Bey Herrn David. Kam Frau Großherzogin, welche in der Ausstellung gewesen war. Kam um 11 Uhr, die Büste zu sehen, mit einigen Damen. Hofrath Meyer gleichfalls. Unterhaltung mit demselben darüber, wie über den eingekommenen Niobiden. Blieb derselbe zu Tische. Verhandelten wir noch manches indessen Angekommene. Abermals einige Zeit bey Herrn David. Kam der Grundbegriff preussischer Staats- und Rechtsgeschichte von C. Friedr. Ferd. Sieke. Ich las in demselben. Von der wunderlichen Denk- und Sprachweise angezogen.
4. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Factor Reichel nach Augsburg, zweyte Hälfte vom römischen Aufenthalt. Herrn Hofrath Meyer, Erlaß wegen der Gemälde-Restauracion. — Manches vorbereitet. Herr David nahm Besuche an, um die Büste zu sehen. Mittag Dr. Eckermann. Vieles vorbereitet. Abends Fräulein Jacobi. Frau von Diemar. Nachricht von der Rückberufung des Grafen Reinhard. Hoffnung auf dessen Besuch. Zeitig zu Bette. Früh hatten mich besucht: Herr Professor Dr. Hexter aus Berlin, Dr. Schedel aus Pesth, beydes Mediciner.
5. Nebenstehendes abgeschlossen sowie für morgen eingepackt: Herrn Hofrath Soret nach Jena. An den Museumschreiber Färber, dahin.

Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Jügel nach Frankfurt a. M. Edmund Reade, Esq., Northampton Street, Bath England, No. 20. An Fräulein Adele Schopenhauer nach Unkel am Rhein durch Linz. — Précis de l'histoire moderne de la Grèce par Rizo Neroulos zu lesen angefangen. Oberbaudirector Gondray befestigte die beiden großen Zeichnungen im Treppenhaus. Frau von Ahlesfeld. Frau Professor Melos. Herr Zimmermann, die Büste zu sehen. Mittag Hofrath Vogel. Seine Lehre nach allgemeinen Begriffen geprüft. Mit Herrn David und Gondray, weitere Anstalten die Form zu fertigen. Die Geschichte des neueren Griechenlands weiter gelesen.

6. Einiges Fernere am Symbolischen. Hofrath Vogel war früh gekommen, um wegen der augenblicklichen Zustände zu rathen. Herr David arbeitete an dem Profilbilde. Die Erfurter Gießer an der Form der großen Büste. Ich wies verschiedene Zeichnungen vor. Herr Soret und der Prinz kamen dazu. Hofrath Meyer um 1 Uhr. Wir besprachen die Statue des Niobiden und anderes. Derselbe speiste nebst Herrn David und Gondray mit uns. Sie besahen nach Tische die Sammlung der Fossilien. Ich las nachher in der neuen griechischen Geschichte fort. — An Fräulein Adele Schopenhauer, mit einem Kistchen, worin Bücher und Medaillen, nach Unkel.

7. Die Form war geöffnet und wurde gereinigt. Sie hatte ganz wohl geglückt. Herr David arbeitete an meinem Profil. Herr Oberbanddirector Coudray kam zu und nahm Theil. Nachbinder Bauer, erhielt das Medaillen-Kästchen, um die  
5  
Inscription darauf zu setzen. Herr David, sein Compagnon und Oberbanddirector Coudray speis-  
ten mit uns. Abends großer Thee.
8. Einige Briefe dictirt und andere mundirt. Einiges an Faust. Herr David fuhr an dem Profil fort. Bedeutende Unterhaltung über die französi-  
10  
schen öffentlichen Zustände und allgemeinen Ge-  
sinnungen. Mittag für mich mit Wölschen. Et-  
was Ordnung gemacht, welche diese Tage her  
15  
versäumt gewesen. Abends Professor Niemer;  
einige Concepte und die Frankfurter Recensionen  
durchgegangen. — Herrn Hofrath Soret,  
Jena.
9. Munda. Die Angelegenheit von Schrön wieder  
20  
vorgenommen. Mémoires d'une Femme de Qua-  
lité sur Louis XVIII. zu lesen angefangen.  
Nebstehendes expedirt: Herrn Dr. Sulpiz  
Boisserée, Apollinarisberg. Herrn Hofrath  
Tieck nach Dresden. An Herrn David 4 sil-  
25  
berne Medaillen. An Madame Valentin 2  
bronzene. Herrn Victor Pavie 2 bronzene. —  
Herr David und Victor Pavie, Abschied zu neh-  
men. Medaillen verehrt zum Abschiede. Über die

gegenwärtigen Zustände liberale Gesinnungen vernommen. Oberbaudirector Coudray holte das Medaillon ab. Speiste für mich. Las einige Reden des Bischofs Tegnér, übersezt von Mohnik. Die Mémoires sur Louis XVIII. par Mdme. Duquelin. 5

10. Neuste Geschichte von Griechenland. Einiges angeordnet und vorbereitet. Gegen 9 Uhr abgefahren. Den jungen Erbgroßherzog im Jenaischen Garten besucht. Dasselbst verweilt. Zu 10 Mittage gespeist mit Herrn von Ziegefar und Dr. Huschke. Um 3 Uhr abgefahren. Sehr schöner Tag und Abend. War die Aussicht aus dem Garten höchst frey und lieblich. Ich hatte die neuen Anstalten des Höchstheligen Großherzogs 15 noch nicht gesehen. Gegen 8 Uhr wieder zu Hause. Hofgärtner Baumann theilte die schöne Blüthe der Clarkia pulchella mit.
11. Nizo Neroulos neuste Geschichte von Griechenland. Mémoires Femme de Qualité fortgelesen. 20 Herr La Roche, dankend für ein handschriftliches Blättchen. Herr Professor Hegel von Berlin und Frau Generalin von Rosenhain. Fuhr mit Ottilien spazieren. Speiste für mich. Jene Lectüre fortgesetzt. Gegen Abend Professor Hegel nochmals. Abends Professor Riemer. Gingen wir die alten Frankfurter Recensionen durch.
12. Mémoires sur Louis XVIII. The Foreign quar-

terly Review waren gestern 3 Stücke eingegangen. Expeditionen in oberoaufsichtlichen Geschäften. Fran von Heygendorf. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittags Bibliothekar Götting und Hofrath Vogel. Nach Tische das 8. Heft von Zahn vorgewiesen. Einiges Botanische. Die Mémoires Femme de Qualité 3. Band. NB. War mit Ottilien auf der Ausstellung und in dem Museum.

- 10 13. Nebenstehende Expeditionen: An Cammercontroleur Hoffmann, Verordnung wegen Auszahlung von 100 Thln. an Schrön. An Conducteur Schrön dergleichen, beyliegend mehrere Zettel. An Rentamtmann Müller dergleichen in derselben Angelegenheit. — Herr Hofrath Soret, Übersetzung durchgesehen, zur Abschrift vorbereitet. Herr Professor Huischte und Herr von Schröter, Arzt, von Neapel kommend, nach Dänemark gehend. Über das Betragen der Österreicher zu Neapel, sowie über die Sammlungen des Herrn von Koller. Auch über seinen Tod, verursacht durch den Homöopathen. Oberbandirector Coudray, den Abschied des Herrn David und die Trocknung der Gipsform referirend. Herr Frommann der Jüngere Nachricht gebend, daß er um die Vergünstigung des Sortimentshandels nachgesucht. Der Erbprinz und Herr Soret. Besahen die Sammlung der Fossilien.

Mittag für mich. Nach Tische Herr Hofrath Meyer, die Angelegenheit der Preismedaillen durchgesprochen. Er brachte mir den Aufsatz über landschaftliche Gegenstände wieder mit. Abends den 2. Theil der Mémoires d'une Femme de Qualité <sup>5</sup> hinausgelesen.

14. Schuchardten die Soretische Übersetzung zum Abschreiben ferner übergeben. Die Einleitung im Original abgeschlossen. Herr Professor Zelter meldete seine Ankunft mit Herrn Ternite. Ich <sup>10</sup> speiste für mich. Er kam nachher. Wir unterhielten uns von dem zunächst Interessanten. Abends großer Thee. — Herrn Proclamator Weigel, Leipzig, einige Bestellung.
15. Metamorphose der Pflanzen die Übersetzung durch- <sup>15</sup> gegangen. Die Mémoires d'une Femme de Qualité durchgelesen. Unterhaltung mit Professor Zelter. Das Nothwendigste beseitigt. Mittag die Herren Zelter und Ternite. Von des Letztern Verhältnissen zu Ihre Majestät dem König von <sup>20</sup> Preußen. Zeigte denselben vor und nach Tische Zeichnungen und Kupfer. Abends großer Thee.
16. Metamorphose der Pflanzen Herrn Sorets Übersetzung. Anstalten zur Spazierfahrt mit den Herren Zelter und Ternite. Um halb 9 Uhr abge- <sup>25</sup> fahren, um in Stötschau. Um 12 Uhr in Dornburg. Die Terrassen durchgegangen. Im Schloßchen gewesen. Die Wappen des Saales durch-



gesehen. Zu Mittag gespeist. Um 1/2 5 Uhr ab-  
gefahren über Jena, um 9 Uhr in Weimar. Der  
Morgen war trocken, obgleich windig. Abends  
fieng es zu regnen an und fuhr so fort.

- 5 17. Metamorphose der Pflanzen Herrn Soret's Über-  
setzung. Frau Großherzogin-Mutter. Vorher  
Zelter, welcher alsdann auch erschien. Mittag  
derselbe und Herr Ternite. Nach Tische einige  
Zeichnungen gesehen. Die beyden Herren wurden  
10 abgeholt durch Töpfer und Waldungen in's Arm-  
brustschießhaus. Ich benutzte ihre Abwesenheit zu  
mancherley Geschäften. Dieselben kamen zurück.  
Dazu Oberbaudirector Condray und Cfermann.  
Blieben bis 9 Uhr.
- 15 18. Die Soret'sche Übersetzung, eine Abschrift vor-  
bereited, fernerhin durchgesehen. Schema zu dem  
3. Stück des 6. Bandes von Kunst und Alter-  
thum. Ein von Kräutern empfohlener Englän-  
der Namens . Die Durchsicht der  
20 Soret'schen Übersetzung geendigt. Um 12 Uhr Herr  
Inspector Ternite. Besah mit ihm Mantegna's  
Triumphzug und mehreres Sonstige, Kupfer und  
Zeichnungen. Speiste derselbe mit uns. Nach  
Tische die Venetianische Schule, wo ihm besonders  
25 die Arbeiten von Jackson merkwürdig schienen.  
Abends Anmeldung von Wamhagen von Enje  
und Gesellschaft.
19. Schöner holzgeschnittener Becher, mitgebracht von

genannten Reisenden. Einladung derselben auf den Mittag. Mittag Barnhagens, Frau von Zielinska und Professor Zelter. Frau von Zielinska mit den ersteren reisend. Sodann für mich. Oberbaudirector Condray sprach ein, wegen Davids Medaillon Nachricht gebend. Alles war in's Schauspiel gegangen, zur Vorstellung der Räuber. Krüger Gastrolle.

20. Botanica vorgenommen. Besonders die Einwirkung des Werkleins seit seiner ersten Erscheinung. Die Acten deßhalb geheftet. Herr Krüger und Gattin und Herr La Roche. Einige Baulehrlinge von Erfurt. Professor Zelter besah die Neurentherischen Randzeichnungen. Zu Tische Herr Capellmeister Hummel.
21. Professor Zelter. Um 12 Uhr die regierende Frau Großherzogin. Zu Mittag allein. Zelter zur Tafel bey Frau Großherzogin = Mutter. Reiste gegen Abend ab auf Jena. Die Sendung Kupfer und Zeichnungen von Weigel aus Leipzig war angekommen, wurde beachtet und studirt. Abends Wölfschen.
22. Mehrere Concepte dictirt. Abschrift des Herrnhuthischen Gedichtes für Barnhagen von Ense. Oberbaudirector Condray packte die Form ein. Baron von Fritsch, einige Versteinerungen von Herrn Cotta bringend. Herr Matthisson. Nachher Herr von Vitzthum mit dem Grafen Fredro.

Mittags allein. Nach Tisch mein Sohn. Manuscript von Frau von Wolzogen. Abends Professor Niemer. — An Rosamunde Zelter von Herrn Professor Zelter, Berlin.

- 5 23. Nebenstehendes: Herrn Geh. Legationsrath Barnhagen von Ense nach Berlin. Herrn Baron von Münchhausen, Herrengosserstedt. Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber eine Blechstufe von Frau Großherzogin aus Carlsbad  
10 gesendet. — Quittungen an Weller zurück. Auch Sonstiges vorgehoben und berichtet. Wölfschen unterbrach mich mit geographischen Fragen. Zur nächsten Lieferung 3 Theile gepackt. Anfrage an Niemer wegen eines alten Werkes. Ambrosch  
15 von Berlin, Philolog, nach Italien reisend. Sodann Herr Frommann mit Professor Gaupp aus Berlin. Zwey Gestelle mit Körbchen waren angekommen. Mittag für mich. Das Manuscript der Chronik meines Lebens zu revidiren ange-  
20 fangen.

24. Fortsetzung des gestrigen Geschäfts. Secretär Kränzer wegen Bücherrechnung. Chronik meines Lebens bis 1804 durchgesehen. Friedrich Stünkel, Capitän von der hannöverschen Artillerie. Ihre  
25 königliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Herr Obrist Dalrymple und Gattin. Mittag Hofrath Meyer. Beschauung der neuen angekommenen Kupfer und Zeichnungen.

Anderes besprochen. Bemunderung der geschnittenen und gedrechselten Ahornvase. Nachher Edinburgh Foreign Review. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Demselben gleichfalls die neuen Acquisitionen vorgewiesen. Das Edinburger Journal fortgesetzt. 5

25. Schuchardt, die Abschrift der Übersetzung der Metamorphose bringend. Revision der Chronik fortgesetzt. Brief des Canzlers von Müller aus Mayland kam an. Hoffmannische Bücherrechnungen kamen an und wurden revidirt. Fuhr spazieren mit Wölfschen. Speiste für mich, las in Edinburgh Foreign Review. Heinrich Müller zeigte einige Porträte vor. Brachte eine Angelegenheit wegen Nahlischer Zeichnungen zur Sprache. Fuhr in jenem Lesen fort. Wölfschen brachte den Abend bey mir zu. Las, und ich zeigte ihm die griechischen Costüms. — Herrn Banquier Elkan, wegen einer Zahlung an Weigel in Leipzig an 19 Thlr. 14 Gr. Preuß. 20
26. An der Chronik meines Lebens redigirt. Zeitblätter und Zeitschriften flüchtig durchgesehen. De Candolle, Versuche über die Arznekräfte der Pflanzen, um mit Hofrath Vogel darüber zu sprechen. Porzellanteller von Blankenhain. Im Garten einige Pflanzenbetrachtungen und Vorfälle deßhalb. In die Ausstellung. Mit Hofrath Meyer und Walther spazieren gefahren. Zener 25

blieb zu Tische. Die neuesten Kunstblätter durchgesehen. Sittliches und Geselliges besprochen. Gegen Abend Professor Kiemer. Concepte durchgesehen. Er theilte neuere kleinere Gedichte mit.  
 5 — An Hofgärtner Baumann, einige Zweige des Cissus verlangend.

27. Chronik meiner Jahre weiter durchgesehen. Vorbereitung zur Abfahrt. Nach Bergern gefahren in anderthalb Stunden, bey einigem Aufenthalt  
 10 unterwegs. Frau von Müller angetroffen und Fräulein Jacobi. Spazierte im Garten. Abendessen zusammen gespeist. Wölfchen betrug sich sehr artig, welchem Frau von Müller allerley Späßchen vorwies und bereitete. Gegen  
 15 5 Uhr zurück. Waren in einer Stunde wieder zu Hause. Abends für mich. Fing an die Vorrede von Cain the Wanderer zu lesen.

28. Die Vorrede geendigt. Gedanken darüber. Sodann auch in das Gedicht selbst hineingesehen.  
 20 Sendung von Jügel. Besuch von Wegebauinspector Goeke. Concepte, Munda und Sonstiges arrangirt und besorgt. Zwen junge Herren von Löw, preussische Militärs. Zu Mittag Herr Hofrath Vogel. Über seine neue Curart. Abends den  
 25 Cain the Wanderer. Merkwürdige Filiation eines solchen Gedichtes, von Milton und Byron sich herschreibend.

29. Manches expedirt. Ueberaufsichtliche Dinge. Neben-

stehendes: An Frau von Wolzogen, Jena. An Frau von Schelling, München. An Herrn Hofrath Kochly, Leipzig. Herrn Reichel, Augsburg. — Auch für morgen vorbereitet. Frau Großherzogin. Wurden derselben die Neurenthe-<sup>5</sup>rischen Lithographien vorgezeigt. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag für mich. Die französischen Vorlesungen von Guizot und Villemain. Mémoires de St. Simon 9. Theil. Frau von Gerstenbergk nach Eisenach abgehend. Nach-<sup>10</sup>her Professor Riemer. Einiges auf die Übersetzung der Metamorphose Bezügliches mit ihm durchgegangen. Nachher wegen der Jahresbücher Überlegung gepflogen. Morgens war Geh. Ganzlehrath Kuntemeier aus Schwerin dagewesen. Ferner<sup>15</sup> Abends spät Herr Paganini mit einem Begleiter und kleinen Knaben. Eine wunderfame Erscheinung für den Augenblick. In Absicht wiederzuzufahren.

30. Mémoires de St. Simon. Dictirt, mundirt und<sup>20</sup> abgeendet: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. Herrn Frommann d. J., Jena. Frau Geh. Rath von Wolzogen, dahin. An Färbern mehrere Expeditionen. — Das Jahr 1804 vorgenommen. Johannes Möller<sup>25</sup> von Dieck empfohlen, nach Berlin von Bonn gehend. Von letzterem Orte manches erzählend. Philosophischer Historiker. Hierauf Dr. Stidel,

der sich in Jena aufgehalten, nach Paris gehend,  
 Orientalist. Von China bis Palästina. Mittag  
 für mich. St. Simon 9. Theil weiter lesend.  
 Nach Tische Wölfschen und Alma, spielend und  
 5 lernend. Herr Hofrath Soret. Die Übersetzung  
 der Metamorphose besprechend. Der Orientalist  
 von heute früh ein chinesisches Manuscript vor-  
 weisend. Er wollte den Titel: Geschichte berühm-  
 10 ter Feldherrn, herausgelesen haben. Ich tadelte  
 ihn, daß er es in Papier gewollt vorlegte, an-  
 statt daß er es in einer Decke von Pappe wohl  
 verwahrt hätte. Zum Custoden wird einer viel-  
 leicht geboren, schwerlich als Custode. Fräulein  
 Jacobi. Umständliches vertrauliches Gespräch über  
 15 Geistes- und Herzensangelegenheiten. St. Simon  
 weiter gelesen.

### October.

1. Fortgefahren darin. Notiz, daß gegen die Herren  
 Guizot, Villemain, Cousin ein Verfahren ein-  
 geleitet sey. Sendung von Augsburg kam an.  
 20 Ich setzte die Untersuchungen wegen 1804 weiter  
 fort. Heinrich Müller wegen seiner Cassler Au-  
 gelegenheit, welche abgeschlossen wurde. Ihre  
 Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Später  
 Herr Großherzog, welcher noch eine halbe Stunde  
 25 blieb. Herr Graf Reinhard. Ich speiste für mich.  
 Überlegte das morgende Fest. Was weiter im

1. Bande von St. Simon. Wölschen hielt sich zu mir. Neuer Scherz durch den Strohhalm zu trinken. Oberbaudirector Condray, die Wegebau-Angelegenheiten besprochen. Lectüre fortgesetzt.
2. St. Simon 9. Band geendigt. Das Geburtstags-<sup>5</sup> geschenk an den Grafen Reinhard durch die Kinder abgesendet. Einiges in Bezug auf 1804 ausgelesen und studirt. Sonstige Vorbereitungen auf den Mittag. Die Treppe wurde mit Kränzen verziert. Gegen 2 Uhr kamen die Gäste. Musik.<sup>10</sup> Interessante Unterhaltung über die gegenwärtigen Gesinnungen der französischen Regierenden und Regierten. Man blieb nach Tische noch einige Weile zusammen. Um 7 Uhr kamen zum Thee: Le Comte Batowsky und N. Kozmian. Graf<sup>15</sup> Reinhard und die Seinigen kamen gleichfalls. Man setzte litterarische und politische Gespräche des Mittags fort und schied nach 9 Uhr.
3. Mémoires de St. Simon 10. Band. Briefe von 1804, Notamina daraus. Nebenstehendes: Herrn<sup>20</sup> Bildhauer Gauer nach Bonn. — Herr von Löw von Heidelberg. Herr Graf Reinhard; fuhr mit demselben spazieren. Mittag Herr Hofrath Vogel. Nachher Mémoires de St. Simon. Abends das-  
selbe fortgesetzt.<sup>25</sup>
4. Nebenstehendes: An Herrn Frege und Comp. in Leipzig, wegen des Michael-Quartals für die Werke. Affignation an Elkan, hier. — Ein-



leitung zur Morphologie, zwey differente Exem-  
 plare des Abchlusses durchgesehen. Mit meinem  
 Sohn Geschäfte besprochen. Concepte signirt.  
 Herr Graf Reinhard, communicirte die Papiere  
 5 seiner Abberufung. Schmeller zeichnete sein Por-  
 trät. Wir besprachen öffentliche und Fremdes-  
 Angelegenheiten. Blieb für mich, manches zu  
 ordnen. Speiste allein. Alma und Wölschen nach  
 Tisch. Ersterer blieb und las. Abends Landes-  
 10 directionsrath Töpfer im Namen der Schützen-  
 Gesellschaft für die Zelterische Sendung dankend.  
 Ich fuhr fort den 10. Theil der Mémoires de  
 St. Simon zu lesen.

5. Mémoires de St. Simon. Einige Auszüge daraus.

15 Das Jahr 1804 meiner Tagebücher vorgenommen.  
 Munda in Geschäftssachen. Herr Graf Reinhard.  
 Schmeller zeichnete denselben. Fran von Wol-  
 zogen besuchte mich, Abschied zu nehmen. Mit-  
 tag mit Wölschen. Durchsah die Bärnerische  
 20 Sendung in näherer Betrachtung der Auswahl.  
 Vernte subordinirte Talente der Bologneser Schule  
 kennen. Gegen Abend Herr Hofrath Vogel, mit  
 welchem ich das Manuscript seines Werkes durch-  
 zugehen anfang; mit besonderer Zufriedenheit und  
 25 mit der Bemühung, seine Entdeckungen sowohl  
 als seine Gedanken in die Reihe meiner Studien  
 einzuführen.

6. Einiges zu den Jahrbüchern mit Schuchardt.

Einiges zur Einleitung in die Metamorphose durch John. Abschluß des Berichts wegen Schrön: Bericht wegen Schröns Anstellung. Herr Frommann die gefärbten Weidenstengel zu den bunten Körbchen überbringend. Mit Ottilien spazieren 5 gefahren. Speiste für mich allein. St. Simon 10. Band abgeschlossen. Abends Professor Riemer. Einiges zu den Tagebüchern durchgegangen.

7. Nebenstehendes: Herrn Dr. Hecker nach Berlin. — An der vorliegenden Arbeit fortgefahren mit 10 Schuchardt und John. Vlasius Höfel aus Wiener Neustadt, eingeführt durch Graf Salm. Brachte aus der gräflichen Eisengießerey zu Wlansko zwey kleine Mufenstatuen. Legte Kupferstiche von seiner Hand vor. Ich ließ ihn bey Hofrath Meyer ein- 15 führen, ingleichen bey Herrn von Frorip. Hier- auf ein preussischer Angestellter von Herforden; sodann Herr Des Voeur, Übersetzer des Tasso, gegenwärtig in Berlin bey der englischen Gesandtschaft. Mittag für mich. Später Herr Hof- 20 rath Meyer. Unterhaltung über einige neu angekommene Zeichnungen. Abends großer Thee. Vielerley Bekanntschaften. Nachher Dr. Gekermann. Mit demselbigen einiges Vergangene und Vorseyhende besprochen. 25
8. Concepte, Munda. Der Irländer Sheil, über den gegenwärtigen Zustand von Irland. Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Später

Herr Großherzog. Sodann Herr Hofrath Meyer, welcher mit mir speiste und die Börnerischen Kupfer und Zeichnungen durchsah. Des Herrn Grafen Reinhard Porträt von Schmeller eingepackt. Abend Physik. Neuber aus Schleswig, ein geistreicher, munterer Mann, und Professor Reinhold aus Jena. Abends für mich. Archiv der deutschen Landwirthschaft, Juli 1829. Wölffchen schloß sich an, er war sehr glücklich. Es hatte ihm Frau Generalin Zielinska ein schönes Kästchen in Erwiderung einiger Handschriften von Frankfurt an der Oder geschickt.

9. Mit Schuchardt das Jahr 1804 durchgesehen. Geldpakete und Bestimmungen. Ich fuhr in den untern Garten, einiges anzuordnen. Mittag Dr. Eckermann, welcher verschiedenes Geordnete wiederbrachte. Ich besorgte verschiedene Pakete zum morgenden Abgang. Abends Professor Kiemer. Manches zu 1804 Gehörige mit demselben durchgegangen.

10. Die Theilnehmenden an dem nächtigen Balle kamen erst später zum Vorschein. Prinzess Auguste war gestern Abend angekommen. Ich fuhr in allem Vorliegenden lebhaft fort. Mit Ottilien um's Webicht. Hofrath Vogel speiste mit mir. Landesdirectionsrath Gille's Krankheit ward besprochen. Sodann auch die Geschichte der Arzeneh-Wissenschaft von Hecker in Berlin. Nach-

her Herr von Froiep, von dem Heidelberger wissenschaftlichen Congreß erzählend. Ich sah vor und nach Tische die Ternitische Sammlung von Durchzeichnungen durch. Abends für mich. Laß im Bulletin universel. Berliner Musenalmanach. 5  
 — Herrn Dr. Weller, Quittung wegen Neg, auch Buchbinderquittungen, alles autorisirt; 1. Heft Archiv der deutschen Landwirthschaft; Anmeldung von Doubletten. An Färber, wegen der Fauna. 10

11. Nebenstehendes: Herrn Canzler von Müller nach Mayland. Herrn Heinrich Mylius nach Mayland. An Schmeller wegen Graf Fredro. — Einiges an den Jahrbüchern. Abschrift aus St. Simon durch Schuchardt. Allein gegeben. 15  
 Nachher Hofrath Meyer. Mit ihm die Durchzeichnungen Ternite's angesehen, die schon am Morgen studirt hatte. Töpfer. Späterhin für mich. Die Heckerische Geschichte der Medicin.
12. Einiges mit Schuchardt zu den Jahrbüchern. 20  
 John hatte mundirt. Geh. Rath Schweißer. Fräulein Herder, ihre kleine Mineraliensammlung vorzeigend. Herr Stumpff aus London sendet eine vorläufige Gabe, um sein Daseyn anzukündigen. Dr. Eckermann speiste mit mir. 25  
 Besah nach Tische einen Theil Pompejana. Besuchte mich alsdann Herr Stumpff. Erzählte von einer Maschine Fournire zu schneiden, welche er

- in der Kuhl durch seine Verwandten errichtet, die er zu besuchen gehe, ingleichen von einer ähnlichen Maschine Elfenbein zu schneiden für die Pianoforte-Arbeiter. Abends las ich in Heckers
- 5 Geschichte der Heilkunde in den 2. Band hinein. Wölfschen baute eine Stadt zusammen, bevölkerte sie mit allerley Püppchen.
13. Heckers Geschichte der Heilkunde. Schuchardt fuhr an den Auszügen von St. Simon fort. Secretär
- 10 Kränzer fing an die Masse eingekommener Bücher zu ordnen. Einiges zu Vervollständigung der Jahresbücher. Ich wendete meine Gedanken zu dem Vorkommen der Spiralgefäße in dem Bau der Pflanzen. Um halb 11 Uhr Fran Groß-
- 15 herzogin-Mutter. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Der neue Gehülfe bey der Sternwarte präsentirte sich. Mittag speiste Herr Stumpff von London mit mir. Ich blieb Abends allein mit Wölfschen.
- 20 14. Schuchardt aus St. Simon abschreibend. Sodann ein junger Murray, Sohn des Londoner Buchhändler John Murray. Zwey Amerikaner von New York, van Kesselaer. Ingleichen Hof-
- 25 rath Voigt von Jena, Oberbaudirector Coudray. Herr Epiker von Berlin mit noch einem Reisenden. Mittags mit Wölfschen. Abends Professor Niemer. Wir gingen die Jahrbücher durch.
15. Schuchardt fuhr an den Auszügen aus St. Simon

fort. John berechnete die Leipziger Kupferstiche und Zeichnungen. Ich überdachte die zunächst abzufendenden Briefe, sonstige Expeditionen und die Benutzung des kaufmännischen Hauses. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und 5 Demoiselle Mazelet. Die Einführung der Gewerkschule besprochen und belobt. Serenissimus gegen 1 Uhr. Blieb nachher noch einige Zeit. Vorher Compositeur Nisle aus Stuttgart. Mittag für mich. Alma spielte wohl eine Stunde 10 allein und munter dabey. Walthers darauf, singend und tanzend, in seiner ganzen Possenhastigkeit. Ich blieb für mich. Abends King Coal's Levee mit neuem Interesse und Bewunderung so geistreicher Behandlung eines schwerfälligen 15 Stoffes. Später an Friedrich dictirt.

16. Schuchardt fuhr an den Auszügen der Mémoires de St. Simon fort. Concepte mit John. Die beyden Prinzessinnen, Marie und Auguste, königliche Hoheiten, mit Frau Oberhofmeisterin von 20 Jagow. Mittag für mich. Nachher die Kinder wie gewöhnlich. Dr. Eckermann. Beschaute die pompejanischen Lucidi. Fräulein Jacobi. Sodann Professor Kiemer, durchgesehen einige Hefte der Chronik. 25
17. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller, mit einer Rolle und einem Verzeichniß, Jena. An Jungfer Kaiserin in Röttschau. — Auf die zwey

lehten Lieferungen Bezügliches. Um 12 Uhr Frau von Groß. Ich übergab ihr das Porträt des Grafen Sternberg und ein Stehförbchen. Mittag Hofrath Vogel. Frau von Diemar. Abends für mich. Las der Gebrüder Meyer Ersteigen der Jungfrau im Jahr 1811. Betrachtung über die heruntergeschobenen Urgebirgsblöcke.

18. Auszüge und Munda. Ordnung einzuleiten fortgefahren. Schuchardt und John mundirten indessen. Noch einige Concepte, sodann Vorarbeiten zu der achten Lieferung. Mittag Dr. Eckermann. Wurde diese Angelegenheit durchgesprochen und demselben das Nöthige mitgetheilt. blieb für mich. Entschied mich wegen der lehten Börnerischen Sendung. Zeitig zu Bette.

19. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Maler Börner nach Leipzig. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Dr. G. Th. Tourtuals Die Sinne des Menschen. War die Büste d'Altons, gesendet von Gauer in Bonn, angekommen. War beschädigt. Meister Hüttern übergeben. Schmeller lieferte die lehten Porträts ab. Wölfschen war diesen Morgen besonders fleißig. Oben gemeldeter Dr. Tourtual. Nachher Oberbaudirector Condray; wie es bey Eröffnung der Gewerkschule zugegangen. Er besah die pompejanischen Durchzeichnungen mit viel Vergnügen. Wir speisten zusammen. Er fuhr mit jener Durchsicht fort.

Blieb für mich und durchjah ältere und neuere Kupferstiche und Handzeichnungen und fand die Bolognesische Schule glücklich vermehrt.

20. Einiges geordnet und vorausgesehen. Die Einleitung zur Metamorphose endlich abgeschlossen. 5  
 Unterhaltung mit Ottilien über eine Aufgabe für Des Voeux. Mit Ottilien und Wölfchen ausgefahren, nach Belvedere, durchs Kieferwäldchen, zum neuen Wartthurm. Das Kind speiste mit mir. Ich beachtete nachher die Bolognesische 10  
 Schule. Abends Professor Kiemer. Einige Jahre der Chronik. Hofrath Gries Gedichte. Sonstige poetische und rhetorische Angelegenheiten.
21. Concepte und Munda. Kam ein blaues Körbchen von Herrn Frommann d. J., Dank und Anfrage 15  
 wegen der Zahlung. Fuhr ich mit Wölfchen um halb 11 Uhr ab; und wir waren um 1 Uhr in Tannroda, woselbst wir speisten und den Oberlandjägermeister von Fritsch begrüßten, auch mit dem Forstmeister Schnell in seine Wohnung 20  
 gingen, die neue wohlgebaute Kirche beschauten, um 4 Uhr wieder wegfuhrten und um 6 Uhr in Weimar eintrafen. — An Herrn Frommann d. J. nach Jena.
22. Tourtual, Die Sinne des Menschen. Gut unter- 25  
 schieden, parallelisirt und wieder zusammengepaßt. Manche Concepte. Herr Oberbaudirector Coudray. Wegen der Gewerkschule und darauf bezüglche



Papiere bringend. Abschrift hievon. Fortgesetztes  
 Dictiren von Concepten, auch Durchsicht von schon  
 vorhandenen. Frau Großherzogin. Später Herr  
 Großherzog. Einiges in den Portefeuilles geord-  
 5 net. Mittag für mich. Gegen Abend Oberbau-  
 director Condray. Der Cammerdiener der Frau  
 Großherzogin etwas bringend, anderes holend.  
 Recension der Gedichte des Königs von Bayern,  
 übersetzt von Duchett. Frühere Freundesbriefe  
 10 durchlesend.

23. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Wille-  
 mer nach Frankfurt a. M. Herrn Philipp  
 Jacob Wehdt jun., dahin. — Die Cocosnüsse  
 an Hofgärtner Fischer übergeben. Mit ihm die  
 15 wunderbare Witterung des Jahres besprochen.  
 Vernommen was er von dem Winter angurirt.  
 Demselben zwey gesunde Cocosnüsse übergeben.  
 Ich fuhr sodann in den untern Garten. Besprach  
 einiges mit dem Gärtner sowie mit Hofrath  
 20 Meyer, der mich im Wagen begleitet hatte.  
 Speiste daselbst bey sehr schönem Wetter und  
 ging um 4 Uhr nach Hause. Abends Professor  
 Riemer, mit dem ich Verschiedenes durchging und  
 berichtigte.

25 24. Fortsetzung der gestrigen Expeditionen. Neben-  
 stehendes. Von Trolle aus Münster. Sodann aus  
 Raumburg ein Angestellter, vorweisend einen nach  
 der Leipziger verlorenen Schlacht in jener Gegend

vorgefundenen Mammelncken = Säbel von damascirter und eingelegter Arbeit. Sodann zwey ältliche Herren Prescott aus London. Fuhr mit Ottilien um's Weibicht. Hofrath Vogel zu Mittag. Lieber übernahm die große Tafel zu möglicher Restauration und Benutzung. 5

25. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt nach Jena, wegen der Insecten. Herrn Geh. Hofrath Helbig, wegen des Dresdner Vereins. Herrn Hofrath Soret, Einleitung zur Metamorphose der Pflanzen. Frau Großherzogin die Recension aus dem Universal zurück. — Concepte und Munda, zur nächsten Sendung an Herrn von Cotta. Mittag Dr. Eckermann. Manches über die letzten Sendungen verhandelt. 15 Auch die Recension des Jean Paul'schen Briefwechsels in den Berliner Jahrbüchern zusammen gelesen. Sonstige Erinnerungen, Überzeugungen und Beruhigungen. Briefe von Reichel aus Augsburg, Ankündigungen und Sonstiges. Krause, 20 Grundwahrheiten der Wissenschaft. Manche für mich wichtige Stellen aufgesucht, gelesen und darüber nachgedacht.
26. Schuchardt machte Auszüge aus St. Simon. Mein Sohn besorgte oberaufsichtliche Geschäfte. 25 Ich fuhr fort an der morgenden Expedition. Herr Lawrence, der uns seit 9 Jahren nicht besucht hatte. Brachte ein Billet von Herrn Walter

Scott und erzählte von seinen vielfachen Reisen. Wölfschen zu Mittag mit mir und repetirte seine Rolle. Ich beschäftigte mich mit den Kupfern und Zeichnungen der Bolognesischen Schule und

5

27. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Keitel nach Braunschweig. Herrn Börner nach Leipzig. Herrn Geh. Rath und Cämmerer von Cotta, München, Brief, Promemoria und De-  
 10 dication. Herrn Julius Elkan, hier. — War angekommen Revue Française No. 11. Septembre. Mémoires de Bourrienne 4. Lieferung. Frau Großherzogin-Mutter. Zeigte die Contemporains mit den Facsimiles vor, ingleichen die Mayländer Medaillen. Zwey Grafen Kanjan, Ber-  
 15 wandte der Frau von Löw, von Ziegenberg kommend. Mittag allein. Bourrienne 4. Lieferung. Sonderung der bessern Kupfer und Handzeichnungen von den gleichgültigeren. Abends Professor Niemer, einige Concepte durchgegangen.  
 20 Auch einen Theil der Chronik, nachher Bourrienne weiter gelesen von 1806 an.

28. Bourrienne fortgesetzt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Maler Börner, Kupfer und Hand-  
 25 zeichnungen zurück. Herrn Christian Heinrich Keitel nach Braunschweig, mit 3 Thln. 15 Conv. — Bourrienne weiter gelesen. Betrachtung der Friedensbedingungen. Mittag für

mich. Kupfer und Zeichnungen ausgefucht. Gegen Abend Frau von Diemar. Nachher Fräulein Jacobi. Mit derselben über den Unterschied zwischen dem Dilettantischen und dem Didaktischen viel gesprochen und denselben deutlich zu machen gesucht.

29. Bourrienne. Einiges zur Jahreschronik. Bauer nahm das Maasß von Portefeuilien. Fuhr spazieren allein um's Weibicht. Speiste für mich allein. Setzte die angefangene Lectüre fort. Beschäftigte mich mit Kunstblättern. Abends Herr Großherzog.
30. Achter Band von Bourrienne. No. 4 der Revue Française. Kam das Packet von Augsburg. Ingleichen ein Brief von Herrn Nylius von Frankfurt. Mehreres concipirt und geordnet. Mittag Dr. Eckermann. Vorher die beyden Prinzessinnen, auch der kleine Sohn der Prinzess Marie. Abends Paganini's Concert.
31. Das angekommene Packet von de Cristofori ausgepackt. Hierauf bezüglich Nebenstehendes abgefendet: Herrn Heinrich Nylius, Frankfurt a. M. — Herr Oberbandirector Coudray, eini-  
ges wegen der Gewerkschule vortragend. Der russische General Tolly. Der jüngere Herr Frommann. Mein Sohn übernahm die in jener Kiste angekommenen Fossilien. Ich brachte die Gebirgsarten in Ordnung. Mittag für mich. Nach

Tische Beschäftigung mit den angekommenen Mineralien. Nachher mehrere Blätter der wichtigen Zeitschrift *Le Temps* durchgegangen.

### November.

1. Nebenstehendes: Herrn von Holtei, Berlin, Zeitschrift *Chaos*. Herrn Professor Zelter, dahin. Herrn Hofrath Matthijon, Dessau. Herrn Grafen Reinhard, Frankfurt a. M., Kunst und Alterthum 3. Bandes 2. Heft. — Bourrienne fortgelesen. Schuchardt brachte das Kästchen mit den Insecten. Landesdirectionsrath Töpfer, Dank wegen dem anvertrauten Gedenkblatt. Graf Redern, Intendant des Berliner Theaters. Aufklärung über die dortigen Verhältnisse. Vortheile und Schwierigkeiten des Geschäfts. Mittag Dr. Eckermann. Manches wegen der nächsten Sendung besprochen. Ich blieb für mich. Betrachtete die neue Zeitschrift *le Temps* näher in den Einzelheiten. Beschäftigte mich mit der Sendung des Herrn de Caesaris.
2. Nebenstehendes abgethan: Herrn Professor Hofmann 39 Thlr. 10 Gr. für Cristofori in Mayland. Herrn Julius Elkan 60 Thlr. 18 Gr. für Börner. — Verzeichniß der in Heidelberg zusammen gewesenen Naturforscher. Krause, Grundwahrheiten der Wissenschaft. Anderes geordnet und vorbereitet. Frau Großherzogin mit Demoi-

felle Majelet. Speiste Mittags allein. Sah die Lectüre der Tageschrift *Le Temps* fort. Schematisirte das zunächst Abzuthuende. Abends Wölflchen.

3. Nebenstehendes: Herrn Guiseppe de Cristofori, Padrone mio Colmo, Milano. An Frau von Zielinska, Frankfurt a. O., nebst einem Bündel Rosen. — Kräuter die Vermehrungsbücher bringend und deßhalb Auskunst gebend. Dr. Schrön, von Ilmenau kommend, die Anstellung eines Beobachters referirend, von dessen Aufmerksamkeit etwas zu hoffen ist. Herr Hofrath Meyer zu Tisch. Neugekommene Kupfer, Lithographien und Durchzeichnungen angesehen. Einiges die Zeichenschule Betreffende besprochen. *Le Temps* neueste Stücke. Auszug daraus Schuchardten aufgetragen.
4. Mehrere Munda. Manches beseitigt. Fuhr mit Ottilien spazieren. Dr. Eckermann speiste mit mir. Wir besprachen Chevalier Lawrence Gedichte. Die Tageschrift *Le Temps*. Abends las ich meine frühere Schweizreise im 16. Bande. — Herrn Dr. Weller, enthaltend den englischen Gain.
5. Einiges zur Geologie dictirt. Burden Mineralien anher gebracht von einem Böhmen. Verhandlungen deßhalb mit Herrn Hofrath Soret. Herr Hofrath Soret. Die Mineralien wurden

- jämmtlich ausgepackt und beurtheilt. Nicht weniger die Zettel dazu geschrieben. Er besah die Gegenstände. Man besprach das Weitere. Mittag für mich. Mannigfaltiges zu fremder und einheimischer Litteratur. Abends Wölfschen, der mir von der griechischen Mythologie zu erzählen hatte. — Billet an Herrn Hofrath Soret.
6. Geologisches dictirt. Mit Nebenstehendem beschäftigt: An die Frau Großherzogin, Auszug aus *Le Temps* und Verzeichniß der im letzten Vierteljahr eingekommenen Bücher. Herrn Soret gesendet, mit 7. Heft der *Revue Française*. — Die Übersetzungen von Herrn Parry kamen an. Professor Kiemer entschuldigte sich auf heute Abend wegen der Probe von *Faust*. Jacius bracht' einen Stempel M. P. Kam ein Schreiben von Herrn Hitzig aus Berlin an meinen Sohn. Die deutsche Gesellschaft sollte in Bezug mit dem Auslande gesetzt werden. Mittag für mich. Nach Tische nähere Betrachtung und Sondernung der Mineralien. Besuch von Fränlein Jacobi. Bergrath Voigt, Geschichte des Almenauischen Bergwerks. *Henri III. et sa Cour. Par Alexandre Dumas*.
7. Ich cedirte an den Engländer Plunket durch Ostermann das zweite Exemplar *Le Temps* und erhielt die Bezahlung. Billet von Serenissima. Nachricht von Wellers Befinden. Angekommen

war: Meese Plantarum rudimenta. Leovard. 1763. Die Prinzessinnen, Abschied zu nehmen. Prinzess Auguste zeigte mir ihren verwunder-  
 samen Schmuck vor. Die Juwelierarbeit war  
 daran ganz vortrefflich. Smaragde, Topase, 5  
 Türkise von besonderer Schönheit. Auch ein ganzer  
 Schmuck von jenen violetten Krystallen. Die Steine  
 vollkommen durchgefärbt. Mittags Professor Gött-  
 ling und Hofrath Vogel. Kam erst zur Sprache,  
 daß es mein weimarischer Jubiläumstag sey. 10  
 Diesmal an einem Familientische versammelt,  
 war die Gesellschaft heiter und geistreich. Abends  
 Faust. Ich unterhielt mich zu Haus mit vielem  
 neuangekommenen Schätzenswerthen. Die Enkel  
 kamen nach dem 3. Acte, erzählten und urtheilten 15  
 nach ihrer Art. Nach geendigtem Stück Friedrich,  
 der gleichfalls referirte. — An den Museums-  
 schreiber Färber, Quittungen wegen des Kän-  
 gernhs.

8. Nebenstehendes absolvirt: Herrn Grubers 20  
 Erben in Lindau Packet mit Schmetterlingen und  
 Käfern nebst Brief. Herrn Professor Gött-  
 ling, Jena. An Ihre Kaiserliche Hoheit  
 Abschriften. — Um 11 Uhr Schmeller. Herr  
 Präsident von Moß die Statuten der Jenaischen 25  
 Univerſität bringend. Hernach Herr Professor  
 Kiemer zu Tische. Wir gingen die Dramas von  
 1773 und 74 durch und hatten sonst noch angenehme



litterarische Unterhaltungen. Blieben bis spät zusammen.

9. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Dorow nach Berlin. Herrn Professor Zelter, dahin. An ein löbliches Postamt, hier. — Kam die Schillerische Correspondenz an, 4. und 5. Band. Um Zwölf Schnellern zum Porträiren gelesen. Hofrath Vogel. Von der langwierigen Krankheit der Madame Vorhing nähere Nachricht und Auskunft gebend. Mittag für mich. Frau von Schwendler, wegen eines Schreibens Ihro Majestät des Königs von Bayern an dieselbe. Manches geordnet und beseitigt. Mémoires de St. Simon 11. Band.
10. Einiges über französische Litteratur für Berlin. Auszüge aus St. Simon an Schuchardt übergeben. Abschrift eines Theils des Mayländischen Catalogs für meine Sammlung. Das Original an meinen Sohn zu übergeben. Frau Großherzogin-Mutter. Zeigte pompejanische Zeichnungen und anderes Gute vor. Mittag für mich. Die Kleine gefellte sich dazu und hielt aus. Herr Oberbaudirector Coudray, berichtend wegen der Getwerfschule, auch wegen Kirchners Aufenthalt in Paris. Professor Kiemer, interessante Verhandlung über ein altes Drama und Sonstiges.
11. Waren Käfer für Mayland von Hofrath Voigt in Jena angekommen. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Hofrath Voigt, Antwort und

Zahlung mit 6 Thln. 7 Gr., Jena. Herrn Criminaldirector H zig in Berlin. An Fräulein Jacobi hier oder in Bergern. — Kräuter wegen einiger andringenden Fortsetzungen. Fräulein Seidler wegen der Dresdner Kunst-<sup>5</sup> angelegenheit. Facius dankend und wünschend. Prinz Wilhelm und Gemahlin Abschied nehmend. Herr Oberbaudirector Coudray zu Mittag. Befehl die pompejanischen Durchzeichnungen. Unterhaltung über verschiedenes Laufende.<sup>10</sup> Abends für mich. Dictirt an Friedrich.

12. Mit Schuchardt einiges beseitigt. Er brachte Auszüge aus St. Simon. John hatte das Fragment Prometheus abgeschrieben. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Nachher<sup>15</sup> Herr Großherzog. Mittags Herr Hofrath Meyer. Verhandlung über das von Genf gesendete Modell und sonstige Beschauungen. Er speiste mit mir. blieb noch einige Zeit. Abends Fräulein Jacobi. Mittheilungen über Familienverhält-<sup>20</sup> nisse, Eltern und Geschwister.
13. Nebenstehendes: Herrn Soret, wegen des Genfer Modells. Herrn Professor Zelter, Berlin. An Fräulein Jacobi, die Tagesblätter zurück. — Beschäftigung für den Dresdner Kunstverein.<sup>25</sup> Herr Lawrence. Miß Murray. Mittag für mich. Beschäftigte mich mit Vorarbeiten. Abends Professor Kiemer. Vorher Herr Hofrath Soret, wegen

der Genjer Angelegenheit. Mit jenem die Chronik durchgegangen.

14. Nebenstehendes: An Fräulein Jacobi. An Demoiselle Seidler. Herrn Reichel nach Augsburg. Herrn Joseph Cristofori nach Mayland. Herrn Factor Reichel, Manuscript zum 33. Bande, Augsburg. — Die Tragödie Eucharis gestern Abend angefangen und heute durchgelesen. Ottilien einiges für's Chaos gegeben. Mittag Hofrath Vogel. Abends Mémoires de St. Simon.
15. Über die Gestalt und Urgeschichte der Erde von Director Klöden. Schuchardt schrieb an den Auszügen aus St. Simon fort. Ich übergab die Quittungen für den Dresdner Kunstverein dem Bibliotheksdiener mit Auftrag, solche einzufassiren. Erwartete die russischen Herrn, welche sich entschuldigen ließen. Dr. Eckermann speiste mit mir. Blieb nachher für mich und las den Schluß des 11. Bandes der Mémoires de St. Simon. Merkwürdige Entstehung der Parlamente, successives Übergewicht der Legisten über die Ritter.
16. Nebenstehendes: An Herrn Soret, wegen des neuen Reverses zur Medaille. An Herrn Geh. Rath Schweizer Le Temps communicirt. — Bey Schmeller wegen des Porträtirens. Geh. Hofrath Helbig. Rath Freitag aus Dorpat. Herr Director Glend. Mittags allein. Gegen

Abend Gräfin Vine von Egloffstein. Abends Vorlesung des Egmout bey meinen Kindern.

17. Einiges vorbereitet und aphoristisch dictirt. Salinendirector Glend brachte mir die Abschrift seiner Bohrprotokolle. Revidirte und corrigirte meine große Tabelle. Erklärte sein Verfahren, um die gesättigte Soole heraufzubringen und was sonst theoretisch und praktisch sich auf diesen Gegenstand bezog. Oberbandirector Coudray speiste mit uns, da denn jenes alles recapitulirt wurde. Auch kamen die artesischen Brunnen zur Sprache und die Seltenheit des Glückens derselben. Unter 43 Bohrversuchen zu Salinenzwecken stieg ein einzig Mal die Quelle bis zu der Öffnung des Bohrlochs. Wir blieben bis spät zusammen, und ich verfolgte nachher noch die bisherigen Betrachtungen. Herr Professor Riemer. Ging mit ihm einige Jahre der Tagebücher durch. Sonstiges Ästhetisch-Grammatische wurde verhandelt.
18. Nebenstehendes: Herrn Director Hofrath Voigt, mit Quittung und Schein. Herrn Bibliothekar Götting, Jena, G. F.=Stempel und 26. Band meiner kleinen Ausgabe. An Demoiselle Seidler, hier. — Sonst auch Ordnung gemacht. Die Tage- und Jahresbücher vorgenommen. Herr Frommann jun. besuchte mich. Dr. Eckermann zu Mittag und Wölfschen. Dazu kam Fräulein Ulrike. Scherz mit den

Weinproben. Hüter hatte den Anzug des Porträts von David gebracht. Gegen Abend Fräulein Jacobi. Lange Unterhaltung mit derselben über sittliche Zustände, auch wies sie einige Curiosa und Naturproducte vor. Dr. Kolin, welcher in Auftrag des Herrn Quetelet in Brüssel morgens bey mir gewesen war, fand sich abends bey meiner Tochter zum Thee ein. Auch waren früh Kupfer zum Os intermaxillare von Bonn angekommen, mit einem Schreiben vom Präsidenten und Secretär der Academie. War auch ein freundlicher Brief von Carlyle angekommen, welcher meine letzte Sendung erhalten hatte.

19. Nebenstehendes abgesendet: To Messrs. Black Young and Young, Booksellers, London. To Sir F. A. Barnard, Librarian of his Majesty the King of Great-Britain, London. — Abschrift aus Fausts Höllenzwang zu Beantwortung einer Frage. Überlegung einer Antwort nach Bonn. Fran Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Die Acten der eingerichteten Gewerkschule vorgelegt. Beyfällig aufgenommen. Herrn von Müfflings Durchreise. Türkische Verhältnisse und Bezüge. Großer Diebstahl in Brüssel und dessen Folgen. Mittag mit Walthern, welcher mich mit theatralischen Angelegenheiten unterhielt. Nachher allein, das Nächste ordnend und bedenkend.

20. Schuchardten dictirt. Schmellern zum Porträtiren gefessen. Graf Santi. Herr von Türckheim und Tochter und Fräulein Gersdorff. Um 1 Uhr Prinzessin Carl. Mittags allein. Nachher Mineralien geordnet. Herr Hofrath Soret. Später 5  
Professor Riemer.
21. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter in Berlin, auf Anfrage Herrn Friedländers einiges Magische. An Demoiselle Seidler, mit 16 Exemplaren der Bilderchronik des Sächsischen 10  
Kunstvereins. — Das gestern vorgenommene Geschäft der Geldeinforderung für Dresden beynahe vollendet. Schreiben nach Bonn vorbereitet. Anderes nebenher besorgt. Zu Mittag Hofrath Vogel. Einige Krankheitsfälle und Arzneymittel 15  
durchgesprochen. Die böhmischen Mineralien vertheilt. Beschäftigung mit den Tag- und Jahrestheften. Abends die Stimme von Portici. Mein Sohn referirte im Zwischenact. Nach Tisch war Mademoiselle Seidler zu Aufklärung des Dresdner 20  
Geschäfts dagewesen. Schreiben vom Salinen-director Glenc.
22. Antwort an Glenc aufgesetzt. Die älteren Tagebücher vorgefucht. Berichtigung mit Römhild, betreffend die einkassirten Gelder der ersten und 25  
zweyten Serie. Herr Oberbaudirector Goudrah, die Geldsendung an Kirchner in Erinnerung bringend, referirend von der gestrigen Vorstellung der

Stimmen von Portici. Munda und Concepte. Einiges vorgearbeitet. John schrieb an den Tagebüchern von 1821. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Beschäftigte mich einige Briefe vorzubereiten. Sodann mit den Tagebüchern von 1823 und 24. Auch Glenc's Bohrprotokolle vornehmend. — Herrn Reichel nach Augsburg, die für die Octav-Ausgabe revidirten Bändchen von 21—25. Herrn Banquier Elkan, Zahlung an Parish in Hamburg betreffend.

23. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Fritsch. Herrn Johannes Müller, Bonn. Herrn Hofrath Kochlik, Leipzig. Herrn Philipp Jacob Weydt jun. nach Frankfurt a. M. — Die früheren Tagebücher betrachtet. St. Simon 12. Band. Mittag Hofrath Meyer. Wurden die römischen Kunst- und Alterthums-Annalen besprochen. Der Globe brachte Nachricht von der Abdankung des Herrn Labourdonnaye. Abends Mémoires de St. Simon.

24. Nebenstehendes: Herrn Salinendirector Glenc nach Stotternheim. — Schuchardt übernahm wieder Auszüge aus St. Simon. John mundirte an dem Jahre 1821 der Tagebücher. Frau Großherzogin-Mutter um halb 11 Uhr. Zeigte die merkwürdigen Vogelskizzen nach der Natur von einem ältern Meister, wahrscheinlich aus der Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sodann

kam das bey Stotternheim erreichte Steinjalz zur Sprache. Ich beschäftigte mich mit den Annalen der römischen Kunstfreunde. Mittag Herr Geh. Rath von Müller, seinen Reisetag mittheilend, besonders den Aufenthalt in Rom darstellend. Abends Bullettino der römischen archäologischen Gesellschaft.

25. Nebenstehendes: Herrn Professor Götting, die römischen Annalen und 10 Thaler für Fausts Höllenzwang. Herrn Banquier Julius Elkan, wegen Auszahlung 200 Thlr. nach Dresden. Herrn von Quandt, Ankündigung der Zahlung von 200 Thlr. — Beschäftigung die zwey ersten Serien und ihre Zahlung abzuschließen. Das Neuste eingestekt. Mittag Dr. Eckermann. 15 Unterhaltung über die Tag- und Jahresbücher, die er durchgesehen. Gegen Abend Fräulein Jacobi. Dazu Herr Oberbandirector Coudray, von einem Feste zu seinem Namenstag erzählend. Später mit ihm allein. Erinnerung an's Coblenzer Schloß. Glücklicher Riß desselben. Mémoires de St. Simon.
26. Die Abschrift aus diesen Memoiren durchgesehen. Auf die Tag- und Jahresbücher bezüglich. Um 11 Uhr Herr Hofrath von Keinecke, im russischen Staatsdienst, bey der Gesandtschaft zu Dresden angestellt. Um 12 Uhr Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Lebhaft



Unterhaltung bis 2 Uhr. Speiste Wölfchen mit mir. Gegen Abend Demoiselle Seidler wegen der dritten Serie, auch einige Zahlungen bringend. Später St. Simon 12. Band.

- 5 27. In demselbigen weiter gelesen. Einiges geordnet. Das neunte Heft von Zahn war angekommen. Die Färbung durch Patronen höchst merkwürdig. Überlegung vom Gebrauch bey'm Ausbau des Flügels, mit Oberbaudirector Coudray zu besprechen. Mittag Walther, unterhielt mich von  
10 Schauspielen, die er zu Weihnachten aufführen wollte. Gegen Abend Professor Riemer und Wölflein. Singen das Jahr 1821 durch. Mémoires de St. Simon 1715.
- 15 28. Jene Lectüre fortgesetzt. Betrachtung der früheren Tagebücher. Botanische Überlegungen wegen frühesten Entwicklung der Augen. Ich endigte den 12. Theil von St. Simon. Las die Memoiren der Frau von Staël. Auch Louis XIV., Sa cour et le Régent, par M. Anquetil, wodurch eine fast unmittelbare Anschauung jener Zustände sich  
20 hervor that. Mittag Hofrath Vogel. Nach Tisch zeigte ich ihm die Sammlung meiner Diplome. Abends fortgesetztes obengemeldetes Lesen.
- 25 29. Nebenstehendes: Herrn Director Ternite nach Berlin, Rolle mit Kupfern. — Die Memoiren der Frau von Stael durchgelesen. Weiteres auf diese Epoche der Geschichte Bezügliches. Herr

Hofrath Soret und der Prinz. Dr. Eckermann zu Tische, auch Wölfchen. Gegen Abend Herr Kanzler von Müller und Fräulein Jacobi. Obgemeldete Lectüre fortgesetzt.

30. Gestrige Lectüre fortgesetzt. Abhandlung über die 5  
artefischen Brunnen und dergleichen. Um halb  
11 Uhr Frau Großherzogin. Mittag Hofrath  
Meyer, die römischen Annalen und Sonstiges be-  
sprochen. Abends allein. Mémoires de St. Simon,  
Band 13. 10

#### December.

1. Fortgesetztes Lesen dieses Werkes, einiges expedirt und geordnet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin Hoheit. Es wurde Rechenchaft gegeben von den Bohrversuchen und Sonstigem. Mittag Herr Professor Riemer; demselben manches Neue mitge- 15  
theilt. Auch von Faustischen Scenen etwas ver-  
traut. Abends für mich 13. Band von St.  
Simon. Hamburger Zeitungen. Nachrichten von  
dem Humboldtischen Rückwege.
2. Scenen im Faust berichtet. Um 12 Uhr die 20  
Herren von Dawidoff, Russischer Cammerherr,  
und Mr. A. Collier, Engländer, früher und neuer-  
lich empfohlen von Staatsrath von Loder. Mit-  
tag Dr. Eckermann und Wölfchen. Nachher St.  
Simon. Zeitungen nachgeforscht nach dem Aus- 25  
druck Saphirfels in der von Humboldtischen Re-  
lation. Abends Walthers. The Tourist in Switzer-

land and Italy, by Thomas Roscoe, oder Landscape Annual 1830, mit merkwürdigen Landschaften, in Wasserfarben nach der Natur von Samuel Prout, gestochen mit der größten Zartheit von Verschiedenen.

- 5 3. St. Simon. Fortgesetzte Geschäfte von gestern. Vorbereitungen. Den vordern Museumschlüssel an Demoiselle Seidler. Dem Registrator Schuchardt den Auftrag gegeben der Translocation des Ganymeds in's Museum. Frau Großherzogin  
10 um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet. Des Kaisers Nicolaus Befinden. Von Humboldts Reisen. Mittag Wölfchen. Nach Tisch Walther, die Mayländischen Theaterscenen betrachtend und sich daran  
15 ergözend. Gegen Abend Demoiselle Seidler, Lithographien von Belten bringend, die Actien der Dresdner Gesellschaft 3. Serie auszutheilen übernehmend. Mémoires de St. Simon 13. Band. Abends der Herr Großherzog.
- 20 4. Demoiselle Seidler die Actien wie gestern Abend verabredet gesendet. Verschiedenes berichtigt, geordnet, geheftet und vorgehoben. War das Packet mit den Schillerschen Briefen angekommen, 4. 5. und 6. Band. Ingleichen die sechste Lieferung  
25 meiner Werke. Mittags Hofrath Meyer. Besah derselbe das Landscape Annual 1830. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Gespräch über einiges Italiänische; besonders auch über

die Florentiner Wachspräparate, wovon derselbe auch einen Catalog mit Preisen mitgebracht hatte. Später Professor Niemer. Wir besahen die zwey ersten Hefte von Neureuther meiner Romanzen mit Handzeichnungen. Er theilte einige erfreu-  
 5 liche kleine Gedichte mit. Ich hatte den 12. und 13. Band von St. Simon geendigt. — An Demoiselle Seidler, wie neben steht. Herrn Canzler von Müller, Rücksendung des von Gagerischen Briefs. An Frau von Pogwisch  
 10 5 Thlr. Preuss. Papier.

5. Nebenstehendes: Herrn von Quandt, die Liste der dritten Serie gesendet. Frau Großherzogin, das Monatsverzeichnis der eingegangenen Bibliotheksbücher. Herrn Hofrath Meyer,  
 15 die verlangten Monumente von Rhodus gesendet. An Frau von Wolzogen 4. 5. und 6. Band der Schillerschen Correspondenz. An Färber, ein Mineralientasten, Jena. — An das Verhältniß zu Carlyle gedacht, wegen Wichmanns Sollicita-  
 20 tionen. Turpin, Aufsatz über Wurzeln und unterirdische Zweige in den Mémoires du Muséum d'Histoire Naturelle, Tome Dix-neuvième, pag. 1. Zu Mittag Hofrath Vogel. Die Krankheit meines Sohnes hatte sich gehoben. Besprechung über  
 25 die Wachspräparate. Mémoires de St. Simon, Tome 14. Abends dictirt an Friedrich.
6. Das gestrige französische Botanische fortgesetzt.

Ingleichen St. Simon. Stand seit langer Zeit das Barometer 28" 1"', reiner Ostwind, Thermometer 11 und halb Grad minus. Endlich einmal wieder zusammentreffende Correlate. John beschäftigte sich mit den angekommenen Druckwerken der Schillerischen Correspondenz und der 6. Lieferung meiner Werke. Dr. Eckermann; wir gingen zusammen die Tage- und Jahresbücher durch zum Abschluß. Er und Wölfchen speisten mit mir. Ich las etwas noch nicht Mitgetheiltes aus Faust. Abends für mich. Französische und deutsche Tagesblätter. Memoiren St. Simon. Besuchte mich Landesdirectionsrath Töpfer, interessantes Gespräch über polizeyliche Medicin; die Vorkommnisse deßhalb bey der Landesdirection. Eingereichter Bericht deßhalb bey der wichtigen Angelegenheit ungeschickter Behandlung solcher Gutachten bey Criminalfällen.

7. Fortsetzung aller Geschäfte von gestern. Poetisches.

Mittag Herr Hofrath Meyer. Das Neuste von Kunst und Verhältnissen. Mannigfaltiges Bestreben. Abends Herr Oberbandirector Coudray. Ausban des Schloßflügels und Bedenkliches dabey besprochen. Mémoires de St. Simon immer fortgesetzt. Poetisches.

8. Gestriges fortgesetzt. Französische Tagesblätter. Frau Großherzogin-Mutter um halb 11 Uhr. Das Neuste vorgelegt. Der Abgeordnete von Herrn

Nieth in Zimenau, der Mineralien zum Verkauf vorweist, besuchte mich, legte mir seine Sammlung vor und hinterließ ein hierher gehöriges Heft und seinen Preis-courant. Zu Mittag Waltherr. Wolf nachher. Sie fangen ihre Rollen und Weisen aus Jery und Bätely. Abends für mich. St. Simon. Poetisches.

9. kamen die bey Körner bestellten Prismen an. Nebenstehendes: Herrn Dr. Körner nach Jena mit 20 Thaleru Sächj. Herrn Carl Zügel, 10 Frankfurt am Main. — Sonstiges besorgt und fortgeschoben. Lieutenant-Colonel Low und Mr. R. Ray aus New York, welche schon einige Jahre in Europa reisen. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Nachher St. Simon. Später Poeti- 15 sches. J. Meursii Rhodus.
10. Poetisches. Anderes beseitigt. Ottilie mit einigen Angelegenheiten. Ihre Hoheit die Frau Großherzogin. Vorfällenheiten des Wiener Congresses. Mittag Fräulein Jacobi. Societätsverhältnisse. 20 Ball bey Graf Santi. Sie blieb lange. Dazu Alma, sodann Fräulein von Fogwisch.
11. Mémoires de St. Simon. In dem großen Zimmer fanden sich unter dem Ofen die Balken angebrannt. Gestern Abend war noch keine Spur von Rauch oder sonstigem Geruch gewesen. Hofrath Vogel meldete, daß Frau Großherzogin-Mutter durch einen Fall im Zimmer das Schlüsselbein

gebrochen habe. Mehrere Briefe vorläufig dictirt. Mittag für mich. Herr Canzler von Müller. Herr Professor Niemer. Mit denselben manches Litterarische und Bibliothekarische durchgegangen.

- 5 12. Poetisches. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt nach Jena, wegen der verlangten Caution. — Concepte und Munda von Briefen. Meursii Cyprus. Mittag Hofrath Vogel. Frau Großherzogin schickte eine chirurgische Pumpe.
- 10 Schuchardt brachte ein wohlgerathenes Frauenporträt. Ich las das Juniheft von Edinburgh Review. Ferner Meursii Creta. Landkarten der alten Welt deßhalb, auch wegen sonstiger griechischer Geographie. Interessanter Brief von Kochly.
- 15 13. Poetisches. 300 Thaler von meinem Sohn erhalten. John zählte sie und machte Packete. Zu Mittag Dr. Eckerman. Weitere Verabredung wegen der Tags- und Jahresbücher. Schreiben von de Cristofori aus Mailand. Edinburgh
- 20 Review. Vorliegendes durchgedacht. Die Venus nähert sich ihrer größten östlichen Ausweichung und steht sehr angenehm zu schauen südwärts am Abendhimmel. Fortdauernde Höhe des Barometerstands und heiteren Himmels. Zweideutigkeit
- 25 zwischen der neuen Windjahne des Nachbars, die von Westen herdeutet, und des Rauches, der unmittelbar daneben stehenden Öfen, welcher sich nach Westen zieht.

14. Poetisches. Anderes an- und eingeordnet. Zu bemerken, daß diese Tage her der Barometerstand immerfort hoch und der Himmel verhältnißmäßig immer klar gewesen. Aus den Berliner Nachrichten vom 10. December: „Die Venus, welche 5  
ist schon so schön am Abendhimmel glänzt, wird den 26. December ihre sogenannte größte östliche Ausweichung erreichen, mithin nur halb erleuchtet uns erscheinen; gerade wie unser Mond beim ersten Viertel. Sie wird sich von da an 10  
der Erde immer mehr nähern, an Lichtgestalt immer mehr ab- und an Größe immer zunehmen; gleichwohl wird sie erst den 13. Januar k. J. in ihrem höchsten Glanze am Himmel prangen, wie wohl sie zu der Zeit kaum noch dem vierten 15  
Theile nach erleuchtet ist. Bey günstiger Witterung können die von ihr beleuchteten Körper auf der Erde Schatten werfen; nur müssen die Beobachtungen an dem Tage vor 9 Uhr Abends  
angestellt werden, weil nach 9 Uhr der Mond 20  
aufgeht.“ Herr Oberbaudirector Goudray. Besprechung wegen der neuen Öfen.
15. Poetisches. Einiges vorbereitet zur Correspondenz. Zwei Herren Macarthur aus Sidney, eingeführt von Herrn von Froberg. Erzählten viel Interessantes von ihren dortigen Zuständen, Landesart der benachbarten Wilden. Erhielt von Frau Großherzogin Histoire du Congrès de Vienne



- und füng an solche zu lesen. Erhielt von Elkan 18 Ducaten. Mittag für mich. Das Poetische fortsetzend. Abends Fräulein Jacobi, von den musikalischen Instrumenten des Schortmanns erzählend, sonstiges Gefällige referirend. Dazu Professor Riemer. Später mit ihm allein. Auf Sprachkunde Bezügliches, bey Gelegenheit französischer Äußerungen, mit denen ich nicht einstimmen konnte. Später einiges Poetische wechselseitig mitgetheilt, woraus noch Kumuthiges entsprang.
16. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Landesdirectionsrath Gille, hier. Herrn Geh. Hofrath Helbig beßgleichen, für Schmeller. Herrn Professor Zelter, mit ein wenig Steinsalz. Demoiselle Jacinüs, mit einem Denkbüchlein, Berlin. Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden, wegen der Seebachischen Nummer. — Kam ein buntes Körbchen von dem jüngeren Frommann. Gestern hatte Herr Soret ein Stück seiner Übersehung der Einleitung gesendet. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über die Jahreshefte. Sodann Vortrag des neuesten Poetischen. Abends für mich. Histoire du Congrès de Vienne. Edinburgh Review fortgesetzt.
- 25 17. Edinburgh Review. Die Tagesbücher etwas weiter arrangirt. In jenem den verständigen Aufsatz über gothische Baukunst gelesen. Briefeconcepte

dictirt. Frau Großherzogin und Demoiselle Ma-  
zelet. Verschiedenes abgethan. Anderes besprochen,  
auch einige Aufträge. Mittag Herr Geh. Rath  
von Müller. blieb bis gegen Abend. Wurde  
manches auf Italien Bezügliche durchgesprochen. 5  
Große Unbequemlichkeiten wegen der Pässe: bey  
nicht genugsamer Vidimation, vorgefallener Ver-  
lust derselben. Erhielt später meine Parentation  
auf Wielands Ableben. Später noch einiges neue  
Französische und Englische. 10

18. Brief und Sendung von Herrn von Quandt,  
wodurch nun das Dießjährige alles abgeschlossen  
worden. Abrechnung von Großherzoglicher Biblio-  
thek. Gedicht für's Chaos an den Redacteur.  
Unterhaltung mit Ottilien über vorkommende 15  
Persönlichkeiten. Sendung von Artaria: Die  
weiter fortgeschrittene Platte von Toschi nach  
dem Spasimo von Rafael in Abdruck auf Ton-  
papier enthaltend, auch ein fertiges Kupferblatt  
Beatrice Cenci vorstellend nach Guido von Gara- 20  
vaglia. Betrachtung derselben. Mittag für mich.  
Nachher mit dem höchst schätzbaren Edinburgh  
Review beschäftigt. Abends Demoiselle Seidler.  
Einige vorkommende Kunst- und Künstler-Ver-  
hältnisse, wegen Fortsetzung obgemeldeter Lectüre. 25  
War eine Sendung von Börner in Leipzig an-  
gekommen.

19. Nebenstehendes: Herrn von Quandt, Dresden.

Herrn Salinendirector Gluck, Stotternheim. — Zwey neue Porträte von Schmeller wurden in die Sammlung eingefügt. Einige Briefe dictirt. Der russische Gesandte Herr von Schröder, eingeführt durch Witzthum. Die von Börner gesendeten Bilder näher betrachtet. Mittag Hofrath Vogel. Über sein herauszugebendes Werk. Auch vorliegende Krankheitsfälle. Edinburgh Review. Über die amerikanischen Verhältnisse. Ein vortrefflicher Aufsatz bey Gelegenheit der Cooperischen und Hallischen Werke. Die von Leipzig gesendeten Radirungen durchgesehen.

20. Den Aufsatz über die Vereinigten Staaten weiter gelesen. Kamem die gewöhnlichen Weihnachtsgeschenke an Papier u. s. von Großherzoglicher Staats-Canzley. Bedeutendes Porträt, wahrscheinlich Peter der Große, vielleicht bey seinem Aufenthalt in Holland gemalt. Mittag Dr. Eckermann. Landprieester von Wakefield, mit Erinnerung an die frühesten Eindrücke. Wirkungen von Sterne und Goldsmith. Der hohe ironische Humor beyder, jener sich zum Formlosen hinneigend, dieser in der strengsten Form sich frey bewegend. Nachher machte man den Deutschen glauben, daß Formlose sey das Humoristische.

21. Landprieester von Wakefield geendigt. Die niederländische Staatsverfassung im gegenwärtigen Augenblick klar auseinandergesetzt in dem Jour-

nal Le Temps, den 15. December. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin mit Demoiselle Wazelet. Kam Allgemeines und Besonderes zur Sprache. Herrn von Schröders Gegenwart. Verhältnisse zu Preußen. Anfechtungen in der Zollangelegenheit. Einheimisches. Kräuter hatte einiges Bibliothekarische zur Sprache gebracht, welches in Ordnung kam. Mittag Hofrath Meyer. Ich wies ihm die angekommenen Gemälde und Radirungen vor. Kam ein Brief von Schubarth aus Hirschberg. Aufklärungen über Mexico im Globe.

22. Nebenstehendes: An Herrn von Münchhausen, mit Rouleau und Kästchen. An Herrn Professor Breithaupt nach Freyberg, Bestellung für Ihre Kaiserliche Hoheit. (Ist den 23. abgegangen.) Herrn Galerie-Inspector Teruite, mit einer großen Mappe Handzeichnungen, Berlin. — Kam an ein Werk des Dr. Justi von Marburg: Sionitische Harfenklänge. Sonstiges vorbereitet. Mittag Professor Riemer. Wir besprachen das nächste Litterarische. Ich zeigte ihm die angekommenen Kunstwerke. Abends Herr Geh. Hofrath Helbig, eine Medaille für Kolbe bringend.
23. Nebenstehendes: Schreiben an Salinendirector Gluck, Schmellern übergeben. Herrn Professor Göttling, wegen des Bibliotheksdieners, Jena. — Die Sendung des 31. Bandes

Manuscript nach Augsburg behandelnd. Berichtigung der Zahlung mit Elkan. Wegen dem Dresdner Kunstverein und den eingewechselten Ducaten. La Monaca di Monza. Mémoires de  
 5 St. Simon. Mittag Dr. Eckermann. Mit ihm über das Nächstgelesene und Gearbeitete gesprochen. Abends für mich. Das Lesen obiger Werke fortgesetzt.

24. Mémoires de St. Simon 15. Band. Erlaß an  
 10 Frau von Pogwisch wegen der zu behaltenden Bücher. Sendung von Adolf Wagner in Leipzig. Die Werke des Jordanus Brunus, in welchen ich gleich zu lesen anfing, zu meiner Verwunderung wie immer, zum erstenmal bedenkend, daß er ein  
 15 Zeitgenosse Vaco's von Verulam gewesen. Summirung der letzten Börnerischen Rechnung. Mittag mit Walthern. Nachher St. Simon fortgesetzt. Auch die französischen Tagesblätter. Abends Gräfin Vine. Den Kindern ward besichert. Sie kamen, um zu danken, sehr fröhlich. — An  
 20 Herrn Factor Reichel, Nachricht von der Absendung des 31. Bandes Manuscript, Augsburg. Von Matthijson nach Dessau, Übersendung des Chaos bis No. 15 incl. Für morgen vor-  
 25 ausbeordert: Herrn Factor Reichel mit dem 31. Bande, Augsburg. An Herrn Bürgermeister Beyer, mit Handzeichnungen der dortigen Gewerkschule, in Eisenach.

25. War vieles angekommen. Der Württembergische Catalog. Die Ofenmodelle von Berlin und sonst. Die französischen Tageblätter gelesen. Artige Darstellung von Körners Leben und Talent, frehlich nach den Deutschen, aber doch galant<sup>5</sup> und theilnehmend, da er ja ein Held gegen die Franzosen geworden war. Betrachtung der Majolicasküffel, verehrt von Ottilien. Übersicht mancher Zudringlichkeiten. Hofrath Vogel. Volgstädtische Geschichte. Mittag<sup>s</sup> für mich. Die Co-<sup>10</sup>mödie des Jordanus Brunus, Gandelajo weiter gelesen. Die französischen Tageblätter fortgesetzt. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.
26. Vorgemeldet<sup>s</sup> Stück abgeschlossen. Höchst merkwürdige Schilderung der sittenlosen Zeit, in<sup>15</sup> welcher der Verfasser gelebt. London Magazine 1826, von meiner Tochter mitgetheilt, enthaltend eine Recension von Lord Gowers Übersetzung des Faust. John beschäftigte sich mit Abschriften. Mittag Professor Götting und Hofrath Vogel.<sup>20</sup> Wölfschen spielte abends mit seinen Christgeschenken und las darauf. Ich hatte die Lehre von der Spiraltendenz der Pflanzen im Sinne.
27. Las die auf vorgemeldete Angelegenheit in der Isis befindlichen Aufsätze. Dictirte einiges deshalb,<sup>25</sup> so auch Nebenstehendes: Herrn Hofrath von Martius nach München. — Herr Geh. Rath von Müller. Vorher Herr Director Stießling

von Dornburg. Mittag Dr. Eckermann. Theilte ihm etwas Faustisches mit. Die Angelegenheiten des Tages durchdenkend. Abends Fräulein Jacobi. Ihre Zustände, manche Charaktere und Verhältnisse durchgesprochen. Fräulein Frommann. Genaiische Bezüge und Persönlichkeiten.

28. Einiges Poetische. Die Spiraltendenz der Pflanzen fortgeführt. Maler Kolbe von Düsseldorf. Ich gab ihm die verliehene goldene Medaille. Er ging darauf zu Ottilien, welche ihm meine silberne Jubiläumsmedaille zum Abschied überreichte. Serenissimus betrachtete die Abgüsse des Nürnbergischen Hausaltars. Mittag's Wölfschen. Schuchardt hatte die von ihm ausgesuchten Börnerischen Kupfer gebracht und verzeichnet. Er hielt einen Brief von Graf Reinhard. Dictirte darauf Bezügliches Abends an Friedrich.

29. Poetisches. Brief an Zelter vorbereitet. Hofrath Vogel. Über eigene und fremde Zustände. Mittag die Enkel. Abends Professor Niemer. Vorbereitung auf morgen. Beachtung eines Briefes von Graf Reinhard, nebst Beilage der Gräfin Ségur. Mittheilungen des Herrn Geh. Rath's von Müller, Briefe des Herrn Grafen Reinhard, von Gagern, Hofrath Kochly. Merkwürdige Politica. Früh Herr Plunket.

30. Poetisches. Arrangement einiger Concepts. Protokoll geführt von Schrön bey der letzten Unter-

redung mit meinem Sohne. Bericht von Jär-  
 bern, die Geschäfte des vergangenen Jahrs be-  
 treffend. Herr Minister von Fritsch mancherley  
 obwaltende Geschäfte besprechend. Tischler Hager  
 hatte die Gemälde nach Leipzig eingepackt. Ottilie 5  
 brachte mir das englische Jahresbüchlein Keepsake.  
 Mittag die Entel. Sodann Herr Kanzler von  
 Müller, manches seiner Reise mittheilend. Auch  
 von diplomatischen Verhältnissen. Sodann Fräu-  
 lein Alwine. Vorschwebendes Poetische. Solches 10  
 31. früh zu Stande gebracht. John mundirte so-  
 gleich. Er hatte vorher die oberaufsichtlichen Ge-  
 schäfte mit meinem Sohne durchgeführt. Nach  
 12 Uhr Frau Großherzogin mit Demoiselle Ma-  
 zelet. Mittag für mich. Blieb in den vordern 15  
 Zimmern und dachte das nächste Poetische durch.  
 Abends Ihre Hoheit der Großherzog. Fuhr in  
 meinem Geschäft fort und endigte so das Jahr. —  
 Herrn Geh. Legationsrath von Conta, hier.  
 Vorher Oberbaudirector Coudray, das Pro- 20  
 gramm zur nächsten Redoute besprechend.



1830.

Januar.

1. Poetisches redigirt und mundirt. Nebenstehendes:  
Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn  
Notar Mack nach Hildesheim. An Frau von  
Bogwisch. — Mein Sohn erzählte die Greig-  
5 nisse des gestrigen Erholungsballes. Das Noth-  
wendigste besorgt. Vorläufige Lecturen für das  
Jahr eingerichtet. Mittag Professor Kiemer. Ver-  
handelten das Vorliegende. Gegen Abend Herr  
Canzler von Müller. Später der Landesdirektions-  
10 rath Töpfer.
2. Erhielt ein Schreiben von Herrn von Gotta. Zu-  
gleich von Herrn Soret. Frau von Diemar  
besuchte mich. Mit John alles möglichst geord-  
net. Mittag Hofrath Vogel. Krankengeschichten.  
15 Manches in Bezug auf polizeylich-medizinische  
Thätigkeit. Fortgesetzte Umsicht, Nachdenken und  
Revision. Herr Frommann der Jüngere. Über  
sein Tageblatt, der Thüringer Volksfreund, dessen  
20 Redaction er übernommen. Über Liberalismus  
und Radikalismus. Die großen Vortheile des

- einen, die bedenklichen Gefahren des andern. Demoiselle Frommann, Abschied zu nehmen. Demoiselle Jacobi; über Charaktere und Zustände bedeutende Unterhaltung. — An die Frau Großherzogin=Mutter, die letzte Lieferung 5 meiner Werke. An die regierende Frau Großherzogin, Geschäfts=Promemoria.
3. Nebenstehendes: Herrn W. J. Sintenis nach Leipzig, sein Manuscript zurück. An Herrn Bürgermeister Beyer nach Eisenach, Zeichen= 10 blätter der Gewerkschule zurück. — Poetisches gefördert. Manches zum Geschäft gehörig. Ordnung der Tageshefte. Mein Sohn fuhr nach Erfurt. Ottilie erzählte mir von einer einzuleitenden Mittwochsgesellschaft zu musikalischen 15 Zwecken. Mittag Dr. Efermann. Er hatte sein Gedicht für Bayern vollendet und theilte solches mit. Nachher allein. Betrachtete eigene poetische Angelegenheiten näher.
4. Einiges ausgeführt und mundirt. Geh. Hofrath 20 Bökkel giebt Nachricht der zweyten Verwilligung von 1400 Thalern. Einige Concepte. Die Acten bezüglich auf die Geschäfte der Frau Großherzogin, welche bisher in Tecturen gelegen, zu heften angefangen. Herr Geh. Rath Schweiber 25 Excellenz freundlicher Neujahrsbesuch. War von dem schleichenden und einschleichenden Pietismus die Rede. Mittags für mich. Betrachtung und

Bemühung fortgesetzt. Eckermanns Gedicht nochmals betrachtet. Die neuesten Weltbegebenheiten überlegt. Proben einer altdentschen Sprache communicirt von Lacher in Speyer. Herr Canzler von Müller. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Vorarbeiten für morgen früh. — Herrn Geh. Hofrath Wölkel, hier.

5. Poetisches concipirt und mundirt. Einige Geschäftsexpeditionen. Meines Sohnes Anregung wegen der bevorstehenden Maskerade. Mittag Wölfschen. Nachher fortgesetzte Vorbereitung zu dem allernächst Abzuthuenden. Abends Professor Niemer. Die bevorstehende Maskerade, die er mit einzurichten beauftragt worden, durchsprechend. Vorher Generalsuperintendent Köhr.

6. Poetisches vorgerückt, concipirt, mundirt, eingeschaltet, abgerundet. Nebenstehendes: Herrn W. J. Sintenis nach Leipzig. Herrn Dr. Weller, Jena. Herrn Major von Knebel, dahin. — Hofgärtner Baumann, den Holzbedarf erinnernd, deßhalb schon Verfügung ergangen war. Besprach mit ihm die Jenaischen Zustände in Absicht auf Botanik und Gartenkultur. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung wegen seines Gedichtes. Blick in das Reich der Gnade von Krummacher. Merkwürdig genug als Erzeugniß des Tages in einer frommen niederländischen Gemeinde. Demoiselle Seidler, wegen einiger künstlerischen An-

- gelegenheiten. Demoiselle Jacobi, den vorstehenden Maskenzug, einige Inzerate des Chaos betreffend.
7. Poetisches concipirt und mundirt. Secretär Kräuter machte Ordnung in den Büchern, John in den Rechnungen. Um 12 Uhr Frau Großfürstin und Demoiselle Mazelet. Abbildung des in Brüssel entwendeten Schatzes. Königreich Griechenland. Mittag für mich. Schreiben von Director Glend. Sorge wegen dem Gesundheitszustand der Frau Großherzogin-Mutter. Abends Geh. Legationsrath von Conta. Zollangelegenheit retardirt durch die Braunschweigischen Händel. Hernach Serenissimus. Weitere Unterhaltung über Nachwirken der ersten Jugendeindrücke.
8. Poetisches fortgesetzt. Hofrath Vogel, Nachricht von dem Befinden der Frau Großherzogin bringend. Einige Zettel zur Autorisation von Kräuter vorgelegt. Ottilie das Neuste von dem Festaufzuge erzählend. Vorläufiger Aufsatz über die Zustände in Gemark. Mittag für mich. Über den Ursprung der Menschen und Völker von Christian Kapp. Historisch-kritisch-etymologisches Bestreben eines gewissen, mit eigenen Gedanken und Richtungen beschäftigten Gelehrtenkreises, von dem unsereiner sich weghalten muß. Schreiben von Edmund Reade aus London wegen seines Gains.
9. Von Baumann gesendet *Oxalis versicolor*. Poetisches concipirt und mundirt. Manches andere

geordnet. Der neuangekommene Regierungsrath  
 Thon zum Besuch. Mittag Hofrath Vogel, tröst-  
 liche Nachricht von der Frau Großherzogin brin-  
 gend. Gespräch über mancherley vorfallende  
 5 Krankheiten. John schrieb den Brief an Ihre  
 Majestät den König von Bayern ab. Abends  
 Ihre Königliche Hoheit der Herr Großherzog.  
 Risse des alten Almenauer Schlosses. Charakter-  
 maske zum nächsten Feste. — Frau Groß-  
 10 herzogin, die lithographirte Nachbildung der  
 Juwelen gesendet. Professor Göttling, ein  
 Exemplar 6. Lieferung für ihn, ein anderes für  
 die Bibliothek. An Dr. Eckermann, gleich-  
 falls ein Exemplar. An Maler Preller nach  
 15 Rom.

10. Poetisches concipirt und mundirt. Cammerconsu-  
 lent Schnauß und Sohn. Einladungskarten an  
 Geh. Rath Schweizer und Generalsuperintendent  
 Köhr. Mittag Dr. Eckermann. Über die Thätig-  
 20 keit der hier befindlichen Engländer. Ihm einiges  
 Poetische communicirt. Gespräch über dergl.  
 Verlauf. Zeitungen und sonstiges Neue. Abends  
 Oberbaudirector Coudray. Die vorgeschlagenen  
 Maskendurchzeichnungen nach Theatercostumes.  
 25 Antike und Nationalgestalten, sehr glücklich und  
 lobenswürdig durchgeführt.

11. Übersicht der poetischen Vorsätze und Schematis-  
 men. Nebenstehendes: Serenissimo, wegen dem

Costüm zur nächsten Masquerade. Der Frau Großherzogin, Verzeichniß der im December eingegangenen Bücher. — Le Temps, bis Ende des vorigen Jahres geheftet, an Herrn Geh. Rath Schweiker geschickt. Mittag derselbige mit Herrn 5  
Generalsuperintendent Köhr. Gegen Abend Herr Ganzler von Müller. Sodann für mich. Der Curiositäten 10. Band gelesen. In Erinnerung vergangener Zeiten. Manches Angenehme auf-  
gefrischt. 10

12. Nebenstehendes: Sr. Majestät des Königs von Bayern, Herrn Ludwig. An Herrn Feilner, Ofenfabrikant in Berlin. Herrn Professor Zelter, dahin. — Rechnungssache der Separatkasse. Schreiben von Herrn Reichel. Über 15  
den 31. Band und dessen Stärke. Ich nahm hierauf das Manuscript des 32. Bandes vor, das daran Desiderirte zu berichtigen. Ich speiste für mich und fuhr in solchen Betrachtungen fort. Französische Tagesblätter. Demoiselle Jacobi. 20  
Mittheilung von Nürnberger Fastnachtslustbarkeiten aus den Curiositäten. Professor Kiemer. Er las mir seine wohlgerathenen Gedichte zum Maskenzuge vor. Wir unterhielten uns weiter über diese Angelegenheit. Alsdann communi- 25  
cirte ich ihm die problematischen altdeutschen Gedichte, welche er mit besonderem Interesse aufnahm.

13. Zum 32. Bande die Bemühungen weiter fortgesetzt. Mancherley Notizen zusammengesucht, verschiedene Lücken auszufüllen. Secretär Kräuter zu diesen Zwecken. Nebenstehendes: Herrn Neurenther nach München. Herrn Börner, Kiste mit Ölgemälden zurück. Herrn Professor Göttling den 28. Band meiner Werke zur Revision. — Kapp contra Schelling, in Bezug auf des Ersteren Schrift von den Menschen und ihrer Entstehung. Mein Sohn wegen einiger Medaillen. Ottilie wegen der Maskerade und des Chaos. Mittag Dr. Eckermann. Unterhaltung über einige Monita zum Bande 32. Nachher fortgefahren in Kapps Ursprung der Menschen und Völker. Einiges Poetische vorbereitet. Mein Sohn kam später aus dem Schauspiel, indignirt über einige freylich sehr ungeschickte Darstellungen. Die guten Modernen wissen freylich nicht mehr, wornach sie greifen, noch welchem Heiligen sie sich widmen sollen.
14. Vielsaches Zerstreutes und Zerstreuetes. Desiderata des 32. Bandes. Secretär Kräuter, angekommene Bücher bringend. Rechnungen berichtend. Einige Geschäftsfachen. Mein Sohn wegen seiner Maske. Schuchardt eine bey'm Abbrechen eines Hauses in Buchsart gefundene eiserne Maske bringend; sie scheint mit plastischem Verstande in Blech getrieben, wohlgebildete Züge

darstellend. Die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. War von innern und äußern Verhältnissen die Rede. Manches durchgesprochen. Abends der Großherzog. Überlegung auf morgen. 5

15. John fuhr im Schlitten nach Tanuroda, um die Porträts abzuholen. Mit Schuchardten Verschiedenes conceipirt und mundirt, auch vorbereitet. Um 12 Uhr Friedrich Frommann und Braut. Hofrath Meyer. Zeigte demselben den Umriß der Medusa vor und anderes inzwischen Angekommenes. Anderes besprochen. Er blieb zu Tische, ob er gleich schon gespeist hatte, bis gegen Abend. Abends Professor Kiemer. Wir gingen Stenzen zu dem vorsehenden Aufzuge durch, auch die problematischen sogenannten althochdeutschen Gedichte. 10
16. Nebenstehendes: An Fräulein Schopenhauer nach Bonn. — Poetisches aus den Concepten geordnet. Ein neues Schema dictirt. Die von John eingebrachten Bilder näher betrachtet. Schmeller lieferte das Porträt des Herrn von Possek. Herr Hofrath Meyer mit Auftrag von Ihro Kaiserlichen Hoheit. Mittag Herr Hofrath Vogel. Nach Tische sein Töchterchen und Alma. Ich beschäftigte mich mit einigem Poetischen, dann aber auch mit Berichtigung der Chronik. Brief von Zeltern, eine Streitfrage sehr wohl 15



auseinander legend. Abends für mich. Obiges fortsetzend.

17. Nebenstehendes: Herrn Grafen Sternberg, Excellenz, 6. Lieferung meiner Werke. Herrn Börner 45 Thlr. 17 Gr. nach Leipzig. — Poetisches mundirt und schematisirt. Die Tage- und Jahreshefte vorgenommen. Herr von Linder von Kölschau. Kiemer sendete das Festgedicht. Es ging mit einigen Bemerkungen zurück. Mittag Dr. Eckermann. Einige Vorlesung. Unterhaltung darüber. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Ich fuhr fort die französischen Tagesblätter zu lesen.
18. Einiges Poetische. Den Aufsatz über die Krummacherischen Predigten für Herrn Generalsuperintendent Köhr. Herr Geh. Hofrath Helbig. Herr Consistorialdirector Feurer. Herr Geh. Rath Schweitzer. Die besprochenen Geschäfte weiter durchgedacht. Mittag für mich. Obwaltende Controversen durchdenkend. Gegen Abend Hofrath Soret. Einiges wegen seiner Übersetzung der Metamorphose besprochen.
19. Die nöthigen Concepte zu dem vorliegenden Geschäft ansgefertigt. Einiges Poetische bedacht und berichtet. Dr. Kämpfer nach dem Ableben des Bergrath Wahl als Provincial-Physikus angestellt. Sodann Revisor Geist als Blumenliebhaber. Ihn über einige mitgetheilte Mon-

strositäten besprechend, andere zusagend. Das Nähere über seine Geschäftsverhältnisse. Vorher Secretär Kräuter wegen des Professor Wolff, gegenwärtig in Jena, Zudringlichkeiten. Mittag für mich. Poetisches überlegend. Professor Riemer 5 mir seine Festgedichte vorlegend, über darin beliebte Abänderung sich besprechend. Walther unterhieß mich eine Zeittang mit seinen Liebhabereyen, die ich denn zu seinem großen Vergnügen gerade zu begünstigen Gelegenheit hatte. 10

20. Nebenstehendes: Herrn Generalsuperintendent Köhr, die Krummacherischen Predigten zurück mit einem Aufsatze. Herrn Dr. Weller, wegen des ihn betreffenden Geschäftes. Herrn Hofrath Töbereiner, einen silbernen Löffel 15 mit oberflächlicher Verguldung. — Concept Berichts. Nähere Betrachtung der Angelegenheit. Generalsuperintendent Köhrs Antwort und Anfrage. Revisor Geist, einiges Botanische, besonders Monstrosen vorweisend. Ihre Hoheit der 20 Großherzog, einiges über das vorliegende Geschäft besprechend. Mittag Dr. Eckermann. Demselben einiges mitgetheilt, den Zustand der Engländer besprochen. Histoire de France par Bignon zu lesen angefangen. 25

21. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath Schweiger, den zu erlassenden Bericht in Concept übersendet. — Einiges zur Lehre der Spiraltendenz im

Pflanzenleben, bezüglich auf die gestern erhaltenen Mittheilungen. Einiger Fortschritt in Revision der Chronik. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Einiges zu Aufschluß und Beschwich-  
 5 tung der leidenschaftlich verworrenen Angelegenheit, die aber durch einsichtigen guten Willen schon beseitigt worden. Mittags für mich. Fortgesetztes Lesen der neuern französischen Geschichte durch Bignon. Mannigfaltige Sendungen, welche  
 10 in das deutsche Litteraturwesen gar wunderfame Blicke werfen lassen.

22. Nebenstehendes: Mundum des Berichtes an Herrn Geh. Rath Schweiger. Auf's Hofamt bezahlt restirende Gelder für Madeira. An Pro-  
 15 fessor Hoffmann die Rechnung des Banquier Mylius in Mayland. — Die Revision der Chronik fortgesetzt. Mittag für mich. Bignons Napoleontische Geschichte. Mannigfaltige Überlegungen. Die Kinder beschäftigten sich mit Voranstalten  
 20 zu Charaden bey Präsident von Schwendler anzuführen, welches auch Abends mit Glück geschah.

23. Nebenstehendes: Herrn Bibliotheks-Secretär Kränker den Wolffischen Brief. Herrn Frommann d. J., Jena, die ersten Bogen der  
 25 französischen Uebersetzung meiner Metamorphose. — Secretär Kränker, über die an Frau Großherzogin zum Ansehen abzugebenden Medaillen. Setzte die Revision der Chronik fort. Mittag

Hofrath Vogel, welcher von seiner frühern Ansicht meiner Werke sprach, die er nach näherer Bekanntschaft mit mir nun besser zu verstehen glaubte. Nach Tische Herr Frommann. Über den von ihm herausgegebenen Volksfreund und einige Hin- und Widerreden deßhalb. Schönes Beyspiel von *Vicia faba*, wobey verkümmerte Haupttriebe die hinter den Cotyledonblättern runden Augen deutlich hervorgetrieben hatten. Anfüllung bey dieser Gelegenheit der früher aufgehobenen Exemplare mit Brandwein. Abends Fräulein Jacobi, merkwürdige Darstellung von Familien- und Gesellschaftsverhältnissen.

24. Revision der Chronik. Den ganzen Morgen damit zugebracht. Herr Chevalier Lawrence um 12 Uhr. Dr. Eckermann zu Mittag. Manches verhandelt. Er berichtete, daß er die Unterhaltungen fortsetze. Anderes auf Engländer und den jungen Prinzen Bezügliches. Otilie, erzählend von den gestrigen Aufführungen bey Schwendlers, von sonstig Gefelligem, dem nächsten Maskenauszug und dergleichen. Französische Tagesblätter. Abends Oberbaudirector Coudray, von Geschäfts- und geselligen Zuständen.
25. Fortgesetzte Revision der Chronikhefte, sowohl für mich als mit John. Zelter sendete die Briefe von 1828. Das Jahr 1828 und 29. Nach Herrn von Gagerns Rubriken in Parallel gestellt. Jene

Correspondenz Jöhnen übergeben. Mittag für mich. Revue Française No. 12, Novbr. 1829. Vorzüglich schöner Aufsatz über Spanien, vielleicht von Salvandy. Abends Herr Soret, mir seine Arbeiten über Herrn Dumonts nachgelassene Werke vorlegend; eine Arbeit, die ohne tiefempfundene Pietät für den Verstorbenen nicht hätte geleistet werden können.

26. Gestrige Lectüre fortgesetzt. Das Manuscript der Chronik dem Abschlusse näher gebracht. Schreiben an Zelter. Mittag für mich. Hauptsächlich mit der Revue Française beschäftigt. Die Revision der nächsten Abfindungen fortgesetzt. Manches besichtigt. Abends allein. Nachher Fräulein Ulrike. Von den nächsten geselligen Zuständen mich unterhaltend. Von Herrn Soret mitgetheiltes Manuscript, Herrn Dumonts Reise von London nach Paris und dortigen Aufenthalt betreffend. — Herrn Factor Reichel, mit Rücksendung einer gewünschten Correctur, Augsburg.

27. Fortgesetzte Revision des Tagebuchs. Revue Française. Nebenstehendes: Herrn Professor Göttling, Brief und 29. 30. Theil meiner Werke. — Mittag Dr. Eckermann. Einiges über sein Geschäft mit den Engländern und dem kleinen Prinzen. Sonstige Bemühungen. Verzeichnung an den Unterhaltungen. Fortgelesen an der Revue Française. Herr Canzler von Müller mancherley,

besonders aber von dem neulichen geistreichen Feste bey Schwendlers erzählend.

28. An den Chroniken, Concepte und Abschriften. Mein Sohn referirend von der Probe gestern Abend. Geh. Hofrath Helbig eine Sendung von Artaria überbringend. Eine Forderung von Levrault von Straßburg einreichend. Die Gesundheitszustände der Frau Großherzogin-Mutter besprechend. Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mittag für mich. Absolvirte die Revue Française. Die eingekommenen französischen Tagesblätter; der Globe hatte sich für täglich erklärt. Studirte nachher den von Geh. Rath Stiedemann mir übersendeten amtlichen Bericht über die dießjährige Versammlung der Naturforscher in Heidelberg. Alles sehr erfreulich, nur noch immer nichts als Monologe. Nicht zwey Forscher, die zusammenarbeiten und wirken. Abends Ihre königliche Hoheit der Herr Großherzog. Später obige Lectüre fortgesetzt. Poetische Blicke.
29. Fortleitung. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Abschluß der Chroniken. Mittag für mich. Gegen Abend Fräulein Jacobi und Professor Niemer. Erstere wegen einem nach Frankfurt zu sendenden Brief anfragend. Sodann nebst dem Herrn Professor über den vorseyenden Maskenzug sich unterhaltend.

Ich fuhr fort an die poetische Aufgabe zu denken.

30. Die Weller'sche Angelegenheit gefördert und abgeschlossen. Sendung von Frau Fürstin von Wolfsonsky kam an. Auch ein Schreiben von Murray aus London mit einem Byron'schen Manuscript. Lieber zeigte seine restaurirte alte Costumes des 16. Jahrhunderts vor. Herr von Münchhausen ließ sich anmelden. Der Zimmermann Bergmann, Schüler der Baugewerke-Schule, brachte ein Modell eines ökonomischen Landhause's. Von Jena kamen die Proben des Abdrucks der Pflanzenmetamorphose mit Übersetzung. Secretär Kräuter brachte Klagen an wegen der zu erduldenen großen Kälte bey Ausleihung der Bücher. Mittag Herr von Münchhausen von Herrengosserstedt und Otilie. Unangenehme Bemerkung für Jagd- lustige, daß die Schnepfen in Frankreich in großer Anzahl getödtet werden, deshalb im Frühjahr bey uns von diesen vorüberreisenden Gästen wenige zu erwarten sind. Bemerkungen über sonstige und gegenwärtige Bezüge der Gutsbesitzer zu den oberen Behörden. Tischler Kofster hatte die colossale Meduse aufgespannt gebracht. Manches dem Abschluß und sonstiger Förderniß näher geleitet. Gegen Abend 24 Grad Kälte. Im Theater war der Stern von Sevilla mit Beyfall gegeben worden. — Herrn Dr. Weller, Ab-

schrift des Manuscripts mit Verordnung, Jena. Geburtstagschreiben an die Frau Großherzogin-Mutter.

31. Poetisches eingeleitet. Mehrere Concepte dictirt. Wölfschen übte sich im Durchzeichnen. Prinz Carl und Hofrath Soret. Letzterem legte ich die Druckbogen zur Metamorphose vor. Mittag Dr. Eckermann. Der Engländer Seymour hatte meine Biographie zu übersetzen angefangen. Es wurden einige Hefte vorgelegt, die sich, soweit man eine fremde Sprache beurtheilen kann, gut lesen ließen. Das colossale Medusenbild veranlaßt immer mehr Bewunderung. Abends Herr Canzler von Müller. Sodann Coudray, dem ich die griechischen Costumes vorwies. Meine Frau Tochter produzierte sich in ihrem eleganten Ballkleide. Wölfschen unterhieft sich und mich auf mancherley Weise. Nachts 21 Grad Kälte.

### Februar.

1. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, nach Augsburg, Manuscript zum 32. Bande. An denselben einen Brief zur Anmeldung. — Einiges Poetische. Brief von Sieber aus Paris, so verrückt wie eine gedruckte Beilage. Hier kann man nicht sagen, in diesem Wahnsinn ist Methode, aber dieser Wahnsinn beherrscht ein unglaubliches Wissen. Mittags allein. Abends Ober-



bandirector Condray. Hernach Wölfschen. Die Vorbereitungen im Hause und in der Stadt zu dem morgenden Maskenzug gingen lebhaft fort. Professor Kiemer sendete seine wohlgerathenen Gedichte.

2. Einiges Poetische. Dr. Weller, zufrieden, dankbar für die neuste Entscheidung seiner Lage. Professor Göttling gleichfalls mit den letzten Anordnungen zufrieden. Hofrath Töbereiner. Wurden sämmtlich zu Tische gebeten. Das Diplom der Warschauer Gesellschaft war angekommen. Bey Tische mancherley Verhandlungen. Einiges von der letzten Zusammenkunft in Heidelberg. Einiges philologische Neue. Jenaische sociale Verhältnisse. Absichten die Besichtigungen der Erholung zu erweitern und zu verbessern. Sodann für mich. Abend die Familie maskirt, zum Balle vorbereitet. Im Laufe des Tages waren die in Dresden von den Actionärs gewonnenen Gemälde angekommen.

3. Mein Sohn gab Nachricht von den Ereignissen der Nacht. Alles war glücklich und gut abgelaufen. Französische Tagesblätter. Betrachtung inwiefern der Le Globe und Le Temps nebeneinander bestehen und wie sich ihre Vorzüge gegeneinander verhalten. Betrachtung der eingesendeten Gemälde. Geborne schöne Talente, Bemühung, Fleiß, manches Lobenswürdige und doch

zulezt nur kümmerliche Resultate. Davan ist die neue Zeit schuld, es ist nichts Munteres in den jungen Leuten. Die Sehnsucht wird durchaus als das Letzte aller Dinge gepriesen, und überall zeigen sich wo nicht frange doch deprimirte Gemüther. Dabei haben sich Künstler und Kunstfreunde das Wort Ernst angewöhnt; sie sagen, es sey diesen Künstlern Ernst, das heißt aber hier weiter nichts als ein starrsinniges Beharren auf falschem Wege. Einiges Poetische. Mittag <sup>10</sup> Dr. Eckermann und Wölfchen. Wiederholung der Geschichte des Festes. Otilie erzählend von ihrer Seite. Abends für mich. Mémoires de St. Simon. Französische Tagesblätter. — Herrn Frommann, mit einem revidirten Exemplare der Metamorphose, Jena. Herrn Hofrath Meyer Willet.

4. Einiges Poetische. Hofrath Vogel. Gesundheitszustand der Frau Großherzogin-Mutter. Andere persönliche und Hofverhältnisse. Ihre Kaiserliche <sup>20</sup> Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittag für mich. Fortgesetzte Studien und Betrachtungen über mancherley Gegenstände. Abends Gräfin Lina, Fräulein Jacobi. Herr Oberbandirector Condray und Wölfchen. Die Gemälde von Dresden an <sup>25</sup> die beyden durchlauchtigsten Fürstinnen gesendet. Interessante Mittheilung von Herrn Soret. Früh Herr Monday, Engländer.

5. Einiges Poetische. Antwort an Herrn von Quandt dictirt. Nebenstehendes: Herrn Oberschenk von Witzthum hier. — Manches geheftet und geordnet. Herr Hofrath Vogel, Befinden der Frau Großherzogin=Mutter. Die Schmellerischen Porträte bis auf das letzte numerirt und catalogirt. Mittag Walther, welcher viele musikalische und andere Faren machte und sehr unterhaltend war. Recension des *Traité de haute composition musicale* par A. Reicha. Zeitschrift *Cäcilia*, 11. Band, Heft 42. Manches andere Vorliegende bedacht. Herr Canzler von Müller. Dazu Ottilie. Unterhaltung über das letzte große Maskenfest.
6. Einiges Poetische. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. — Sonstige Ordnung, Einheften und Vorbereiten. Nachricht von dem großen Eisgang der Seine. Der Großherzog in Erwiderung meines Geburtstagschreibens. Mittag Hofrath Vogel. Brachte Meckels System der vergleichenden Anatomie. Nach Tische mein Sohn, Festzug auf morgen im Fürstenhause ankündigend. Ich fuhr in mancherley Thätigkeiten und Betrachtungen fort. Zeichnungen der Entel, welche gut ausgefallen waren. Abends entsagte Wölfschen auf meinen Rath der Curyanthe, dagegen spielte ich Domino mit ihm.
7. Nebenstehendes: Dem Herrn J. Busch, Artillerie=Wirthschafts=Jouvier, Dresden. — Einiges

Poetische. Sonstige Concepte. Mein Sohn einige Requiriten zum Maskenzug verlangend. Ihre Königl. Hoheit der Herr Großherzog. Fortgesetztes Gespräch von gestern. Mittag Dr. Eckermann. Aufmunterung desselben zu Fortsetzung und Vollendung seines poetischen Geschäftes. 5  
 Mémoial de Sir Hudson Lowe, von Frau Großherzogin gesendet. Mein Sohn mit den Kindern präsentirte sich zur Maskerade gehend, welche sich auf dem Hintweg zum Schloß der Frau Großherzogin- 10  
 Mutter im Fürstenhause vorstellten. blieb für mich. Das zunächst zu fördernde Poetische durchdenkend.

8. Mémoial von Hudson Lowe, mit sorgfältiger Sammlung der vorhandenen Notizen geschrieben, 15  
 sehr gut vorgetragen. Auf alle Fälle eine Composition. Man sieht von vorne herein noch nicht deutlich zu welchen Zwecken. Einiges die Separat-acten zu bilden und zu ordnen. Mittag Hofrath Meyer. Die neuangekommenen Kunstwerke vor- 20  
 gelegt. Abends Oberbandirector Coudray. Neue Eisenbrücke in Bamberg. Noch einiges über die durchgeführte Maskerade. Mémoial de Hudson Lowe. Vorher Aushängebogen des 3. Bandes 25  
 der de Witischen Confessionen.
9. Einiges Poetische. Revision von Concepten. Secretär Kräuter kam, eine alte Forderung der Herren Levrault in Straßburg zu berichtigen. Mittag

Wölfchen. Das Mémorial de Hudson Lowe ge-  
 endigt. In Meckels System der vergleichenden  
 Anatomie gelesen und die Erinnerungen ange-  
 sprochen. Abends Professor Riemer. Wiederholung  
 des Maskenzugs. Verschiedene Gedichte. Wirkung  
 derselben und Sonstiges. Ich theilte ihm das  
 bisher Vorgekommene mit. Auch die Verehrlich-  
 keiten von Sieber aus Paris gesendet.

10. Die Cottaiſche Angelegenheit wegen des Nach-  
 drucks nochmals überlegt. Nebenstehendes aus-  
 gefertigt: Herrn Geh. Rath von Müller,  
 hier. Herrn Oberbaudirector Coudray, die  
 Nachricht von der Bamberger Hängebrücke zurück-  
 gesendet. — Einiges Poetische. Mittag Dr. Ccker-  
 mann. Einiges über die Engländer, ihr Ver-  
 weilen, Abreisen, Wiederkommen und Betragen.  
 Die Krankheit der Frau Großherzogin war be-  
 denklicher geworden. Ich setzte das Nothwendigste  
 fort. Herr Geh. Rath von Müller. Wölfchen  
 las mir die ersten Acte des blauen Ungeheurs  
 vor. Später las ich die letzten.

11. Früh Nachrichten von dem Befinden der Frau  
 Großherzogin, das sich nicht sonderlich gebessert  
 hatte. Kam ein Packet von Reichel an. Ein  
 anderes von Graf Sternberg. Das Nöthige wegen  
 beider besorgt. Mittag speiste Walther mit mir.  
 Wolf kam nach Tische, und der Narrenspößen  
 war kein Ende. Blieb nachher für mich. Die

französischen Zeitungsblätter wie gewöhnlich. Den Unterschied der ästhetischen Urtheile des Temps und des Globe. Jenes ist sehr rein und natürlich, augenblicklich der Sache gemäß; in diesem sieht man mehr geschichtliche Kenntniß, <sup>5</sup> und das Urtheil erhält daher eine andere Basis und Wendung. Die Sorge für das Heil unsrer Frau Großherzogin=Mutter ward etwas gemildert. Notiz von einem artesischen Brunnen, der den Marfeillern auf einem ihrer bedeutenden <sup>10</sup> Plätze St. Terreoil gelungen war. Bey dieser Gelegenheit schlug ich die malerische Fußreise durch's jüdische Frankreich von G. F. Mylius nach.

12. Einiges Poetische. Briefconcepte und Munda. Mittag Wölfschen. Die An gelegenheit und Acten <sup>15</sup> des Prager Museums durchdenkend und arrangirend. Abends Professor Kiemer. Die tolle Sieberische Ankündigung zu munterer Betrachtung durchgegangen.
13. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Geh. Rath <sup>20</sup> von Cotta nach München. Herrn Varnhagen von Ense, Brief und Packet, Berlin. — Anderes vorbereitet. Poetisches behandelt. Hofrath Vogel, Befinden der Frau Großherzogin=Mutter. Mittag allein. Das kleinere Italiänische Porte- <sup>25</sup> feuille durchgesehen. Poetisches fortgesetzt. Kirchner's letzter Bericht von Paris an die Oberbau behörde.

14. Den eingegangenen Bericht gelesen und überlegt. Einiges Poetische. Sonstiges Geforderte. Das kleine Niederländische Portefeuille. Schreiben des Herrn von Bichtum. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Verschiden der Frau Großherzogin gegen 2 Uhr. Wurde geläutet. Ottilie und Ulrike kamen. Später Herr Soret, auch Hofrath Vogel. Abends für mich. Mancherley Vorbereitungen.
15. Einige Concepte, Munda, Poetisches. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Sendung von Kochly: Für Freunde der Tonkunst. Mit Ottilien spazieren gefahren. Speiste Wölfchen mit mir. Herr Hofrath Vogel über die nächsten Zustände berichtend. Herr Hofrath Soret, mit einer freundlichen Botschaft von der Frau Großherzogin. In Kochly verschiedenes mit Antheil und Beyfall gelesen. Einige Portefeuilles Zeichnungen und Kupferstiche durchgesehen und mit näherm Urtheil betrachtet. Einiges Poetische vorbereitet.
16. Nebenstehendes: An Frau Großherzogin zum Geburtstag. — Von Halle ein Missionsbericht mit Niemeyers Porträt. Hermes 32. Band, 2. Heft. Hofrath Bachmann von Jena ließ sich melden. Im Globe eine Anzeige von deutscher Litteratur gab zu eignen Betrachtungen Anlaß. Hier ist nämlich nur vom augenblicklich Wirkenden die Rede, vom fortdauernd Wirkamen nicht; deswegen

sieht die deutsche Litteratur viel magerer aus als sie ist, und auf diesem Wege erfahren die fremden Nationen nur das Geringste von uns. Die Franzosen geben uns viel deutlichere Begriffe vom Nachwirkenden, Erlöschenden, wieder Auf-  
 5 flammenden, Andringenden, Abgelehnten, Eindringenden als hier geschieht, wo überhaupt nur von der Tageswelle die Rede ist. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag für mich. Das altdeutsche Portefeuille durchgesehen. Einiges dis-  
 10 ponirt zu nächster Ausführung. Abends Herr Canzler von Müller. Sodann Condray, die Zeichnungen des errichteten Katafalks vorlegend. Hofrath Vogel, Nachrichten aus dem Trauerhause.

17. Poetisches disponirt. Kochlich, Für Freunde der  
 15 Tonkunst, 3. Theil. Mit Ottilien um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittag Dr. Getermann. Wir besahen nach Tische das Niederländische Portefeuille. Dazu kam Herr Hofrath Soret, einiges  
 20 in Auftrag Ihre Kaiserlichen Hoheit überbringend und vermeldend. Abends für mich. Spiele mit Wölfchen Domino. Friedrich war im Fürstenhause gewesen. Referirte von dem Zustand der Ausstellung der Fürstlichen Leiche.
18. Die Bestattung war morgens früh 4 Uhr vor  
 25 sich gegangen. Friedrich erzählte davon. Nachher Wölfchen, der mit der Familie von oben zugeesehen hatte. Herr Léon de la Borde überfandete



- das erste Heft Du Voyage de L'Arabie Pétrée, das uns mit einem nie gesehenen, Sinne verwirrenden Zustand bekannt macht. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, Augsburg. – Ich fuhr mit Utilien spazieren. Einiges Bedeuliche besprechend. Mittag Wötschen. Gegen Abend Herr Canzler von Müller, von der Function des heutigen Morgens erzählend, auch einen biographischen Aufsatz der Heimgegangenen besprechend. Nachher Fräulein Jacobi. Gleich nach Tische Frau von Gerstenbergt. Abends mit Wötschen Domino gespielt. Ich hatte in den Zwischenzeiten des Herrn de la Borde 1. Heft und die kurze Beleuchtung der Tafeln durchgelesen.
- 15 19. Briefconcept mit John. Anmeldung der Frau Großherzogin. Leipziger Verzeichniß der 22. Kupferstich=Auction. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Hofrath Meyer zu Tische. Mit ihm die la Bordschen Kupfer besehen. Anderes besprochen und eingeleitet. Professor Niemer um 6 Uhr. Zeigte demselben die la Bordschen Blätter vor, und ward anderes auf Litteratur, deren Förderniß und Hinderniß Bezügliches besprochen. Besonders die Möglichkeit, daß eine Parthey ein Werk dergestalt verschrenken kann, daß es weder gelesen noch auf irgend eine Weise benutzt werden darf.
20. Angekommener Kupferstich nach Cornelius, Diphens

vor Pluto im Hölleereich vorstellend, eröffnet und studirt. Der früher angekommene Brief von Boissière mit Vergnügen, als eine wahrhaft freundschaftliche Communication, durchgedacht. Mittag Herr Hofrath Vogel. Er erwartete den 5 Abdruck seines Werkes. Andere Zeit-, Tages-, Hof- und Familienverhältnisse durchgesprochen. Abends Oberbaudirector Coudray, den Vorschlag zu einem Katastroph in der Kirche vorlegend. Wir sahen das Raphaelische Portefeuille durch, woran 10 er sich sehr ergötzte. Später Wölschen.

21. Poetisches, Concept und Mundum. Manches vorbereitet und eingeleitet. Um 12 Uhr Prinz Carl und Herr Hofrath Soret. Wölschen zeigte seine Kupfer vor. Mittag Dr. Eckermann. Ordnete 15 manches. Bereitete anderes vor.
22. Nebenstehendes abgesendet: An die Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerk-Vereins, Elberfeld. An die Frau Großherzogin, den kirchlichen Brief in Abschrift. 20 An die Oberbau-Direction denselben Originalbrief zurück. — Poetisches, Concept und Mundum. Der Herr Gesandte von Schröder und Herr von Bixthum. Billet von Frau von Pogwisch, näher zu betrachten. Mittag Otilie und Walther. 25 Sodann Herr von Müller, welchem den Münchener Kupferstich vorwies. Er brachte einen sehr einsichtigen Aufsatz gegen die Franzosen zu Gunsten

der Königl. Bayerischen Dichtungen. Besprach einiges von dem Unternommenen zum Andenken der Höchstseligen Frau Großherzogin. Nachher Wölfschen bis spät.

- 5 23. Einiges Poetische, Mundum. Nebenstehendes in Bezug auf Bibliotheksangelegenheiten: An Frau von Bogwisch, hier. — 25 Thaler von der Cassie zu Förderung eines litterarischen Unternehmens. Ottilien die Frommannische Korbrechnung bezahlt.
- 10 Verschiedenes geheftet und das Nächste beschaut und überlegt. Mittags allein. Das nächste Poetische durchgeführt. Abends die weiteren Pläne bedacht. Niemand war gekommen.
- 15 24. Mein Sohn beschäftigte sich mit John, die Expedienda zu absolviren. Munda der Concepte von gestern Abend. Neues partielles Schema. Schmeller seine Abwesenheit entschuldigend. Major von Knebel sendete einen schon früher verfaßten Aufsatz über das Leben und die Weisheit des Epikur.
- 20 Vermeldete, daß eine neue wohlfeilere Ausgabe seiner Übersetzung des Lukrez im Werke sey. Herr von Schröder, russischer Gesandter. Neuste Verhältnisse, besonders des französischen Staates. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Vom gestrigen Concert bey Melos.
- 25 Verhältnisse und Studien der Engländer. Nach Tisch den Münchner Kupferstich vorgezeigt. Sodann Fräulein Frommann. Dazu Hofrath Soret.

Zeigte denselben gedachtes Kupfer und das erste Heft von Herrn de la Borde Arabia Petrea. Später Fräulein Jacobi. Familien- und Weltverhältnisse. — Herrn Dr. Weller, Zurücksendung von 6 Bibliotheksquittungen. 5

25. Poetisches, Concept und Mundum. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mittag Hofrath Meyer, besahen das Plutonische Reich von Cornelius und stellten sorgfältige Betrachtungen darüber an. Herr Canzler von Müll- 10  
 ter. Die Relation des Globe vor Gericht gefordert. Ich las gleich das erste Stück, worauf dieses geschah; der Artikel freylich stark und stellt die Existenz der Bourbonischen Familie in Frage. Man hat ihnen lange nachgesehen, und 15  
 sie sind immer Kühner geworden. Blieb für mich und las Meursii Creta etc.

26. Geschäftssachen expedirt: Herrn Hofrath Meyer, hier. Herrn Geh. Rath von Müller. — Einiges geordnet und vorbereitet. Brief und Verzeich- 20  
 niß, ausgestopfte Thiere und Balge betreffend, von Naturalienhändler Frank durchgesehen. Um 12 Uhr mit Herrn Professor Riemer spazieren gefahren. Wir besprachen Charakter und Verdienst der neuern Philologen der verschiedenen 25  
 Nationen, besonders des vergangenen und gegenwärtigen Jahrhunderts, durch. Er speiste Mittag mit mir. Ich zeigte ihm das Kupfer von

Cyphens Höllenfahrt, das uns manche Betrachtungen über die mit Leidenschaft sich retardirende deutsche Kunst zu machen Gelegenheit gab. blieb Abends allein. Überlegte das nächste Poetische.

- 5 27. Angenehme Sendung von Göttling. Zeugniß seiner Genesung. Das nächste Poetische, Concept und Mundum. Nebstschendes ausgefertigt: Herrn Major von Nebel, Zurücksendung eines Manuscripts mit Brief. Herrn Professor Göttling, Jena. -- Allein spazieren gefahren. In den  
10 untern Garten. Die Wiese war überschwemmt. Ein Schwan zog gleichmüthig auf der Fläche umher. Um's Weicht. Mittag Hofrath Vogel. Polizeiliches, besonders über preussische Geschäftsform und die dadurch bewirkten Administrations-  
15 Vortheile. Vorher Fräulein Seidler; die Angelegenheit der jungen Jacius und die Dresdner Verhältnisse besprechend. Einiges Poetische fortgeführt. Manches Antiquarische. Ein Promemoria mit  
20 Verzeichniß von Büchern den Landfrauen nützlich.
28. Anfang des Aufsatzes zu Ehren der verstorbenen Frau Großherzogin von Herrn Geh. Rath von Müller durchgesehen und gebilligt. Die Göttlingischen Anmerkungen zur vorigen Sendung  
25 durchgesehen und benutzt. Demoiselle Seidler; die Angelegenheit der Angelika Jacius nochmals durchgesprochen. Kupferstich nach der Jubiläumsmedaille, Gedicht und Prosa zum Chavä, com-

municirt von Ottilien. Fuhr allein spazieren. Mittag Herr Geh. Hofrath Helbig. Einige An-  
 gelegenheiten durchgesprochen und abgethan. Um  
 6 Uhr Herr Geh. Legationsrath von Conta. Die  
 Cassler Angelegenheit mit ihm besprochen und <sup>5</sup>  
 sonstige Publica; ferner gab er Nachricht von  
 seinen geognostischen Wanderungen in dem dortigen  
 wundersamen Gebirge. Mit Wölfschen Domino  
 gespielt. Dr. Eckermanns Gedicht für München.  
 — Herrn Geh. Rath von Müller, seinen Auf- <sup>10</sup>  
 satz zurück. Herrn Professor Riemer, den  
 37. Band meiner Werke zur Durchsicht.

### März.

1. Poetisches, Concept und Mundum. Obiges Ge-  
 dicht nochmals gelesen. Für Hofrath Voigt  
 einige Bibliothekszettel unterzeichnet. Spazieren <sup>15</sup>  
 gefahren mit Wölfschen in den untern Garten.  
 Das Wasser war in die Ufer zurückgetreten. Um's  
 Weibicht. Mittag Hofrath Voigt und Dr. Eckerm-  
 ann. Über Naturgeschichte, ein Werk, welches  
 der Erstere übernommen, Philosophie der Natur, <sup>20</sup>  
 Zoologie, Kupferwerke, ausgestopfte Thiere und  
 Bälge von Leipzig angeboten. Sonstige persön-  
 liche Verhältnisse. Gegend Abend Gräfin Linc  
 von Egloffstein. Sodann Frau von Diemar und  
 Schwiegerin. Ferner Herr Canzler von Müller. <sup>25</sup>  
 Einige Desiderata durchgesprochen.

2. Ungewöhnlich hoher, diesen Winter seltener Barometerstand von 28 Zoll. Congruirender Nord- und Ostwind, konnte jedoch den bewölkten Himmel nicht frei machen, woraus eine fortgesetzte trübe Regenzeit auch für's laufende Jahr angrirte. Alles trocknete schnell. Poetisches. Concept und Mundum. Herr Oberhofmeister von Moß. wegen meiner Briefe an die Höchsteilige Frau Herzogin. In den vordern Zimmern aufzuräumen angefangen. Mittag für mich. Weiter aufgeräumt und einiges aufgefunden. Indessen wurden meine hintern Zimmer angefrischt. Oberbandirector Condray, Nachricht gebend von dem Eisgang der Werra und Saale. Beredung wegen einer Thüre, auch neuen Stufen in den untern Garten. Herr Professor Kiemer. Manches Grammatische und Kritische verhandelt. Ihre Hoheit der Großherzog. Die oben gemeldeten Briefe waren versiegelt an mich gekommen. Den 37. Band mit Kiemer besprochen. — Herrn Canzler von Müller, eine kleine Note für Herrn von Gagern. An Ottilien, Anfrage wegen des Trauerblatts des Chaos. An Herrn Professor Zelter, Berlin.
3. Poetisches, Concept und Mundum. Das zweyte reinere Mundum gefördert. Manches vorbedacht. In die vordern Zimmer gegangen. Manches geordnet. Mit Eckermann spazieren gefahren. Sein Gedicht durchgesprochen. Er speiste mit mir. Nach-

her fortgesetzte Ordnung der Kupfer und Zeichnungen, auch anderer Dinge. Abends Ottilie von Byrons Correspondenz, auch von der ihrigen referirend. Später spielte mit Wölschen Domino.

— Frau Großherzogin, Verzeichniß der eingegangenen Bücher vom Februar. Herrn Professor Kiemer den 37. Band vollständiger.

4. Das zweyte Mundum gefördert, das Ganze noch einmal durchgesehen und durchdacht. Professor Zenter kam von Jena, das neueste Heft der Waarentunde bringend, da er diese Arbeit Göbels fortsetzt. Zeichenmeister Lieber fragte wegen der alten Zeichnungen und ihrer Aufbewahrung nach. Buchbinder Bauer; demselben mehrere übergeben. Um 12 Uhr Ihre Königliche Hoheit und Demoiselle Mazolet. Ward das neue Gebäude besprochen. Auch den Frauen ökonomisch nützliche Bücher. Dann einige Vorkommenheiten. Fuhr mit Wölschen spazieren. Speiste derselbe mit mir. Nach Tisch Walthers. Possen zwischen den beyden wegen eines zu verabreichenden Geburtstagsgeschenkens. Abends Herr Geh. Rath von Müller. Das Tranerblatt des Chaos durchgesprochen. Ich blieb für mich, sonderte und bereitete manches vor.

5. Das Tranerblatt Chaos mußte noch leider näher überlegt werden, wegen einiger Veränderungen und Zuthaten. John fuhr an dem Hauptmundum



fort. Um 1 Uhr Herr Graf Voß, Frau, Tochter und noch eine Dame. Ich sah sie in Erinnerung der Frau von Berg, Mutter der Frau Gräfin Voß. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen das  
 5 Portefeuille Poussin und Glauber. Professor Riemer, der einiges Theatralische anbrachte. Hofrath Soret, muntere Unterhaltung. blieb für mich, das Morgende vordenkend.

6. Poetisches, Concept und Mundum. Das Schema  
 10 umgeschrieben. Anderes eingerichtet und eingeleitet. Revisor Geist brachte das schöne Monstrum von Valeriana phi, Juny 1829. Auch die Zeichnung desselben im grünen Zustande. Ich fuhr am Hauptgeschäft fort. Herr Staatsminister von  
 15 Fritsch, wegen der hinterlassenen Papiere Serenissima. Geh. Secretär Müller brachte nachher ein Packet davon. Ich blieb zu Hause, anzuordnen und einzuleiten. Mittag Hofrath Vogel. Seine Bearbeitung staatspolizeylicher Gegenstände.  
 20 Das große Portefeuille der Italiänischen Schule von Raphael's Zeit an durchgesehen. Abends Oberbaudirector Condray, das Modell mit den beyden Fürstlichen Profilen bringend, Nachrichten von dem errichteten Katafalk ertheilend. Mit Wölfschen Domino gespielt.

7. Einiges auf die letzte Lieferung Bezügliche. Das  
 25 Tranerblatt kam an im Reindruck und ward ausgeheilt. Nebenstehendes: Herrn Hofrath von

Matthijon, Dessau, die laufenden Nummern des Chaos. Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Börner nach Leipzig. — Eröffnung der von Paris angekommenen Kiste. Die große Sammlung der Medaillons von Herrn David 5 ausgepackt, in Schublade geordnet, nicht weniger die angekommenen Bücher durchgesehen. Mittag Dr. Gefermann. Mit demselben das Nothwendigste wegen der letzten Sendung besprochen. Für mich alsdann. Die Sendung näher angesehen. 10 Vorzüglich die gedruckten Werke, die dabei befindlichen Briefe und Zuschriften. Herr Kanzler von Müller, Schreiben des Herrn Grafen Reinhard mittheilend und Sonstiges. Herr Oberbaudirector Coudray. Mit demselben über das An- 15 gekommene gesprochen, einiges verabredet. Antworten besprochen und vorgewiesen.

8. Nebenstehendes: Herrn Bildhauer David nach Paris. Die Kiste an Herrn von Schwendler zurück. — Durch Schnhardt den Handel mit 20 Kaufmann wegen der Büsten besorgt. Weitere Ordnung in die gestrige Sendung. Mit Ottilien ausgefahren. Mittag Oberbaudirector Coudray, welcher verschiedenes von Herrn David und Herrn Xavier Gesendete mittheilte. Dagegen ihm einen 25 Theil der angelangten Medaillons vorwies. Wir hatten die sämtlichen neuesten Ereignisse, Kunst- und Geschäftsereignisse durchgesprochen. Fräu-

lein Jacobi. Ihre Abreise, bisherige und künftige Zustände verhandelt. Vorher war Consistorialrath Schwabe dagewesen und hatte mir seine Parentation der Großherzogin gebracht.

- 5 9. Brief an Graf Reinhard dictirt. Ingleichen einiges auf Rameau's Neffen Bezügliches. Wölfschen beschäftigte sich mit Durchzeichnen. Um 12 Uhr Herr Hofrath Vogel. Alsdann spazieren gefahren. Mittag Oberbaudirector Condray. Manches Vor-
- 10 siehende besprochen. Besonders referirte er und communicirte, was schriftlich und im Druck eingelangt war. Ich ließ ihn alsdann einen Theil der Davidischen Medaillen sehen. Beschäf-
- 15 tigte mich mit Aufsicht und Ordnen der Kupfer, besonders der Landschaften. Abends Professor Kiemer; gleichfalls die Davidischen Medaillen angesehen. Manches Litterarische durchgesprochen. Ich verglich ein Kupfer nach dem großen Pariser Kamee mit dem Original, das mitgekommen
- 20 war. Manches Litterarische durchgesprochen, besonders auch die verschiedenen fragmentarischen Ausgaben altdentscher Gedichte. Ich las nachher die Tragödie Henri III. et sa cour von Dumas.
10. Waren die Tagebücher von Jena angekommen.
- 25 Nachricht von dem Rückfall des Bibliothekars. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel nach Augsburg, die 6. Lieferung revidirt, der vierzigste Band im Original. Herrn Granzau nach

Cassel. Herrn Notar Mack in Hildesheim. Herrn Dr. Weller, Jena. Herrn Professor Riemer, hier. — Mundum des Graf Reinhardischen Briefes. Anmeldung der Frau von Wolzogen. Van Ghert von 's Gravenhage sendete eine academische Rede über Faust. Geh. Canzley-Secretär Müller. Brachte ein Exemplar des neuen Staatskalenders. Ingleichen den Abguß einer alten Medaille von Mohamed II. durch einen Florentiner gefertigt. Ist auf alle Fälle ein bedeutendes Stück. Mit Ottilien spazieren gefahren. Dr. Eckermann zu Tische. Einiges an Kupferstichen geordnet. Frau von Wolzogen. Die französischen durch David eingesendeten Werke theilweise durchgesehen. Man blickt in ein unterschiedenes ernstes Bestreben hinein, mitunter von wunderlichen Richtungen. Früh Bezahlung der Gipsköpfe an den jungen Kaufmann.

11. Nebenstehendes: Communicat an Großherzogliche Oberbaubehörde wegen Kaufmanns Quartier. Herrn Geh. Rath von Müller, wegen des Grafen Reinhard Adresse. An Frau von Pogwisch, wegen der zu überlassenden Saamen. — Schreiben des Herrn von Gagern, mitgetheilt von Herrn von Müller. Um 12 Uhr Frau Großherzogin, blieb bis gegen Zwöy. Der junge Martersteig von Dresden kommend. Wölfschen speiste mit mir. Nach Tische Herr Canzler

- von Müller. Gegen Abend Oberbandirector Cou-  
 dray. Über die Dornburger Felsen-Angelegenheit.  
 Die von David eingefendeten Gipsprofile beschäf-  
 tigten die sämmtlichen Personen, welche heute  
 5 bey mir eingesprochen. Einiges in den französi-  
 schen neuen Werken gelesen.
12. Nebenstehendes: Herrn von Cotta, Auszug aus  
 dem von Gagern'schen Briefe. Herrn Grafen  
 Reinhard nach Paris, Beilage: die Trauer-  
 10 gebichte des Chaos. — Abschrift des Dornburger  
 Promemoria's von Kruse. Einiges mit Schuchardt.  
 Übersetzung des englischen Gedichts von Schmidt  
 durchgesehen. Mit Ottilien spazieren gefahren.  
 Speiste für mich. Ordnete einiges von Kupfer-  
 15 stichen und Zeichnungen. Herr Professor Riemer  
 wie gewöhnlich. Er brachte den 37. Band revidirt  
 zurück. Ich überdachte das vielfache Bevorstehende.
13. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, Augs-  
 burg. Herrn Hofrath Meher, mit einem  
 20 Fascikel Separatacten. — Gnädigstes Rescript,  
 die auf Großherzogliche Bibliothek zur Verwah-  
 rung gesendeten Briefschaften aus dem Nachlaß  
 der Höchstseligen Großherzogin-Mutter betreffend.  
 Ich ließ mir solche einliefern. Um 12 Uhr Herr  
 25 Zahn von Berlin, welcher nach glücklich voll-  
 endetem 10. Hefte seiner pompejanischen Mitthei-  
 lungen wieder nach Italien zu gehen gedenkt.  
 Mittag Hofrath Vogel. Über die Einwirkung des

Brownischen Systems auf die Heilkunst und Sonstiges. Vorher Demoiselle Jacobi und Bruder in Jena studirend. Abends für mich. Die neuen Hefte von Faust durchgelesen.

14. Nebenstehendes: An Frau Großherzogin <sup>5</sup>  
 Kaiserliche Hoheit. Billet an Zahn, durch  
 Schmeller. Herrn Philipp Jacob Marx-  
 staller in Hamburg. — Einladungen auf Mit-  
 tags. Herr Hofrath Vogel. Herr Hofrath Soret  
 und der Prinz. Ersterem zeigte ich die durch . . . <sup>10</sup>  
 angekommenen Werke. Der Prinz war mit seinem  
 Herrn Vater auf dem Bibliotheksmuseum gewesen.  
 Hatte sich der schönen Elfenbein=Arbeiten er-  
 freut. John schrieb am Faust ab. Mittag Herr  
 Zahn und Oberbanddirector Coudray. Nach Tisch <sup>15</sup>  
 Schmeller, Verabredung wegen des Zahnischen  
 Porträts. Man wies die Schmellerischen Por-  
 träte vor. Gegen Abend Herr Canzler. kamen  
 Serenissimus dazu. blieb für mich, einiges  
 durchzusehen und vorzubereiten. <sup>20</sup>
15. Einiges Poetische, Concept und Mundum. Schrei-  
 ben von Hofrath Soret wegen Zahn. Antwort  
 nebenstehend: Herrn Hofrath Soret, hier. —  
 Die Abbestellung angenommen. Hofrath Meyer  
 brachte die Acten wegen Kaufmanns Gipjen zu- <sup>25</sup>  
 rück. Betrachtete mit demselben den Abguß des  
 Pariser großen Kamees. Herr Oberhofmeister  
 von Moh, welcher nach Berlin gesendet ward.

Herr Dr. Weise von Freyberg. Mittag die Herren Zahn und Coudray. War bey Sonnenschein vorher in den Garten gegangen. Sie aber waren nach Belvedere gefahren. Blieben lange bey-

5 sammen. Besprachen vieles auf Kunst und Alterthum Bezügliches. Abends Herr Soret. Erklärte ihm die obernächtlichen Verhältnisse in Jena und hier.

16. Der junge Martersteig brachte einige Zeichnungen, Schmeller das Porträt von Zahn. Verabredung wegen einer Reise meines Sohns. Herr Zahn und Oberbaudirector Coudray waren nach Tief-

10 furt gefahren. Mittagessen im Kränzchen dem Fremden zu Ehren. Speiste Herr Nothe, der Hofmeister meiner Entel, mit mir. Nach Tische Dr. Eckermann. Gegen Abend Professor Riemer. Herr Zahn, Abschied zu nehmen. Gab Kenntniß von seinem lithographischen Verfahren in Berlin. Sodann für mich, das Nächste durchdenkend.

20 17. Die Zahnischen Nachbildungen einige Hefte durchgesehen. Überlegte eine Anzeige derselben. Anderes geordnet und eingeleitet. Mittag Dr. Eckermann. Recapitulation der dreizehn biblischen Statuen. Auch aß Wölfschen mit. Nach Tische Fortsetzung der morgendlichen Studien, zu den vielfachsten Betrachtungen nach allen Seiten hin genöthigt. —

25 Herrn Dr. Weller nach Jena, Quittungen zurück.

18. Poetisches revidirt. Dem jungen Martersteig die Zeichnungen zurück. Überlegung was wegen Zahn nach Wien an Deinhardstein gelangen könnte. Herr Chandler, ein Engländer, der schon vor'm Jahr hier gewesen und uns wieder besuchte und 5 Nachricht gab von den in England sich wieder befindenden Weimarischen Gästen. Nach 12 Uhr Frau Großherzogin, Demoiselle Mazeret. Ich überreichte die kleine Büste des Prinzen Wilhelm. Berichterstattung, neue Aufträge. Mittag für 10 mich. Nach Tische die Zahnischen letzten Lieferungen vorgenommen. Gegen Abend Herr Oberbandirector Condray. Über des Mathematiker Bents Gesuch gesprochen. Zeigte mir derselbe einen Vorschlag zu einer neuen Thüre in den 15 untern Garten.
19. Den Bericht wegen der Kaufmannischen Wittwe ajustirt. Verschiedenes an Buchbinder Bauer abgegeben. Herr Geh. Hofrath Selbig, wegen des Maler Kaisers und anderer Angelegenheiten. Mit 20 Hofrath Meyer spazieren gefahren. Derselbe speiste mit mir, auch Wölfschen. Wurde das Bild von Kaiser ausgepackt, durch schlechte Verwahrung beschädigt. Liebern zum Restauriren übergeben. Herr Hofrath Soret. Herr Professor Niemer. Mit 25 demselben einige Dubia von Liderots Neffen abgethan. — Herrn Professor Zahn in Berlin, Unter'n Linden No. 69.



20. Uberaufsichtliche Concepte und Munda. Am 12 Uhr Herr Weiß aus Brüssel, Entwurf und Proben von einem neuen geographischen Atlas vorlegend. Geh. Hofrath Helbig, wurde ihm das Kaiserliche Bild und Beschädigung vorgezeigt, auch solches an Lieber zurückgegeben. Mit Wölfchen spazieren gefahren in den untern Garten, dann um's Weibicht. Mittag Hofrath Vogel, seine schöne, mit dem Großherzoglichen Ehlfire bezeichnete Dose vorweisend. Gegen Abend Geh. Rath von Müller. Später bey Wölfchen, welcher wegen Verkältung im Bette lag. Hernach Serenissimus. — Unterthänigster Bericht wegen Kaufmanns Wittwe.
- 15 21. Poetisches Concept und Mundum. Die gestrigen Expeditionen völlig abgethan. Nebenstehendes ausgefertigt und abgesendet: Großherzogl. Sächsl. Cammer, Communicat. Herrn Professor Götting, Verordnung mit mehreren Quittungen. Herrn Hofrath Voigt, Jena, mit Saamentörnern. — Dr. Eckermann zu Tisch. Über die vorsehende Reise gesprochen. Absicht und Hoffnung der Reisenden sowie der Zurückgebliebenen. Gemma von Art, Trauerspiel von Thomas Bornhauser, gelesen und beurtheilt. Hübsche Localität, Sitteneinsalt, die gefällt. Poetischerhetorische glückliche Stellen; aber allem diesen der absurdeste Tyrann entgegengesetzt, wodurch
- 20  
25

der Gang des Stückes und dessen Abschluß widerwärtig wirkt und keineswegs tragisch ist. Zeitlig zu Bette.

22. Poetisches Concept und Mundum. In der zweyten Reinschrift vorgerückt. Das noch übrige zum 5 Ganzen durchgedacht. Herrn von Müllers Gedächtniß der hingegangenen Frau Großherzogin. Sehr wohl gerathen. Ottilie brachte noch einige Trauergedichte. Consultation deßhalb. Bücher-sendungen. Der Bossische Shakespeare 9. Bandes 10 1. Abtheilung. Kespersteins Deutschland 6. Bandes 3. Heft. Der Panzerische Büchercatalog. Unterhaltungen und Mittheilungen von und für Bayern, Nürnberger Zeitschrift. Diplom als Ehrenmitglied des Industrie- und Cultur-Ver- 15 eins daselbst. Mittag für mich. War eine Sendung Börners von Leipzig angekommen. Ihre Betrachtung gab mir viel Vergnügen und neue Kenntniß. Abends Demoiselle Jacobi, welche von ihrer Nachhause-Reise Nachricht gab. 20
23. Nebenstehendes nochmals überlegt und ausgefertigt: Herrn Geh. Rath von Müller, hier, seine Gedächtnißschrift auf die Höchstselige Großherzogin zurückgesendet. An Ottilien, ein abzulehnendes Gedicht. Herrn Geh. Hofrath 25 Helbig, Promemoria über das schlecht gepackte Gemälde von München. — Einiges zu Zahns Pompeji. Im Poetischen fortgerückt. Hofrath

Bogel über desselben Werk, worin ich gestern Abend noch gelesen. Die Anshängebogen sind bis 5  
g eingegangen. Ausgefahren mit Hofrath Meyer. Er speiste mit mir. Wir beschauten die angekom-  
menen Blätter von Leipzig, auch den zweyten  
Probedruck von der Kreuzführung. Besprachen  
einiges Materielle die Zeichenschule betreffend.  
Sodann Herr Canzler, manches Vorliegende, be-  
sonders seine sehr wohlgerathene Trauerrede auf  
10 die Höchstheligen Herzogin. Herr Professor Niemer.  
Wir gingen Diderots Lessen durch und berich-  
tigten diesen Band. Ferner ein nachgekommenes  
Trauergedicht. Auch Concepte einiger Briefe.

24. Nachricht von Herrn Parish in Hamburg, das  
15 Kästchen sey mit der fahrenden Post abgegangen.  
Ich wendete mich zu dem Vorwort, welches ich  
versprochen hatte. Dictirte einiges deßhalb. Suchte  
die Briefe von Carlyle auf und richtete das Ganze  
im Sinne zurecht. Gestern Abend hatte ich noch  
20 Kefersteins Deutschland 6. Bandes 3. Heft ge-  
lesen. Die alten Harzer Erinnerungen, hier  
durch trockene Worte aufgefrischt, machten mir  
viel Vergnügen. Ein Amerikaner Harrißon, em-  
pfohlen von Herzog Bernhard, meldete sich. Mün-  
25 dum des Briefs an Herrn von Deinhardstein.  
Mittag Dr. Eckermann. Die Angelegenheit von  
Carlyle besprochen. Einiges von den angekom-  
menen Kupfern und Zeichnungen gesehen. Herr

Canzler von Müller. Abends Professor Kiemer. Singen den 36. Band abschließlich durch. Ich las das wunderliche Büchlein, der todte Esel und die guillotinierte Frau. Der Verfasser Janin besitzt genugsam, was man Welt- und Menschen-<sup>5</sup>kenntniß heißt, auch hat er sich mit dem Gehricht einer großen Stadt genugsam bekannt gemacht und, um die neueste Art der Autoren, welche sich mit dem Abscheulichen abgeben, zu parodiren, sich selbst ganz im Ernste dieses Verbrechens an<sup>10</sup> der Menschheit schuldig gemacht. Übrigens kann man ihm Fündungs- und Erfindungstalent nicht absprechen, er hat die vermaledehtesten Motive auszuspiären gesucht, sie aber geistreich und kunstreich zu seinen Zwecken zu nutzen gewußt. Sehr<sup>15</sup> Weniges ist unwahrscheinlich, und das muß man ihm durchlassen, weil er sonst nicht auf dem kürzesten Weg zu seinem Zweck gelangt wäre.

25. Einiges Nothwendige fortgeführt. Herr Harrisson aus Virginien, empfohlen von Herzog Bernhard.<sup>20</sup> Frau Großherzogin, Demoiselle Mazelet. War von der Untersuchung der Dornburger Felspalte die Rede. Ihre königliche Hoheit der Großherzog, der Erbprinz mit Herrn Soret und Condray waren dagewesen. Ich las in dem Roman Cim-<sup>25</sup> Mars.
26. Poetisches Concept und Mundum. Dank an Ihre kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin für

- die an Alma geschenkten Spielsachen. Stammbuch der Demoiselle Jacobi zum Abschiede. Einige alte Schriften eingesehen, auf Herculannum und Pompeji bezüglich. Mittags Herr Oberbandirector Condray. Mittheilung des Dornburger Protocolls. Nähere Auskunft darüber. Einzweilige Verhinderung über diesen Punct. Nach Tische zeigt' ich ihm Zahns 10. Heft. Betrachtungen über die Brauchbarkeit dieser Mittheilungen zu unsern Zwecken. Fräulein Jacobi, Abschied zu nehmen. Professor Kiemer, einiges nachträglich zu Tiderot verhandelt. Wölschen amüfirte sich und uns mit Ausschneiden der neuen französischen Bücher. —
- 15 27. Nebenstehendes: Herrn Professor und Censor Deinhardstein, Wien. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Einiges Poetische von gestern Abend in's Mundum. Anderes durchgesehen und durchgedacht. Schuchardt wegen Kupferstichen der
- 20 Höchstseltigen Frau Großherzogin, auch dem Kaufmannischen Quartier. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag Hofrath Vogel. Unterhaltung über sein Werk. Einige Geschäfts- und Personenverhältnisse. Nachher die Zahnischen Blätter angesehen. Herr Großherzog. Gelesen in denen von
- 25 Herrn David gesendeten französischen Werken.
28. Geheftet die nächst durchzuführenden Concepte. Schmeller, Durands Porträt bringend, eins der

Thonbilder wieder mit zurücknehmend. Professor Wackenroder von Jena. Frau Präsident von Schwendler. Fuhr allein in den untern Garten. Dr. Eckermann kam nach und speiste mit. Um halb 6 Uhr nach Hause. Geh. Rath von Müller<sup>5</sup> und Oberbandirector Coudray.

29. Einiges zu Zahns Hesten dictirt. Beschäftigte sich Wölfchen mit Falzen. Kirchner, von Paris über London und Brüssel zurückkehrend, von Aufenthalt und Reise vorläufig Nachricht gebend.<sup>10</sup> Um 12 Uhr spazieren gefahren. Allein gespeist. Nach Tische Gräfin Lue Egloffstein und Hofrath Soret, wozu Wölfchen kam.
30. In Bezug auf Schillers Leben von Carlyle verschiedenes dictirt und arrangirt. Hatte schon<sup>15</sup> gestern die eine Zeichnung an Lieber übergeben. Halb 1 Uhr allein spazieren gefahren. Speiste Wölfchen mit mir. Nachher Herr Geh. Rath von Müller, der mich mit Betrachtung alter Portefeuilles beschäftigt fand. Herr Professor Riemer,<sup>20</sup> welcher den 37. Band meiner Werke durchgesehen und völlig arrangirt hatte.
31. Einiges zu Carlyle dictirt und schematisirt. Dr. Eckermann um 12 Uhr. Mit demselben im Hausgarten spazierend. Besprachen sein Gedicht. Spei-<sup>25</sup>sten zusammen. Nach Tische Ottilie. Später mit Wölfchen.

## A p r i l.

1. Bezüglich auf Carlyle verschiedenes begehacht und durchgedacht. Secretär Kräuter, einiges demselben aufgetragen, anderes abgeschlossen. German Romance vorgenommen. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittag Herr Professor Kiemer. Ihm die neusten Kupfer vorgewiesen. Von einer intentionirten Gesellschaft der hiesigen wissenschaftlichen Männer gesprochen und gehandelt. Auch die Interessen von Carlyle besprochen. Nachher für mich, geordnet und vorgearbeitet.
2. In Bezug auf Carlyle gelesen, notirt und redigirt. Nebenstehendes: Herrn Professor Kiemer, kleine Gedichte. Herrn Geh. Rath von Schardt, Sendung von Breslau. Herrn Kunsthändler Börner, Leipzig. Herrn Factor Reichel, Augsburg. Für die morgende Post: Herrn Börner, Handzeichnungen pp., Leipzig. An Denjelben 33 Thlr. Sächsl. Herrn Reichel den 36. und 37. Band nach Augsburg. — Schmelzer brachte die Zeichnung von dem einen antiken Thongebilde. Hofrath Vogel. Der junge Kaufmann nahm ein Empfehlungsschreiben dictirt nach Rom. Mit Ottilien spazieren gefahren. Allein gespeist. Zu ordnen angefangen in den vorderen Zimmern. Abends Ihre Hoheit der Großherzog.

3. Carlyle betreffend einiges gefördert. Schreiben von Graf Reinhard an Geh. Rath von Müller. Absendung der drey verlangten Medaillen an denselben. Fuhr mit Walther spazieren. Speiste mit Hofrath Vogel. Interessante Unterhaltung über den Begriff von Identität und Differenziren. Kräuter wegen der Bibliotheksangelegenheit, die alten Gemälde betreffend. Abends Wölfschen mit manchen Pöffen sich und mich unterhaltend.
4. Munda. Anderes eingepackt. Die Edinburger Review<sup>s</sup> zu vorliegenden Zwecken durchgesehen. Kam ein Briefchen von Dr. Wellern in Jena, welches Schmellern mitgetheilt ward. Mit Ottilien spazieren gefahren. Dieselbe und Dr. Eckermann speiste mit mir. Mein Sohn hatte Hofdienst. Nach Tische Hofrath Meyer. Besprach mit ihm die Bibliotheksangelegenheit und anderes. Beschäftigte mich mit den Edinburger Angelegenheiten.
5. Nebenstehendes: An Herrn Carl Ernst Schubarth in Hirschberg. An Herrn Geh. Legationsrath Kestner in Rom. — Die Edinburger Angelegenheit weitergeführt. Inspector Schrön das Nächste vorlegend, seine höchst löblichen Frühjahrsunternehmungen vortragend. Herr Hofrath Soret seinen Vetter anmeldend. Speiste derselbe mit mir. Zeigte ihm nach Tische das Schächtchen der russischen Mineralien. Dazu Hof-



rath Vogel. Blieb nachher für mich und bereitete das Nothwendigste vor.

6. Zu den Aufsätzen über Carlyle. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. — Salinen-  
 5 director Gluck. Inspector Schrön von Jena. Schmeller meldete sich, daß er dahin gehe. Spazieren gefahren. Nachher Demoiselle Wilter und ein Studirender vom Rhein. Speiste mit Ottilien. Nach Tische einige Ordnung im letzten Zimmer.  
 10 Um 6 Uhr Professor Kiemer. Einige Concepte durchgegangen. Die neuentdeckten Fragmente des Mikilas besprochen.
7. Mundum an dem Aufsatze für Wilmanz. Färber verschiedenes vortragend, wurden ihm verschiedene  
 15 Aufträge gegeben. Nebenstehendes auf Schmeller bezüglich expedirt: An Herrn Geh. Hofrath Stark, Jena. An Herrn Hofrath Stark dergleichen. An Herrn Geh. Hofrath Luden dergleichen. An Herrn Geh. Hofrath Eichstädt dergleichen. An Herrn Hofrath Martin dergleichen. Sämmtlich an Dr. Weller mit zwey  
 20 Flaschen Wein. — Im Hansgarten. Mittag mit Ottilien und Dr. Cdermann. Herr Geh. Rath von Müller. Abends Frau von Münchhausen und Schwester.  
 25
8. Oberaufsichtliche Geschäfte. Mundum für Carlyle und Concepte deshalb. Frau und Fräulein von Münchhausen zum Frühstück. Kam dazu Herr

Soret und Better. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit. Mittag Wölfschen, der die Geschenke zu seines Bruders morgendem Geburtstage negocierte. Femme de Qualité Tom. V. Hatte vorher Diderots Jacob den Fatalisten gelesen. 5  
 Merkwürdiger Unterschied beyder zwey verschiedenen Zeiten angehörigen Schriften. Ihre Hoheit der Großherzog. Fortgesetztes Lesen. — An Herrn von Deinhardstein, Empfehlungsschreiben für Herrn W. Zahn, an denselben 10  
 eingeschlossen, nach Berlin.

9. Brief an Carlyle. Abschrift des Eckermannischen Gedichts fortgesetzt. Geh. Secretär Müller. Medaille von Mohamed II. durch Berthold, Gießer von Florenz. Hofrath Vogel. Jenaische Studen- 15  
 ten nach Bonn reisend. Speiste mit der Familie, weil des Walthers Geburtstag war. Nach Tisch mein Sohn. Um 6 Uhr Herr Professor Kiemer.
10. Concepte und Munda auf Carlyle bezüglich. 20  
 Nebenstehendes auf Großherzogliche Bibliothek: Herrn Hofrath Meyer, hier. Herrn Obrist-Lieutenant von Deulwitz dergleichen. — Professor Kiemer in derselben Angelegenheit anfragend. Herr Stromeyer. Herr Genast und Madame Devrient. Letztere sang. Hofrath Vogel zu 25  
 Tisch. Nachher zeigt' ich ihm Botanica auf Metamorphose der Pflanzen bezüglich. Mémoires d'une Femme de Qualité.

11. Die Sendung ihrem Abschluß näher gebracht. Herr Geh. Rath Schweizer. Im Hausgarten. Mittag Dr. Eckermann, die Kinder. Jenen ließ ich die Vorarbeiten für Carlyle's Leben Schillers durchsehen. Dr. Weller, Nachricht bringend was sich bey Schmellers Aufenthalt in Jena zuge-  
 5 tragen. Herr Geh. Rath von Müller; demselben den Inhalt der Frankfurter Sendung vorgelegt und ihn um ein Beyschreiben ersucht. Später die  
 10 Memoiren des Baron von Frauenburg mitgetheilt.
12. Expeditionen in Bezug auf die obernauaufsichtlichen Geschäfte. Ordnung gemacht und Übersichten genommen. Die gestern angekommene Sendung von  
 15 Herrn von Cotta näher beleuchtet. Herr Graf Santi, der Graf Basile Kotschoubey und Mr. J. Joyeux. Hernach Herr Banfield. Herr Oberbaudirector Coudray zu Mittag. Die letzten Schmellerischen Porträte durchgesehen. Mémoires  
 20 d'une Femme de Qualité, 6. Band.
13. Gedicht an den König von Bayern von Eckermann mundirt. Briefe deßhalb dictirt. Einiges auf Carlyle bezüglich. Um 12 Uhr Ihre königliche  
 25 Hoheit Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mittag Wölfschen. Sodann Herr Hofrath Voigt mit Frau und Sohn, welchen sie auf das hiesige Gymnasium bringen. Jene Mémoires ausgelesen.

14. Verschiedenes auf Carlyle Bezügliches, auch Sonstiges dictirt und eingeleitet. Nebenstehendes: Herrn Heinrich Wilmans und Herrn Geh. Rath Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Thomas Carlyle nach Schottland. — Mittag 5 Dr. Eckermann. Verabredung wegen des Gedichtes an den König. Übergab ihm den Faust. Das Vorwort für Wilmans weiter geführt. Abends Friedrichen dictirt, Brief nach Paris. Die Übersetzung der Metamorphose vorgenommen. 10
15. Das Gedicht an den König, Correctur mundirt. Am Vorwort gleichfalls einiges. Übersetzung der Metamorphose bedacht. Das Vorwort für Wilmans weiter geführt. Burns' Leben und Schicksale in Betracht gezogen. Nicht weniger die von 15 Freyberg geendeten Crystallisationen. Einige Zeit im Garten. Die französischen Tagesblätter rubricirt. The Upholsterer's Repository. Mittags allein. Herr Geh. Rath von Müller. Frau von Wolzogen. Vorarbeiten. 20
16. Meistens Munda, auch einige Concepte. Herr Obersecret von Vitzthum, die Handschrift des persischen Prinzen lithographirt von Petersburg überbringend. Mittag Hofrath Meyer. Die mannigfaltigsten Obliegenheiten beseitigt. Abends 25 Herr Professor Kiemer. Einiges auf Carlyle bezüglich durchgegangen. Auch den 38. Band meiner Werke.

17. Alles Vorliegende möglichst gefördert. Das Re-  
 script wegen der Mineralogischen Gesellschaft in  
 Jena bedacht und einen Bericht deßhalb in den  
 Sinn gefaßt. Mit Ottilien spazieren gefahren.  
 5 Hofrath Vogel. Über sein eigenes Werk, Polizey-  
 und Criminalfälle. Blieb für mich und bedachte  
 jenen Bericht noch weiter.
18. Nebenstehendes absolvirt: Herrn Geh. Rath  
 von Cotta nach München, Rolle mit Eck-  
 10 manns Gedicht. — Mehrere Briefe fortgesetzt. Die  
 Acten von 1826 über die Einrichtung der Minera-  
 logischen Societät in der Folge aufgesucht und  
 vorgenommen. Schuchardt fing an die Kupfer zu  
 revidiren. Frau von Knebel und Sohn, welcher  
 15 gestern hier examinirt worden war. Im Garten  
 Walthern sein Geburtstagsgeschenk eingehändigt.  
 Dr. Eckermann. Wurde die classische Walpur-  
 gisnacht recapitulirt. Nach Tische beschäftigte  
 ich mich mit dem Hest bezüglich auf Carlyle.  
 20 Hofrath Meyer hatte mir einen Blechkasten von  
 Ihre Hoheit der Frau Großherzogin angekündigt.  
 Acten bezüglich auf den neuen Flügelbau. Ich  
 zog dieselben in Überlegung.
19. Nebenstehendes expedirt: Herrn Geh. Rath von  
 25 Cotta, München. Herrn Geh. Rath von Wil-  
 lemer, Frankfurt a. M. Herrn H. G. Hotho,  
 Berlin. — Anderes vorbereitet. Bericht wegen  
 der Mineralogischen Gesellschaft durchgesehen.

- Kam die Recension des Prager Museums von Berlin an. Brief von Varnhagen von Ense, auch von Zelter, das Auftreten der Demoiselle Sonntag beurtheilend. Sendung von Herrn Beuth, die Musterbilder enthaltend. Besuch des Prinzen von Oldenburg und Herrn von Kennenkampffs. Hofrath Meyer zu Tische. Besprachen die neuen Schloßbaulichkeiten. Ich packte nachher die Beuth'sche Sendung aus, welche freylich höchst bedeutend und dankenswerth gefunden wurde. Zweytes Schreiben von Varnhagen mit dem preußischen Manifest, gegen meine Zueignung der Schillerischen Briefe an den König von Bayern. Unbegreiflichkeit eines solchen Schrittes. Auf morgen einiges vorbereitet. 15
20. Rundum des Berichtes wegen der Mineralogischen Societät. Mein Sohn legte mir die Abschlußrechnung vor seiner Reise vor. Herr Oberhofmeister von Moß, von seinem Aufenthalt in Berlin erzählend. Herr von Froiep, die Zeichnung eines monströsen Palmzweiges für Herrn Professor Jäger in Stuttgart sollicitirend. Mehrere Abschriften und Munda, nächste Sendungen vorbereitend. Mittag für mich. Nach Tische die nächsten Expedianda durchgedacht und vorbereitet. 25
- Abends Professor Riemer.
21. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. A Madame la Comtesse Chassepot,

Paris. Herrn Frommann d. J. nach Jena, mit einer Rolle. Bericht in der Mineralogischen Societäts-Angelegenheit an Herrn Staatsminister von Fritsch, mit einer Promemoria.

5 — Schmeller das Frommannische copirte Porträt bringend. Ihre königliche Hoheit die Frau Curfürstin von Hessen. Mittag Eckermann zum letzten Mal vor seiner Abreise, besprachen manches auf dieses Unternehmen Bezügliche. Ich revidirte manches Vortliegende. Dictirte spät noch  
10 einiges an Friedrich. Ging zeitig zu Bette.

22. Nebenstehendes: An Frau von Wolzogen nach Jena. — Mein Sohn hatte Abschied genommen und war mit Eckermann verreist. Ein Packet  
15 von Augsburg kam an, die Aushängebogen der 7. Lieferung bringend; eins von Berlin, den Text zu jenen Kupfertafeln enthaltend; ein anderes mit den Grundrissen von Musik und Philosophie. Der Prinz und Hofrath Soret. Studiosus Glaser  
20 von Stettin. Studiosus Schüler, der drey Jahre in Freyberg studirt und mich in Dornburg besucht hatte. Mittag Ottilie, Professor Göttling und Rinaldo Vulpus. Promemoria von Hofrath Meyer, dasselbe überlegt und Expeditionen  
25 vorbereitet.

23. Oberaufsichtliche Geschäfte expedirt: An Großherzogliche Oberbaubehörde, hier. An Cammerrevisor Martini, die Rechnung nebst

Belegen vom Jahre 1829. Herrn Hofrath Meyer, hier, in Angelegenheit oberaufsichtlicher Geschäfte. — Einige Briefe auf wissenschaftliche Angelegenheiten weiter gefördert. Herzog von Oldenburg königliche Hoheit, begleitet von den 5 Herren von Beaulieu und Kennenkampff. Graf Caraman, französischer, Graf Colloredo, österreichischer Gesandte. Mittag Hofrath Soret und Ottilie. Ersterem die Freyberger Mineralien vorgewiesen. Nach Tische Herr von Henning. Abends 10 Professor Kiemer. Die Einleitung für das Leben Schillers mit ihm durchgegangen. Auch Sonstiges besprochen.

24. Nebenstehendes: Frau von Wolzogen, Auszug aus dem von Barnhagenschen Briefe. Herrn 15 Professor Götting, Diplom von Warschau. Herrn Hofrath Soret, wegen Abdruck der Metamorphose. Herrn Factor Reichel nach Augsburg den 38. und 39. Band meiner Werke Manuscript. Herrn Riepenhausen in Göt- 20 tingen, mit einer Rolle Kupferstiche. — Sonstige Munda und Vorbereitungen. Alexis Dosa, Doctor der Rechte, aus Siebenbürgen. Doctor Bohh, Privatdocent aus Göttingen. Madame Devrient und Genast. Letztere accompagnirte, Erstere sang 25 den Erbkönig von Schubert. Hofrath Vogel zu Mittag. Interessantes Gespräch über seine Ausichten und Verwandtes. Ich ging die drey ersten



- Hefte von Zahn durch, in Absicht die Recensionen  
 für Wien vorzubereiten. Sendete einen Theil des  
 Faust an Riemer und zugleich ein Blättchen für  
 Madame Debrient. Elisabeth d'Angleterre, Tra-  
 5 gédie en cinq actes, par M. Ancelot. Früh hatte  
 der Zeichner König eine Nachbildung des mon-  
 strofen Palmblatts vorgewiesen.
25. Briefconcepte und Mundum. Die Spiraltendenz  
 der Pflanzen beachtet. Die Zahnischen Hefte  
 10 wieder vorgenommen. Dienemann, der den  
 Wunsch äußert, seinen Sohn in die Zeichenschule  
 aufgenommen zu sehen. Inspector Heß wegen ver-  
 schiedener herrschaftlicher Baulichkeiten. Schema  
 ausführlicher zu der vorstehenden pompejanischen  
 15 Recension. Graf Caraman mit Bruder und  
 Schwägerin. Herr Staatsminister von Fritsch.  
 Herr Graf Colloredo und Geh. Rath von Müller.  
 Speiste mit Wölfchen. Blieb für mich und machte  
 das geordnete Verzeichniß der Zahnischen Tafeln.
- 20 Ich dachte die ganze Angelegenheit weiter durch.  
 Sonderte auch radirte Landschaften und der-  
 gleichen Zeichnungen aus den übrigen Portefeuilles.  
 — Herrn Geh. Legationsrath von Enje nach Berlin.
- 25 26. Briefconcepte dictirt. An den pompejanischen  
 Arbeiten fortgefahren. Sendung von General-  
 consul Küstner, die Religionshändel in Halle be-  
 treffend. Fuhr in den Garten. Utkilie holte

mich ab. Wir fuhren gegen Unpferstedt. Sie speiste Mittags mit mir. Bey schönem Wetter viel im Garten. Die pompejanischen Angelegenheiten überdenkend.

27. Rector Martini, Das gleichsam auflebende Pompeji, 1779. Über diesen Gegenstand einige Punkte ausgeführt. Zu Fuße in den Garten gegangen. In den Werken über Pompeji fortgelesen. Wölfehen war mit herunter gekommen. Der hohe Barometerstand überwältigte erst gegen 11 Uhr die Nebel der Atmosphäre. Der junge Russe, der italiänische Capellmeister, sein Führer. Herr Geh. Rath von Müller. Ich ging mit ihnen hinein. Abends Professor Kiemer. Einige Briefconcepte durchgegangen. Über die Fortsetzung von Faust gesprochen.
28. Die pompejanische Angelegenheit. Ging bald in den Garten. Setzte Betrachtungen über das nächste Nothwendige fort. Demoiselle Brehme, Tochter des ehemaligen Administrators in Oberweimar, ein sehr verständiges Frauenzimmer, besuchte mich in Erinnerung einiger Freundlichkeit, die ich ihr als einem Kind erwiesen, und machte mich als Brant vertraulich mit ihren Zuständen bekannt. Ein Brief von meinem Sohn aus Frankfurt war angekommen. Ich speiste allein. Verfolgte bis gegen Abend in Gedanken die nächsten Gegenstände. Bey'm Hereingehen traf ich auf Herrn

Geh. Rath von Müller, welcher mit mir nach Hause ging und manches mittheilte und anderes erforschte. Ich verfolgte meine Vorbereitungen auf morgen.

- 5 29. Nebenstehendes: Herrn Professor Zetter, Berlin. Herrn Oberberghauptmann von Herder, Freyberg. Herrn Wegebauinspector Goeke, Jena. — Von Willemer's war ein Packet angekommen. Ein Schreiben von Frau von Wol-
- 10 zogen. Ein Brief von Eckermann an Hofrath Soret mitgetheilt. Pompejana fortgesetzt. Der Gärtner brachte einen monströsen Eschenzweig, der sich in Krümmung endigte. Friedrich eine
- 15 keimende Kastanie, wo sich die Augen hinter den Cotyledonen ganz deutlich zeigten. Plan von Weimar angeschafft wegen vergleichender Berechnung der Area. Einiges von Jena angekommen, eingetragen und zum nächsten Posttage geordnet.
- 20 Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Gegen 2 Uhr Professor Riemer. Wir unterhielten uns über litterarische Gegenstände, besonders die Sprachen betreffend. Einiges
- 25 Psychologische. Das Spiralleben der Pflanzen kam zur Sprache. Der Gärtner hatte nach meinem Wunsch die Gegend durchsucht und ein hübsches Exemplar eines monströs gewundenen Eschenzweigs gefunden. Ich fuhr mit demselben in den untern Garten, fand Herrn Oberbandirector

Coudray, welcher die neue Thüre besorgte. Zurück um 6 Uhr. Beschäftigte mich mit der Sendung der antiquarischen Gesellschaft in Rom. Ihre Königl. Hoheit der Großherzog.

30. Früh gebadet. Manches abgeschlossen und zur 5  
 Absendung zu bereiten. Herr Moltke und Sohn mit einem Passänger von Magdeburg, welcher den König von Thule nach Zelters Composition vortrug. Mittags Herr Hofrath Meyer zu Tische. Zeigte demselben die von Rom angekommenen 10  
 Gemmenabdrücke vor, worunter ein junger Hercules besonders unsere Aufmerksamkeit erregte. Anderes durchgesprochen. Auch das Verhältniß zur Gewerkschule. Abends in den untern Garten gefahren. Kam mit Herrn Geh. Rath von Müller 15  
 zusammen. Auch war Herr Oberbaudirector Coudray unten, wegen der neuen Stufen und Thüre. Fortgesetzte pompejanische Betrachtung. — Herrn Andreas Wild nach Eilenburg, ein Manuscript zurück. Herrn Geh. Cammerath 20  
 von Goethe, Empfehlungsschreiben des Herrn Ministers von Bernstorff, nach Mayland. Herrn Minister von Altenstein nach Berlin. Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth, dahin. Herrn Heinrich Mylius nach Mayland. 25

## Mai.

1. Porträt der Frau von Humboldt durch Wach. Ledebour, russische Flora, der Bibliothek verehrt durch die Frau Großherzogin, ein merkwürdiges, meist neue Species darstellendes Werk. Ober-
- 5 aufsichtsgeschäfte besichtigt. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen. Um halb 1 Uhr spazieren gefahren; vorher die neuen Einrichtungen in der untern Etage des Jägerhauses besehen. Mittag Hofrath Vogel. Nachher in den untern
- 10 Garten.
2. Oberaufsichtliche Geschäfte abgeschlossen, wie nebenstehet expedirt: Herrn Professor Götting, mit den Tagebüchern, Jena. Herrn Hofrath Voigt, Jena. Rentamtmanu Steiner, 15 Verordnung in duplo. Rentamtmanu Lange, Verordnung. An Großherzogliche Oberbaubehörde hier, Communicat. — Demoiselle Seidler und zwey Reisende von Cronach. Geh. Secretär Müller. Herr Staatsminister von Fritsch, Hofrath Soret und Prinz Carl, der junge 20 Narischkin. Ein Elsasser zeigte das Modell einer Dampfmaschine vor; ein sehr complicirtes und schwer zu begreifendes Maschinenwerk. Mittags Utilie. War ein Brief von meinem Sohn von 25 Karlsruhe angekommen. In den untern Garten gefahren. •

3. Kam eine Sendung von Herrn Regierungsrath Meyer in Minden an. Köhrs kritische Prediger-Bibliothek, 11. Band 1. Heft, meinen Aufsatz über Krummachers Predigten enthaltend. Einiges Pompejanische. Ein morphologisches Heft von <sup>5</sup> Dr. Schmidt, praktischer Arzt in Paderborn. Zu Tisch die Ottilie und Herr Soret. Sie waren glücklich über neue musikalische Einleitungen. Von Barmhagens Graf Zinzendorf, mit Reigung, gründlich, mit Mäßigung vortragen. Zu be- <sup>10</sup> deutendem Nachdenken auffordernd. Mir besonders willkommen, da es mir die Träume und Legenden meiner Jugend wieder vorführt und auffrischt. Ihre königliche Hoheit der Großherzog, wegen einiger Anstalten in Gromsdorf <sup>15</sup> sprechend und Sonstiges verhandelnd.
4. Barmhagens Zinzendorf fortgefahren. Kam eine Sendung von der Oberbaubehörde, Kirchners Angelegenheit betreffend. Einiges zu Pompeji. Das Leben Zinzendorfs hinausgelesen. Betrachtungen <sup>20</sup> darüber aus dem höheren sittlichen und weltlichen Standpunkte. Ich speiste unten. Nach Tisch botanische Betrachtungen in Bezug auf die Spiraltendenz. Abends Professor Niemer; gingen den Aufsatz über Pompeji durch. Re- <sup>25</sup> script wegen des Locals der Gewerkschule. — Kaiserlicher Hoheit Frau Großherzogin, Verzeichniß eingegangener Bücher vom April. Geh.

Kath von Müller, das Schreiben des Herrn von Gagern zurück. Professor Riemer den eingeschlossenen Brief vom Regierungsrath Meyer.

5. 5. Vorbereitungen den Tag im unteren Garten zu-  
zubringen. Einiges beseitigt. Dr. Meyers und  
Sohn Ansuchen überlegt. Zeitig in den Garten.  
Die Collectanea über die Spiraltendenz der  
Pflanzen separirt und einigermaßen geordnet. Das  
neue Gartenplätzchen ward eingeleitet. Compter  
10 von Jena sprach zu und fragte nach. Die Frau  
Badeinspector Schüb. Sodann Herr Soret und  
der Prinz. Speiste für mich. Verfolgte die heute  
früh angestellten Betrachtungen. Ließ in der  
kleinen Anlage fortfahren.kehrte spät nach  
15 Hause zurück und ging zeitig zu Bette. — Der  
Frau Großherzogin die monatliche Bücher-  
anzeige. Herrn Geh. Rath von Müller,  
Brief von Gagern zurück. Herrn Hofrath  
Voigt das Briefchen von Dr. Meyer.
- 20 6. Oberaufsichtliche Geschäfte. Vorliegende Geschäfte  
durchgedacht, auch beseitigt. Einiges Poetische für  
Wendt ausgesucht; an Professor Riemer zu geben.  
Kirchnern eine Vergleichung der pompejanischen  
25 Area mit einem Theil von Wien aufgetragen.  
Anderes beseitigt. Frau Großherzogin hatte ihren  
hentlichen Besuch ausgesetzt, wegen eines Früh-  
stücks in Verfa. Mittag für mich. Blieb in  
den oberen Regionen und hielt mich hauptsäch-

lich an botanische Betrachtungen. Das Wachsthum von Knoten zu Knoten. Sendung von Professor Weiß. Oberbaudirector Coudray. Zeigte ihm verschiedenes Neuangekommene vor. Von Holtei's schlesische Gedichte. Herr Advokat Hau-  
mann, empfohlen von Herrn Quetelet aus Brüssel.  
— Communicat an Großherzogliche Ober-  
baubehörde in duplo.

7. Brief von Zelteru von 1808, in die Correspondenz eine Abschrift eingefügt. Kleine Gedichte für Wendt, heute Abend an Professor Riemer zu geben. Fortgesetzte botanische Betrachtungen. Im Garten und Gartenjälchen verweilend. Kolster hatte das Münzschränkchen gebracht; dessen Platz und Stellung mußte eingerichtet werden. Auch die Meduse ward aufgehängt. Speiste für mich. Herr Canzler von Müller. Das Gespräch kam auf die Streitigkeiten Guviers mit St. Hilaire und überhaupt auf den Unterschied der stationären und progressiven Naturbetrachtung. Herr Professor Riemer. Den Abschluß des Aufsatzes für Wien durchgegangen. Demselben einiges für den Leipziger Musenalmanach mitgetheilt.
8. Dem Ritter Lawrence sein französisches Manuscript zurückgeschickt. John fing an den Aufsatz über Pompeji abzuschreiben. Ich beschäftigte mich mit Fortsetzungen und Vorbereitungen. Kirchner brachte die vergleichende Messung von Pompeji



mit einem Wiener Local. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin. Zu Mittag Hofrath Vogel. Mit demselben von einem wunderlichen Genaischen Duellfall und der Behandlung des Verwundeten gesprochen. Wegen Beobachtung des Barometers in Bezug auf Krankheits-Exacerbationen und sonst einige Abrede genommen. Der Pole Rozman. Unterhaltung von französischer neuester Litteratur. Der Brüsseler Advokat Haumann, zur Benthamischen Lehre geneigt. Zinzendorfs Biographie wieder durchdacht. Schema des morgen Bevorstehenden. John fuhr fort, den Aufsatz für Wien abzuschreiben. Ich überseh die Berechnungen Kirchners nochmals.

9. Abschrift jenes Aufsatzes abgeschlossen. Dieselbe an Hofrath Meyer gesendet. Ein Brief von meinem Sohn aus Basel kam an. Verschiedene Briefconcepte vorgearbeitet. Die Singstunde war dießmal bey Ottilien. Die bisherigen Blätter vom Globe und Temps waren bis Ende April rangirt und zum Einheften vorbereitet. Einiges Botanische fortbewegt. Seltamer Contrast eines niedern Barometerstandes, bedeckten Himmels und Ostwinds, zur Verzweiflung dessen, der die Regel befolgt sehen möchte. Mittags Ottilie. Einige Portefeuilles durchgesehen. Gegen Abend Herr Canzler. Herr Des Voeux von der englischen Gesandtschaft aus London war ange-

kommen. — Herrn Hofrath Meyer, pompejanischer Aufsatz.

10. Einiges zu dem pompejanischen Aufsatz. Herr Geh. Hofrath von Otto, im Namen der Frau Großfürstin, Concept eines Schreibens verlangt. 5  
Ausfertigung desselben. Herr Debeux, nach Constantinopel reisend. Herr Hofrath Meyer speiste mit mir. Ich besprach mit ihm jenen pompejanischen Aufsatz, ingleichen eine Geschichte der Kupferstecherkunst. Nachher sah ich vor mich das Portefeuille der Kupfer des 16. Jahrhunderts. — Herrn Cammerherrn von Goethe nach Mahland. Herrn Oberbaudirector Coudray, Einladung auf morgen. 10
11. Nebenstehendes abgeschlossen und ausgefertigt: 15  
Herrn Collegienrath von Otto, mit einem Concept für Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. — Nachtrag zu dem Pompejanischen. Sonstiges beseitigt. Fuhr in den untern Garten. Verweilte daselbst bis gegen 2 Uhr. Mittag für 20  
mich. Später kam Wölfschen, der mit der Mutter und Herrn Debeux in Berka gewesen war. Herr Canzler von Müller. Sodann Professor Kiemer; da wir denn, was an der Zahnischen Recension noch zu erinnern war, noch beseitigten. Besprachen 25  
die an Herrn Wendt zu sendenden kleinen Gedichte.
12. Nebenstehendes: Wegebauinspector Goethe, wegen der Saalkiesel. Geh. Rath von Müller,

wegen der Wichmannischen Angelegenheit. Barnhagen von Ense, seinen Zinzendorf betreffend. Herrn Professor Riemer, das vollkommen ajustirte Manuscript wegen Zahn. — Dr. Stichel, Orientalist, von Paris kommend, Schüler von Sylvestre de Sacy. Manches Angenehme und Unterrichtende von dort bringend. Herr Geh. Hofrath Helbig, die Angelegenheiten Pellers, welcher mit Gräfin Egloffstein nach Neapel zu gehen wünscht. Ferner die rothblühende *Vicia Faba* versprechend. Brief von meinem Sohn aus Lausanne. Das Tagebuch vom 1. May bis 4. ej., von Basel bis Lausanne enthaltend. Mittags Herr Oberbandirector Goudray, Hofrath Soret, und Ottilie. Nach Tische allein. Ordnung der Kupferstiche und Zeichnungen befördernd.

13. Briefe concipirt. Kräuter trug die neueingegangenen Werke in den Catalog. Gummerconsulent Schnauß, das Umständlichere von dem Tod des jungen Mylius zu Triest erzählend. Um 12 Uhr Frau Großherzogin. Mittags mit Ottilien. Allen gefellige Verhältnisse auf Bezüge mit Fremden besprochen. Demoiselle Seidler, wegen Eröffnung des Ateliers. Später Ihre Hoheit der Großherzog. Fortgesetzte Betrachtung von Kupferstichen, besonders: Desnoyers.

14. Nebenstehendes: Herrn Heinrich Mylius nach

- Mayland, Einschluß: Herrn Cammerherrn von Goethe. — Anderes eingeleitet und be-  
 seitigt. Gegen Mittag mit Oberbandirector Cou-  
 dray nach dem untern Garten gefahren. Da-  
 selbst wegen der Mosaik am Eingang verhandelt. 5  
 Er speiste daselbst mit mir. Wir besprachen  
 manches die vorstehenden Geschäfte betreffend.  
 Fahren zurück um 5 Uhr. NB. Hatten vor-  
 her die Blumenausstellung im Schießhaus ge-  
 sehen. Abends Professor Niemer. Die Recension 10  
 von Jahns Hesten abgeschlossen.
15. Eingetragen, vorgeschoben und manches bedacht.  
 An Oberbaudirector Coudray die Doubletten der  
 französischen Profile, auch den porphyrenen Dis-  
 kus. Heinrich Müller zeigte einige Porträte 15  
 vor, seinen Abgang nach Eisenach anmeldend.  
 John fing an einige Zeichnungen zu stemeln.  
 Mittag Frau Gräfin, Frau von Pogwisch, Fräu-  
 lein Ulrike und Hofrath Vogel. Wurden die  
 französischen Medaillons nach Tische vorgezeigt. 20  
 Vor Tische war ich ausgefahren auf Obertweimar  
 und ging von da die Straße her nach meinem  
 Garten zu. Herr Canzler von Müller, De-  
 serzione del Cimitero di Bologna, ingleichen De-  
 serzione delle Pitture del Campo Santo di Pisa 25  
 mittheilend. Sodann kam die Berliner Be-  
 richtigung im Namen des Herrn Niehammer's  
 zur Sprache, worüber viel hin und wieder ge-

prochen wurde in Gegenwart Hofrath Meyer's, welcher dazu kam. Später für mich. Obige italiänische Büchlein durchsehend.

16. Nebenstehendes: An Herrn Buchhändler  
 5 Wilman's, Vorrede zu Schiller's Leben von Carlhle, Frankfurt a. M. An Herrn von Deinhardstein, Anzeige von Zahns pompejanischen Heften, nach Wien. Herrn von Deinhardstein, Brief dahin. Herrn Geh. Legationsrath Baruhagen von Guse, mit Einlage von  
 10 der Frau Großherzogin, Berlin. — Einiges in oberaufsichtlichen Geschäften beseitigt. Mit Rinaldo Vulpius die vorliegenden Häuslichkeiten besprochen. John fuhr fort Zeichnungen und  
 15 Kupferstiche zu stempeln. Mittag mit Ottilien. Nachher die botanischen Angelegenheiten vorgenommen. Besuch von Herrn von Quandt. James Tod, Annals of Rajasthan.
17. Damit fortgefahren. Nebenstehendes expedirt:  
 20 Communicat an das Hofmarschallamt. Derselben an die Oberbaubehörde. Billet an Helbig, wegen Kaisers Personalien. — John fuhr fort zu stempeln. Hirt's Kunstbemerklungen über Dresden und Prag. Rousseau's botanische  
 25 Fragmente. Hernani zu lesen angefangen. Ein Wiener Handelsmann Namens Neustädter. Zu Mittag Herr von Quandt, von Müller, Meyer, Condray, Vogel und Kiemer. Blieben bis gegen

- Abend. Kiemer zuletzt. Einiges in den Kupferstichen eingeordnet.
18. Rousseau's botanische Briefe. Nebenstehendes: An Hoffmann, Verordnung wegen der Rentamtmannswittwe Müller. — Die Kiste mit Kaisers <sup>5</sup> Bild war gepackt. Ich fuhr in untern Garten, speiste daselbst. Las den kleinen Nachtrag zur Schilderung von Paris. Bedachte mir anderes. Um 5 Uhr in die Stadt. Professor Kiemer. Wir gingen No. 1 des Nachtrags zur Metamor=  
phose durch. Veriethen einiges.
19. Rousseau's botanische Bemühungen. John mündigte. Einiges mit Schnarddt. Buchbinder Bauer brachte einiges Gearbeitete. Herr von Reutern nach Livland gehend. Wir besprachen seine <sup>15</sup> farbigen Zeichnungen. Speiste mit Ottilien. Nach Tische kam Herr Soret, mit welchem ich den Anfang seiner Uebersetzung der Metamorphose durchging. Hofrath Meyer. Notirte seine Beurtheilungen indeß über die neusten Kupfer=  
stiche. <sup>20</sup>
20. Fortsetzung der ersten Nummer des Anhangs. Entwurf schreiben an Herrn Kanzler für München. Ihro Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Zeigte derselben die von Reuterischen Zeichnungen <sup>25</sup> vor. Kamen drei Kisten an, von Boissierée, Quandt und Beuth. Mittag mit Ottilien. Nach Tische die Kisten eröffnet. Den Telephus leider

beschädigt gefunden. Herr Canzler von Müller. Über das Dresdner Fest. Herrn von Quandts Gegenwart. Gräfin Julie Aufenthalt in Rom. Münchener Anforderung wegen der Berliner Be-

5

21. Nebenstehendes: Ihre Kaiserlichen Hoheit das letzte Journal Kirchners. An Herrn Hofrath Soret sieben Exemplare des Dresdner Festes. An Herrn Canzler von Müller, Vorschlag zu einer Antwort nach München. —
- 10 Demoiselle Seidler brachte ihr großes Bild für die Dresdner Ausstellung bestimmt. Schuchardt fuhr fort Ordnung in den Zeichnungen zu machen. Die rothblühende *Vicia Faba* war angekommen
- 15 und wurde gleich der Erde vertraut. Mitgesendete schon fast einen Fuß lange Pflanzen zeigten bestrittene Behauptung ganz deutlich und wurden wieder in die Erde gesetzt. Mittag Felix Wendels-
- 20 john und Fräulein Ulrike. Spielte derselbe nachher auf dem Flügel, die Musik wurde bey der Theegesellschaft fortgeführt.

20

22. Einiges Oberaufsichtliche. Schulrath . . . . von Königsberg. Nähere Betrachtungen über Rousseau's botanische Studien fortgesetzt. Um 12 Uhr kurze
- 25 Spazierfahrt. Um 1 Uhr Großherzog Königliche Hoheit. Sodann Herr von Reuters; mit demselben über sein schönes Talent gesprochen. Reichthum und schickliche Bedeutjamkeit der Vorder-

gründe empfohlen. Mittags die Herren Vogel, Gille, Felix und Fränlein Ulrike. Nach Tisch Hofrath Meyer. Die von Reuterischen Zeichnungen vorgewiesen und besprochen. Später Geh. Rath von Müller.

23. Rousseau's Botanik. Nebenstehendes: Billet an Schmeller, wegen Felix Mendelssohn. Dergleichen an Herrn Professor Riemer, wegen Rousseau's Botanik. — Ordnung unter den Kupferstichen weiter fortgesetzt. Mittags Fränlein Ulrike, Felix Mendelssohn und die Kinder. Herr von Conta, einiges Freundliche von Cassel bringend. Abends im Garten.
24. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Hirt in Berlin. Herrn Hofrath Duetelet, Brüssel. — Fortgesetzte Botanica. Herr Geh. Hofrath Helbig Abschied nehmend und wegen Prellers Aufenthalt in Italien einiges besprechend. Ich hatte gebadet. Felix Mendelssohn gab einige musikalische historische Exhibitionen auf dem Piano. Mittags Felix Mendelssohn. Nach Tisch allein. Abends Gesellschaft, wobey Felix auf dem Piano spielte.
25. An Schuchardt dictirt. John reparirte die von Berlin angekommenen Gipsbilder. Herr Geh. Hofrath Helbig. Dann einiges dictirt. Ein Brief von meinem Sohn aus Mayland kam an. Ingleichen mehrere Sendungen, aus England



- und sonst her. Auch ein Brief von Schloffer mit Ansichten der Heidelberger Gegend. Um 12 Uhr Frau von Wolzogen. Mittags Felix und die Familie. Mit demselben einige Gespräche über Musik und bildende Kunst. Er hatte mir früh Symphonien von Haydn und Mozart vorgespielt, auch über die neuesten Pianospiele gute Nachricht gegeben. Abends Theegesellschaft. Felix ließ sich auf dem Piano hören.
- 5
- 10 26. Einige Concepte dictirt. John schrieb No. I. des botanischen Anhangs zu Ende. Herr von Reuters Abschied nehmend. Schreiben von Herrn und Frau von Cotta. Felix Mendelssohn und die Familie zu Tische, wozu Herr Hofrath Soret kam. Felix producirte eine Overtüre von Weber und eine kleine heitre Composition. Abends großer Thee, Musik, große Symphonie von Beethoven. — Herrn Professor Götting zwey Werke gesendet.
- 15
- 20 27. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. An Mademoiselle Seidler, mit fünf Exemplaren der Dresdner Kupferwerke. — Verschiedene Concepte. Sendung von Herrn von Barmhagen. Ordnung gemacht. Halb 1 Uhr
- 25 Frau Großherzogin. Ich besorgte noch einiges in den letzten Zimmern. Mittags Felix Mendelssohn und die Familie. Auch Fräulein Jenny. Nach Tische besahen wir das eine Portefeuille

der Porträte. Abends Herr Oberbandirector Coudray und Geh. Rath von Müller. Felix spielte einiges. Wir hatten vorher das Portefeuille Pouffin und Claude angesehen, woran erstgenannter besondere Zufriedenheit bewies. 5

28. Nebenstehendes: Herrn Dr. Schlosfer nach Frankfurt am Mayn. — Denkwürdigkeiten Benjamin Erhard's von Barnhagen von Enje. Wunderlicher Blick in die achtziger und neunziger Jahre. Einiges Botanische. Hofrath Vogel über <sup>10</sup> verschiedene Fälle der polizeylichen Medicin. Mittag Felix Mendelssohn und die Familie, außer Walthern, der in Werka war. Blieb für mich in botanischen Betrachtungen. Abends Professor Kiemer. Wir gingen die hierauf bezüglichen Con- <sup>15</sup> sessionen durch. Von 7 Uhr an spielte Felix manche interessante Sachen, welche ihre Meister bezeichneten. Ich las das französische Werklein La Confession mit Bedacht und ward an Tiderot und seine Verdienste erinnert. 20

29. Schuchardt catalogirte die Pouffins und Glaubers. Dictirte Concepte verschiedensten Inhalts. Fertigte Nebenstehendes aus: An Herrn Hofrath Meyer nach Belvedere, mit einem Exemplar von Erhard's Hinterlassenschaft. An Cammercou- <sup>25</sup> troleur Hoffmann, die Erinnerungen gegen die Hauptkasserechnung. — Einiges vorbereitet. Schuchardt hatte auch die aufgezogenen Holzschnitte

eingeliefert. Mittag der Engländer Herr . . . . .  
 Felix, interessante Unterhaltung. Gegen Abend  
 Herr Geh. Rath von Müller, einen Franzosen  
 Namens . . . . . auf morgen ankündigend. Abends  
 5 für mich.

30. Einige Concepte. Erhards Verlassenschaft. Herr  
 Canzler von Müller mit dem Angemeldeten. Herr  
 Geh. Rath Beuth. Unterhaltung mit demselben  
 über manches Technische, besonders die Erzgießerey.  
 10 Speiße derselbe mit uns. Ging einige Stunden  
 spazieren und kehrte dann zurück. Herr Ober-  
 baudirector Coudray kam dazu. Die große neu-  
 anzulegende Chauffée ward durchgesprochen; Christ  
 von Pfeil, merkwürdiger Mann, erwähnt, dessen  
 15 Talent die Menschen zu solchen Arbeiten zu ver-  
 sammeln und zu beherrschen ruhmvoll detaillirt  
 wurde. Blieb zu Abendessen und nahm Abschied.

31. De l'histoire de la Poésie par Ampère, treff-  
 liche Arbeit. Er hatte diesen Diskurs in Mar-  
 20 seille vorgelesen zu Eröffnung des Curfus über  
 die Geschichte der Poesie überhaupt. Nebenstehen-  
 des: Herrn Dr. S. Boissierée nach München.  
 — Concept Berichts wegen Preller. Dr. Stictel,  
 das Bildniß von Sylvestre de Sacy verehrend.  
 25 Herr Professor Götting. Derselbe speiße Mit-  
 tags mit. Ingleichen Felix. Nach Tische Herr  
 Frommann der Ältere. Herr Soret. Beyde gingen  
 bald. Felix trug bedeutende Stücke, ältere, neuere,

auch von ihm selbst componirte, vor. Madame Frommann und Alwine. Ottilie und Felix gingen später in die Oper. Oben benannten Gästen und Fremden hatte ich die französischen Medaillons vorgelegt. Erinnerung an einen biographischen Catalog. Abends Herr Soret. Ich ging mit ihm die Notata durch zu seiner Überetzung.

### Juni.

1. Verschiedenes gefördert. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Belvedere. Herrn von Luandt, mit der Pinakothek von Weimar. — Beschäftigung mit botanischen Angelegenheiten. Mittags Felix Mendelssohn. Erinnerung an alte Zeiten. Spielte nach Tisch treffliche Dinge. Ich überdachte mir das Nächste. Las in Barnhagen von Enfe's Erhard, welcher gute Mann sich 1830 nicht sonderlich ausnimmt. Herr Geh. Rath von Müller. Professor Kiemer. Frau von Mohr von Hanau. Herr von Mohr, nicht ihr Gemahl, sondern Sohn des Ministers. Frau von Groß und . . . . . Ein Franzose. Felix trug wieder treffliche Musik vor.
2. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J., der Anfang von Frommanns Überetzung. Bericht wegen Pellers Aufenthalt in Italien. Empfehlungskarten nach München für Felix. — Das Manuscript ferner durchgesehen. Augusts Tage-

- buch aus Mayland lebhaft und gut. Maler Kaiser Abschied nehmend. Felix dankend für das mitgetheilte alte eigenhändige Manuscript. Kam eine Sendung von Lathyrus und Vicia von Jena.
- 5 Die Belvederischen waren gestern unter die Erde gebracht worden. Die jungen Leute versammelten sich in den vordern Zimmern und musicirten. Mittags Fräulein von Froriep, Ulrike, Felix. Wurde Augusts Tagebuch producirt. Fräulein
- 10 Froriep war auch in Ober-Italien gewesen und nahm daher vorzüglichen Antheil. Nach Tische las ich in Erhards Nachlaß. Felix spielte später gar lobenswürdige Stücke von seinen eigenen.
3. Die Soretische Übersetzung nochmals zum Druck
- 15 durchsehen. Schuchardt brachte die Everdingens nochmals revidirt zurück. Ich übergab ihm das Schreiben nach Warschau. Felix Mendelssohn nahm Abschied und fuhr mit Utilien und den Kindern nach Jena. Drey Göttinger Studenten.
- 20 Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Herr von Conta mit Herrn Oberberggrath Schwedes aus Cassel. Mittag für mich. Im Garten. Einiges Botanische. War auch Rinaldo dagewesen, hatte mir die Rechnungsauszüge gebracht. — An
- 25 Herrn Professor Zelter nach Berlin.
4. Soretische Übersetzung durchgegangen. Schuchardt hatte die Claude Lorrains geordnet. Ich bereitete manches vor, besonders auch die Haushaltung

betreffend. Ihre königliche Hoheit der Großherzog. Mittag mit der Familie. Einiges in Kupferstichen und Zeichnungen geordnet. Herr Canzler von Müller. Über die Anwesenheit und Bedeutung des königl. Preussischen Präsidenten 5 von Noß gesprochen. Anderes bezüglich auf die neueste Lieferung meiner Werke. Später für mich. Auf morgen verschiedenes vorbereitet.

5. Nebenstehendes: Herrn Inspector Schrön in Jena, Verordnung. Dergleichen an Färber 10 dahin, Billigung zu Anschaffung von Präparatengläsern. An Prinzessin Wilhelm, mit einer Mappe Kupferstiche des Dresdner Kunstvereins. Dergleichen einen Brief an Dieselbe. — Rinaldo Vulpius; Haushaltungs- Angelegenheiten. 15 Mit Ottilien dergleichen. Kam ein Brief an von Carlyle, war von Dunsries bis hierher 14 Tage gegangen. Fuhr mit Ottilien in den untern Garten. Die besondere Schönheit des Augenblicks bewundernd. Mittags Hofrath Vogel, 20 der mir vorher die Species Facti über das letzte Duell vorlas, zu Tische blieb, wozu Dr. Weller kam; einige Verabredung wegen Jena. Nach Tische und gegen Abend für mich. Es mußte wegen großer Trockenheit gegossen werden. Man- 25 ches wegen Carlyle bedenkend.
6. Schreiben nach Warschau besorgt. Schmellers Zeichnung des einen eleusiniischen Totivbildes

angenommen. Antwort und Sendung an Carlyle gefördert. Ein Brief dictirt und das Kästchen vorbereitet. Ich fuhr auf die Höhe am Weibicht, um die aufsteigenden Gewitter am Horizont zu beobachten, welche bald nach Zwey besonders von Westen heranrückten, sehr mäßig abregneten, den Himmel bedeckt ließen. Einiges in den Kupferstichen gekramt. Herr Kanzler von Müller, einen Brief von Mylius vorlegend, über literarische Gespräche in Belvedere sich erklärend. Ich überlegte bey mir die letzten Aufträge Ihre Kaiserlichen Hoheit wegen Einrichtung eines gesellschaftlichen Instituts. — Billet an Herrn von Benkwich, denselben um eine Sitzung ersuchend.

7. Mittheilung von Hofrath Meyer. Das Schreiben an die Warschauer Societät, ingleichen an Carlyle ausgefertigt. Bittschrift des Schneidmeisters Depont wegen seines Sohns. Herr von Bithum, Obermundschenck. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Spazieren gefahren mit Wölfschen in den untern Garten. War das Grün in vollkommener Fülle. Mittag mit der Familie. Nach Tisch Herr Geh. Rath von Müller. Abends Oberbandirector Goudrah. Mit ihm die Verzierung zu Schillers Leben von Carlyle besprochen. Communicat vom Hofamte, wegen des Gartens am Atelier. — Mr. Thomas

Carlyle, Dumfries. Mr. Julien Ursin de Niemcewicz. Varsovie.

8. Expeditionen auf's Oberaufsichtliche sich beziehend. Sonstiges berichtet. Einiges durch Musculus Mitgetheilte, wovon schon gestern Abend Vor-  
 kenntniß genommen war. Verschiedenes mit  
 Kräuter abgethan. Concepte. A. Lewin, Bern-  
 steinarbeiter aus Tilsit, mit artigen kleinen  
 Galanteriesachen. Mittag mit Ottilien allein.  
 Wolf war mit Herrn Rothe nach Lüthendorf ge-  
 gangen. Herr Ganzler von Müller. Ich sah  
 eben das Niederländische Portefeuille durch und  
 bedachte mir den Gang der Landschaftsmalerey.  
 Später Professor Kiemer, da wir denn gar man-  
 ches Sprache, Stil und Litteratur betreffend ver-  
 handelten. — Verordnung an Malerin Seid-  
 ler.
9. Einiges bezüglich auf oberaufsichtliche Geschäfte. Hofmechanicus Körner von Jena. Über die  
 Schwierigkeiten bey'm Achromatismus. Demoi-  
 selle Seidler, wegen der Gartenangelegenheit.  
 Mittag mit Ottilien und Wölschen, ward man-  
 ches Außere und Innere durchgesprochen. Hof-  
 rath Meyer brachte einen vortrefflichen Aufsatz  
 über das Herankommen der Kupferstecherkunst  
 und Recensionen einiger der neuesten Blätter.  
 Geh. Rath von Müller dazu. Ich zog mich zu-  
 rück und dachte auf morgen. — Herrn Adolph



Kaiser, Eisenach. Herrn Factor Reichel, Augsburg.

10. Paket von Augsburg: Sedez = Ausgabe wenig, viel von der Octavausgabe. Manche Concepte dictirt. Das Kistchen nach Schottland gepackt. Die vorlezte Sendung meiner Werke an Götting zurechte gelegt. Die Rechnungen der Separat-  
 5 casse überdacht. Ein Promemoria an die Frau Großherzogin vorbereitet. Spazieren gefahren mit Wolf. Speište mit der Familie. Herr  
 10 Geh. Rath von Müller. Herr Oberbandirector Gondray. Letzterer brachte die landschaftlichen Zeichnungen für Frankfurt.
11. Oberaufsichtliche Geschäfte. Briefe concipirt und  
 15 mundirt. Mundum des Aufsazes über die Kupferstecherkunst. In den vordern Zimmern Ordnung gemacht. Speište mit der Familie. Setzte gewisse Einrichtungen und Ordnungen fort. Professor Kiemer. Zeigte ihm die griechi-  
 20 schen Costumes von Baron Stadelberg. Auch die landschaftlichen Zeichnungen von dem Engländer Read. Wir besprachen manches Biographische. Ich hatte ihm morgens zwei Bände der 7. Lieferung eingehändigigt zur Revision.
- 25 12. Beachtung von Faust wieder vorgenommen. Sonstige Munda durch John und Schuchardt. Einiges wegen des Locals im Jägerhause besprochen. Mittag allein. Nach Tische Herr

Hofrath Meyer. Die kurze Geschichte der Kupferstecherkunst und sonstige Zwecke besprochen. Abends allein. Plutarch's Biographien vorgelesen. — Ein Packet an Rath Grüner nach Eger. 5

13. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt und ab-  
 gesendet: Herrn Wilman's nach Frankfurt a. M.  
 Herrn Thomas Carlyle, Craigenputtock,  
 durch Parikh in Hamburg, ein Kistchen mit  
 Büchern. Herrn Vanquier Parikh in Ham- 10  
 burg, Avisbrief deßhalb. — Das Mundum des  
 Meyer'schen Aufsatzes fortgesetzt. Professor Müller,  
 Porträts vorzeigend. Ihre königliche Hoheit  
 der Großherzog in's Carlsbad gehend. Mittags  
 mit der Familie. Nach Tische verschiedenes be- 15  
 sorgt. Abends Plutarch.
14. Faust Hauptmotive abgeschlossen. Gauer, Bild-  
 hauer, welcher d'Alton's Büste gelehrt hatte und  
 nun Herrn von Froiep abbildete. Preller, dem  
 ich die Nachricht von Verlängerung der Pension 20  
 seines Sohnes mittheilte. Anderes besorgt.  
 Schreiben des Präsidenten Capodistrias an Prin-  
 zen Leopold. Mademoiselle Purgold aus Gotha.  
 Mundum des Meyer'schen Aufsatzes beendigt.  
 Mittags mit der Familie. Nachmittags Plutarch. 25  
 Wölfschen las in dem ersten Band meiner Bio-  
 graphie und machte neckische Bemerkungen. Bald  
 zu Bette. — Brief an Kaiser nach Eisenach,

welcher zurückgekommen, an Müllern zur Versorgung, etwa nach Geis, mitgegeben.

15. Neue Resolution wegen Faust. Katholischer Pfarrer von Nordhausen, Breitenbach. Schreiben von Victor Cousin, einen Herrn Girardin ein-  
 5 führend. Ottilie sprach ihn zuerst. Mittag mit der Familie. Herr Kothe zeigte die Aushängebogen seines in Halle zu druckenden Werkes. Abends Thee bei meiner Tochter. Herr Girardin,  
 10 Frolicps, Condray und Kiemer. Auch Frau von Mandelsloh und Fräulein Teubner.
16. Kam der erste Bogen Metamorphose von Jena. Manches bedacht und vorbereitet. Herr Ritter Spontini durchreisend. Brachte seine Composition  
 15 von: Kennst Du das Land. Manches beseitigt. Das Stehkörbchen für Frau Hofrath Vogel zubereitet. Mittag mit Wölfschen und Herrn Kothe. Mit letzterem über die Veranlassung seines Werkes, einer Dogmatik mit Sprüchen. Hofrath Meyer.  
 20 Wir besprachen die vorzunehmende Arbeit über Kupferstechen und Kupferstecher. Ich übergab ihm die Acten dazu. Ging nachher an Gustav von Gülich geschichtliche Darstellung des Handels, der Gewerbe und des Ackerbaues. NB. Früh  
 25 hatte mich Herr von Feldhoff besucht und brachte mir ein Packet von der Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerk-Vereins in Elberfeld. Ich beschäftigte mich sowohl früh als Abends

in den übersendeten Circularien. — Herrn Léon Renouard nach Straßburg, Chaos von No. 27 — 38. Au den Controleur Hoffmann hier, Verordnung, Quittung und Resolution. Herrn Professor Zelter die drey letzten Bände von Schillers Correspondenz. Herrn Dr. Weller, Jena.

17. Den ersten Bogen der Metamorphose revidirt. Die nothwendigen anzufügenden Noten nach den Paragraphen bemerkt. Ein Gehülfe aus dem Industrie-Comptoir brachte mir das Erforderliche zum lithographischen Schreiben. Ich schrieb acht Octavblätter. Fuhr fort, einiges zu ordnen. Hofrath Meyer kam bey Zeiten, um noch einige Kupfer zu beurtheilen. Wir speisten zusammen. Ich rühmte Gustav von Gülich, Geschichte des Handels pp., theilte daraus manches mit. Wir besahen nach Tische noch einige Kunstfachen. Ich las in Gülich weiter und bedachte das Bevorstehende. 20
18. Nebenstehendes: Herrn Regierungsrath Dr. Meyer nach Preußisch-Minden. — Fortsetzungen aller Art besorgt. Kam ein Schreiben des Herrn von Deinhardstein, ingleichen Herrn Sorets. Bauer bestete die Zelterische Correspondenz von 1828 und 1829. Demoiselle Seidler sendete eine Zeichnung. Hofrath Meyer zu Tische. Behandelte noch einige Kupferstücke. Wir besprachen das Wiener Ver-

hältniß. Herr Canzler von Müller. Behandlung der Verlassenschaft der Frau Großherzogin-Mutter. Professor Kiemer. Bogen 1 der Metamorphose revidirt. Er las in dem Nachlasse Byrons durch Moore. Ich überschlug das vorrätthige Manuscript und dessen Verhältniß zu dem Druck. Fränlein Urise nahm Abschied.

19. Wölfschen nahm Abschied. Ich besorgte viel nach allen Seiten, wegen meines Entschlusses nach Jena zu gehen. Zu Tische mit Hofrath Vogel und Ottilien. Gegen Abend nach Jena. Im botanischen Garten abgestiegen und den Erker bezogen. Fund alles in bester Ordnung. Die Terrasse zunächst des Hofes sehr löblich angelegt. An den Wegen war noch einiges zu thun. Mit Baumann die Wege durchgegangen. Einiges notirt zu meinen nächsten Zwecken. Dr. Weller, Custos Färber. Verabredung wegen morgen.

20. Früh aufgestanden. Die Angelegenheiten überdacht. Im botanischen Garten. Um 10 Uhr in's Schloß mit Dr. Weller. Erst das mineralogische, dann das zoologische Museum durchgegangen. Das kleinere mineralogische zu didactischem Zweck, ingleichen das Auditorium. Ferner die beyden untern Säle. Überall gute Ordnung und Zucht. Durchaus die größte Reinlichkeit auf's Neue empfohlen. Mittag mit Dr. Weller. Manches über die Jenaischen Zustände. Nachmittag dessen

Schwester und zwey Kinder. Die Professoren Voigt und Götting gesprochen und das Nächste mit ihnen verhandelt. Dr. Wellern einige Aufträge wegen des botanischen Gartens gegeben. Um 4 Uhr abgefahren. Furchtbar geballte Wolkenberge über dem Harz. Der ganze Horizont ringsumher regen- und gewitterhaft. Gewaltfames Wetter ging an dem Ettersberg hin über Weimar weg und faßte uns zwischen Frankendorf und Umpferstedt. Nach wenigen Minuten war es vorüber, die Sonne schien wieder, aber der ganze Horizont war umlagert und umtrübt. Nach Hause gelangt macht' ich noch Ordnung in manchen Dingen. Recapitulirte das am heutigen Tage Geschehene. Unterhielt mich mit Ottilien, welche mir Nachricht gab von einem auf den 23. Juni intentionirten Feste. Worüber nachzudenken war. Ich schlief in den vordern Zimmern, weil die hintern gescheuert worden. — Herrn Frommann die Revision des ersten Bogens Metamorphose.

21. Nebenstehendes: Herrn Fikentscher nach Redwitz, Bestellung von Gläsern für das anatomische Museum. — Brachte Kräuter die meteorologischen Tabellen vom May. Aus der Froriepfchen Anstalt die lithographischen Probedrucke. Einiges in Bezug auf den 23. Juni. Um 1 Uhr mit Ottilien zu Frorieps gefahren. Die wohlgerathene

- Büste des Herrn Obermedicinalraths von Froiep von Cauern besehn und belobt. Mit derselben zu Tische. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Gondray, welcher mir von dem Feste auf den
- 5 23. d. M. nähere Nachricht gab.
22. Früh aufgestanden. Bald wieder niedergelegt. Hofrath Vogel abgewartet. Nochmals vereitelter Versuch aufzustehen. Indessen arbeitete ich immerfort. Schrieb, dictirte, ließ mundiren, sodaß ich
- 10 bis gegen Abend erwünscht zu Stande kam. Um 6 Uhr Professor Riemer. Verschiedenes durchgesprochen. Unternommenes Sach- und Namenregister zu meinen Werken. Ottilie brachte später von Frau Gräfin Henckel zurückkehrend einiges
- 15 was die Dame für mich mitgebracht hatte.
23. Entschloß mich im Bette zu bleiben. Revidirte dabey die gestrigen Arbeiten und brachte sie mehr in's Reine. Die 7. Lieferung meiner Werke war angekommen. Nachmittag Herr Geh. Rath von
- 20 Müller, welcher mit Ottilien das Weitere beredete und derselben, da ich früh die mir angeordnete Deputation nicht annehmen können, ein bedeutendes Pergament, einzelne kleinere Blätter desselben Inhalts und ein Gedicht übergab,
- 25 welches alles dieselbe mir noch am Abend zustellte.
24. Das gestern eingetretene fünfzigjährige Jubiläum meiner Freymaurerschaft ward heute in der Zo-

hannislöge gesehert. Ich hielt mich still und dictirte John die weitere Redaction der bisherigen Arbeit. Zwölf Exemplare der kleinen Ausgabe meiner Werke wurden zum Buchbinder geschafft. Angenehme Briefe von Boisseree und Felir Mendelsjohn waren angelangt. Holteis waren in der Nacht angekommen. Um 12 Uhr stand Ottilie bey Vogels Gevatter. Mittags speisten bey derselben Herr und Frau von Holtei und die Herren Kiemer, Vogel und von Gerstenbergk. Nach Tische fuhr ein Theil der Gesellschaft nach Tiefurt. Ich versuchte wieder in's Leben zu treten. Verfugte mich aber bald wieder zur Ruhe.

25. Früh aufgestanden. In allem Ordnung gemacht. Das Nächste sogleich beseitigt. Anderes disponirt. Besonders das Louisenfest frühster Jahre, für Serenissimum bestimmt, näher gebracht. Mittags waren Holteis bey Ottilien zu Tische, auch Frau Gräfin Hencckel, Geh. Rath von Müller und Oberbaudirector Coudray. Nachmittags Briefe dictirt. Um 6 Uhr Professor Kiemer. Wir redirten das 1. Bändchen der 7. Lieferung.
26. Briefe mundirt und concipirt. Kam ein Circular von der Geh. Staatskanzley, wegen des morgen den Festzugs. Herr Börner von Leipzig zeigte verschiedenes seiner Verlagsartikel und ließ ein Portefeuille älterer Kupferstiche und Zeichnungen



zurück. Herr Schüler von Freyberg, jetzt in Jena, brachte einige Mineralien und trug seine Angelegenheiten vor. Alles Nöthige wegen des morgenden Fests besorgt. Circular an sämtliche Untergeordnete. Fromemoria an ein hohes Staatsministerium, zustimmende Antwort. Mittags Herr Hofrath Vogel. Das schon mehrmals angeregte Gespräch wegen der Zurechnung, Strenge und Milde in Criminalfällen; in der Überzeugung stimmte er völlig mit mir überein. Mir sind seine besonderen praktischen technischen Kenntnisse höchst schätzenswerth. Durchsah nachher das Börnerische Portefeuille, wozu Hofrath Meyer kam. Es war darunter manches Angenehme und Bedeutende.

27. Indem das Fest vor sich ging, ordnete ich alles, was vorerst vorzunehmen sey. Da man denn freylich nicht säumen darf. Nebenstehendes expedirt: Herrn Geh. Cammerath von Goethe, durch Mylius in Mayland. Herrn W. von Goethe, Dessau. — Ein Engländer . . . , welcher ein ganz artiger junger Mann schien, nachher aber bey meiner Schwiegertochter eine wunderliche Scene machte. Mittag Hofrath Meyer, von dem Verlauf der Festlichkeit und dem daran genommenen schicklichen Antheil erzählend. Wurde auch das Verhältniß zu Wien ferner besprochen. Bey herankommendem starken Gewitter entfernte

- sich der Freund. Es wuchs sehr stark an. Ich betrachtete übrigens die neuangekommenen Kupfer und Zeichnungen abermals und sortirte dieselben. In der Nacht war das Gewitter mit großer Gewalt zurückgekommen. Die Alm war 5 stark gewachsen und des Morgens übergetreten.
28. Ich besorgte eine reine Abschrift vom Louisenfeste, vorbereitend eine stattlichere für Serenissimum. Die sämmtlichen 48 Bände der Wiener 10 Jahrbücher für Litteratur trafen ein. So wie eine Sendung des Hirschberger Schönbarth an meinen Sohn gerichtet. Ingleichen von Herrn von Quandt mit sechs kleinen Kupferstichen. Ich fuhr gegen die Bibliothek zu, stieg aus und ging an dem oberen Parkplatze her bey der Klausen 15 unter. Die Wirkungen des schon wieder in seine Gränzen getretenen Wassers betrachtete. Den Weg über die Wiesen zu meinem Garten konnte man noch nicht einschlagen. Ging den untern Weg wieder zurück. Begegnete einem jungen Frauen- 20 zimmer, das ich vorigen Sommer einmal in meinem Garten gesehen. Ich besprach mich mit ihr. Setzte mich in den Wagen und fuhr zurück. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über medicinische praktische und polizey- 25 liche Angelegenheiten. Las in den Wiener Jahrbüchern der Litteratur verschiedenes, besonders die Tragödie von Grillparzer Betreffendes. Herr

Geh. Rath von Müller. Nachher Oberbandirector Coudray.

29. Weitere Ordnung und Vorbereitung. Nachschrift meines Sohnes aus Mayland. Schreiben an denselben wegen seiner ferneren Reise. Abgeschlossenes Manuscript des Louisenfestes und weitere Disposition deßhalb. In der Darmstädter Kirchenzeitung den Aufsatz gegen Schlegels. Die Erinnerung voriger Zeiten wieder herbeigerufen. Mehreres in den Oesterreichischen Jahrbüchern vom Jahr 1829. Ich speiste für mich. Setzte das Lesen von Morgens fort. Schloß die Rechnung der letzten Börnerischen Mittheilung. Herr Geh. Rath von Müller. Manches Ältere und Neuere besprochen. Professor Riemer. — Herrn Geh. Cammerath von Goethe, Mayland.
30. Vier merkwürdige Blätter nach Sandro Botticelli von Herrn von Quandt. Drey Göttinger Studirende. Hofrath Vogel, die Eigenheiten eines Dresdner Bibliotheksecretärs vor kurzem in einem Tagesblatt mitgetheilt. Hofrath Voigt meldete sich und wurde zu Tisch eingeladen. Jugendliche Fragmente, gestern durch Professor Riemer zur Sprache gebracht. Das Wahre, aber unentwickelt, sodaß man es für Irrthum ansprechen könnte. Mittag Hofrath Voigt. Interessante Gespräche über wissenschaftliche Arbeiten und Zustände,

ingleichen über academische Intrigue und Kabale. Hofrath Meyer, Sendung eines Portefeuilles. Zeichnungen von Weigel in Leipzig. Betrachtung und Auswahl. Plafond in Belvedere. Anstalten denselben aufzubringen. Oesterreichische Literatur- 5 Jahrbücher. Höchst merkwürdig im Verfolg zu lesen. — Herrn Hofrath Voigt, mit einer Rolle, Jena. Herrn Professor Götting, mit zwey Bänden meiner Werke dahin. Herrn Dr. Schrön, Meteorologisches. Hosgärtner 10 Baumaun, Quittungen zurück. Herrn Dr. Körner, Manuscript zurück. Au Färber, autorisirte Zettel. Herrn Landesdirectionsrath Gille, Briefe meines Sohnes.

### Juli.

1. Gestern Abend gegen 10 Uhr großes Wasser, 15 welches einen großen Theil des Floßholzes mit sich fortnahm, die Wiesen überschwemmte und über die obern Stufen meines Gartens am Stern ging. Ein Fall, der sich seit mehr als 50 Jahren nicht ereignet. Einige Geldgeschäfte abgemacht. 20 Einen Schädel aus der Jagemannischen Verlassenschaft erhalten, der für van Dycks ausgegeben wird, auf alle Fälle aber von der vorzüglichsten Construction ist. Mittag für mich. Beschäftigt mit den Wiener Jahrbüchern. Die 25 Weigelische Kupfersendung wieder vorgenommen.

Einiges einrangirt. Herr Canzler von Müller, Lamartine neuere Gedichte belobend, anderes litterarische durchsprechend. — An Herrn Hofrath Soret in Magdeburg, poste restante.

- 5 2. Manches abgeschlossen. Anderes vorgeschoben. Tagebuch von Walther aus Frankenhäusen. Mit Ottilien darüber conferirt, und was weiter geschehen solle. Mittag für mich. Schuchardt hatte den Catalog der Raskaelschen Nachbildungen im Museum gebracht. Ich sah mein Raskaelsches Portefeuille durch, in Absicht einen gleichen Catalog fertigen zu lassen. Sonstige Kupfer und Zeichnungen durchgesehen, einiges eingerahmt. Österreichische Jahrbücher. Aufmerksamkeit auf Tendenz, Geschmack. Besonders merkwürdiger Fleiß und Ausführlichkeit im Einzelnen. Wir gingen
- 10 den 32. Band meiner Werke durch, wo er besonders die Rechtschreibung der Namen besorgt hatte. Abends Professor Kiemer. Mit demselben das Kurzvorherstehende verhandelt. Sodann aber auch den Aufsatz über das Louisenfest. — Herrn Julius Elkan, hier.
- 15 3. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Dr. Sulpiz Boisseree nach München. Verordnung an Dr. Schrön nach Jena. — Das Louisenfest an Professor Kiemer. Mit Buchbinder Bauer wegen dem Binden des dazu bestimmten Papiere's Abrede genommen. Herr Geh. Hofrath Helbig wegen der
- 20

Boissereischen und Prellerischen Angelegenheit. Mit Herrn Oberbanddirector Condray zu Straubes gefahren, um den Sarg zu sehen, welcher nach Zeichnungen des Genannten theils in Guß und Treibwerk gefertigt worden. Ein höchst be-  
 5 bedeutendes originelles Werk. Zu Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. Nachher mit ihm allein. Über sein Werk sprechend. Die Weigelischen Zeichnungen nachmals durchgegangen. Später Hofrath Meyer, mit demselbigen über dieses und anderes. 10 Er fuhr wieder nach Belvedere zurück. Fortsetzung der Wiener Jahrbücher der Litteratur.

4. Berichtigung der abzusendenden Exemplare meiner Werke. Herr von Müller schickt die Geschichte meiner botanischen Studien zurück. Familien-  
 15 briefe, das unglückliche Verhältniß der von Demariischen Eheleute betreffend. Brief von meinem Sohne; Abreise desselben von Venedig, über Mantua, Cremona nach Mayland zurück. Mylius in Frankfurt kündigt eine Sendung an. Absonde-  
 20 rung der lithographirten Blättchen. Mittag mit Ottilien. Nach Tisch Betrachtung von Kunstblättern. Einiges Litterarisches. Manches vorbereitet.
5. Kam das Kästchen von Mayland an. Wurde 25 ausgepackt. Die sehr bedeutenden Bronzemedailen des 15. und 16. Jahrhunderts betrachtet und besonders schätzenswerth gefunden. Auch anderes

- Mitgekommene ausgetheilt und reponirt. Brief an meinen Sohn nach Mayland. Frau Präsident Schwendler vor ihrer Reise nach Brüdenau ein sprechend. Mittag mit Ottilien. Nach Tisch
- 5 die Medaillen zu betrachten fortgesetzt, die Umschriften zu lesen und die Allegorien der Rückseite auszulegen gesucht. Herr Geh. Rath von Müller, der die Metamorphose der Pflanzen zur Sprache brachte. — Herrn Cammerherrn von
- 10 Goethe nach Mayland.
6. Die Dresdner Angelegenheit in Ordnung gebracht. Einiges Botanische. Inspector Weise brachte Landkarten. Die Münzen weiter untersucht. Den Schicksalen der abgebildeten Personen nachgeforscht.
- 15 Mittag Ottilien. In obigem Geschäft fortgefahren. Abends Professor Kiemer, das 33. Bändchen ausgefertigt. Auch das Louisenfest meistens berichtigt.
7. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel nach
- 20 Augsburg, 31. 32. 33. Bändchen. Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden. — Um 11 Uhr Madame Dyrand, dankend für die Aufmerksamkeit zu ihrem gestrigen 25. theatralischen Jubelfeste. Ein junger Schriftsteller Namens . . . . .
- 25 Herr Landesdirectionsrath Gille, die mitgetheilten Briefe Augusts zurückbringend, dankend und einiges Besondere mittheilend. Hofrath Vogel. Alsdann ein Musiens, Bruder der Schauspielerin

Zischka, ferner von Nieskowſki, Berliner. Botanische Betrachtungen angereicht. Brief des Herrn Grafen Sternberg, denselben auf den 14. hujus anmeldend. Mittags Ottilie. Einige geographische und historische Unterhaltung. Sodann nahm ich die Medaillen wieder vor. Suchte die Umschriften zu entziffern und was sonst dergleichen. Hofrath Meyer, welchem zwey Schublädchen vorgelegt wurden, wobei sehr angenehme kunsthistorische Bemerkungen vorkamen. Er fuhr wieder nach Belvedere, und ich verfolgte meine Betrachtungen und Bemerkungen. Auch hatte ich den Tag über mehreren Pflanzen meine Aufmerksamkeit geschenkt, besonders in Betracht der neuesten bedeutenden Anschauung.

8. Mehrere Briefe dictirt. Zelters Correspondenz 1829 durchzulesen und zu revidiren angefangen. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Factor Reichel nach Augsburg. — Reise nach Spitzbergen von Barto von Löwenigh. Mittag Ottilien damit bekannt gemacht. Andere unbequeme Sendungen. Ich nahm die ältesten Medaillen vor. Beschrieb ihre Vorder- und Rückseite kürzlich. Jahrbücher der Litteratur von Wien 49. Band 1. Heft war angekommen. Ich beschäftigte mich damit, Gefinnungen und Urtheile näher zu prüfen.
9. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Fikentscher



nach Redwitz. Herrn Marstaller nach Hamburg. Herrn von Deinhardstein in Wien. Herrn Geh. Rath von Gotta, München. — Wiener Jahrbücher weiter gelesen. Museum Maz-  
 5 zuchelli vorgenommen und die neuangekommenen Medaillen darin aufgesucht. Mittag mit Ottilien. Nachher setzte ich die Münzbetrachtungen fort. Herr Geh. Rath von Müller. Mittheilungen in der gräßlich Reinhardischen Sache. Abends  
 10 Professor Kiemer. Er legte den Entwurf des Registers zu meinen Werken vor. Ich zeigte ihm die Savinischen Münzen, auch den Folioband Museum der heiligen Genoveva in Paris, wobei manche antiquarische Betrachtung angestellt  
 15 wurde.

10. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — John schrieb das Verzeichniß der Savinischen Münzen aus den Köhlerischen Münzbelustigungen ab. Manches geordnet  
 20 und beseitigt. Geh. Rath von Müller giebt Nachricht von der Wirkung unseres Erlasses nach München. Ich suchte in meines Sohnes Münzschatz nach Savineern, unterließ aber das Weitere bis auf eine nähere Untersuchung. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag Hofrath Vogel  
 25 und Ottilie. Er zeigte mir nachher die . . . . Arterientwerke auf die fragliche Wunde jenes Studenten bezüglich. Hofrath Meyer, welcher seine

bisherige Arbeit über die Kupferstecherkunst vorlegte. Ich ging mit ihm die übrigen neugefendeten Medaillen durch. Blieb für mich, noch einiges darauf und die Weigelische Zeichnungsendung Bezügliches zu bearbeiten. Walthers war von 5 Frankenhäusen zurückgekommen.

11. Die Abschrift des Münzverzeichnisses geendigt. Blieb im Bette wegen Unwohlseyn und brachte still den ganzen Tag zu.
12. Morgens blieb dergleichen im Bette. Um 12 Uhr 10 Besuch von Herrn Oberbandirector Coudray. Sendung von Herrn Hofrath Meyer. Nebestehendes: Herrn Hofrath Meyer in Belvedere. Herrn Baurath Steiner, durch Schmeller. — Später Herr Hofrath Soret, von seiner Reise 15 mit dem Prinz Carl nähere Nachricht gebend. Ich hatte manches gelesen. Stand Abends auf und ordnete das Nöthige.
13. Die Kupfer- und Zeichnungsrechnung in Ordnung gebracht. Bauer reichte das Bändchen ein 20 zum Louisenfeste. Ich übergab solches mit dem Concept, auch nöthigen Anweisungen an John. Suchte die Berliner Musterblätter auf, Kupfer und Text. Letzteren an Bauer zum Heften. Walthers spielte auf dem Flügel. Geh. Legationsrath 25 . . . . brachte eine Papierrechnung von der Eisenacher meteorologischen Anstalt zur Autorisation. Mit Ottilien und Walthern zu Tisch. Herr

von Müller Abschied nehmend, in's Hannöversche reisend. Professor Kiemer. Wir gingen die klassische Walpurgisnacht durch, das Nöthige zu berichtigen.

- 5 14. John übernahm die Abschrift des Louisenfestes. Ich dictirte einiges an Friedrich. Herrn Grafen Sternberg erwartend. Suchte manches zu ordnen und zu entwirren. Mittag Otilie und Walther. Erstere beschäftigt mit englischen zu verkaufenden
- 10 Büchern. Nach Tische las ich Perittes, ein jüngeres Werk von Shakespeare; die leichte geistreiche Behandlung. Später ließ Herr Graf Sternberg seine Ankunft melden.
- 15 15. John brachte die Abschrift des Louisenfestes. Weniges beseitigt. Kam Herr Graf Sternberg. Brachte mit demselben den Tag zu. Mittags speiste Otilie und Walther mit. Es wurden wissenschaftliche und Weltangelegenheiten durch-
- 20 16. Vorhaben und Geschäften die möglichste Folge gegeben. Einiges vorbereitet. Graf Sternberg um 10 Uhr. Ich zeigte ihm die Berliner Musterblätter zu seiner Bewunderung vor. Zu Tische Otilie und Walther. Nachher beschäftigten wir
- 25 uns mit Betrachtung der von August eingesendeten Medaillen. Hiez zu Herr Hofrath Soret. Brachte derselbe sehr schönes chromsaures Alkali, merkwürdig durch Gestalt und Farbe. Graf

Sternberg und Ottilie fuhren spazieren. Nach der Rückkunft noch einiges von allgemeinem Interesse. Die Einnahme von Algier hatte sich bestätigt.

17. Nebenstehendes: Herrn Dr. Wackenroder, mit <sup>5</sup> einem Billet an Hofgärtner Baumann in Gena. An H. A. Steiner autorisirte Quittungen dahin. An Museumschreiber Färber ein Zettelchen zurück. Frau Amalie Wortmann geb. Simons, Ebersfeld. — Um 10 Uhr <sup>10</sup> Herr Graf Sternberg. Wir besahen die Medaillen des 15. und 16. Jahrhunderts; ingleichen anderes Interessante. Besprachen viele Verhältnisse. Derselbe speiste in Belvedere. Mittag Hofrath Vogel bey uns. Gegen Abend Herr Graf Sternberg. <sup>15</sup> Fortsetzung der Beschauungen und Betrachtungen. Hofrath Meyer, die Berliner Musterblätter durchschauend. Unterhaltung darüber, den Kunstgehalt und die Kupferstecherische Ausführung betreffend. Rath Töpfer vor seiner Reise nach Gotha, Auf- <sup>20</sup> träge wünschend. Graf Sternberg zum Thee. Allgemeine und besondere Unterhaltung mit Ottilien.
18. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin, 6. und 7. Lieferung meiner Werke. Dergleichen eine Rolle, enthält das Freymaurer-Jubiläum, einige Facsimiles und Chaos. — Graf Sternberg fuhr mit Ottilien nach Tiefurt. War ein Brief von August angekommen, seine Abreise

von Mayland nach Genua meldend. Herrn Grafen Sternberg nach der Rückkehr einige Zahnische Feste vorgelesen. Fuhr derselbe nach Belvedere. Ich speiste mit Ottilie und Walthern, durchsah  
 5 später einige Kupferstiche, einige Portesenilles. Zuletzt das Bilderbuch: Der englische Spion von Cruikshank. \* Wenig im Garten.

19. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, den ersten Nachtrag zur Metamorphose, Original und  
 10 Manuscript. Herrn Hofrath Meyer, Anfrage, inliegend ein Billetchen an die Hofgärtner. Professor Kiemer, Verzeichniß der Medaillons von David. Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. — Herr Graf Sternberg kam  
 15 gegen 11 Uhr. Wir frühstückten zusammen und besprachen mehrere wissenschaftliche und sonstige Angelegenheiten. Blieb derselbe bey Tafel und wurde viel über unser Weimarisches Verhältniß mit den Bewohnern der drey Königreiche gecherzt.  
 20 Der edle Freund nahm Abschied, und ich blieb für mich. Das Nothwendigste durcharbeitend. Herr Oberbaudirector Goudrah. Hindernisse und Negociationen bey Veränderung des Locals der  
 25 Gewerbsschule. Communication mit Meyer und Soret in Belvedere. NB. Um 12 Uhr war Ihre Kaiserliche Hoheit eingetroffen. Überbrachten Höchst dieselben ein Geschenk von polnischen Münzen für das Großherzogliche Münzcabinet; be-

sprachem hiesige und allgemeine Verhältnisse und  
kehrten um 1 Uhr nach Belvedere zurück.

20. Geschichte der Lehre von der Metamorphose zu  
redigiren angefangen. Herr Hofrath Voigt, von  
einer Unterhandlung mit Zenker in Gegenwart des  
Herrn Curator Ziegeler Nachricht gebend. . . . . ,  
ein Offizier von Potsdam, durchreisend. Mittags  
mit der Familie. Herr Rothe erzählte von seiner  
zurückgelegten Kleinen Reise. Vorher war noch  
Herr Rittmeister von Thompson bey mir gewesen. 10  
Ich hatte ihm für die gute Behandlung Wal-  
thers bey dem Aufenthalt in Frankenhausen zu  
danken. Nach Tische eröffnete ich das von War-  
schau angekommene Kästchen und ordnete die  
darin enthaltenen Münzen zu den übrigen in 15  
das besondere Schränkchen. Abends Professor  
Kiemer. Er brachte das Register der Profile von  
David mit einigen Bemerkungen zurück. Wir  
gingen Concepte durch und besprachen einige Pro-  
bleme. 20
21. Abschrift des Berichts an die Frau Großherzogin,  
bey Einwendung der Rechnung von 1829. Anderes  
geordnet. Redaction der Mittheilungen die Ge-  
schichte des Einflusses meiner Metamorphose be-  
treffend. Mittag mit der Familie. Nach Tische 25  
mit Ottilien. Über sittliche und öconomische Ver-  
hältnisse verschiedener Bekannten. Die Geschichte  
der Musik fortgelesen. Hofrath Meyer, die bis-

herigen Arbeiten besprochen. Den Text zu den Berliner Mustertafeln ihm mitgegeben. — Des Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg.

5 22. Die gestrige Redaction fortgesetzt. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, verschiedenes Ihre zurückgelegte Reise nach Warschau betreffend. Ich gab die Rechnungen des Jahres 1829 der Separatcasse mit. Principes de Philosophie Zoologique par Mr. Geoffroy de St. Hilaire. Streit  
10 zwischen den beiden Classen der Naturforscher, der analysirenden und synthesirenden. Mittag mit der Familie. Nachher für mich. Obgemeldetes französisches Werk zu lesen fortgefahren und das  
15 was vor soviel Jahren in Deutschland deshalb geschehen wieder in's Andenken gebracht. — Eine Rolle an Börner nach Nürnberg.

23. Die gestrige Redaction fortgesetzt. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boissierée nach München.  
20 Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt, in beiden die Pflanzenblätter eingeschlossen, auch lithographirte Blättchen. Herrn Auctionator Schmidmer, Nürnberg. — Den Streit der französischen Naturforscher weiter beachtet. Ein  
25 Brief von Grafen Reinhard von Beaujeu, seine Reise dieses Jahres ausführlich erzählend, einiges andere hinzuzügend. Um 12 Uhr Herr Oberbaurdirector Condray. Mittags mit der Familie.

Herr Canzler von Müller von der Reise zurück-  
gekommen. Mit demselben in den untern Garten  
gefahren, um die Pflasterarbeit zu besehen. Um  
6 Uhr Professor Niemer. Fuhr mit demselben  
um's Weibicht. Früher Herr Hofrath Soret. 5

24. Einiges Oberaufsichtliche geordnet und Neben-  
stehendes abgefendet: Herrn Superintendent  
Anger nach Blankenhayn, ein Exemplar von  
Hermann und Dorothea. Herrn Inspector  
Schrön, autorisirte Zettel, Jena. — Um 12 Uhr 10  
Herr Obermedicinalrath Caspers von Berlin und  
Gattin, eingeführt von Hofrath Vogel. Mittags  
mit der Familie. Nachher Herr Hofrath Meyer;  
brachte seinen fortgeführten Aufsatz über Kupfer-  
stiche, brachte die Berliner Musterblätter zurück 15  
und nahm die Apostel von Thortwaldsen, auch  
einiges andere mit. Ich setzte meine Lesung der  
französischen Streitigkeit und Betrachtung darü-  
ber fort.
25. Fortgesetzte Betrachtung über die französischen 20  
wissenschaftlichen Streitigkeiten. Frau Professor  
Thiersch und der junge Frommann. Herr von  
Bixthum. Herr von Beulwitz einen Brief aus  
Warschau bringend. Demoiselle Seidler, welche  
früher einige Porträts geschickt hatte. Mittag 25  
mit der Familie. Fortgesetzte Betrachtung über  
die Streitigkeiten in der französischen Academie.  
Herr Canzler von Müller, Nachricht bringend



von Bolivars Abdankung und der Aussicht des Prinz Paul von Württemberg, Vorgesetzter der griechischen Angelegenheiten zu werden. Herr Oberbanddirector Coudray, über die Heizung mit erwärmter Luft nach den neuesten Einrichtungen Kenntniß gebend, ingleichen die Pläne vorlegend, wie die vier neuen Zimmer der Frau Großherzogin eingerichtet werden sollen. Ich verfolgte obgemeldete Betrachtungen. — Herrn Geh. Rath von Müller, August's Tagebuch und Graf Reinhard's Brief.

26. Früh beim Erwachen Wölfschen, der gestern Abend von Dessau zurückgekommen war. Le Temps vom 20. Juli bringt ferneren Dissens zur Sprache, der sich bei der letzten Sitzung der französischen Academie hervorgethan. In oberaufsichtlichen Geschäften einiges vorbereitet. Göttinger Anzeigen, Bayo mitternächtliches Afrika. Lacroix's Frankreich nach der Restauration. Demoiselle Seidler. Zu Mittag Fräulein Pogwisch, vieles erzählend von Dessauischen Persönlichkeiten und Zuständen. Wolf brachte die Localitäten zur Sprache, besonders das altdentsche Haus. Ich setzte verschiedene Betrachtungen fort. Abends Professor d'Alton, Schwester und Frau. Mit Ersterem vieles über Berlin und München. Auch Frau Münderloh, die Herren Coudray und Vogel waren gegenwärtig.

27. Einen Aufsatz über die Streitigkeiten der französischen Naturforscher zu dictiren angefangen. Gräfin Fritsch, einiges von Warschau bringend und meldend. Maler Grünler aus Italien kommend und von seiner Reise Studien und Beschäftigungen meldend. Mittag mit der Familie. Nach Tische Beschäftigung mit Zeichnungen und Kupferstichen. Die französische Streitigkeit nicht außer Augen lassend.
28. An jenem Aufsatz fortdictirt. Nebenstehendes: 10  
Herrn Dr. Sulpiz Boissierée nach Kissingen. Herrn Dr. Weller, Jena. — Mittags mit Wolf und Herrn Nothe. Nach Tische den französischen Streit bedacht. Hofrath Meyer. Mit ihm die angekommene Zeichnung nach Tischbein durch- 15  
gesprochen. Seinen Aufsatz für Wien ferner be-  
redet. Einige Kupfer zurückgenommen. Den Kölner Dom mitgegeben. Abends in den Garten mit Waltherr. Die Pflasterung angesehen. Wunder-  
schöne Beleuchtung bey großer Stille des Grüns. 20  
Einiges nachher zu Hause berichtigt und vorge-  
arbeitet.
29. Über die französische Angelegenheit fernerhin dic-  
tirt. Kleine Geschäfte abgeschlossen. Acht Thaler  
Conventionsgeld an Elkan bezahlt. Um 12 Uhr 25  
Ihro Kaiserliche Hoheit. Vorschläge der Blumen-  
liebhaber mittheilend. Mittag mit der Familie.  
Nach Tische Kupfer und Zeichnungen fortirend.

Abends mit Walther in den untern Garten.  
Über Oberweimar zurück.

30. Französische academische Streitigkeit. Einiges  
Oberaufsichtliche. Nähere Betrachtung der gestern  
5 angekommenen Sendung von Baron Stackelberg,  
Bröndstedts Athen und Cockerells Wiederherstellung  
des Capitols. Um 12 Uhr Herr Durand. Her-  
nach Herr Hofrath Vogel mit Professor . . . Zu  
Mittag mit den Kindern. Nachher Herr Hofrath  
10 Vogel, wegen dem Verband. Sodann Herr Geh.  
Rath von Müller, nach Brückenau gehend. Herr  
Professor Niemer; mit demselben spazieren ge-  
fahren, in den untern Garten und über Ober-  
weimar. Ich zeigte ihm das Kupfer des römischen  
15 Forums und Zuhör.
31. Nebenstehendes, oberaufsichtliche Geschäfte betref-  
fend: An Großherzoglich Sächsisches Ober-  
Consistorium zu Eisenach, wegen H. Müllers  
Verpflichtung. An Hofrath Voigt, Verord-  
20 nung wegen des botanischen Gartens. — Die  
französische Gelehrten-Streitigkeit weiter durch-  
gearbeitet. Ihre Hoheit der Großherzog. Mittag  
Hofrath Vogel und die Familie. Nachricht von  
der aufgehobenen Cammer, sowie der Preßfrei-  
25 heit und was dem anhängt. Andere Hof- und  
Stadtgeschichten. Hofrath Meyer. Das forum  
romanum demselben vorgewiesen. Die nächsten  
Arbeiten mit ihm verabredet. Oberbandirector

Coudray. Dasselbe Blatt mit ihm angesehen und durchgesprochen. Zusammen nach dem untern Garten gefahren. Bey androhendem Gewitter bald nach Hause. Schubarth über Goethes Faust nach Vorlesungen in Schmiedeberg.

5

### August.

1. Übersicht des Aufsatzes die französische Streitigkeit betreffend. Einige Abendungen vorbereitet. Frau von Wolzogen. Der Prinz Carl und Hofrath Soret. Hofrath Vogel und die Familie. Nach Tische mit demselben allein. Vorliegende 10  
Geschäfte. Hof- und Stadt-Persönlichkeiten und -Ereignisse. Marino Falieri von Delabigne. Abends mit Ottilien um's Webicht, zurück, oben an dem Garten vorbei. In's Thal herunter den neuen Weg über Ehringsdorf und nach Hause. 15
2. Die Abschrift angefangen über den französischen Streit. Concepte in Oberaufsichtsangelegenheiten. Bey dem Buchbinder Bauer einen Pappkasten bestellt für das Boissière'sche Domwerk. Herr Geh. Rath Schweizer über manche Ge- 20  
schäfts- und Geselligkeitsverhältnisse. Ich zeigte ihm gleich das bewundernswürdige forum romanum von Cockerell. Mittag mit der Familie. Nach Tische: Scènes Populaires en Irlande par Mr. Shiel. Paris 1830. Unschätzbare Klarheit der An- 25  
und Übersicht sowie der Darstellung und des

Vortrags. Abends spazieren gefahren mit Uttilien die gestrige Tour. Obiges fortgelesen. Die französischen Pariser Zeitungen waren ausgeblieben.

3. Erste Nachricht von dem Aufstand in Paris. Nebenstehendes: Herrn von Cotta nach München. Herrn Frommann d. J., Jena. — Meldung, daß die Prellerischen Malereien unterwegs sind. Herr Hofrath Helbig deswegen. Hofrath Vogel jene Pariser Geschichten umständlicher meldend. Auf Ansuchen Secretär Kräuters ein paar junge Leute auf morgen früh bestellt. Ein Brief meines Sohnes aus Genua war angekommen. Die Grafen Salm aus Mähren mit Hofrath und Burgemeister Schwabe. Mittags mit der Familie. Nach Tische die irländische Lectüre fortsetzend. Sodann die Sacountala von Chézy. Abends die beiden Grafen Salm, Hofrath Schwabe und eine größere Gesellschaft von Damen und Herrn. Man beschäftigte sich viel mit den Bilderchen des Londoner Spion.
4. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Dr. Weller nach Jena. Herrn Hofrath Soret nach Jena. Herrn Professor Bachmann, Jena. Musesenusschreiber Färber, dorthin. — Fortgefahren an dem Streit der französischen Academiker. Ich las die königl. französischen Erlasse, welche die neuesten Bewegungen hervorbrach-

ten. Es ist merkwürdig, den Vorabend großer Begebenheiten zu beachten. Zwei junge Leute aus Berlin. Mittag mit der Familie. Nach Tische Sacountala des Herrn de Chézy. Gegen Abend Hofrath Meyer, den Aufsatz über die neuen Kupferstiche bringend. Den Oppenheimer Dom beschauend. Das obgenannte Werk bis zu Ende und fing die Notizen an.

5. Den Aufsatz über Kupferstiche an Schüchardt. An der französischen Streitigkeit weiter mundirt. <sup>10</sup> Viel Eingaben die Bibliothek betreffend. Geh. Hofrath Helbig, den Brief eines Buchhändlers aus Berlin bringend. Herr von Conta, in Auftrag Serenissimi, gleichfalls auf die Bibliothek Bezügliches. Le Temps vom 31. Juli war wieder <sup>15</sup> angekommen nach einer Pause von vier Tagen: den Beginn der großen Umwendung berichtend, auch ein beigelegtes Blättchen mit der Declaration des Herzog von Orléans. Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit. Äußere und innere Zustände <sup>20</sup> besprochen. Mittag Dr. Weller. Jenensia durchgearbeitet. Nach Tische Travels in Various Parts of Peru, by Edmond Temple. Ein heiterer, allerliebster Reisender, der's nicht zu genau nimmt. Ohne wissenschaftliche Richtung, aber doch klar und <sup>25</sup> menschenverständlich gebildet, vollkommen wie man einen Reisegefährten wünschte. Die Reise beginnt 1825, in Geschäften einer Bergwerks=Association.

6. Schuchardt lieferte einen Theil des Manuscripts ab die Kupferstiche betreffend. Ich setze Concept und Mundum des Aufsatzes über die französische Streitigkeit fort. Ein emigrirter Geistlicher aus  
 5 Mayland, Bernard Castelli. Ich gebe ihm Nebenstehendes mit: Herrn Hofrath Steffens nach Breslau. — Mittag mit der Familie die Reise nach Potosi und den Aufenthalt daselbst fortgelesen. Noch einiges auf die französische Umwälzung Bezügliches.
7. Die Separatrechnung von Jeho Kaiserlichen Hoheit mit Approbation zurück. Die Geschichte der deutschen Bemühungen um vergleichende Anatomie schematisirt. Anmeldung eines Niederländers durch  
 15 Blumenbach. Die zwey von Götting erhaltenen Bändchen von Cellini durchgesehen und einpacken lassen. Frau von Arnims Zudringlichkeit abgewiesen. Ein Attestat für Friedrich unterschrieben. Manches vorbereitet. Mittag Hofrath Vogel.
- 20 Allerley zu Belehrung eines Hof- und Leibmedicus. Vorher Jeho Königliche Hoheit der Herr Großherzog. Nach Tische las ich den ersten Band der Reise nach Potosi durch, ein Werk mit allem Beyfall aufzunehmen.
- 25 8. Briefe dictirt und mundirt. Die Frau Großherzogin hatte Rechnungen geschickt. Herr von Conta, gefällig die Abwechslung der zugestandenen und weggenommenen Preßfreiheit gesammelt

und ältere Zeitungen gesendet. Brief von meinem Sohn aus Genua. Anderes vorbereitet und durchgedacht. *Globe* und *Temps* vom 3. August waren höchst bedeutend. Mittag mit Ottilien und den Kindern. Nachher Buffon's *Histoire naturelle* <sup>5</sup> des animaux. Betrachtungen darüber bezüglich auf das Erscheinen dieses Werks. Einige Portefeuilles durchgesehen und geordnet. Auch die Auswahl aus den Sendungen von Weigel und Börner abgeschlossen. — Herrn Factor Reichel, Cellini <sup>10</sup> zur Octav-Ausgabe, Augsburg.

9. Nebenstehendes ansgefertigt: Herrn Geh. Cammerath von Goethe, drinn eingeschlossen: Herrn Dr. Eckermann, ingleichen von Herrn Landesdirectionsrath Gille. Sämmtliches an <sup>15</sup> Herrn Heinrich Mylius nach Mahland. Herrn Gruner's Erben in Lindau, mit 6. bis 35. Band meiner Werke. — Der *Temps* und *Globe* vom 4. August. Die Quittung der Rechnung der Gewerkschule. Einiges auf den Dresdner <sup>20</sup> Verein bezüglich. Über Dresden kam eine Gold- und Platina-Stufe von Petersburg. Mittag mit der Familie. Nach Tische las ich in Buffon weiter, auch Turner's amerikanischer Reise.
10. Peruanische Reise fortgesetzt. Sendung von Ber- <sup>25</sup> lin. Das Verzeichniß der Gemäldesammlung, ingleichen der Bildhauerwerke, mit einem freundlichen Brief von Rauch, von seiner italiänischen



Reise die interessantesten Nachrichten gebend. Mit-  
tag mit der Familie. Einiges mitgetheilt aus  
der peruanischen Reise. Die Gölner Dombblätter  
in den neuen Pappkasten eingelegt. Sonstiges ge-  
5 ordnet. Die Prellerischen Landschaften und die  
Grünlerischen Porträte näher betrachtet. Die  
peruanische Reise weiter gelesen. — Herrn von  
Conta, ältere Zeitungen zurück und Einladun-  
gen. Herrn Hofrath Meyer den Tempß von  
10 heute und die Papiere wegen des blumistischen  
Bereins zurück. Herrn Hofrath Meyer nach  
Belvedere einiges von Ihro Kaiserlichen Hoheit  
Mitgetheilte zurück.

11. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, Zena.  
15 — Briefconcepte dictirt. Mit Schuchardt einiges  
besorgt. Schmeller brachte das Porträt vom Ober-  
cammerherrn von Wolffskeel. Mittag Herr von  
Conta. Wurden die Vorfälle des Tages in mancher-  
ley Bezügen durchgesprochen. Gegen Abend Hof-  
20 rath Meyer. Wurden verschiedene Geschäfte be-  
sprochen, verhandelt, auch abgeschlossen und ver-  
abredet. Verfolgt' ich die Lectüre der peruanischen  
Reise und überdachte das Nächstauszufertigende.

12. Nebenstehendes absolvirt: An Frau Baronin  
25 von Sartorius in Göttingen. An Herrn  
Börner, Leipzig. Herrn Weigel dahin, mit  
Autorisation von Schuchardts Rechnungen. —  
Über die verglasten Burgen in Schottland. Die

peruanischen Reisen geendigt. In der Revue Française die ältere Geschichte von Irland. Demoiselle Jacius von Berlin kommend. Hatte sich recht anständig und anmuthig gebildet. Sie brachte mir eine kleine Büste des Kaiser Nico-  
 laus. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Groß-  
 herzogin nur auf kurze Zeit. Einiges besprochen,  
 bezüglich auf Geschäft, auch auf die neusten Welt-  
 händel. Hernach Professor Schneider aus Ungarn,  
 welcher durch Deutschland reist, um die Schul-  
 anstalten näher zu besehen. Mittag Herr Geh.  
 Rath Schweizer, Herr Generalsuperintendent Köhr.  
 Dazwischen Herr von Conta; die Nachricht, wie  
 der Herzog von Orleans zum König der Fran-  
 zosen ausgesprochen worden. Jenen beyden Herren  
 zeigte ich die von David gesendeten Profile.  
 Blieb nachher für mich. Ordnete manches und  
 bereitete anderes vor.

13. Die oberaufsichtlichen Angelegenheiten angegriffen. Manches beseitigt. Anderes vorgesehen und bedacht.  
 Die französischen Blätter brachten die Ernennung des französischen Königs umständlich. Brief von meinem Sohn von Spezzia. Mittag mit der Familie. Nach Tische Sacountala von Chézy, die Notizen zur Übersetzung. Abends Professor Riemer. Gingen einige Concepte durch. Besprachen die russischen Mineralien und wurden dadurch in die Naturgeschichte geführt. Schnell eintretendes

und vorübergehendes Gewitter und Sturm. —  
An Herrn Dr. Schrön, Jena.

14. **Concepte und Munda.** Revue Française, Recen-  
sion der Mémoires des Elie de Beaumont. Er-  
5 hielt die Wiener Jahrbücher der Litteratur Heft 50.  
Darin eine Anzeige meiner neuesten Arbeiten. Zu-  
gleichem Hochlicenz Für Freunde der Tonkunst.  
Sonstige Vorbereitungen. Mittag Herr Hofrath  
Bogel und Landesdirectionsrath Gille. Hofrath  
10 Meyer. Die Boissiereschen Lithographien zu re-  
censiren. Abends Oberbandirector Coudray. Ich  
beschäftigte mich mit Überdenken der nächsten  
Vorkommenheiten und Expeditionen. War auch der  
französischen Regierungsveränderung im Stillen  
15 eingedenk. Herr Canzler von Müller von Brück-  
enau kommend. — Des Herrn Professor  
Wackenroder, Jena. An Controlleur Hoff-  
mann, Verordnung.
15. **Schuchardt** schrieb das Meyerische Manuscript  
20 ferner in's Reine. John beschäftigte sich die Acten  
zu ordnen und zu heften. Nebenstehendes: Herrn  
Rath Grüner in Eger. — Einiges andere in's  
Concept. Die Wiener Jahrbücher zu beachten  
fortgesetzt. Mittag die Alma mit am Tisch. Die  
25 Knaben speisten in Belvedere mit dem Prinzen,  
der von Jena da war. Sacountala wiederholt  
gelesen. Einiges an Zeichnungen und Kupfern  
revidirt.

16. John fuhr fort die Acten zu ajustiren. Ich beschäftigte mich mit einigem auf die Naturwissenschaft Bezüglichen. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Nebenstehendes abgefenet: Herr Baron Barclay de Tolly in Dresden, eingeschlossen ein Brief an Herrn Minister Grafen Cancrin in St. Petersburg. — Mittag mit der Familie. Nachher Cours d'histoire moderne par Mr. Guizot von der 12. Lieferung an.
17. Geschichte meines Verhältnisses zur vergleichenden Anatomie zum Zweck jenes Aufsatzes über die französische Streitigkeit. Geh. Hofrath Helbig, einige Wünsche vorbringend. Ottilie, von der gestrigen Parthie in Tiefurt erzählend. Nebenstehendes: Herrn Auctionator Weigel in Leipzig, Kupfer zurück. Herrn Börner, dahin, dergleichen. — Mademoiselle Seidler. Zwey Demoiselles Hoße von Eisenach, die eine in Berlin der Kunst sich widmend, die ältere einem Institut in Eisenach vorstehend. Mittag mit der Familie. Ich fuhr fort die Vorlesungen von Villomain zu lesen. Abends Professor Niemer. Wir gingen den Meyerschen Aufsatz über Kupferstecherkunst und Kupferstiche durch. Auch sonstige Concepte.
18. Den Discours préliminaire von Geoffroy de St. Hilaire durchgelesen und ausgezogen. Nebenstehendes von Professor Niemer unterschrieben: Au

- eine hochverehrliche königliche Alexander-  
 Universität in Warschan. — Erhielt eine schöne  
 Kalkernstallstufe vom Harz durch Herrn Soret.  
 Ihre königliche Hoheit der Großherzog, ein  
 5 spanisches Werk für die Bibliothek ankündigend.  
 Mit Ottilien in den untern Garten gefahren.  
 Mittag mit der Familie. Hofrath Meyer. Mit  
 demselbigen manches verabredet. Landschaftliche  
 Zeichnungen vorgewiesen. Die Ausstellung be-  
 10 sprochen. Die französischen Angelegenheiten näher  
 beachtet.
19. An dem Auszug des französischen zoologischen  
 Werks fortgefahren. Nebenstehendes: Herrn Geh.  
 Cammerath von Goethe nach Florenz. — Le  
 15 Temps war ausgeblieben. Le Globe wurde fort-  
 gesetzt. Frau Großherzogin. Sodann Herr von  
 Ziegefar. Mittags mit der Familie. Abends  
 Baurath Moser von Berlin. Später Herr Geh.  
 Rath von Müller.
- 20 20. Einiges Oberaufsichtliche. Fortgesetzte Beschäfti-  
 gung mit dem Aufsatz über die französische Strei-  
 tigkeit. Mittags mit der Familie. Abends Pro-  
 fessor Kiemer. Den Meyerischen Aufsatz über die  
 Kupferstecherkunst durchgegangen.
- 25 21. Dictirt an dem Aufsatz über die französische  
 Streitigkeit. Fernere Beschäftigung damit. Um  
 12 Uhr Ihre königliche Hoheit der Großherzog.  
 Mittags Hofrath Vogel und Ottilie. Hernach Hof-

- rath Meyer. Auffatz über lithographische Blätter. Herr Hofrath Soret. Später ein Schweizer Theolog, Decan im Bezirk von Basel, reisend, zu eigener Bernhigung den Zustand der Theologie in Deutschland kennen zu lernen. Merkwürdige 5 Mittheilung über Elberfeld und das Wupperthal.
22. Französische atomistisch-mechanische Terminologie. Cammerconsulent Schnauß. Herr Rath Wangemann. Professor Hase von Jena. Frau Präsident Schwendler von Brückenau kommand. Herr 10 von Conta, eine Sendung von Herrn von Hoff überbringend. Mittag mit der Familie. Die französischen Angelegenheiten, literarische und politische, durchgedacht. Briefe eines Verstorbenen vorgenommen. Ist eigentlich ein wunderliches Werk, 15 aus zwey nicht zusammengehörigen Manuscripten zusammengesetzt. Die briefliche Reisebeschreibung in ihren Einzelheiten höchst schätzenswerth, das andere sind sehr freysinnige Äußerungen, die besonders gegen die Frömmler gerichtet zu seyn 20 scheinen. Dem Leser wird durch diese wunderliche Zweyheit ganz verwirrt.
23. Guvier contra Geoffroy ferner betrachtet und deshalb dictirt. Anderes geordnet. War gestern der Paß von Frankfurt mit Schillers Leben von 25 Carlhle angekommen. Aljobald die Versendungen nach Berlin und Schottland vorbereitet. Mittag mit den Kindern. Ottilie speiste bey Frau

von Schwendler. Nach Tische Frau von Münchhausen und ein junger von Windheim. Abends fortgesetzt Briefe eines Verstorbenen.

21. Verschiedene Concepte, theils wissenschaftliche,  
 5 theils Briefcorrespondenz. Maler Starke. Holte den monströsen *Dipsacus fullonum* wieder ab, um die andere Seite zu zeichnen. Ein Exemplar des Schillerischen Lebens an Oberbaudirector Condray. Übersendung der übrigen eingeleitet.  
 10 Herr Frommann meldet, daß an der Metamorphose fortgedruckt werden könne, und thut einige Anfragen. Mittag mit der Familie. Die Briefe eines Verstorbenen 1. Band hinausgelesen. Außer jener fremdartigen Einschaltung nichts  
 15 weiter Ungeschicktes gefunden. Abends Herr Geh. Rath von Müller. Ich sah die von Weigel gesendeten Zeichnungen abermals durch. Professor Riemer. Wir verbrachten den Abend mit Unterhaltungen über Litteratur und Sprache. Vernachlässigung und Beyfall auf dem rechten Standpuncte, fand sich Beruhigung und reine Übersicht. Nächste Vorstellung des Götz von Berlichingen kürzlich besprochen.
25. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, die  
 25 Übersetzung der Metamorphose. Herrn Frommann, nähere Bestimmungen. — Der März des allgemeinen Bulletins war in acht Hefen angekommen. Der junge Temmler. Eine englische

Familie deutschen Ursprungs, Verwandte in  
 Tornburg besuchend. Der Vater, ein lutheri-  
 scher Geistlicher in London, war als Hauslehrer  
 mit Schwens früher hineingegangen. Hofrath  
 Voigt von Jena. Königliche Hoheit der Groß- 5  
 herzog. Mittags mit der Familie. Sodann  
 Herr Hofrath Meyer. Später Oberbaudirector  
 Goudray.

26. Einiges mundirt. Sendung an Carlyle und  
 Criminalrath Hitzig eingepackt, zum Absenden 10  
 vorbereitet. Um halb 1 Uhr Ihre Kaiserliche  
 Hoheit die Frau Großherzogin. Sodann zwey  
 Engländer: Herr Dr. Gordon, Medicus, ein  
 heiterer gemüthlicher Mann; Mr. John Char-  
 rington, still und vor sich hinblickend. Zu Mit- 15  
 tage die Kinder und Familie. Las fort in den  
 Briefen eines Verstorbenen.
27. Nebenstehendes: Herrn Factor Reichel, Augs-  
 burg. An die J. G. Gottsche Buchhand-  
 lung in Stuttgart. — Mehrere Concepte dictirt. 20  
 Herr von Henning. Unterhaltung über manches  
 was gemeinsam interessirte. Mit ihm um's We-  
 bicht gefahren. Gräfin Caroline Egloffstein. Herr  
 von Henning zu Mittage. Nach Tische Herr Geh.  
 Rath von Müller; wurden besonders berlinische 25  
 Verhältnisse durchgesprochen. Gegen Abend Pro-  
 fessor Kiemer. Brachte ein merkwürdiges Trans-  
 parent und zwey Exemplare des Wendtischen



Taschenbuchs. Wir gingen einige Concepte durch und besprachen das Vorliegende.

28. Einiges Nothwendige beseitigt. Dann viele freundschaftliche Besuche dankbar empfangen. Gegen  
 5 zwey Uhr unsre gnädigsten Herrschaften. Mittag Fräulein Ulrike, Alwine Frommann und Familie. Nach Tische mit den Kindern. Herr Hofrath Soret und der Erbgroßherzog. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, den silbernen Becher  
 10 wieder bringend und von dem Fest auf dem Stadthaus Nachricht gebend.
29. Nebenstehendes: Herrn Parisch nach Hamburg, eine Sendung an Carlyle, enthaltend Bücher u. a. Herrn Criminalrath Hitzig nach Berlin,  
 15 Schillers Leben von Carlyle. Herrn Professor Dr. Zelter den 3. Theil von Schillers Correspondenz. Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Buchhändler Wilmaus nach Frankfurt a. M. — Manches Angekommene geordnet  
 20 und näher betrachtet. Mit Nebenstehendem den Morgen verbracht. Herr Hofrath Voigt um 12 Uhr. Zu Mittage mit der Familie. Später Herr Geh. Rath von Müller. Fuhr nachher nach Belvedere.
30. Briefe vorbereitet. Anderes geordnet und ge-  
 25 heftet. Um 11 Uhr Herr Fürst Carolath mit Gemahlin und Kindern. Nachher ein reisender ungarischer Theolog Namens . . . Nachher

Koyaards, Professor zu Utrecht, und Frau. Mittagß mit der Familie. Abendß Oberbaudirector Coudray, der Nachklänge des Geburtstagsfestes gedenkend. Ich hatte Carus Organographie vorgenommen.

31. Etwas über die Briefe eines Verstorbenen. Nebenstehendes: Herrn Generalconsul Rüstner nach Leipzig. Herrn Geh. Rath von Müller. Auch vorher noch ein Billet. — Herr Professor von Deinhardstein. Einladung desselben. Mittag mit der Familie. Die Briefe eines Verstorbenen weiter durchgelesen. Abendß die Herren Deinhardstein, Köhr, von Müller, Kiemer, die beyden Frauenzimmer. Nachher Unterhaltung mit Ottilien über die geführten Gespräche.

### September.

1. Den Aufsatz über die Briefe des Verstorbenen dictirt. Das Danksagungsgedicht für hier und Frankfurt ausgefertigt. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Geh. Rath Schweitzer. Professor Deinhardstein von Wien. Hofrath Meyer, Hofrath Vogel, von Froriep und Sohn, Dr. Schütze und Landesdirectionsrath Töpfer. blieb nachher für mich. Abendß Geh. Rath von Müller, welcher den anmuthigen Vorgang bey dem Gastmahl im Schießhaus erzählte. Museum Mazuchellianum weiter durchgesehen.

2. Nebenstehendes: Frau von Bogwisch, wegen Büchern. Nova politica zurück an Herrn Geh. Legationsrath von Conta. Herrn Geh. Rath von Müller, Gedicht für Frankfurt und hier, von Gagen zurück. — Erhielt von einem 5  
Kalligraphen ein Blatt Facsimiles. Manche Briefconcepte und Munda. Demoiselle Zimmermann aus der Ruhl, Clavierpielerin, welche bey Hummel studirt, exhibirte sich sehr brav. Ihre 10  
Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit der Familie. Nach Tisch einiges ausgeräumt. Das Nächste durchgedacht und vorbereitet.
3. Kam ein Brief von meinem Sohn, der seine Abreise von Spezzia meldete. Nebenstehendes: An 15  
Frau von Müschhausen nach Herrengofferstedt, Dankschreiben. Herrn Minister von Gerzdorff, Rücksendung und Nachricht. — De la Littérature russe. Par le Prince Elin Mestschersky. Analecten von Gruithuisen, 6. Heft. 20  
Einige Concepte und sonstige Einleitungen. Mittag mit der Familie. Nach Tische in den hinteren Zimmern d'Altons Skelette durchgesehen. Abends Professor Kiemer. Wir gingen die Geschichte der Metamorphose durch.
- 25 4. Nebenstehendes: Verordnung an Professor Göttling. Dergleichen 2. an Rentamtmanu Lange, Jena. Herrn Hofrath Voigt, Schreiben

nebst einem Aufsatze, dahin. Herrn Frommann dem Jüngeren, dahin. Alles zusammen an den Museumschreiber Färber mit Quittung und Billet. — Dem Maler Starke einige Aufträge botanischer Zeichnungen. Mittheilungen von Herrn 5  
Minister von Gersdorff. Fünf Leipziger Studierende sangen ganz früh im Garten vor meinem Fenster. Ich verehrte durch Wolf jedem ein Exemplar von Hermann und Dorothea. Ihre königliche 10  
Hoheit der Großherzog. Bedeutendes Gespräch über zeitgemäßes, würdiges Betragen eines Fürsten, bey Veranlassung seiner vorhabenden Reise an den Rhein. Mittag Hofrath Vogel. Nach Tische wichtige Unterhaltung über Krankheit, Mittel und Heilung, immer mehr Aufklärung über seine Behandlungsweise. Nachher Sömmering's osteologische Hefte. Überlegung der 15  
zunächst bestehenden Ausarbeitungen und Expeditionen. Publica. NB. In der Ausstellung um 1 Uhr.

20

5. Schreiben von Boissierée mit Rechnungen. Mittheilungen des Herrn Staatsministers von Gersdorff über die Novissima. Einiges an der Theilnahme am Streite Cuviers und Geoffroy St. Hilaire's. Dr. Weller, einige Notizen von Jena. Wölfchen hatte freywillig einige Stunden verschiedenes Corrigirte mundirt. Die Frau Großherzogin vor ihrer Abreise nach Dornburg. Mit-

- tag mit Ottilien und Herrn Rothe. Ich fuhr fort das verschiedene Vorliegende zu bedenken. Herr Geh. Rath von Müller, das Vorseyende besprechend. Die gute liebe Frau von Wegner starb in den Abendstunden. — Aufsatz über die Briefe des Verstorbenen an Professor Kiemer.
- 5
6. Aufbald an den Naturbetrachtungen in Bezug auf die französische Streitigkeit. Sonstige Concepts. Litterarische Ansicht. Gespräch mit andern wird durch die revolutionären Ausritte verschlungen. Inspector Schrön, von seiner ersten meteorologischen Tour über Halle und Alstedt von Jena aus zurückkehrend. Gegen Mittag Hofrath Meyer, einige Kunstblätter beachtend und beurtheilend. blieb bey Tische. Die Zeitläufte durchgesprochen. Galeni de usu partium. Über das Verhältniß des Organismus. Das Weitere durchgedacht. Bourrienne. ses erreurs.
- 10
7. Succession der drey Herzoginnen. Verschiedenes dictirt. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Gerzdorff das Communicirte zurück. Herrn Dr. Sulpiz Boissierée, München. — Herr Geh. Rath von Müller und Secretär Schnaubert, wegen der häuslichen Angelegenheiten. Mittag mit der Familie. Abends Professor Kiemer. Einige Concepts besprochen. Sonstiges berichtet.
- 15
8. Abschrift der Recension von Berlin. Brief von meinem Sohn von Florenz. Nebenstehendes:
- 20
- 25

- Herrn Dr. Weller, Quittungen, eingeschlossen den 36. Band der kleinen Ausgabe an Professor Göttling. — Fräulein Jenny im Garten. Mittag zu vieren. Ottilie war bey der Frau Mutter. Manches Vorsehende durchgedacht und vorbereitet. 5
9. Concepte und Munda von Briesen und sonst. Mittheilungen des Herrn Staatsministers von Gerzdorff, von Müller. Ein von Herrn von Barnhagen empfohlener José de la Luz, gebürtig von Havana. Mittag Herr Kanzler von Müller. 10  
Öffentliche und Privat-Angelegenheiten durchgesprochen. Abends große Theegesellschaft, wobey die Fremden, die sich gemeldet hatten. Das durchscheinende Porzellanbild wurde vorgewiesen. — Herrn Factor Reichel nach Augsburg. 15
10. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn von Barnhagen, Recension der Briefe eines Verstorbenen, Quittung über 25 Thlr. Cassescheine. Herrn Geh. Rath von Müller, Brief des Herrn von Cotta mitgetheilt, Concept zur Antwort, silberne 20  
Medaille für Herrn Schnaubert, von Gagerns Brief zurück. — Kam ein Brief von Herrn von Cotta. Ward an der Abhandlung über die französische wissenschaftliche Streitigkeit fortgefahren. Mit Ottilien in den untern Garten gefahren. 25  
Mittags mit der Familie. Nachher einiges Englisches. Unterhaltung über die hier verweilenden Engländer. Abends Professor Ricmer, die Auf-

sähe über die französischen Angelegenheiten durchgesprochen.

11. Antwort des Herrn Kanzler von Müller, welcher nach Dornburg fuhr. Fortgesetzte Arbeit an der französischen Angelegenheit. Mittags mit der Familie und Hofrath Vogel. Nachher mit demselben Staats-, Revolutions- und Kriegs-Verhältnisse. Auch über die Bezüge der Einzelnen zu verschiedenen wichtigen Zeitkäufen. Sodann d'Antons Knochengeriiste. Verschiedene Hefte durchgesehen und zu meinen Zwecken betrachtet. Abends Hernani, übersetzt von Feuer.
12. Concepte oberaufsichtlicher Geschäfte, sowie von Briefen; auch deren Minnda. Utilie referirte über die Ausführung von Hernani. Brief meines Sohns von Florenz, Datum vom 28. August. Brief von Stuttgart den Hamburger Nachdruck meldend. Herr Landjägermeister von Fritsch, von Carlsbad und Pyrmont Grüße und Nachrichten bringend. Sodann Landesdirectionsrath Töpfer, Hofrath Winkler und Gattin anmeldend. — Herrn Major von Knebel, wegen eines Briefs an Robinson. Herrn Auctionator Weigel nach Leipzig, Handzeichnungen zurück.
13. Schreiben von Herrn von Quandt mit 100 Thln. für den Vater Kaiser. Ausgleichung der Angelegenheit mit der Kasse und Geh. Hofrath Helbig; verschiedene Concepte. Der zweite Revisionsbogen

der Metamorphose kam an. An Kiemer 2. Revisionsbogen. Herr Hofrath Winkler und Gattin. Angekommen von Herrn Rühl von Lilienstern mehre symbolische Darstellungen der alten Geschichte. Mittag mit der Familie. Manches auf die Zeitläufte Bezügliches. Die nächsten Expeditionen durchgedacht. — Herrn Geh. Hofrath Helbig mit 5 Thln. 21 Gr. An die J. G. Cottasche Buchhandlung, Stuttgart. Demoiselle Seidler, die zwey Actienkarten von Quandt erhalten.

14. Nebenstehendes: Herrn Generalconsul Küstner nach Leipzig. Promemoria für Hamburg, an Robert Froriep zu weiterer Besorgung abgegeben. Communicat an die Immediat-Commission der academischen Finanzen. — Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit der Familie. Nach Tische mit Ottilien, über gefellige Verhältnisse der Einheimischen und Fremden. Abends Professor Kiemer, einen Bogen der Metamorphose durchgegangen.
15. Schreiben an Graf Benst nach Frankfurt a. M. conceipirt. Brief an meinen Sohn fortgesetzt. Den Brief Carlyle's näher betrachtet und was darauf zu erwidern überlegt. Demoiselle Seidler Skizzen und Studien zu ihrem nächsten Bilde vorzeigend. Herr Hofrath Soret von Jena kommend.



- Einiges über den 2. Bogen der Morphologie. Mittagß mit Herrn Kothe und den Kindern. Ottilie war nach Jena bey Frommanns gefahren. Die verschiedenen angekommenen Briefe wieder durchgesehen. Das augenblicklich Nöthige überdacht. Abends Herr Geh. Rath von Müller, Publica und Privata. Vorher Hofrath Meyer von Jena kommend. — Herrn Major von Knebel nach Jena. Herrn Professor Kiemer, hier. Herrn Frommann nach Jena.
16. Nebenstehendes: Herrn Grafen Beust nach Frankfurt a. M. An Herrn von Gotta mit dem Gedicht vom 28. August. — Gestern angekommene Radirungen von Read betrachtet. Dem Abschluß der Meyerischen Abhandlung über Kupferstiche entgegen gearbeitet. Auftrag deßhalb an Schuchardt. Die Sendung von Herrn von Gotta Herrn Geh. Rath Müller übergeben und dabey manches Mitgetheilte zurückgesendet. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Les Baricades de 1830. Gespeist mit der Familie. Erzählung wie es mit der Familie ergangen durch Ottilien. Herr Geh. Rath Schweizer. Nachher Fräulein Ulrike. Sodann Oberbaudirector Coudray.
17. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Humboldt, Tegel bey Berlin. Herrn Hofrath von Quandt, Dresden. Herrn Landes-

directionsrath Gille, Augustens letzte Florentinische Briefe. — Alles Vorliegende möglichst fortgeschoben, wodurch gar viel erledigt wurde. Mit Professor Kiemer den 2. Bogen, besonders die französische Übersetzung durchgegangen, wobei gar manches Gute bewirkt wurde. Derselbe war nach Belvedere eingeladen und entfernte sich bald. Herr Geh. Rath von Müller über die eindringlichen Angelegenheiten. Herr Geh. Legationsrath von Conta dergleichen, einige Papiere bringend. Vor Schlafengehen die Angelegenheiten durchdacht.

18. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Müller, verschiedenes zurück. Herrn Staatsminister von Gerßdorff dergleichen. An Gräfin Egloffstein ein Journalstück und den Temps nach Belvedere. An Herrn Julius, einen Studirenden aus Berlin, seine Zeichnungen zurück. Herrn Frommann jun. den 2. völlig revidirten Bogen der Metamorphose. An Färber, Bezahlung der Früchte mit 1 Thlr. 8 Gr. — Schreiben von Herrn von Müller, die erneuten Unruhen in Jena betreffend. Diese Angelegenheit ferner bedacht und ein Promemoria entworfen. Mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Darauf den Bibliotheksecretär Kräuter in seinem neuen Hause besucht. Mittag Geburtstag Wölfchens scherzhaft gefeiert. Er war glück-

lich über die vielen Geschenke, die er empfangen. Hofrath Vogel und Landesdirectionsrath Gille speisten mit. Ernste Gespräche über die gegenwärtigen öffentlichen Zustände bis spät fortgesetzt.

- 5  
19. Schreiben meines Sohnes von Florenz und Livorno, von wo er im Begriff war, mit dem Dampfschiff nach Neapel zu gehen. Noch einige Concepte. Hofrath Vogel. Das gestrige Gespräch  
10 fortgesetzt und commentirt. Mit Ottilien spazieren gefahren um's Weibicht. Mittag mit der Familie. Nach Tische Hofrath Vogel. Über die öffentlichen Zustände das Weitere gesprochen. Kupferstiche geordnet. Herr Hofrath Soret kam  
15 nach seiner Rückkunft von Belvedere. Ihre Kaiserliche Hoheit waren hereingezogen. Abends Cour. — Herrn von Deinhardstein, Brief ankündigend, Rolle mit der fahrenden Post.
20. Ordnung in den Papieren gemacht. Lecturen eingerichtet. Die Schubladen in ihrer alten Bestimmung hergestellt. Hofrath Vogel die Tagesneuigkeiten. Sodann Ottilie, von den abermaligen Händeln in Jena. Spazieren gefahren. Sodann in den untern Garten mit Ottilien. Wir  
25 hatten Alma mitgenommen. Mittag Familie und Hofrath Meyer. Nach Tische Landesdirectionsrath Töpfer, Oberbandirector Gondray, Geh. Rath von Müller. War auch der Professor der

Veterinärſchule, Burgemeiſter, dagetweſen und hatte von Venaiſchen Unfertigkeiten referirt.

21. Briefe angekommen von Herrn Generalconſul Künftner, von Cammerherrn von Gotta. Antworten verſchiedener Art dictirt. Die Frau <sup>5</sup> Großherzogin um 12 Uhr. Mittag mit der Familie. Nachher Hofrath Meyer. Die Angelegenheit wegen der Preismedaillen. Abends Profeſſor Kiemer. Mit ihm einige Conſepte revidirt. NB. Dr. Weller, von den Venaiſchen Auftritten und <sup>10</sup> Anſtalten erzählend. Die Recenſion Herrn von Humboldts von meinem zweyten Aufenthalt in Rom zu leſen angefaugen.
22. Nebenſtehendes expedirt: Herrn Profeſſor von Gruithuiſen nach München. Herrn Hein- <sup>15</sup> rich Wilmans nach Frankfurt a. M. Herrn Cammerherrn von Gotta, Stuttgart. Herrn Heinrich Künftner nach Leipzig. — Schreiben von Herrn von Gotta wegen des Nachdrucks. Eine vidimirte Copie alsobald nach Leipzig ge- <sup>20</sup> ſendet. Der Begleiter des franzöſiſchen Geſandten, Gauthier, ein Elſaſſer. Der Geſandte Graf Bouillé ſelbſt, mit Herrn Miniſter von Fritſch. Mittag Hofrath Meyer. Dazu Hofrath Vogel. Ich betrachtete die Kupfer der franzöſiſchen Schule <sup>25</sup> und dachte nach über die Individuen und den Zeitſinn. Blieb Abends für mich.
23. Expeditionen in der Angelegenheit des Nachdrucks.

Kam das bestellte alte Manuscript von Boissérée. Hofrath Thiersch brachte noch mehr von diesen Freunden aus München. Kam ein Schreiben von Minister Altenstein zu Gunsten Schubarth's in Hirschberg. Das Verzeichniß der französischen Medaillons an meine Tochter. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin. Mittag Herr Canzler von Müller. Durchgesprochen die allgemeinen Angelegenheiten, Neureuthers Lithographien. Hofrath Vogel. Sodann Landesdirectionsrath Gille, worüber sich Wölfschen betrübte, aber doch zuletzt die Limonade mit Appetit verzehrte. NB. Herr von Zastrow war dagewesen, vom Rhein nach Berlin gehend, ein wohlgestalteter und angenehmer Militär. — Herrn Generalconsul Rüstner, Leipzig.

24. Die nächsten Expeditionen sämmtlich vorbereitet, anderes geordnet und geheftet. Goldschmied Koch das alte Manuscript übergeben. Ausgefahren allein. Mittag mit der Familie. Beschäftigung mit den Neureutherischen Lithographien. Abends Professor Riemer, dem ich das Waldische alte Stammbuch vorlegte.

25. Nebenstehendes: Herrn von Cotta, die Leipziger Exhibita Nr. 1. 2. 3. bezüglich auf den angekündigten Nachdruck; dergleichen ein Blättchen auf die Gebatterschaft bezüglich, Stuttgart. Herrn Carl Jügel nach Frankfurt a. M. Herrn

Dr. Weller, Ankündigung der morgenden Expedition. — Anderes vorbereitet. Kam die Recension von Berlin, Geoffroy de St. Hilaire betreffend. Die Depeschen an Swaine in Hamburg weiter geführt. 25 Thlr. von der Cammer für 5 Jena. In Nr. 211 des Globe sehr schöner Aufsatz über Tiderot. Um 12 Uhr der französische Gesandte Graf Bouillé mit Herrn Geh. Rath von Müller. Interessantes Gespräch. Mittags Hofrath Vogel. Nach Tische Herr und Frau 10 von Münchhausen. Dazu Herr Gauthier, attachirt an den Gesandten. Ich befand mich übel wegen Verkältung. Begab mich bald in meine hinteren Zimmer und brachte eine üble Nacht zu. Deshalb auch Hofrath Vogel mir rieth im 15 Geheimen zu bleiben.

26. Manches Angekommene und Vorbereitete beseitigt wie neben steht: Herrn Hofrath Soret den 3. Bogen der Metamorphose. Herrn Professor Kiemer dasselbige. Geh. Rath von 20 Müller, Abschriften zu legalisiren, einiges communicirt, den Brief von Herzog Bernhard zurück. Herrn Dr. Weller 25 Thlr. nach Jena. Herrn von Deinhardstein, den Meyerschen Aufsatz nach Wien. Herrn Neureuther, den 25 Druck seiner zwey neuen Hefte, Mittheilung der Recension, nach Wien. Herrn Dr. Eckermann nach Frankfurt a. M., inliegend ein Billet an

- Willemer's. — Kam ein Brief von Eckermann an; auch eine Bemerkung von Augsburg. Demoi-  
 selle Seidler brachte eine von Hofrath Thiersch  
 zurückgelassene Zeichnung von Schwanthaler. Ich  
 5 las die Broschüre, die Reise des flüchtigen Königs  
 von St. Cloud nach Cherbourg beschreibend. Ders-  
 gleichen 1830, Sednes historiques. Ich hatte mich  
 sogleich erholt. Speiste aber Mittags allein. Hof-  
 rath Meyer kam und sah die Neurentherischen  
 10 zwey neuen Hefte durch. Hofrath Vogel. Ober-  
 bandirector Coudray. Kriegsgeschichten von 1806.  
 Besonders die Retirade der Franzosen nach der  
 Leipziger Schlacht über Fulda.
27. Die Sendung von Augsburg vorgenommen. Neue  
 15 Mittheilung von Künftner in Leipzig. Anderes  
 durchgedacht und befeiligt. Herr Hofrath Soret,  
 einiges über den 3. Bogen der Metamorphose.  
 Mittag mit der Familie. Die Neurentherischen  
 Lithographien vorgenommen. Hofrath Meyer.  
 20 Hofrath Vogel. Das Interessanteste und Noth-  
 wendigste des Tages durchgesprochen. Waren vor-  
 her zwey Fremde von Bergamo, welche mein  
 Sohn in Mailand kennen lernte, bey mir zum  
 Besuch, Namens Frizzoni. — Herrn Reichel  
 25 nach Augsburg, 3 Aushängebogen.
28. Concepte und Minuta zu den nächsten Expedi-  
 tionen. Im Garten und Gartenhaus. Das  
 problematische Mineral betrachtet. Dr. Bencke

aus Berlin, ein Anti-Hegelianer. Mittag mit der Familie. Die Vorlesungen Villemains absolvirt. Abends Hofrath Meyer. Sodann Professor Kiemer. Bogen 3 der Metamorphose durchgesehen. — Herrn Factor Reichel 36. und 40. Band zur Octav-Ausgabe, Augsburg. Herrn Canzler von Müller, Schreiben von Herrn von Quandt mitgetheilt.

29. Nebenstehendes: Herrn Consul Swaine nach Hamburg, Expedition der nöthigen Papiere wegen des Nachdrucks. Herrn Frommann den 3. Bogen Metamorphose und einiges Manuscript nach Jena. Billet an Elkan. — Von Elkan 361 Thlr. erhalten. Maler Starke, botanische Zeichnungen bringend. Hofrath Vogel, Anklage der französischen Minister. Schreiben von Herrn von Gagern an Canzler von Müller. Schreiben von meinem Sohn, seine zwar stürmische, aber doch glückliche Überfahrt von Livorno nach Neapel meldend. Mittag mit Herrn Rothe. Gespräch über die Eigenschaften der Kinder, über die Zustände und Stellung der protestantischen Geistlichen in unserem Bereich. Nachher für mich. Gegen Abend Hofrath Vogel, Oberbaudirector Condray und Geh. Rath von Müller. Das Militär war bey fortwährenden Unruhen in Jena heute dahin abgegangen.
30. Schreiben an meinen Sohn und Boisseree gefördert. Fortgesetzte Betrachtung über den politi-



ichen Zustand. Schreiben des Herrn Varnhagen  
 von Ense, mit Sendung von Nr. 56 und f. der  
 Berliner Jahrbücher. Rinaldo ward copulirt.  
 Prinzess Auguste nahm zu ihrem Geburtstag  
 5 Gratulation an. Schuhmachermeister Ueberzagt:  
 eine merkwürdige, in Wurzeln und Knollen aus-  
 gewachsene Kohlrübe. Mittag mit den Kindern.  
 Ottilie speiste bey Kochers. Betrachtungen fort-  
 gesetzt nach allen Seiten hin. Alma brachte eine  
 10 Stunde gar artig bey mir zu. — Prinzess  
 Auguste zu ihrem Geburtstag zwey Theile der  
 neuen Auflage meiner Gedichte. Herrn Soret  
 das schuldige Honorar.

### October.

1. Concepte und Munda vorgelesen. Zu Mittag  
 15 mit der Familie. Dr. Weller und Professor  
 Kiemer. Die Geschichte der Jenaischen Unruhen  
 im geheimsten Detail. Letzterer erfreute sich nach  
 Tisch an Neurenther's Lithographien. Ich blieb  
 nachher für mich. Las manches in Bezug auf die  
 20 Tagesneuigkeiten. Zuletzt im Tristram Shandh  
 und bewunderte aber- und abermal die Frey-  
 heit, zu der sich Sterne zu seiner Zeit empor-  
 gehoben hatte, begriff auch seine Einwirkung  
 auf unsre Jugend. Er war der Erste, der sich  
 25 und uns aus Pedanterey und Philisterey empor-  
 hob.

2. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Consul Rüstner nach Leipzig. An Herrn Waruhagen von Enje, Berlin. Herrn von Goethe nach Rom. Herrn Dr. Sulpiz Boissierée nach München. Herrn Dr. Weller nach Jena. — 5  
 Herr Professor Huschke, auf seiner Durchreise von Hamburg kommend, die ersten Nachrichten von der dortigen Versammlung bringend. Prinzess Auguste und Umgebung. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Herr von Kenntkampff. Zu 10  
 Mittag Hofrath Vogel und Professor Götting von Jena. Professor Reinholds Geschichte der Philosophie.
3. Einiges zur wissenschaftlichen Streitigkeit der französischen Naturforscher. Zweyte Revision des 15  
 3. Bogens der Metamorphose an Frommann. Registrator der Oberaufsicht durch John. Fuhr mit Ottilien nach Berka bey'm schönsten Wetter. Zu Tische wieder zurück. Herr Canzler von Müller speiste mit, erzählte die revolutionären Ueber- 20  
 heiten dieser Tage. Anderes Vorliegende besprochen. Zum Andenken Georgs Sartorius, eine wohl vortragene Schrift. Machte mich meine vieljährigen Verhältnisse zu diesem Ehrenmann recapituliren. — Herrn Frommann nach Jena, zweyte 25  
 Revision des 3. Bogens der Metamorphose.
4. Einiges zu der französischen naturhistorischen Streitigkeit. Sartorius zu Ende gelesen. Schuchardt

brachte die Durchzeichnung der Tizianischen Landschaft. Mit Ottilien die Tour am Ottersberge her. Mittag für uns. Hofrath Meyer, Oberbandirector Coudray und Hofrath Vogel. — Herrn von Quandt nach Dresden.

5. Abgefahren nach Dornburg um 7 Uhr bey schönem Wetter. Um halb 11 Uhr angekommen. Herrliche Sonnenbeleuchtung mit abwechselnden Wolken-  
schatten. Prächtiger Anblick der Gegend. Die  
10 Meinigen waren froh um 3 Uhr abgefahren. Gegen 6 Uhr in Kößchan, wo bald nachher der Regen einbrach und uns bis Weimar begleitete.
6. Nebenstehendes, was lange liegen geblieben:  
Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn  
15 Thomas Carlyle nach Craigenputtock. An Museumsschreiber Färber in Jena. — Sonstiges überdacht und vorbereitet. Mittag mit Ottilien und Herrn Nothe; die Kinder waren in der Zeichenschule. Überlegung des Nächsten. Prinzess  
20 Anguste Abschied nehmend. Hofrath Vogel. Höchst interessantes Gespräch über einige Krankheitsfälle. Weitere Aufklärung seiner Ansichten über vergangene und gegenwärtige Zustände.
7. Concepte für die nächsten Posttage. Kam ein Schreiben von Zelter. General Geismar. Merk-  
25 würdiges Gespräch über seine Lage im türkischen Feldzuge, über seine Reisen durch Deutschland und angrenzende Länder bißher. Er war acht

Tage vor dem Aufstande von Brüssel aus dieser Stadt gegangen. Erinnerung an die Hülfe, die er uns Anno 1813 mit seinen Kosaken gebracht. Geh. Hofrath Helbig, die Prellerische Angelegenheit anregend. Mittag mit der Familie. Nachher Madame Milder. Abends des Terenz Eunuchus gelesen.

8. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Rath von Willemers nach Frankfurt a. M. Herrn Dr. Ernst Schubarth nach Hirschberg. — Ich hielt mich an den zweiten Abschnitt, die französische Streitigkeit behandelnd. Geh. Hofrath Helbig, die Prellerische Angelegenheit erinnernd. Mittag mit der Familie. Die artigen Zeichnungen eines Engländers kamen zur Sprache. Ich las ferner im Terenz. Hofrath Meyer. Wir sprachen die nächsten Angelegenheiten durch. Nimmt man es genau, so ist eigentlich die geist- und herzlose Behandlung der Geschäfte im Friedenszustande und der völlige Unbegriff der Augenblicke Schuld an allem Unheil. Herr Landesdirectionsrath Gille, die bevorstehenden bedenklichen Epochen besprechend. Sicherheitsmaßregeln wurden entwickelt. Abends Professor Kiemer. Wir gingen einige Concepte durch. Ich machte ihn mit anderem Interessanten bekannt.
9. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Chézy nach Paris. Herrn von Cotta nach Stuttgart. An

Herrn Geh. Hofrath Helbig, wegen Preller. An den Controlleur Hoffmann bezugleichen. — Anderes bedacht. Das Sonntagsblatt revidirt. Mittag Hofrath Vogel. Nach Tische Gespräch mit ihm über die Cholera morbus. Arrangement des Zwiebelmarkts mit polizeylicher Zweckmäßigkeit, den Umständen angemessen. In Terenz fortgefahren zu lesen. Die allerzarteste theatralische Urbanität, womit halb unsittliche Gegenstände behandelt sind, höchlich bewundert; sowie auch den conspirten Dialog, der Größe des Theaters und der Entfernung der Zuschauer höchst angemessen. Überhaupt die höchste Keuschheit, Nettigkeit und Klarheit der Behandlung.

Aliter pueri, aliter Grotius.

Madame Milder sang im Don Juan die Elvire.

10. Einige Concepte ajustirt. Sömmerings frühere Verdienste bedacht. Edmund Reade. Revolt of the Angels in Bezug auf die Berliner Freunde näher angesehen. Die kleinen Gedichte am Ende liebenswürdig. Einzelne vorzüglich gefunden. Mittag mit der Familie. Nach Tische öffentliches Nahes und Fernes. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Fortsetzung dergleichen Betrachtungen. Der Zwiebelmarkt war sorgfältig arrangirt, um alle Störungen und Verwirrungen zu vermeiden. Es regnete, alles ging ruhig vorüber. Abmarsch eines Truppentheils

nach Kahla, auf Gesuch der Altenburgischen Regierung.

11. In diesen Tagen hoher Barometerstand. Bedeckter Himmel. Rebelhaft und nebelwolkig, demohugeachtet aber die Congruenz von Nordwest- und Nordluft. Auf diesen Winter ist wieder großer Schnee vorauszusagen. Nebenstehendes: Bericht an Serenissimum bezüglich auf Schuchardt. — Abschriften. Nähere Betrachtung von Campers Verdiensten. Die Öfen im vordern Zimmer wurden wieder eingesetzt. Mittag mit der Familie. Campers Leben und Verdienste. Gegen Abend Hofrath Vogel. Im Terenz weiter gelesen.
12. Brief von Dr. Eckermann, sogleich beantwortet. Ingleichen von Consul Swaine aus Hamburg einstweilen ad acta. Custos Färber von Jena, Nachricht bringend von dem unge störten Zustand der Museen. Er und eine große Gesellschaft hatten mit großem Beyfall den bronzenen Sarg Serenissimi gefunden und gesehen. Ich autorisirte und bezahlte mitgebrachte Rechnungen. Mittag mit der Familie. Im Terenz weiter gelesen. Abends Hofrath Vogel. — Herrn Dr. Eckermann nach Frankfurt a. M.
13. Einiges auf die Metamorphose Bezügliches. Schreiben des Herrn Grafen Reinhard an Canzler von Müller. Mittag für mich. Nachher förderte ich Einzelnes möglichst. Demoiselle Seidler

- verlangte Urlaub nach Berlin. Hofrath Meyer gegen Abend. Ottilie von der Frau Großherzogin kommend. Ich suchte mich durch Ruhe herzustellen. Hofrath Soret wegen des Manuscripts. — Herr Frommann den 4. Bogen nach Jena.
14. Absurde Depeschen vom Herrn Generalconjul Küstner. Abschrift derselben an von Cotta. Verschiedenes zu Berichtigung der botanischen Manuscripte. Geh. Hofrath Helbig. Mittag mit der Familie. War gestern die Wüste von Opalglas angekommen. Nach Tisch Jacius, ein plastisches durchscheinendes Bild von seiner Tochter in Berlin vorweisend. Hofrath Meyer. Nachher Herr Canzler, über einen Brief des Herrn Grafen Reinhard sich zu besprechen. Beide gingen in's Concert zu der Frau Großherzogin. Ich blieb für mich und dachte das Nächste durch. Nach Tisch hatte ich das Venetianische Portefeuille durchgesehen. — Des Herrn von Cotta nach Stuttgart.
15. Die Übersetzung Herrn Sorets des geschichtlichen Theiles vorgenommen. Schuchardt schrieb einige Blätter ab. Über das Nächstfolgende conferirte ich mit jenem. Kam der 2. Brief meines Sohns aus Neapel vom 23. September, seine Expeditionen mit Zahn berichtend. Bey schönem Wetter einige Stunden im Garten. Mittags mit der Familie. Betrachtung der Soretischen Übersetzung.

Hofrath Meyer. Über die Berliner Ausstellung und deren Catalog. Fernere Betrachtung der Cavinischen Münzen. Blieb für mich. Überlegte das Nächstfolgende. Anmeldung von Herrn General-Lieutenant von Valentini abgelehnt. 5

16. Schuchardt schrieb an dem letzten Mundum des ersten Nachtrags. Differenz wegen eines angekommen seyn sollenden Packets. Anmeldung von Frau von Wolzogen abgelehnt. Anderes auf Botanica bezüglich. Mittag Hofrath Vogel und die Familie. Dr. Weller nach Tische, wo die Jenaischen Händel in ihrer Eigenthümlichkeit durchgesprochen wurden. Ich blieb für mich und bereitete das Nothwendige auf morgen vor. — Herrn Professor Götting nach Jena. 15
17. Nebenstehendes: Herrn Carlhle nach Craigenputtock. Herrn Sulpiz Boisseree, München. Beantwortung eines Laufzettels von Frankfurt a. M. — Herr Geh. Legationsrath von Conta besuchte mich, Abschied nehmend für München. 20 Ich besprach mit Vulpius die künftige Behandlung der Weinabgabe. Schuchardt lieferte die weiteren Bogen der französischen Übersetzung des ersten Nachtrags. Mittag mit der Familie. Herr Geh. Rath von Müller. Alsdann Hofrath Vogel 25 und Oberbaudirector Condray, welcher eine Geschäftsreise in's Oberland gemacht hatte, auch in Geis bey den geistlichen Herren eingesprochen hatte.



- Über die verschiedenen Wünsche und Beschwerden dortiger Gegend. Verhältniß zu Bayern und sonst.
18. Schreiben an Herrn von Humboldt concipirt. Verschiedenes auf Botanik Bezügliches, ingleichen auf Medaillen. Anfragen und Notizen durch Kräuter. Buchdrucker Hertel seinen Dank abstattend für den Antheil an dessen Jubiläum. Otilie wegen der Graf Reinhardtschen Angelegenheit. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit der Familie. Beschäftigte mich mit Nächstbevorstehendem, sodann mit Übertragung einiger ältern Medaillen in die neuern. Nähere Bekanntschaft mit dem Bildhauer und Medailleur Dupré unter Ludwig XIII. Hofrath Meyer nahm Theil an diesen Untersuchungen. Sodann: Causes et Conséquences des événements du mois de Juillet 1830. Par J. Fiévée. Paris 1830.
19. Vorgemeldetets Heft ausgelesen. Nebenstehendes abgethan: Herrn Staatsminister von Humboldt, Berlin. Herrn Landesdirectionsrath Gille, Briefe von meinem Sohn. Frau von Pogwisch, wegen Anschaffung neuer Bücher. — Mr. Hardwich, eingeführt durch Herrn Beuth. Zwey Irländer Sohles und Dr. Hauython. Bey schönem Wetter einige Stunden im Garten. Freyherr von Würzburg und Gemahlin, geb. Gräfin von Seinsheim, aus Bayern, besahen die

Kunstwerke in den vordern Zimmern. Gezeiigt mit der Familie. Nach Tisch im Garten. Kam Fräulein Ulrike. Blieb für mich. Beachtete das Nächste. Abends Professor Kiemer. Wir besprachen das Vorgekommene. Besahen die Ovidischen Metamorphosen von Baur. Ich hatte mich mit den Medaillen beschäftigt.

20. Geschichte der Lehre der Pflanzenmetamorphose. Im Garten bey schönem Wetter. Mittag mit Ottilien und Herrn Kothe. Ich fuhr an der Geschichte der Metamorphose fort. Abends Herr Canzler, Hofrath Meyer und Hofrath Vogel. Mit Meyern die Verdienste Michelangelo's durchgesprochen. Die einzelnen Statuen desselben durchgegangen. 15
21. Pflanzenmetamorphose fortgesetzt. Mehrere Bücher für die Bibliothek von der Frau Großherzogin erhalten. Kam die hohe Dame selbst. Merkwürdige Persönlichkeiten durchgesprochen. Im Garten bey schönem Wetter. Mittag mit der Familie. 20  
 Organisation Systématique und geographisches Verhältniß der Infusionsthierchen als Geschenk angekommen und nähere Kenntniß davon genommen. — Herrn Generalconsul Küstner nach Leipzig. 25
22. Botanische Betrachtungen. Die Jagoge des Joachim Jungius sorgfältig durchgesehen und excerptirt. Die Sendung meines Sohnes von

Florenz, nach seinem Brief vom 2. September dort abgegangen, von Nürnberg her angekündigt. Schmeller brachte das Bild des Herrn Dupré's, Hofgärtner Baumann von Jena. Am 12 Uhr spazieren gefahren. Mittags mit der Familie. Nachher Oberbaudirector Goudray, Professor Nicmer. Später Ihre Hoheit der Großherzog.

23. Jagoge des Joachim Jungius von Lübeck. Am 11 Uhr in den untern Garten gefahren. Dasselbst gefrühstückt. Kam Frau Gräfin Henckel. Es war Manöver bei Oberweimar gewesen. Mittag Hofrath Vogel. Abends Hofrath Meyer.

24. Altes verdorbene Bild der Wielandischen Familie von Jena zum Restauriren eingesendet. kamen Briefe von meinem Sohn, Zelter und dem Grafen Benst. Das Manuscript in den Tuilerien gefunden weiter gelesen. Bezieht sich keineswegs auf die gegenwärtigen Zustände, sondern mag ein ganz vernünftiger Vortrag aus der Königszeit seyn, was man in Frankreich in den verschiedenen Departementern Gutes stiften könnte. Mittag mit der Familie. Obgenanntes Buch fortgelesen. Kam eine angenehme Sendung russischer Mineralien von Geh. Rath von Loder. Hofrath Vogel. Krankheitsgeschichten. Die Last des Wissens zur Praxis besprochen.

25. Joachim Jungius und seine Verhältnisse zur Naturgeschichte. Einiges hierüber dictirt. Kam

von Weigel das Verzeichniß der 24. Auction mit Preisen. Im Garten. Schöner Tag. Mittag mit der Familie. Sodann Hofrath Meyer, dem ich den Weigelischen Catalog vorlegte und den Inhalt besprach. Später Oberbaudirector Condray. Mit beyden wurden die russischen Mineralien angesehen. — An Herrn Generalmajor von Glogoffstein durch Schmeller.

26. Die fortschreitenden Pariser Begebenheiten wurden nach den eintreffenden Tagesblättern immerfort beherzigt. Die Spiraltendenz der Pflanzen beachtet. Herr Hofrath Vogel, die Geschichte eines gestrigen Tauffestes erzählend. Mittag mit der Familie. Das Vorliegende fortgesetzt. Abends Professor Kiemer. Den 5. Revisionsbogen der Metamorphose abgefertigt.
27. Das vegetabilische Spiralsystem gefördert. Brief an Zelter dictirt. Hermes 34. Band 2. Heft. Mittag mit Herrn Rothe. Bibliothèque universelle die drey letzten Stücke. Hofrath Vogel zu Abend. Später Ottilie aus dem Theater kommend. Neue Händel zwischen Baron Cuvier und St. Hilaire vom 11. October. — Herrn Frommann den 5. Revisionsbogen, Jena.
28. Einiges zur Spiraltheorie. Die Registrande der Oberaufsicht durchgegangen und alles expedirt. Mitgetheilte Briefe durch Herrn Canzler. Herr von Schenk, Münch, Rochlitz. Starke brachte die

Zeichnung einer Weinranke. Ihre Kaiserliche  
 Hoheit die Frau Großherzogin. Kupferstiche und  
 lithographirte Blätter vorgelegt von einem, Heigel  
 genannt. Mittag mit der Familie. Die Hefte  
 5 über den Prozeß der Minister Carls des Zehnten.  
 Abends Oberbaudirector Coudray, das sächsische  
 Wappenschild, den Armbrustschützen gehörig, vor-  
 zeigend. Geh. Rath von Müller. Einige ältere  
 Medaillen vorgewiesen. — An den academi-  
 10 schen Bibliothekar Götting, wegen Comp-  
 ters Holzstall.

29. Hefte des Prozeßes der Minister. Nebenstehendes:  
 Herrn Professor Dr. Zetter, Berlin. In-  
 spector Schrön in Jena, autorisirte Quittun-  
 15 gen zurück. Museumschreiber Färber da-  
 hin, desgleichen. — Ward Alma's Geburtstag  
 auf dem Fürstenhaus gefeyert. Botanica. Curtis  
 Botanical Magazine. New Series Vol. I und f.  
 Schreiben von meinem Sohn aus Neapel. Eini-  
 20 ges dictirt. Kräuter wegen Bibliotheksange-  
 legenheiten. Mittag mit der Familie. Nach Tisch  
 Botanica. Abends mit Walthar. Las derselbe in  
 Acerra philologica.

30. Haushaltungsangelegenheiten. Brief des Grafen  
 25 Reinhard an Geh. Rath von Müller. Einiges  
 Oberaufsichtliche. Mittag Hofrath Vogel. Gegen  
 Abend Hofrath Meyer. Wir besahen einen Band  
 alter Kupferstiche von der Bibliothek. Wurden

bekannt mit dem Namen eines Künstlers S. du Perac.

31. Einiges dictirt zur Botanik und zu Briefen. Den 30. Band meiner Werke 12<sup>o</sup> Ausgabe an Professor Riemer. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer die italiänische Komödie dell' arte. Herrn Factor Reichel nach Augsburg 37. Band. Herrn Professor Riemer den 30. Band. — Grunthuisens Hefte. Um 11 Uhr Herr von Beckherlin und Professor von Froiep Mittag mit der Familie. Es war Ottiliens Geburtstag gefeiert worden. Vorher war Rinaldo mit dem Böttcher bei mir gewesen. War eine Revision und Kellerverzeichnis angeordnet. Ich blieb am nächsten Vorliegenden. Gegen Abend Herr Kanzler von Müller. Unterhaltung über die Societé St. Simonienne, als eine Wiederholung der allgemeinen Forderungen, die nicht einmal ideell genannt werden können, ohne den mindesten Begriff der zu berücksichtigenden Bedingungen, auf welche man unausweichlich angewiesen ist. Wolf las mir seine Märchen vor.

#### November.

1. Einiges in Bezug auf die Geschichte der Metamorphosenlehre. Verschiedenes expedirt. Schreiben von Herrn von Gagern. Schönes Exemplar . . . . . Mittag Fränlein Urife. Gegen Abend Hof-

rath Meyer. Wir besprachen die für die Bibliothek neuangekommenen Werke. Sodann Professor Kiemer, mit welchem ich einiges Botanische durchging. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog unterbrach uns. Wir setzten nachher etymologische Gespräche fort.

2. Nebenstehendes: Communicat an die Oberbau-  
behörde. Billet an Herrn Holdermann.  
An Canzler von Müller den von Gager-  
schen Brief zurück. Frau Großherzogin, das  
Verzeichniß der Bibliotheksvermehrung. — Herr  
und Frau Regierungsrath von L'Estocq von Er-  
furt. Ein Irländer, der sich in kurzer Zeit mit  
der deutschen Sprache und Litteratur befaunt ge-  
macht hatte, Namens Archer. Mittag mit der  
Familie. Betrachtete die angekommenen Hefte, so  
auch das neue Werk der griechischen Alterthümer,  
besonders architektonische. Abends Ballet im  
Theater. Ball bey Frorieps.
3. Nachricht von meines Sohns Ankunft in Rom.  
Die nothwendigsten Briefconcepte dictirt. Schrei-  
ben des Herrn Grafen Sternberg, besonders seine  
Tour auf Helgoland. Nebenstehendes ausgefer-  
tigt: Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn  
Professor Kiemer, Bogen 6. — Den Bogen  
der Metamorphose 6 an Professor Kiemer. Mit-  
tag mit der Familie. Abends Oberbaudirector  
Condray. Hofrath Meyer. Mit beyden das

große neue architektonische Werk über Griechenland.

4. Einiges an der Metamorphose. Mehrere Briefe, Concepte, Vorbereitung einiger Sendungen. Am halb Zwölf Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau <sup>5</sup> Großherzogin. Jenes Architekturwerk ward ihr vorgelegt. Mit Ottilien und Wolf spazieren gefahren. Mittags mit der Familie. Schreiben von Wilhelm von Humboldt, mit seiner Vorerinnerung über Schiller zum herauszugebenden Brief- <sup>10</sup> wechsel. Zeitig zu Bette.
5. Nebenstehendes abgeschlossen: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Anderes vorbereitet. Einiges zur Geschichte der Metamorphose. Der böhmische Mineralienhändler meldete sich. Buchbinder Bauer <sup>15</sup> brachte einiges, anderes wurde bestellt. Mittag mit der Familie. Ich fuhr fort, die mancherley Obliegenheiten zu bedenken und durchzuarbeiten. Gegen Abend Hofrath Meyer. Sodann Serenissimus. Zuletzt Professor Riemer, mit dem ich den <sup>20</sup> 6. Bogen der Metamorphose sorgfältig durchging. Nicht weniger einige andere Concepte. Unterhaltung über das unternommene Register zu meinen Werken.
6. Nebenstehendes: Herrn Professor Valeriani <sup>25</sup> in Nürnberg. Herrn Professor Ehrenberg in Berlin. — Die Nachträge und Zusätze angegriffen und zum Absenden vorbereitet. Kam



die Sendung meines Sohns von Florenz an. Wurde ausgepackt, gesondert und beurtheilt. Der böhmische Mineralienhändler packte seine Stufen aus. Manches war in Bezug auf Vertical- und Spiralkendenz notirt worden. Mittag Hofrath Vogel und Dr. Weller. Gegen Abend Hofrath Meyer. Wir besahen und beurtheilten das von August Gesendete. Derselbe las die Fortsetzung der Kunstgeschichte von Augustus Zeiten an. Vorher den politischen und kriegerischen Zustand des römischen Reichs im ersten Jahrhundert. Kam Frau von Wolzogen. Wir besprachen die Jenaischen Angelegenheiten. Sodann einiges über Schiller und Wilhelm von Humboldt.

7. Cephalus und Prokris für Zelter dictirt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Frommann, 6. Revisionsbogen, Übergang von der Abhandlung zu den Nachträgen, Anfang des ersten Nachtrags. Herrn Dr. Sulpiz Boissierée, Blätter des Chaos, Zeichnung der drei Könige. — Brief von August, ingleichen von Carlhe. Herr Geh. Hofrath Helbig, wegen Preller. Professor Niemer Glück wünschend, vorher schon durch sein Söhnchen. NB. Es sind heute 55 Jahre, daß ich nach Weimar kam. Färber war von Jena gekommen, um mit dem Mineralienhändler ein kleines Geschäft zu machen. Hofrath Vogel, einige Krankheits- und Polizeugeschichten vertrauend.

Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, mit Frau Erbherzogin von Sachsen-Altenburg. Zu Tische Custos Färber, der sein Geschäft mit dem Mineralienhändler abgeschlossen hatte. Er packte nachher ein und fuhr mit der Sammlung <sup>5</sup> nach Jena zurück. Vor Tische war noch Landesdirectionsrath Töpfer dagewesen. Ich sah verschiedene Portefeuilles durch. Abends Oberbaudirector Coudray, seine Expedition nach Jena referirend, nicht weniger die Translocation der <sup>10</sup> Gewerkschule meldend. NB. Johannes Luz aus Herisau in der Schweiz trat bey mir vor, angekündigt durch Herrn Hofrath Meyer.

8. Briefe concipirt. Dem Mineralienhändler 50 Thlr. aus der Separatcasse, 5 Thlr. von mir gezahlt. <sup>15</sup> Schreiben von Carlisle bedacht zur Erwiderung. Der Schauspieler Schdelmann von Stuttgart, welcher Gastrollen hier zu geben gekommen war, besuchte mich auf Anmeldung Professor Niemers. Ich besorgte, daß das große Portefeuille von <sup>20</sup> Preller an die Frau Großherzogin kam. Bereitete Sonstiges vor, auch das Botanische betreffend. Mittag mit der Familie. Nachher neueste Weltbegebenheiten. Abends Herr Canzler. Nachher Professor Niemer. Auch die Revision des <sup>25</sup> 38. Bandes besprochen. blieb für mich. Früh zu Bette.
9. Nebenstehendes abgeschlossen: Professor Zelter,

- Abchrift von Cephalus und Procris, Berlin.  
 Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M.  
 — Anderes vorbereitet, eingepackt. Geh. Hofrath  
 Helbig wegen der Demoiselle Facius Aufenthalt  
 5 in Berlin, auch wegen Preller. Oberhofmeister  
 von Kob, aus dem Hessischen, von Cassel und von  
 Fulda, kommend. Mittag mit der Familie. So-  
 dann die älteren und neueren Medaillen arran-  
 girt. Kam die Nachricht, daß Dr. Eckermann  
 10 bald nach Weimar kommen würde. Ich las  
 Abends im 3. Bande meines Lebens und nahm  
 die Vorarbeiten zum 4. vor die Hand. Ich ver-  
 gegenwärtigte mir die damaligen Zustände und  
 arrangirte das Manuscript in ein neues Porte-  
 15 fenille, um es besser sehen zu können.
10. Fuhr in dieser Arbeit fort und schrieb einiges  
 nur Schematisirte ausführlicher. Mittag mit der  
 Familie. Nachher an den Medaillen rangirt. Die  
 Betrachtungen vom Morgen fortgesetzt. Gegen  
 20 Abend Herr Geh. Rath von Müller und Hofrath  
 Vogel, mir mit möglichster Schonung das in  
 der Nacht von 26. bis 27. October erfolgte Ab-  
 leben meines Sohns in Rom zur Kenntniß zu  
 bringen; worauf denn Nachstehendes theils mit-  
 25 getheilt, theils überlegt wurde. — Herrn J. W.  
 Reichel, Augsburg, den 38. Band der Kleinen  
 Ausgabe.
11. Aus meinem Leben 4. Theil fortgesetzt. Auch be-

deutende Familiennotizen dictirt. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemex, wegen eines Fußteppichs. — Mittag mit der Familie. Einiges zu weiterer Ordnung des Münzcabinettes vorgenommen. Abends Herr Canzler von Müller, Hofrath Vogel und Professor Kiemer.

12. Bearbeitung des 4. Bandes fortgesetzt. Herr Hofrath Meyer. Holte das Hackertische und Kaiserische Bild aus dem Museum und brachte sie zu weiterer Beförderung in's Haus. Wir besprachen einiges auf Kunst bezüglich und besahen einige Zeichnungen. Zufällig nahm ich Cellini vor. Mittag mit der Familie. Ich förderte die Ordnung der Medaillen des 15. und 16. Jahrhunderts. Gegen Abend Hofrath Vogel, Geh. Rath von Müller. Später Professor Kiemer, mit welchem ich das Museum Mazzuchellianum durchging.
13. Aus meinem Leben 4. Band gefördert. Ein Fußkästchen an den Tapezier. Herr Generalsuperintendent Köhr. Fuhr mit Ottilien um's Weibicht. Mittag die Familie, Hofrath Vogel, Fräulein von Fogwisch und Alwine. Ich beschäftigte mich vor und nach Tisch mit den Medaillen. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Oberbaudirector Coudray, welcher die Arbeiten der Mantenhayner Chaussée in Rissen vortrug, auch einige neue technische Berliner Werke vorlegte, auch von

der neuen Einrichtung der Gewerkschule vollständige Kenntniß gab. Später Ottilie. Über einiges Litterarisches und Kunstgemäße gesprochen. Vorsätze von dergleichen Mittheilungen. — An  
 5 Frau von Münchhausen, geb. von Münchhausen, Dank für's Übersendete.

14. Fortsetzung am 4. Theil Aus meinem Leben. Secretär Kräuter, Bibliotheksangelegenheiten und zu autorisirende Zettel. Kömhold brachte die  
 10 erste Ausgabe Werthers aus der Auction, die ich seit vielen Jahren nicht mit Augen gesehen hatte. Ihre Kaiserliche Hoheit war angemeldet. Ich fuhr in obgenanntem Geschäft fort. Ihre Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Majelet nach  
 15 12 Uhr. Machten auch meiner Schwiegertochter einen Condolenzbesuch. Ich that einiges zu weiterer Ordnung der Medaillensammlung. Mittag mit der Familie. Nach Tische Herr Gille. Abends Unterhaltung mit Ottilien.

20 15. Geschichte von 1775 weiter ansggeführt. Mit Ottilien spazieren gefahren. Umsichtig das Nöthige geordnet. Ihre Königliche Hoheit der Großherzog. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit der Familie. Umsicht des Vorzunehmenden. Abends  
 25 Hofrath Vogel. Geh. Rath von Müller. Das nächste Geschäftliche besprochen. Professor Kiemer. Einiges Concept mit ihm ajustirt, mancherley Litterarisches mit ihm verhandelt. An diesem

Tage war die Gesellschaft auf dem Fürstenhaus eröffnet worden, wovon einiges zur Sprache kam. Später mit Ottilien. Einiges wegen künftigen Abendunterhaltungen besprochen.

16. Fernere Redaction von 1775. Herr Geh. Hof-  
rath Helbig, wegen der Angelegenheit der Jacius.  
Am Zwölft spazieren gefahren in den unteren  
Garten. Dasselbst bey sehr schönem Sonnenschein  
und milder Luft einige Zeit verweilt. Sodann  
um's Weibicht. Abends Herr Hofrath Meyer. — 10  
Ihro Kaiserlichen Hoheit Verzeichniß des  
Zuwachses an Knypfern pp. im Museum.
17. Fortgesetztes Dictiren an dem Jahre 1775. Manche  
Briefe empfangen. Anderes eingeleitet. John co-  
pirte die Relation vom Ableben meines Sohns 15  
von Kestner. Am halb 12 Uhr spazieren gefahren.  
Sodann um's Weibicht und bis Neuwallendorf.  
Mittags mit Ottilie und Herrn Rothe. Die  
Kinder in der Zeichenstunde. Abends Herr Canz-  
ler von Müller. Oberbandirector Condray, der 20  
seine Vorlegeblätter zur sogenannten Reißkunst  
der Franzosen, Géométrie Descriptive, vorlegte  
und erklärte. Nachher Ottilie. Die laufenden  
Tagesereignisse auf neuere englische Verhältnisse  
und Blätter. 25
18. Fortsetzung an 1775. Redaction und Ver-  
knüpfung des Vorhandenen. Sonstiges angeord-  
net und eingeleitet. Lavaters Physiognomik

- näher betrachtet. Um 12 Uhr Ihre Hoheit die Frau Großherzogin. Zu Mittag mit der Familie und Professor Göttling. Gegen Abend Canzler von Müller, Oberbaudirector Coudray. Veleterer  
5 die neusten bey günstiger Witterung fortgesetzten Begearbeiten referirend. Weitere Betrachtung der Lavaterischen Phhysiognomit. Später Ottilie und Wölfschen, Unterhaltung verschiedener Art.
19. Fortsetzung der Reise durch Baden in die Schweiz.  
10 Ein junger Theologe aus Riga, Namens Temmler, verwandt mit unserm Zeichenmeister, ein besonders hübscher und angenehmer junger Mann. Mittag Herr Canzler von Müller, die neusten französischen Verhandlungen berehend, nach seinem  
15 glücklichen Gedächtniß vollständig, mir höchst willkommen, da ich wieder eine Pause in dem Zeitungsleben eintreten ließ. *De la Grèce Moderne et de ses Rapports avec l'antiquité* par Edgar Quinet, den Übersetzer der Herderschen Ideen.
20. Gegen Abend Herr Professor Kiemer. Manche  
20 nähere Verhältnisse, auch fernere litterarische, wurden besprochen.
20. Fortsetzung der Schweizerreise. Oberaufsichtliche  
25 Geschäfte vorbereitet und fortgeführt. Schreiben von Zelter. Erwiderung desselben. Mittag Hofrath Vogel und Demoiselle Seidler, von Berlin kommend, von den dortigen Kunstsammlungen und Ausstellungen viel erzählend. Quinets Griechen-

land fortgesetzt zu lesen. Abends Herr Hofrath Meyer. Trug die Kunstgeschichte von August bis Trajan vor. Mit Ottilien einige Blätter in Milton's Samson.

21. Fernere Wanderung auf den Gotthard. Briefe <sup>5</sup> von Herrn von Conta, Cotta und Demoiselle Jacobi. Professor Huschke, wohlgerathene Gipsmodelle, das Organ des Ohrs erläuternd, vorlegend. Auftrag noch einige Gehirn-Präparate anzuschaffen. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren <sup>10</sup> gefahren. Mit der Familie gespeist. Quinet's Grèce moderne weiter gelesen. Besuch von Herrn Geh. Rath von Müller. Abends Ottilie, Samson von Milton fortgesetzt bis zum Abgange der Delila. Einiges Biographische. — Herrn Pro- <sup>15</sup> fessor Dr. Zelter, Berlin.
22. Die Tour auf den Gotthard redigirt. Anstalt die Actiengelder für Dresden einzusammeln. Hofrath Vogel, einige Bemerkungen wegen der Cholera morbus. Drittes Weigelisches Verzeich- <sup>20</sup> niß von Radirungen. Mittag mit der Familie. Sodann Quinet's Griechenland. Herr Geh. Rath von Müller. Fräulein Ulrike, Theaterurtheile referirend. Sendung von Nees von Esenbeck. Von Oberberghauptmann Herder. Ich las die gesende- <sup>25</sup> ten Papiere, höchstbedeutender Vorschlag eines tiefen Stollens bei Meißen, an. Notiz von einer Sendung Mineralien. Teppichproben. Quinet's



Griechenland geendigt. Später mit Ottilien in Miltons Samson fortgefahren. — Herrn Geh. Hofrath Helbig hier.

23. Rückkehr nach Frankfurt redigirt. Oberaufsichtliche Geschäfte. Mit Ottilien und Herrn Rothe. Nach Tische häusliche und geschäftliche Zustände mit Ottilien verhandelt. Einige Schutbladen der Medaillenammlung aufgenommen. Abends Hofrath Meyer. Das weiter in der römischen Kunstgeschichte. Professor Kiemer, ging einiges vom Jahr 1775 mit ihm durch. Dr. Eckermann war angekommen. Verschiedenes mit ihm durchgesprochen. Ottilie zuletzt, einiges Nothwendige verhandelt.
24. Fortsetzung an 1775. Herr von Gagern ist nach Aachen gegangen, wo möglich in den Niederlanden einzuwirken. Erhielt ein Rundschreiben von der Direction des Deutsch-Amerikanischen Bergwerkvereins zu Etberfeld. Ingleichen Schreiben von Rath Schlosser aus Frankfurt. Lavaterische Physiognomik. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Medaillen vorgenommen. Abends Oberbanddirector Condray. Geh. Rath von Müller, Ottilie. Weiter gelesen im Samson Miltons. Wölfschen besucht, der unwohl war.
25. 1775 fortgesetzt. Nebenstehendes: An Hoffmann, Verordnung wegen Zahlung an Dr. Schnauß. An Inspector Schrön, Meteorologie und

Sternwarte betreffend. — Ihrer Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Schreiben von Freyberg, eine Sammlung Mineralien ankündigend. Von Herder sendet ein wichtiges Gutachten über Führung eines tiefsten Stollens von Meißten bis in die Freyberger Gruben. Walther kam noch spät. War zu Tische Dr. Eckermann. Nachher Herr Landesdirectionsrath Töpfer. Dietirte einiges an Friedrich. Dann Ottilie, vorgelesen. Um 9 Uhr zu Bette. Kam Walther aus dem Schauspieler und erzählte. Schließ ein, wurde aber nach 10 Uhr durch einen Bluthusten wieder aufgeweckt. Wurde Hofrath Vogel gerufen, welcher sogleich zur Ader ließ. Worauf sich's besserte.

26. Den ganzen Tag ging es leidlich bis Abends von 5—6 Uhr, wo der Anfall wiederholte. 15
27. Früh schickte ich an Herrn Professor Kiemer zwey Concepte zur Correctur. Den ganzen Tag ging es gut. Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit schickten mir Compott. 20
28. Die Kiste aus Freyberg mit Mineralien war angekommen. John mundirte einiges. Mit Ottilien über das neue englische Ministerium gesprochen. Abends Fräulein Urife. — Herrn Präsidenten Outwaroff nach St. Petersburg. 25
29. Die Nacht ziemlich gut geschlafen. Früh Fräulein Urife. Nachmittags Ottilie. Abends las dieselbe vor.

30. Die Nacht ruhig zugebracht. Früh wieder aufgestanden. Mit John einiges ausgefertigt. Nebenstehendes abgeendet. Wölfschen und Anna besuchten mich. Nach Tische Ottilie, welche vorläß.

### December.

- 5 1. Herrn Vulpius die Ringe u. a. übergeben. An Herrn Geh. Rath von Müller ein Kästchen mit einer Figur von Alabaster. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Nach Tische Ottilie vorlesend. Conversations-Lexicon. Schenkte derselben einen Lichtschirm.
- 10 2. Nebenstehende Expeditionen concipirt, mundirt und abgeschlossen: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. Herrn Geh. Rath von Müller, Briefe retour. Verordnungen an Controleur Hoffmann, wegen Demoiselle Jacius in Berlin und einer Mineralienammlung von Freyberg. — Brieffschaften
- 15 durchgesehen und ausgewählt. Für mich gespeist. Nach Tische geordnet und geruht. Abends Ottilie. Vorgelesen Die Sterner und Pütticher, gesendet von Barmhagen von Enje. Hofrath Vogel. Nachts an Faust gedacht und einiges
- 20 gefördert.
- 25 3. Nebenstehendes: An die Wegebau-Commission,

hier. Herrn G. F. Richter, Freyberg. — Anderes Geschäftliche berichtet. Schuchardt meldete, der neue große Schrank sey fertig und aufgestellt worden. Die Quittung wurde autorisirt. Sonstiges geordnet. Mittag für mich. Im Sondern der Papiere fortgefahren. Abends Ulrike und Ottilie. Letztere las mir später aus dem Conversations-Lexicon vor und erzählte von manchen Vergangenenheiten. Um 9 Uhr zu Bette. Nach 1 Uhr einige Stunden gewacht. Verschiedenes in Gedanken gefördert. Bis früh geschlafen.

4. Einiges am Faust. Nebenstehendes: An Frau von Münchhausen nach Herrngosserstedt. — Kam ein Brief von Zelter. Kömhild berichtete wegen seiner Einnahme vom Dresdner Verein und erhielt weitem Auftrag. Sehr bedeutendes Schreiben von Frau von Beaulieu. Secretär Kräuter wegen der nächsten Verhältnisse. Maler Starke, die botanischen Zeichnungen bezahlt. Anderes anzuordnen fortgefahren. Mittag für mich. Nach Tische die Schuchardtschen Radirungen angesehen und etwas ausgewählt. Abends Ottilie, welche das Schillerische Leben, geschrieben von Frau von Wolzogen, vorlas.
5. Verschiedenes besorgt. Die Angelegenheit wegen der an Kräuter abzugebenden Schlüssel weitergeführt. Rechnung über die ausgewählten Radirungen. Mittag für mich. Verschiedenes ein-

geleitet, auch fortgesetzt. Abends Ottilie. Das  
weiter in dem Leben Schillers von Frau von Wol-  
zogen. Hofrath Vogel, neueste Braunschweigische  
und Warschauerische Händel. — Herrn Pro-  
5 fessor Kiemer, den geschnittenen Becher mit  
einem Billet. Herrn Geh. Rath von Müller,  
die von Gagerschen Briefe zurück. Anton Ber-  
nouilly, Conditor in Frankfurt a. M. Dr. Ecker-  
mann den Brief von Carlhle. Die Quittungen  
10 für Prinzess Auguste an Demoiselle Seidler.  
6. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter,  
Berlin. Verordnung an Rentamtmann Lange  
in Jena. Deßgleichen an Registrator Vulpius,  
hier. — Acta die Fortsetzung meiner Werke und  
15 deren 9. und 10. Lieferung betreffend eingeleitet.  
Secretär Kräuter, einiges Geschäftliche vorlegend.  
Ich übergab ihm die Schlüssel mit einer Note.  
Er brachte Serenissimi Jagdpartie- Zeichnung von  
Schwerdgeburch. Erhielt das Geld zurück für die  
20 Starkischen Zeichnungen. Berichtigte noch einiges  
wegen des Dresdner Vereins. Mittag für mich.  
Nachher einige Stunden geschlafen. Abends Wölff-  
chen, der mir aus einer Sammlung wertwürdiger  
Geschichten vorlas. Sodann Ottilie, welche  
25 Holbergs Bramarbas vorlas. Betrachtung über  
die Bildung jener Zeiten mit den jetzigen. Nachts  
wachend, alles Vorliegende durchgedacht und  
manches gefördert.

7. Weiteres zum Dresdener Kunstverein gefördert. Nebenstehendes: An Fran von Beaulieu, Dank und Erwiderung. An Thomas Carlyle, einen Brief Eckermanns abgesendet. An Alfred Nicolovius nach Göttingen, seinen Weihnachtsbesuch abgelehnt. — Oberaufsichtliche Sachen durchgegangen. John heftete das einzeln Vorliegende. Mittags allein. Hernach Dr. Eckermann. Später Professor Kiemer, welcher mich von seinem Antheile an der Fortsetzung des 4. Bandes unterhielt.
8. Einige Briefconcepte. Die Acten der Oberaufsicht geordnet, vieles geheftet. Mittag allein. Hofrath Meyer nachher. Sodann Geh. Rath von Müller. Später Ottilie. In dem Schillerischen Leben fortlesend.
9. Nebenstehendes: *La Grèce moderne* an Hofrath Meyer. Das Steinerische Manuscript an Goudray zurück. Herrn Canzler von Müller einen Contaschen Brief. — Revision des Conceptes wegen Assistenz bey Großherzoglicher Oberaufsicht. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazellet. Schreibzeuge angesehen und einz gekauft. Wolf und Alma kamen und spielten ganz artig. Mittag für mich. Nach Tische ein wenig geruht. *Manuscrits authentiques trouvés aux Tuileries et dans les ministères* gelesen, ein merkwürdiges Buch, enthaltend Rapporte über die periodische Presse, Notizen über die Arme

- und einen Catalogen über die Jesuiten in Frankreich Anfangs 1830. Abends Ottilie, Hofrath Vogel. Später kam Ottilie zum zweytenmal und las im Schillerschen Leben von Frau von Wolzogen. Zuletzt kamen die beyden Knaben und referirten mit Lebhaftigkeit von ihren unternommenen Theaterstücken.
10. Hofrath Vogel bey Zeiten. Ich besprach mit ihm die oberaufsichtlichen Angelegenheiten. John mundirte verschiedenes auf's Geschäft bezüglich. kamen ein: Zenters merkantilische Waarenkunde, ferner Die Pflanzen und ihr wissenschaftliches Studium überhaupt, von demselben. Ferner: Über Thyraos und seine Gedichte von Bach. Secretär Kräuter
- 15 einige neue Bücher vorlegend. Mittag Dr. Eckermann. Verschiedene litterarische Verhandlungen. Das französische Werk bis zu Ende gelesen. Abends Professor Kiemer. Gingen wir die ersten Abtheilungen des vierten Bandes zusammen durch.
- 20 Nachher Ottilie. Las den ersten Band des Schillerschen Lebens von Frau von Wolzogen bis zu Ende.
11. Einiges Poetische. Kam ein Brief von Boissierée. Auch von Knebel. Ihre Excellenz Graf Reinhard mit Herrn Geh. Rath von Müller; die neusten Weltangelegenheiten wurden confidentiell besprochen. Mittag für mich. Die Frau Gräfin speiste mit Ottilien. Dr. Eckermann hatte die

neuern und ältern noch nicht gedruckten Gedichte geordnet wieder gebracht. Abends Graf Reinhard und Gemahlin und Geh. Rath von Müller. Ich und Ottilie schlossen den Kreis.

12. Einiges zu Faust. Nebenstehendes: Schreiben an <sup>5</sup> des Herrn Minister von Fritsch, wegen eines neuen Assistenten. Herrn Hofrath Winkler, Ankündigung der 300 Thlr. — Sonstige Vorsetzung wegen des Dresdener Kunstvereins. Unterhaltung mit Rinaldo wegen öconomischer und <sup>10</sup> Kaffe-Angelegenheiten. Briefe von Mylius und Cattaneo aus Mayland, Baron von Stein aus Breslau. Graf Reinhard und Geh. Rath von Müller. Ersterer las aus seinen Tagebüchern merkwürdige, der letzten Umwälzung vorherge- <sup>15</sup> gangene Unterredungen und Ereignisse. Mittag Dr. Eckermann. Brachte das Manuscript von Faust zurück. Das darin ihm Unbekannte wurde besprochen, die letzten Pinselzüge gebilligt. Er nahm die Classische Walpurgisnacht mit. <sup>20</sup> Oberbandirector Coudray. Bisherige zurückgebliebene Geschäftsfachen verhandelt. Anderes mitgetheilt und vorbereitet. Sodann Graf Reinhard. Auch Geh. Rath von Müller. Wurden Politica und Parisienfia besprochen. Blieb für mich. <sup>25</sup> Später Ottilie und die Kinder. Wurde der Character und die Art des Herrn Attaché, Herrn von Sieyès, besprochen.



13. Weitere Ergänzung des Faust. Mancherley anderes  
 Currente und sonst Vorzuzorgende. Mittag Dr.  
 Eckermann. Wurde die Classische Walpurgisnacht  
 besprochen. Kam eine Sendung von Geoffroy de  
 5 St. Hilaire. Ich studirte dieselbige. Abends Herr  
 Graf Reinhard und Gemahlin. Auch Mr. Sieyès,  
 Attaché. Auch Frau von Diemar. Nachher noch  
 kurze Zeit mit Ottilien und den Kindern.
14. Bey Zeiten zu arbeiten angefangen. Das Poeti-  
 sche blieb im Gange. Nebenstehendes: Herrn  
 10 Professor Dr. Zelter, Berlin. An Frau-  
 lein Adele Schopenhauer, Bonn. 300 Thaler  
 Sächsisch nach Dresden an Hofrath Winkler.  
 — Einiges auf die Streitigkeit der französischen  
 15 Naturforscher bezüglich. NB. Gestern waren die  
 Kästchen von Frankfurt mit den Zuckertvaaren und  
 Taschenspielerchen angekommen. Anderes vorberei-  
 tet. Mittag Dr. Eckermann. Die Walpurgisnacht  
 näher besprochen. Anderes verhandelt. Ich machte  
 20 mich mit der angekommenen Frankfurter Sen-  
 dung näher bekannt. Um 6 Uhr Professor Riemer.  
 Wir gingen den 7. Bogen der Metamorphose durch.  
 Sodann Aus meinem Leben 4. Band. Besprachen  
 einiges auf den Grafen Reinhard Bezügliches.
- 25 15. An Faust fortgefahren. Kamen Briefe von  
 Geoffroy de St. Hilaire von Paris, von Kauf-  
 mann Paraviso und Auctionator Schmidmer,  
 beyde von Nürnberg. Maler Kaiser, daß er den

Winter hier bleiben wolle, vermeldend. Graf Sauti, den ich nicht annehmen konnte. Serenissimus. Minister von Fritsch, beyde im hintern Zimmer angenommen. Mittag Dr. Eckermann. Unsere litterarischen Unterhaltungen fortgesetzt. 5  
 Brief von Zelter wegen der Ausgabe unsrer Correspondenz. Revue Française, No. 16, 1830. Vortrefflicher Aufsatz über das, was sie Poésie fugitive nennen, sodann über die Verdienste des deutschen Dichters Uhland. Professor Riemer, 10  
 Bogen 7 der Metamorphose. Einiges andere durchgesprochen. Die Kinder kamen später. Ottilie las in Rouge et Noir von Stendhal. — Botanische Bücher an Frommann zurückgesendet. An Färber einige Rechnungen. 15

16. An Faust fortgeschrieben. Uberaufsichtliche Geschäfte. Professor Wackenroder, von Helgoland referirend und einige Gebirgsarten bringend; auch von dem calcedonisirten Sandstein Splitter, abgeschlagen auf der Lüneburger Heide. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet, übergab mir ein Schreiben von Hofrath Voigt. Über die Zeitläufte verschiedenes gesprochen und reflectirt. Auch einiges Neuere und Ältere und geheime Verhältnisse. Kam eine 20  
 Sendung von Augsburg, Octavausgabe. Mittag Dr. Eckermann. Fortsetzung litterarischer Gespräche. Beredung für das Nächste und für die

Folge. Oberbandirector Coudray, die Gewerkschule betreffend, Straßen = Brückenbau und Sonstiges. Ottilie las in Rouge et Noir. Nachher die Kinder. Ich ging zeitig zu Bette.

- 5 17. Abschluß von Faust und Mundum desselben. Kammen an Jahrbücher der Litteratur, 51. Band, 1830. Ernst Meyer von Königsberg: De Plantis Labradoricis. Ein kindisches Religionsbüchlein von Carové. Secretär Kräuter, brachte einige  
10 Dresdner Denkmünzen für's kleine Münzcabinett. Mittag Dr. Eckermann, welcher die Sammlung der aus den Opern ausgezogenen und ausrangirten Lieder brachte. Ich gab ihm den Abschluß von Faust mit. Professor Riemer. Wir gingen  
15 die Bogen der Morphologie 7 und 8 durch, auch einiges vom 4. Bande Aus meinem Leben. Ich las weiter in Rouge et Noir von Stendhal. Später Ottilie.
18. Nebenstehendes expedirt und abgesendet: Herrn  
20 Frommann Bogen 7 und 8 Morphologie. Herrn Major von Knebel nach Jena. Herrn Dr. Weller Quittungen zurück. Herrn Hofrath Voigt Verordnung. Rentamtmanu Steinert dergleichen. An den Museumschreiber Färber einige Quittungen zurück und alles in einem  
25 Packet an denselben. Herrn Professor Zelter, Berlin. Billet an Hofrath Meyer. Dergleichen an Geh. Rath von Müller. — Anderes

vorbereitet. Die Professoren Göttling und Bachmann von Jena. Ingleichen Wackenroder. Herr Geh. Rath von Müller. Mittag Hofrath Vogel. Nach Tische Dr. Weller, welcher von der Stellung der Partheten in Jena umständlich erzählte, 5 woraus das heimlich Unheilbare der dortigen Lage nur allzusehr hervorging. Abends Hofrath Meyer. Wir lasen die Lebensgeschichte oder eigentlich Charakterbeschreibung Georgs des Zweenen. Später las ich Rouge et Noir von Stendhal. Zuletzt Ottilie 10 und die Kinder.

19. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Brief und 14 fl. Rheinisch nach Frankfurt. Herrn Geh. Rath von Müller, Billet und Actenfascikel Geoffroy de St. Hilaire be- 15 treffend. — Einiges oberansichtliche Geschäfte betreffend concipirt und vorbereitet. Rouge et Noir fortgesetzt. Sesenheimer Briefe vorgenommen. Concepte zu Dankjagungsschreiben an Theilnehmende dictirt. Mittag Dr. Eckermann und 20 Ottilie. Rouge et Noir den 1. Band ausgelesen. Herr Canzler von Müller. Später Ottilie und die Kinder. Erstere las die Geschichte der königl. englischen Familie. Hernach machte Wolf Pagenstreiche. 25
20. Kamen mehrere Packete an, von Augsburg die Octavausgabe, von Mayland ein Kästchen in Neapel gepackt, Bilder enthaltend, Naturalien

und Anticaglien. Um 12 Uhr Hofjäger Schnell, für die Medaille zu seinem Jubiläum zu danken. Herr Devrient und Frau, auch Hofrath Vogel. Mittag Dr. Eckermann. Rouge et Noir. Später  
 5 Otilie vorlesend. — 5 Uhr. 3 Gr. an Frau von Bogwisch, für Gänsebrüste. Communicat an die Oberbaubehörde. Vier Verordnungen an Controleur Hoffmann.

21. Oberaufsichtliche Geschäfte und einige Munda.

10 Weniges Poetische. Mundum des 1. Bandes Aus meinem Leben. Um halb 1 Uhr von Gansbach von St. Gallen. Dann Herr von Gerstenberg. Mittags Dr. Eckermann und Wölschen. Nach  
 15 Tisch Hofrath Meyer. Las in der Kunstgeschichte von Hadrian bis Constantin. Später Otilie und die Kinder. Nachts Rouge et Noir geendigt.

22. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes: Herrn Major von Knebel nach Jena, die Lucrezischen Papiere zurück. Herrn Professor Göttling eine Rolle  
 20 mit einem anatomischen Werke und Vogels Einrichtung. — Passeri. Lucernae fictiles. Hofgärtner Vanmann. Herr Präsident von Ziegenlar. Um 1 Uhr Professor Kiemer. Verschiedenes durchgegangen. Speiste mit mir. Wurde manches be-  
 25 sprochen. Blieb für mich. Den Proceß der Minister beachtete ich. Mit Otilien besorgte ich Weihnachtsgeschenke für die Kinder. Las die Epistel Ulrichs von Hutten bis zur Hälfte. Herr Hof-

- rath Soret besuchte mich, eben von Genf zurück-  
gekehrt.
23. Gedachte Epistel durchgelesen. Brief an Nestner  
in Rom mundirt. Verschiedenes oheraufsichtliche  
Angelegenheiten betreffend. Anderes aufgeräumt. 5  
Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit. Tagesereig-  
nisse, Anstalten und Einrichtungen. Hofrath  
Meyer. Wir besahen das neu angekommene Kupfer  
von Garavaglia nach Appiani. Einige Ansichten  
von Neapel. Auch Kaisers Porträt und Land- 10  
schaft. Speiste derselbe mit mir. Ältere Kunst-  
geschichte besprochen. Auch neuere Exhibitionen.  
Abends kleine Gesellschaft; Herr Devrient las  
aus Shakespear, Kaufmann von Venedig und  
Heinrich IV. Sendung von Rees von Esenbeck und 15  
Geh. Rath Leonhard. — Herrn Hofrath Soret,  
Billet. Herrn Geh. Rath von Müller, neben-  
stehenden Brief.
24. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Leon-  
hard, Heidelberg. — Mehrere Briefconcepte. Über- 20  
setzung aus Guttens Epistel an Birckheimer. Herr  
Geh. Rath von Müller das Concept auf das vor-  
liegende Geschäft überbringend, solches vorlesend  
und besprechend. Mittags in den vordern Zim-  
mern mit Dr. Eckermann. Betrachtung des schönen 25  
geschliffenen Bechers aus getrübttem Glase. Nach-  
her den Proceß der französischen Minister von  
vorn herein gelesen, bis zu der Deposition des

Herrn Arago gelesen und überdacht. Alles war beschäftigt mit Heiligenschrift-Angelegenheiten. Geben und Nehmen, Hoffen und Empfangen. Ich blieb für mich und recapitulirte, was aller-  
 nächst zu expediren sey.

25. Christi fest. John mundirte den Brief an Kestner in Rom. Ich besorgte andere Entwürfe nothwendiger Erwiderungen. Nahm die Soretische  
 10 Übersetzung meiner Metamorphose vor. Ingleichen die Geschichte und Ausbreitung dieser Idee. Supplirte das gestern Zurückgelassene in Huttens  
 Brief an Pirtheimer. Besorgte das nothwendige auf die Haushaltung Bezügliche. Promemoria  
 15 für Soret, die schöne Sendung von Freyberg, Gangformationen enthaltend, betreffend. Manches andere. Anmeldungen abgelehnt. Anfrage von  
 Hofrath Völkcl, wegen der Zudringlichkeit eines Erfurter Predigers. Mittag Dr. Eckermann und  
 20 Alma. Huttens Werke fortgesetzt. Ottilie. Ober-  
 baudirector Coudray. Neues Verschönerungs-Ma-  
 gazin zu Verschönerung der Gärten von Menzel vorzeigend. Serenissimus. Zeitig zu Bette. Wöl-  
 fchen besuchte mich.

26. John schrieb am Abschluß des vierten Bandes.  
 25 Ich überlegte die Anordnungen künftiger Aus-  
 gabe meiner Werke. Kamen Briefe von Rom an Herrn Geh. Rath von Müller, die er mittheilte. Ich nahm nähere Kenntniß von dem Freyberger

Catalog einer Gangsuitenjammlung. Um 12 Uhr  
 Gailloüé mit Herrn Geh. Rath von Müller.  
 Jener ist ein Rechtsgelehrter, welcher Rußland  
 und Preußen bereist hat in Bezug auf Gesetze  
 und Justizwesen. Ich überlegte das von Rom <sup>5</sup>  
 Gefommene. Mittag Dr. Eckermann und Wöl-  
 fchen. Jenem übergab ich die ersten Hefte der ab-  
 gefendeten Briefe. Blieb für mich. Von Hutten's  
 Leben weiter gelesen. Einiges zu den botanischen  
 Studien. Kam Otilie. Wir unterhielten uns <sup>10</sup>  
 auf mannigfaltige Weise.

27. Übergab ich dem Kutscher die Schlüssel zum Holz-  
 stall und ließ für alle Heizungen Scheite tragen.  
 Erhielt die Schlüssel zurück. Berichtigte die nächste  
 Sendung nach Rom. Einiges in die botanischen <sup>15</sup>  
 Studien eingeschaltet. Auszug aus Dutrochet.  
 Briefconcepte revidirt. Landschaftsmaler Kaiser.  
 Ich sagte ihm aufrichtig, wie ich über seine  
 unternommenen Fortschritte denke. Er vertraute  
 mir seine verrückte Intention nach Schottland <sup>20</sup>  
 zu gehen und verlangte Unterstützung. Diesem  
 düstern Geschlecht ist nicht zu helfen. Mittag  
 Professor Riemer. Wir gingen vor Tisch einige  
 Concepte durch und besprachen Sonstiges. Ich  
 verfolgte nachher das Nothwendigste. Herr Hof- <sup>25</sup>  
 rath Soret. Brachte einiges von Genf. Einen sehr  
 geistreichen, frahenhaften Roman in Caricaturen.  
 Auch Gedichte eines jüngeren neuen Poeten.



Abends wurde beides von Ottilien durchgesehen und beachtet. Wölfschen kam aus dem Theater, mit großen Antheil an Devrients Schewa. Er freute sich, der Zweyte der Herausrufenden gewesen zu seyn. — Herrn Geh. Hofrath Bökfel, mit Rücksendung des Briefs vom Pfarrer Kummer.

28. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Legationrath Kestner nach Rom. Herrn von Conta nach München. Herrn Geh. Rath von Gotta, ebendahin. Herrn Frommann nach Jena. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Nachricht, daß am 21. December Nachts die große Crisis zu Paris glücklich vorübergegangen.
- 15 Brief von Adelen. Nähere Betrachtung der Verordnungen für die Zukunft. Mittag Herr Hofrath Vogel. Fortgesetzte Unterhandlung über Krankheiten, Heilmittel und Heilmethoden. Nachher die Expedianda durchgegangen. Einiges auf morgen disponirt. Abends Professor Kiemer.
- 20 Das Manuscript des 4. Bandes weiter durchgegangen. Später Ottilie. Publica und Privata.
29. Die römische Verlassenschaft, gemeldet von Herrn Matner, mehr beleuchtet und besprochen. John mundirte am Schluß des 4. Bandes. Ich revidirte den Nachtrag zur Morphologie, Original und Übersetzung. Brief von Herrn Abeken. Kam

die letzte Lieferung meiner Werke an in Sebez. Mittags Dr. Eckermann. Brachte die Correspondenz von 91 wieder mit. Wir beriethen uns über das Weitere. Ich las einige damalige Briefe an den Herrn von Reinhard. Übereinstimmende Gesinnungen und Überzeugungen mit den jetzigen. Ausgesprochene Einsicht, daß Cuvier philosophischen Ansichten entgegen seyn müsse. Herr Canzler von Müller. Vorher Oberbaudirector Goudray. Verschiedene Geschäfte besprochen und abgethan. 10 Später Uttilie. Wir fingen an die Zelterische Correspondenz zu lesen.

30. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Müller, Depesche an Platner in Rom. An ein löbliches Postamt hier, wegen künftiger Bestellung der Zeitungen. Verordnung an Professor Riemer, wegen Bestellung der Zeitungen. — Meist Expeditionen, auch sonstige mit dem Herrn Canzler besprochene. Um 12 Uhr Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin. Vorher Fräulein von Bogwisch. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verhandlung wegen der Correspondenz. Ich las Letters on Demonology and Witchcraft von Walter Scott, offenbar geschrieben, um den vorwaltenden Aberglauben zu beseitigen. Man blickt 25 in die wunderbarsten Zustände, wenn man genau betrachtet, wogegen er sich und mit was für Waffen. Abends um 6 Uhr Ihre Hoheit der

Großherzog. Um 8 Uhr Ottilie. Wir lasen in der Zelterischen Correspondenz.

31. Die Agenda auf den Januar revidirt und reno-  
virt. Oberaufsichtliche Angelegenheiten durchge-  
5 arbeitet. Nebenstehendes: Herrn Frommann,  
wegen einer Bemerkung zum 8. Bogen. — Die  
zweyte Hälfte des ersten Nachtrags, Original  
und Uebersetzung, revidirt und geheftet. Eck-  
10 mann hatte gestern das Manuscript von Soret  
erhalten. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Unter-  
haltung über die Briefsammlung. Was ferner in  
Walter Scotts Demonology. Verfolgte die bota-  
nischen Betrachtungen. Herr von Lüchow, Schwie-  
15 gerjohn der Frau Geh. Käthin Loder, mit einem  
Briefchen von ihr. Ich ajustirte die Agende vom  
Januar. Berichtigte manches in Haushaltungs-  
angelegenheiten mit Vulpinus. Dachte anderes  
durch für die Folge. Später Ottilie, in Zelters  
Correspondenz fortgelesen.



L e s a r t e n.



Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. An der Herstellung des Textes sind der Redactor Bernhard Suphan und der Generalcorrector Julius Wahle betheiliget. Beide haben auch den Erläuterungen ihre Aufmerksamkeit mit zugewandt, zu denen gelegentlich, wie in früheren Bänden, auch Carl Ruland Werthvolles beigetragen hat. Wie stets, wird dieser erläuternde Theil der „Lesarten“ ohne Anspruch auf Vollständigkeit dargeboten.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*<sup>1</sup> eigenhändig mit Blei, *g*<sup>2</sup> eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, *Œdwaßader* Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

## 1829.

Actenformat (128 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift „Tagebuch 1829“. Unten rechts in der Ecke diese Aufschrift wiederholt, oben rechts eine 18, davor mit Rothstift XVII. Das Ganze neuerdings in Halbleder gebunden wie alle Bände seit 1817.

Schreiber ist John, wo nicht ausdrücklich als solcher ein anderer genannt ist. Gesperrtes zwischen Doppelpunct und Gedankenstrich und Gesperrtes nach dem Gedankenstrich (am Ende) steht auf der linken Spalte.

### Januar.

1, 2 Zu *Gruijhuizen* (1774—1852) vgl. ausser den frühern Bänden A.D.B. 10, 6 f. 3, 10 *Mémoires, Correspondance et*

Opuscules inédits de Paul Louis Courier. Tom. I. II. Paris 1828. 8°. 10 Xenophon's *g* aus Xenophon 11 Taphni's *g* aus Taphni's Komma nach Manuscript *g* 13 Verwandte (*g*?) aus Verwandte's 3, 7 *Napoleana* statt *Napoleoniana*, eine lässliche Bildung, wie „Döhereinisch“ von Doebereiner (Suphan). 15 Die Relation über die Aufführung des Faust in Paris am 8. November 1828 ist als „Beilage“ im Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter, 5, 146 ff. gedruckt. 20, 21 Vgl. das bei Biedermann unter 1176 abgedruckte Briefstück v. Müllers an Roehltz (Gespräche 7, 2). 4, 4, 5 Mauderode's] Mauderott's Vgl. 5, 1, 2 und 46, 8—10. Kammerherr Constantin Heinrich Oden von Mauderode, Major und General-Adjutant. 15 Dr. Schaumann in Büdingen bei Frankfurt a. M. hatte am 27. Nov. 1828 den Anfang seiner „neuen metrischen Übersetzung der homerischen Werke“ übersandt. (Eing. Br. 1829, 10.) 28 Posttag] Posttage 5, 10 Saffens] Saffens Vgl. Goethe an Zelter, 8. Januar 1829 (Briefw. 5, 151). 12 C. Küster. 24, 25 Hector Chaussier, Gedanken, Betrachtungen, Grundsätze und Ansichten Napoleons. Deutsche Ausgabe von Auguste von Fraurax. 1. und 2. Bändchen. Dresden 1828. 8°. 6, 1, 2 Fr. J. Frommann hatte am 2. Januar die beiden ersten Blätter davon übersandt mit dem Bemerkn., dass in der Folge „jetzt wöchentlich ein Bogen erscheinen“ werde. 20 Zänfer lies Zentfer 7, 2 Eine eingehende Studie über den Berliner Landschaftsmaler Rösel und sein Verhältniss zu Goethe und dem Goethischen Hause ist zu erwarten von Professor Dr. K. Th. Gaedertz in einem für Weihnachten 1901 angekündigten Buche „Was ich am Wege fand. Blätter und Bilder aus Literatur, Kunst und Leben“, zu welchem das Goethe- und Schiller-Archiv Materialien liefert. (Suphan.) Über R. vgl. ausser Tgb. 11, 299, 2, 3 (351) auch 12, 6, 7 und die hierzu gehörige Notiz (359). 3 Ganzler] G. 7 Composition] Compositionen 8, 2 und immer Karte] Charte 6 vor aus vorher 7 American Quarterly Review. 15 Philippe Albert Stapfer. Der Brief ist datirt von Château de Talcy, 6. December 1828. 25 zwe] 2 aus 3 9, 10, 11 Victor Cousin, Histoire de la Philosophie du XVIII<sup>e</sup> Siècle. Tom. I. II. Paris 1829. 2 Vol. 8°. 23, 24 Vgl. II. Band, 322, 21 und die dazu ge-



hörige Notiz (353). 25—27 Ein Urtheil Goethes über diese drei Männer bei Eckermann 2, 49 f. 63. 67. 74 f. 10. 2 Der bereits in den frühern Bänden mehrfach genannte Oberstleutnant Gerhardt von Reutern. Vgl. G. v. Reutern. Ein Lebensbild, dargestellt von seinen Kindern und als Manuscript gedruckt zur hundertjährigen Gedächtnissfeier seines Geburtstages. St. Petersburg 1894. Vgl. auch Band II, 165. 21 (336) 11. 4. 5 P. Bouillon. Musée des Antiques avec des Notices explicatives par F. B. de Saint-Victor. Liv. 1—36. Paris 1810 seq. Fol. max. Vgl. Band II, 319, 1 (353). 22—24 Der 1804 geborne Schüler P. A. Wolffs: Georg Friedrich Winterberger, bislang in Berlin engagirt. Vgl. Eckermann 4. Februar 1829 (Gespräche 2, 41 und 254) und Goethe an Zelter, 26. Januar (Briefw. 5, 167). 12. 6, 7 Gedicht Weim. Ausg. 4, 144 24 Tischler Hager. 28. 13, 1 Karl Ernst Schubarth (mit K. A. Carganico), Über Philosophie überhaupt und Hegel's Enyclopädie der philosophischen Wissenschaften insbesondere. Berl. 1829. Vgl. ausser 13, 13—17, 27. 28. 15. 6 auch G.-J. 16. 79 sowie Eckermann, 4. Febr. 1829 (2, 39 f.). 11 und immer Reuterischen als für Goethes Behandlung von Namen charakteristisch so belassen, obwohl der Name richtig v. Reutern (vgl. 10. 2) lautet. 20—23 Ernst August Friedrich Klingemann (1777—1831), Generaldirector des Hoftheaters in Braunschweig. Die Aufführung hatte am 29. Januar 1829 stattgefunden. Vgl. Allg. Deutsch. Biogr. 16, 187 ff. und Biedermann, Gespräche 7, 1 f. (Nr. 1175), auch Creizenach, die Bühnengeschichte des Goethe'schen Faust (Frankfurt 1881), 34 ff. 24. 25 Heinrich Emil Friedrich August von Beulwitz, General-Adjutant des Grossherzogs und Oberstleutnant zu Weimar. (Staatshandbuch.) Vgl. 19, 7. 8. 22. 23. 38. 20. 21. 14, 2 betr. eingesetzt 9 Bautechniker Carl Georg Kirchner. Vgl. Band II, Lesarten zu 297, 17 (351) und besonders das in der Festschrift zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna. Urkunden herausgegeben im Auftrage des Erbgrössherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen. Weimar, Hermann Böhlhaus Nachfolger, 1898) gedruckte Gutachten Goethes (37, 24), ferner 16. 23—25. 22, 14. 15. 28, 11. 12. 29, 1. 30. 26. 31, 1. 32, 14. 15. 33, 6. 7. 35, 21. 22. 36, 10—12. 37, 6. 7. 24. 44, 5—7. 49, 28. 50, 1. 18. 19. 51, 21. 28. 52, 1. 2. 92, 18. 19. 151, 23. 24 156, 27. 196, 26. 27. 28 200, 20—21.

220, 8—10. 236, 18, 19. 11, 12 Charles Dupin, Voyages dans la Grande Bretagne. Paris 1820—1824. 6 Vol. 4°. Vgl. hierzu auch Tagebuch Band II, 46, 2 und den dazu gehörigen Nachweis (332). 17 *fidj* cingesetzt 15, 19 Christian Édouard Burgemeister, Prosector an der Thierarzneischule zu Jena.

### Februar.

16, 11, 12 Bauer lies Baur J. W. Baur, Le Metamorfosi d'Ovidio. s. l. 1641. 4°. 12, 13 Jost Amman, Zeichner und Radirer (1539—1591). Von seinen vielen Werken (vgl. den 1. Band von Andresens „Deutschem Peintre-Graveur“) ist hier gemeint: Beschreybung aller Stände auf Erden. Frankfurt 1568. (Verse von H. Sachs.) Beide Bücher heute noch, nach C. Rulands Mittheilung, in Goethes Bibliothek. 13 über nach gar 17, 12, 13 Vgl. Allgem. Zeitung vom 19. März 1829, S. 311 f. Es heisst da u. a.: Die Kupferstecherkunst hat an der Lithographie eine Nebenbuhlerin bekommen, . . . Madonna die S. Sisto von Raphael war daher eine sehr günstige Aufgabe für die Lithographie, welche von J. Velten in Karlsruhe und Heinrich Müller aus Weimar sehr glücklich gelöst worden ist, von welchen letzterer dieses keiner Empfehlung erst bedürftige Bild auf Stein gezeichnet hat . . . Auch empfiehlt dieses Blatt sich . . . durch den mässigen Preis. Es ist genau von derselben Grösse wie Müllers Kupferstich von der Madonna di S. Sisto und kostet 8 Gulden. Weimar, den 6. März 1829. (Nach einer von Aug. Fresenius mitgetheilten Abschrift.) Vgl. 82, 6, 7. 15 *Lenore*] *Lenore* „Zum 1. Mal: Lenore. Drama mit Gesang in drei Abtheilungen von C. v. Holtei. Musik v. K. Eberwein.“ (Theaterzettel.) 17, 18 Mémoires d'un Apothicaire sur la Guerre d'Espagne, pendant les années 1808 à 1814. Tom. I. II. Paris 1828. 2 Vol. 19 *Erbebungen* verderbte Stelle? 18, 28, 19, 1 Friedrich August Ritter v. Stägemann, Historische Erinnerungen in lyrischen Gedichten. Berlin 1828. Gr. 8°. Vgl. 13—15 und 33, 1, 2. 19, 14 *Sammlungen*] *Sammlung* 18 Bruno Riemer († unvermählt als Hauptmann a. D. zu Wiesbaden am 11. Mai 1888). 24 Wohl Gartenbauinspector Joh. Christoph Gottlob Weise zu Weimar. 25 Theaterdirector Schmidt. „Ich erlaube mir.

Euer Excellenz daran zu erinnern, dass der heute Abend abreisende Theaterdirector Schmidt sich gegen Mittag anmelden wird, ob Sie vielleicht nach Leipzig, Dresden oder Prag etwas mitzugeben hätten? — Canzler v. Müller an Goethe, 7. Febr. 29 (Eing. Brief, 45). Ungedruckt. 27—20, 1 Der Band, den die Wittwe Hassel (20, 19—21, 21, 26, 27) an Goethe schickte, wird wohl ein von ihrem Manne angelegter Klebband mit Portraits gewesen sein, den sie verkaufen wollte. Auf der Bibliothek im Thurm sind viele solcher Klebbände. (Ruland.) 28 gefamelter] gefamelter 20, 7, s Johanna Schopenhauer, Des Adlers Horst (Urania f. 1829), 14 ~~Spjart~~ ergänzt nach dem Theaterzettel, der die Bemerkung trägt: „Herr Genast, Oberregisseur des Magdeburger Theaters — Lysiart [Graf zu Forest], (als Gast.“ Das Gastspiel war erfolgreich, er wurde engagirt. 27 beflagte] Hagte 21, 14 ~~Seher Spafen]~~ ~~Sehrhafen~~ 15, 13 Die „Meyerischen Mittheilungen“ bestanden in einer Zeichnung und einer allgemeinen Nachricht über den Hatenbau, die Dr. Nic. Meyer von seinem Vetter, dem Senator Dr. Heinecken, „der die obere Leitung dieses Baues hat“, zu diesem Zweck erhalten hatte. Vgl. auch 23, 15, 16, 91, 19, 20 und Eckermann, 10. Febr. (2, 42) sowie Freundschaftliche Briefe von Goethe und seiner Frau an Nicolaus Meyer. Leipzig 1856, Nr. 47) (S. 57 f.). 22, 18 Zu Olympia Morata vgl. Band 11, 173, s. 2 und Anm. (342). 23, 17—19 Redaction der naturhistorischen Aphorismen für die Wanderjahre. Vgl. Eckermann, 15. Febr. (2, 48). 24, 3 Sibylle Mertens, Freundin Adele Schopenhauers, sammelte wie diese für Goethe „mineralogische und antiquarische Seltenheiten“ ihres Vaterlandes. Vgl. 4, 5, 15—17, 21, 22, 25, 10—12. 10 nach Schreiben ist der Rest der beschriebenen Halbseite abgeschnitten und später mit einem leeren Stück Papier ausgeklebt worden. 19, 20 Prinz Wilhelm war nach Weimar gekommen, um sich mit der Prinzessin Auguste zu verloben. Vgl. 36, 23. 25, 4 Karl August Freiherr v. Lützerode. Vgl. den Bericht über diesen Besuch bei Biedermann, Gespräche 7, 3 (Nr. 1177). 6—8 Pencer war gerichtlicher Altersvormund der unmündigen Marie Rehbein. Die Quittung befindet sich bei den Eing. Briefen, 58. 26, 13 Vermuthlich die von Ludwig Tieck bearbeitete „Insel Felsen-

burg\* (Breslau 1827). Vgl. 27, 19, 20, 28, 4, 5, 24, 25. 14 Christoph de Bach, „Kaiserl. Königl. privil. Kunst- und Schulleiter von Wien, und Ehren- Stallmeister des Herzogl. Hauses von Parma“, gab mit seinem „Circus Gymnasticus“ Kunstreitervorstellungen im Grossherzogl. Reithause — zuerst, wie es scheint, an diesem Tage. 25, 26 Vgl. dazu Zelter an Goethe, 9. März 1829 (Briefw. 5, 187). 28, 14, 15 Carl Christoph Zaumsegel, Sammlung von höchst merkwürdigen und interessanten Anekdoten nebst einer Beschreibung der Festung Königsstein in Sachsen. Berlin 1828. 8°. 18, 19 An welcher Stelle des Satzes und wie etwa die vom Schreiber gelassene Lücke im Sinne zu ergänzen wäre, scheint zweifelhaft. (Suphan.) 25, 26 Er übersandte noch am selben Tage „den Aufsatz über den Feldzug 1828 in Bulgarien, von welchem ich heute gesprochen habe“. Aus dem Begleitschreiben (Eing. Br., 72). Ungedruckt. Vgl. 27, 28, 29, 3—5. 29, 27, 28 Das Begleitschreiben hierzu bei den Eing. Brief., 77. 30, 2 Jean Goujou, berühmter Bildhauer und Architekt in Paris (1515—1572). 5—7 Vgl. 22—24. 12 wohlgedachte aus vorgedachte 25 Gewerbeschule] Gewerbschule

### März.

32, 10 Über Anthericum comosum vgl. Abth. II, 7. Bd., 352 ff. 13 Reise nach Paris. 33, 14 [Ghiffre] Ghiffer 28 Hinter Lithographie ist ein Gedankenstrich zu ergänzen. 34, 20 [Souffigés] sonst. 25 [ihrem] ihren 35, 2 Hinter reviviert ist ein Gedankenstrich zu ergänzen. 9—11 Gemeint ist Caroline von Penthele, die Tags vorher ein öffentliches Concert in Weimar gegeben hatte. Ein ausführliches Urtheil Goethes über ihr Spiel im G. J. 7, 301 ff. 15 [frühjtjährigem] [Frieštjährigem] (August Fresenius) 37, 17 [Dryden] [Dreyten] 38, 5, 6 Vgl. 46, 28—47, 2. 6, 7 Zusammengezogen aus an Dr. Weller und Herrn Dr. Weller nach Jena aR 13 [wie] aus tief 16 Jacques Marquet de Montbreton de Norvins, Histoire de Napoléon. 4 Tom. Paris 1827—1828. 19 Hinter gehörig ist ein Gedankenstrich zu ergänzen. 25, 26 Albert Friedr. Wilh. Carl Freiherr v. Boyneburg-Leungsfeld auf Weilar bei Salzungen, Kurfürstl. Hessischer Major

und Kammerherr. 28—39, 6 „Zum Erstenmal: Die Abenteuer-  
 nacht. Lustspiel in drei Akten, von Theodor von Haupt.“  
 (Theaterzettel vom 14. März.) Die Scene ist in „Madrid“.  
 8. 9 [Serbische Revolution] serbische Revolutionen Die Serbische  
 Revolution. Aus Serbischen Papieren und Mittheilungen von  
 Leopold Ranke. Mit einer Charte von Serbien. 1829. 256 S.  
 in 8°. Vgl. Götting. gel. Anzeigen, 66. Stück (23. April  
 1889), S. 654 ff. 25 François Guizot, Cours d'histoire moderne.  
 Paris 1828. 8°. 27. 28 Melling, Voyage pittoresque dans les  
 Pyrénées françaises. Liv. 1—12. Paris 1826—1830. 40. 8  
 [Concept Briefes] Conceptbriefes 9 Der Dante-Übersetzer  
 Adolf Friedrich Carl Streckfuss (1779—1844). Geh. Ober-  
 regierungsrath in Berlin. 13 In der Übersicht über „Goethes  
 Werke in italienischer Übersetzung“ von C. Fasola (G.-J.  
 16, 238) nicht erwähnt. 41, 15 darüber] da drüber 22  
 Hinter hier ist ein Gedankenstrich zu ergänzen. 42, 1. 2  
 L'Eco, Giornale di Scienze, Lettere, Arti, Commercio e  
 Teatri. Milano 1828. Wenn Sie die Redacteurs oder Mit-  
 arbeiter der Zeitschrift L'Eco kennen, so sagen Sie ihnen  
 ein gutes Wort von mir. Sie hatten sich gar brav und  
 zeichnen sich durch Gründlichkeit, Mannigfaltigkeit und Ge-  
 fälligkeit unter und vor andern Zeitschriften gar löblich aus.  
 (Goethe an Mylius, Concept, 21. April 1829.) Vgl. Über  
 Kunst und Alterthum VI. 2, 398—400, auch Tagebuch,  
 Band 11, 217, 18. 19 (345). 5 M. L. Frankenheim, Populäre  
 Astronomie ohne Hülfe der Mathematik in 20 Vorlesungen.  
 2. verb. Ausg. Braunschweig 1829. 8°. Vgl. Tageb., Band 11,  
 203, 19—22 (344). 14 Leopold Kruse, geheimer Kammerrath  
 beim Hofmarschallamt. 15 Carl Alexander (1818—1901).  
 43, 1. 2 Über das von Goethe entworfene Wappen für Zelter an-  
 lässlich dessen Decorirung vgl. 45, 27—46, 1. 51, 18. 19 und  
 Eckermann 2, 72 f. 5, 6 Wien, seine Geschichte und  
 Denkwürdigkeiten. Wien 1823, 1824. 7. 8 Jos. d'Aubard  
 de Férussac, Bulletin universel. (Eine grosse, vielgliedrige  
 wissenschaftliche Zeitschrift.) Vgl. 12, 13. 44, 3 halbe einge-  
 setzt 11—13 Passion von J. S. Bach. Vgl. Zelter an Goethe,  
 9. und 12. März (Briefw. 5, 187—190). 27. 28 Abth. 1, Band  
 49, 1, 253—288 und 49, 2, 227 ff. 45, 2 gekommen ein-  
 gesetzt 3 Hamptoncourt, das englische Schloss, in dem

sich die neun Cartons des Triumphzugs befinden. 8 Zweifel[süchtigen] Zweifel[süchtigen für] sich 46, 8—10 Vgl. die zu 4, 4. 5 gehörige Notiz (358). 21—23 Gedruckt in der Festschrift zum 24. Juni 1898 (Weimar 1898) S. 87, wo auch die meisten ändern die „Freie Gewerk-Schule“ betr. Acten veröffentlicht sind. 26 Adolph Sekell, Förster zu Waldeck. 47, 8 mag eingesetzt

#### April.

48, 2—4 Kammerherr Friedrich Wilhelm von Bielke, zweiter Ober-Stallmeister. Im Concept der „ablehnenden Erwiderung“ wird weder der Name des Verfassers noch der Titel des epischen Gedichtes, das „ganz ohne poetisches Verdienst“ sei, genannt. Es heisst darin u. a.: Die ungeheure Begebenheit gehört ausschließlich der Geschichte, und es ist ein verwegenes Unternehmen sich in Reimen an ihr zu vergreifen. (Ungedruckt.) Vgl. 50, 14. 15. 15 Über Anthericum vgl. die zu 32, 10 gehörige Notiz. (362). 26 Das „Nebenstehende“ fehlt in der linken Spalte. 49, 2. 3 Abel François Villemain, Cours de littérature française. Cours d'Été. Paris 1828. 4 William Pitt Graf v. Chatham. 6 Mademoiselle] Mad. 14 Vgl. 50, 10. 11, ferner Sternberg an Goethe, 28. Juli 1829 (Briefw., 217) und Eckermann, 5. April (2. 69). 17. 18 des Programms] das Programm 27. 28 Vgl. 50, 24 und Eckermann, 3. und 5. April (2. 65 und 68). 50, 2. 3 Heinrich Jos. Koenig in Hanau (1790—1869). Romanschriftsteller, der als Katholik die später als „Rosenkranz eines Katholiken“ gesammelt erschienenen Aufsätze für eine protestantische Zeitschrift geschrieben hatte. Vgl. Eckermann, 3. April (2. 68). 7. 8 Caroline von Humboldt, geb. von Dacheröden (1766—1829), war am 26. März gestorben. Vgl. Gabriele von Bülow, Tochter Wilhelm von Humboldts. Ein Lebensbild. Aus den Familienpapieren Wilhelm von Humboldts und seiner Kinder. Siebente Auflage. Berlin 1896. S. 232 ff. Caroline v. Wolzogen theilte Goethe die Trauernachricht in Humboldts Auftrage schriftlich mit. 8. 9 Siegel für Zelter. Vgl. 15. 16. auch Zelter an Goethe, 31. März, 10. April und 1. Mai (Briefw. 5. 197, 203 f. und 217), ebenso Goethe an Zelter, 28. April 1829 (5, 213). 9 M. = Monsieur. Louis Antoine Fauvelet de Bourrienne (1769—1834), Mémoires

sur Napoléon. Tom. 1—10. Paris 1829/30. 8°. Vgl. Eckermann, 5. und 7. April (2, 70 und 77 ff.), auch Lang, Graf Reinhard, 509. 51, 4 2'6ftocq] 2eftocq Ministerresident beim preussischen Hofe Ludwig Heinrich von L'Estocq, Kgl. Preuss. Generalmajor a. D. zu Berlin. Ein Brief L'Estocqs an Goethe (Berlin, den 12. März 1829), in dem er mittheilt. Benth werde die gewünschten „Vorbilder für Fabricanten und Handwerker“ sowie die „Vorlegeblätter für Zimmerleute und Maurer“ unentgeltlich übersenden, befindet sich in den Oberaufsichtlichen Acten „Die Einrichtung einer Bau-Gewerk-Schule“ betr. Vol. 1 [4, Nr. 12], fol. 11. Vgl. die Festschrift zum 24. Juni 1898 (Weimar 1898). S. 86. Ebenso 90, 20. 21. 6 Carl Jacob von Otto, Kaiserl. Russischer Kollegienrath bei der Schatullenverwaltung Maria Paulowna's in Weimar. Vgl. 60, 28—61, 2. 8, 9 James C. Richmond. 19 Ober-Konsistorial-Kanzley-Sekretar. Archivar und Sekretariats-Gehülfe Johann Wilhelm Kirscht. (Staatshandbuch von 1830.) 21 Vgl. Bemerkung zu 32, 15 (362). 22 2Bohne] 2Bohn Vgl. Band 10, 250, 14. 52, 3 2Abends — 4 aR beigeschrieben. 14, 15 Vgl. Eckermann, 8. April (2, 79 f.). 27 Der richtige Titel ist: Liber Veritatis. 3 Vol. London 1777—1819. fol. „Die Sammlung“, sagte Goethe, „führt den Titel «Liber Veritatis», sie könnte ebenso gut Liber naturae et artis heissen, denn es findet sich hier die Natur und Kunst auf der höchsten Stufe und im schönsten Bunde“. Eckermann, 13. April (2, 96). Claude g aus Claude Vgl. Eckermann, 10. April (2, 85 f.). 53, 3 nahm] und nahm 4 nach antretend Herr Prof. Niemer. 5—8 Vgl. Festschrift zum 24. Juni 1898, S. 88 ff. 12—14 Vgl. Eckermann, 10. April (2, 91). 14—16 Gemeint ist die Heilsberger Inschrift. Alle darauf bezüglichen Schriftstücke sammelte Goethe zu dem heute im Goethe- und Schiller-Archiv befindlichen Fascikel „Die Inschrift von Heilsberg“. Vgl. ausser 93, 22. 24. 25. auch die zu Band 11, 32, 17. 18 gehörige Notiz (331). 19—21 Giov. Battista Nolli, Nuova Pianta di Roma. 1748. Vgl. dazu Eckermann, 8. und 14. April (2, 81. 82 f. 98). 23, 24 und immer Diemar] Dümar Georg von Diemar, der seit dem 12. April 1825 mit der Gräfin Sophie Reinhard verheiratet war. Er

ging jetzt, auf Betreiben seines Schwiegervaters, als Stabsrittmeister zur russischen Armee, um mit gegen die Türken zu kämpfen (79. 6—8, 10. 11. 87, 21 22). Vgl. über den damaligen Weimarer Aufenthalt des jungen Grafen Reinhard und v. Diekmars W. Lang, Graf Reinhard. Ein deutsch-französisches Lebensbild. 1761—1837. Mit zwei Bildnissen in Lichtdruck. Bamberg 1896. S. 506 ff. 24 Geh. Hofrath Julius Adolph Völkel. Vgl. 54, 17—20 26—28 Vgl. Eckermann, 11. April (2, 92 f.). 54, 14—68, 8 gelesen Schuchardts Hand. 20 nach Gagern und Sohu 55, 1, 2 Hans Frhr. v. Gagern und sein Sohn Max reisten nach Berlin. Vgl. Biedermann, Gespr. 7, 95 (Nr. 1204). 5, 6 Goethe erhielt es von dem Major v. Boyneburg-Lengsfeld übersandt, mit dem er am 15. März (38, 25, 26) ausführlich über Geheimrath v. Hormayr sich unterhalten hatte. 11 Über *Wacco* vgl. Bd. 9. 220, 22 und die dazu gehörige Erklärung (401). 20 Hinter zurück ist ein Gedankenstrich zu ergänzen. 21, 22 Über Gottfried Joachim Wilhelm Schnitter (1802—1887), der besonders in seinen späteren Lebensjahren noch dramatisch und lyrisch thätig war, vgl. A.D.B. 32, 175. Seine Unterhaltung mit Goethe hat er aufgezeichnet und 1864 veröffentlicht (wieder abgedruckt bei Biedermann, Gespr. 8, 386 ff.). 56, 7 Auch Leo Renouard de Bussierre geschrieben. 14, 15 Dr. Kajetan Senoner hatte in einem „Mailand am 31. Decemb. 828. Corso Porta Orientale Nr. 650“ datirten Schreiben dem Dichter seine „Dienste in mineralogischer und geognostischer Hinsicht“ angeboten. 23, 24 *Relieure* eine altmodische Form für *reliure*. Gemeint ist der biegsame Einband, wie er (Saffian oder Marroquin ohne steife Pappen in den Deckeln) noch heute in England beliebt ist. (Ruland.) Goethe hatte das Pariser „modèle de reliure mobile“ durch die Vermittelung Jürgels in Frankfurt a. M. erhalten. 57, 8, 9 Wirklicher Geh. Oberregierungs-rath Gottlob Johann Christian Kunth (1757—1829), der Erzieher der beiden Humboldt, später General-Handelscommissar zu Berlin. Vgl. A.D.B. 17, 391 ff. 58, 10, 11 Diese Nauendorfer Schnitzereien sind mit anderen bis 1821 vom Ober-Consistorium, dann auf der Bibliothek aufbewahrten alten Kunstgegenständen („Acta die in Blankenhayn vor-



gefundenen geschnitzten Heiligen-Bilder betr. 1815- und Oberaufsichts-Acten „das Auffinden und Erhalten alter kirchlicher Kunst-Denkmale, so wie die Anlegung eines deutschen Antiquitäten-Cabinets betr. 1817“ später, nach P. v. Bojanowski's Mittheilung, in das Thüringer Museum zu Eisenach überführt worden. 12. 13 Select specimens of the theatre of the Hindus, translated from the original Sanskrit by Horace Hayman Wilson. Vol. 1—3. Calc. 1827. „Zugleich erlaube ich mir, meine letzte Arbeit, die Übersetzung des Theaters der Hindus [Theater der Hindus. Aus der Englischen Übertragung des Sanscrit-Originals von H. H. Wilson metrisch übersetzt Erster Theil. 1828. 382 S. in 8<sup>o</sup>], unterthänigst beyzulegen und dieselbe dem Wohlwollen Ew. Excellenz zu empfehlen. Sie hat in den Göttinger gelehrten Anzeigen einen überaus günstigen Benrtheiler gefunden.“ Wolff an Goethe, 23. April 29 (Eing. Br., 142). Die Kritik steht im 18. 19. Stück (29. Januar 1829) der Götting. gel. Anzeigen, S. 178 ff. und ist unterzeichnet Hn. 20 Schulz] Schulze 59, 2 Königl.] & lies Kaiserl.] (Ruland.) 9. 10 Vgl. Goethe an Zelter, 28. April, und Zelter an Goethe, 30. Mai 1829 (Briefw. 5. 214 f. und 240 f.). 14. 15 Die Übersiedelung der jungen Frau v. Diemar und deren Kinder nach Weimar betreffend. Müller besorgte die vertraulichen Geschäfte Reinhard's. Vgl. dazu Lang, Graf Reinhard S. 508. 19. 20 Der Verschlag oder Hier wird Verstecken gespielt. Ein Lustspiel. 24 Crust] Druckfehler statt Crust 60. 5 Comödie] Comédie 10 Über Giovanni Maria Crescimbeni (1663—1728), „Custode dell' Arcadia“, vgl. Hempel 24, 1, 467 und 24, 2, 922. 22. 23 Anna Amalia Wolff, geb. Malcolmi, geschiedene Becker, die Wittwe Pius Alexanders (1783—1851). Vgl. ausser 61, 7—9. 62, 19—21. 63, 5—10. 73, 26—28 hierzu Schriften der Goethe-Gesellschaft 6; Das Weimarer Hoftheater unter Goethes Leitung. Aus neuen Quellen bearbeitet von Julius Wähle. Weimar 1892. S. 179; auch A.D.B. 44, 47 ff. und besonders Max Martersteig, Pius Alexander Wolff. Ein biogr. Beitrag zur Theater- und Literaturgeschichte. Leipzig 1879. S. 33 ff. 23—27 Am 29. April hatte sie die Gräfin in dem an diesem Tage zuerst gegebenen „Mann von fünfzig Jahren“ (Lustspiel in

zwei Akten, von P. A. Wolff) und die Frau Feldern in dem Töpferschen idyllischen Familiengemälde in 4 Akten „Hermann und Dorothea“ gespielt.

### Mai.

61, 9, 10 Betrachtung lies Bestrafung 17—19 Vgl. 62, 6—10 24—26 Herr Camp mit 3 Söhnen aus Elberfeld. (Canzler v. Müllers „Verzeichniß derjenigen interessanten Fremden, die neuster Zeit bey mir vorgesprochen.“ 1./2. Mai.) 62, 9 Fidanza, Teste scelte di personagi illustri. Roma 1756—1766. Fol. 11 ~~Conftigeß~~ soust. 15, 16 Oppenheimer: ein Beispiel für Goethes lässliche Behandlung von Namen. Vgl. Biedermann 8, 386 (Nr. 1545). Gemeint ist Moritz Oppenheim aus Hanau (geb. 1800), der im Mai 1827 schon selbst bei Goethe gewesen war. Vgl. Tageb. 10, 278, 23, 24 und 11, 55, s. 9 sowie die zu 291, 18 gehörige Lesart (351), endlich auch seinen Brief vom 6. Mai 1827 (G.-J. 6, 144 f.). „Oppenheim's hässliche Susanne ward sehr durchgehechelt.“ Vgl. hierüber Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Fr. v. Müller. 2. Aufl. (Stuttg. 1898). S. 216. (Das Bild reproducirt bei Raczyński, Gesch. der neueren deutsch. Kunst.) 16 ~~Bardfeld~~ ~~Bargfeld~~ Ernst Friedrich Wilhelm Carl Ferdinand Philipp Ludwig, Prinz zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld. (Staatshandbuch.) Er reiste Montag, d. 4. Mai, wieder ab. 27, 28 Dr. med. Friedrich Notter und cand. theol. Karl Wolff aus Stuttgart, „annoncirt durch Herrn v. Cotta“, wie es in ihrem Anmeldeschreiben (Eing. Br., 159) heisst. Nach Goethes Zeugniß hatte Cotta die jungen Leute jedoch nicht angemeldet, gleichwohl empfing der Dichter sie als „Landsleute meines grossen Freundes Schiller“. Vgl. den bei Biedermann 9, 279 f. (Nachgeliefertes, 1570) abgedruckten Bericht über diesen Besuch. 28 Staatsrath Alexander Tourguéneff. (Im Fourierbuch als „Kammerherr Tourguéneff“ eingetragen.) Über Joukoffsky vgl. Band 8, 130, 8—10 und die dazu gehörige Notiz (358). 63, 18, 19 Der Aurikelflor, „vom Grossherzog mit besonderer Vorliebe“ gehegt, war eine Sehenswürdigkeit, die Goethe auch Fremden zu beschauen empfiehlt, so z. B. tagsvorher Notter und Wolff (62, 27, 28). 64, 7, 8 „Wenn noch Ew.

Excellenz die Gnade hätten, mir bey Gelegenheit einmal eine Abschrift jener elfenbeinernen Tessera zukommen zu lassen, aber wenn ich bitten dürfte mit Angabe der Aufeinanderfolge der verschiedenen Richtungen; ich glaube auf eine Spur von Erklärung gekommen zu seyn, welche von dem Namen Bato nothwendig ausgehen muss: doch will ich nicht eher meine Vermuthung äussern, bis ich noch einmal die verschiedenen Namen in ihrer Schreibung gesehen habe.“ Göttling an Goethe, 3. Mai 1829 (Eing. Br., 161). Vgl. 65, 20—23. 15. 16 „Zum Erstenmal: Der Kammerdiener. Posse in vier Akten von v. Leitershofen“. (Mad. Wolff gab die reiche Wittwe Hirsch.) „Zum Beschluss: List und Phlegma. Vaudeville-Posse in einem Akt von Louis Angely“. (Theaterzettel vom 6. Mai.) 19—20 John Murray aus Edinburgh, der Sohn von Byrons Freund und Verleger. Vgl. 139, 20—22 und Band II, 104, 8 (336). 65, 16 Brief an Küster, datirt vom 2. Mai, zuerst gedruckt in den Elsterberger Nachrichten. Anzeige- und Unterhaltungsblatt für E. und Umgegend. Sonnabend, den 5. Januar 1878. 4. Jahrg., Nr. 2. 66, 12 Zwanzig Bände Goethischer Werke, Sedez-Ausgabe, und drei Bände Goethe-Schillerscher Briefwechsel — ein Geschenk für Loder in Moskau. 16—19 Vgl. Das Römische Denkmal in Igel und seine Bildwerke, mit Rücksicht auf das von H. Zumpff nach dem Originale ausgeführte 19 Zoll hohe Modell, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert von Carl Osterwald. Mit einem Vorworte von Goethe. Coblenz 1829. Vgl. 67, 7—9. 11—13. 70, 3—5. 71, 27. 28. 72, 12—14. 23. 24. 73, 2—4. 25. 26. 74, 18—20. 75, 7. 8. 90, 18. 19. 67, 5—7 Brief des bekannten hamburgischen Stadttheaterdirectors Schmidt an Prof. Oscar Ludwig Bernhard Wolff. Der Grossherzog hatte befohlen, Nachfrage nach den „vor wohlgezählten 40 bis 50 Jahren“ in Hamburg gegebenen „sehr schönen Ballets“ zu halten, „von denen die meisten Sujets die berühmten Schröder, Koch und andre ausgezeichnete Schauspieler zu Autoren hatten.“ (Der weibliche Deserteur, Circe und Ulysses.) Schmidt, an den sich Wolff gewandt hatte, antwortet in dem obigen Brief, dass in Hamburg nichts Handschriftliches sich erhalten habe und auch auf den Theaterzetteln jener Zeit höchst selten Programme (Inhaltsangaben) vorhanden seien.

Er verweist auf die Biographie Schröders von Prof. F. L. W. Meyer (an den sich Wolff übrigens auch direct gewandt hatte) und auf die bekannte Hamb. Theatergeschichte von Schütze, wo einzelnes zu finden sei. 19 Prinzessin Jeneïde Wolkonsky aus Petersburg. 20 Die Herren Schevireff und Rajaline, „beyde junge Dichter und Literatoren aus Moskau“. (Müllers Verzeichniß, 11. und 12. Mai.) Vgl. Goethe an Zelter, 19. Juli und 15. August 1829 (Briefw. 5, 260 f. und 274). 23 Maler Ernst Joachim Förster, der Gatte von Jean Pauls Tochter Emma, aus München (1800—1885), war schon einmal bei Goethe gewesen (6. Novbr. 1825). Vgl. 10. Band, 122, s. 9 (326). 68, 11 Königl[iche] &. lies Kaiserl[iche] 22 Fürst Elin Mestschersky. 70, 20 Königl[iche] &. lies Kaiserl[iche] 71, 6 Georg Graf von Caraman 19, 20 „Schröter hat selbige so gut als es sich hat machen lassen in der Länge wie in die Quere zersägt.“ Museumsschreiber Färber an Goethe, Jena, 15. Mai 1829 (Eing. Br., 174). 72, 5 Glend] Rende Vgl. 154, 6—9 (385). 73, 5 Carl Feldhoff, Kaufmann und Güterbesitzer aus Elberfeld. Vgl. 257, 25. 10 Mawra Sokolow. Kammerfrau Maria Paulownas. 74, 7, 8 Vermuthlich die unter dem Titel „Landschaftliche Malerei“ in Abth. I, 49, 2, 240 ff. gedruckten Ausführungen. 26—28 Über Körner (1778—1847) vgl. die zu Band 7. 102, 5 gemachte Anmerkung (296).

### Juni.

75, 22 Sonstige] sonst 26 Bardua] Bardoiß Vgl. auch Band 11, 132, 12 und 16, wo für Bardoiß ebenfalls Bardua zu lesen ist. 76, 2, 3 „Soeben . . . finde bei einigen flüchtigen Blicken in die Wanderjahre unter den gesammelten Ideen so tiefe Blicke in das Wesen der Mathematik, meiner Fachwissenschaft, dass ich dem Reize nicht länger widerstehen kann, Ew. Excellenz die beiliegende kleine Schrift, in der einige Ansichten über diese wunderbare Wissenschaft niedergelegt worden, mit bescheidenem Sinne zu überreichen“. A. Peters an Goethe, Dresden, 27. Mai 1829 (Eing. Br., 190). 10 acquirirten] acq. 19 Der Brief vom 25. Mai ist unterzeichnet: V. R. Grüner, Prag, Neustadt, Gärbergasse N. 150 im 2. Stocke. 77, 15 da eingesetzt. 25, 26 An diesem Tage wurde ihr der Myrtenkranz von vierzehn Bürgerstöchtern überreicht. Vgl.

über den Abschied auch Goethe an Zelter, 5. Juni (Briefw. 5, 242 f.). Prinz Wilhelm traf am andern Tage ein, um seine Braut feierlich einzuholen. Vgl. Lily von Kretschmann, Erinnerungen der Baronin Jenny von Gustedt (Braunschweig 1892), 141 f. Am 7. Juni (78, 26. 27) reisten sie (um 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr) nach Berlin ab; am 8. Juni (78, 17—19, 79, 11. 12) folgten die Grossfürstin (um 10 Uhr) und der Grossherzog (um 1 Uhr). Die Hochzeit fand am 11. Juni statt. Vgl. Zelter an Goethe, 12. Juni (Briefw. 5, 245 f.). 78, 7. s Mémoires sur Voltaire et sur ses ouvrages, par Longchamp et Wagnière, ses secrétaires. T. I. II. Paris 1826. 2 Vol. 8°. Vgl. auch Band 10, 127, 12. 13 (328). 9 Kubo zu ergänzen (Mittheilung des Herrn Geh. Regierungsraths Prof. Dr. Umann in Greifswald). 24 Der üblichen Tagesbezeichnung Sonntag ist Pfingsten beigelegt. 79, 18. 19 Jacob Wilhelm Christian Roux (1775—1831) in Heidelberg. Über seine „praktischen Versuche der Herstellung einer Technik, bei welcher Wachs als Bindemittel an Stelle des Öls tritt“, vgl. A.D.B. 29, 409 f. Vgl. auch 81, 17. 18. 28. 29. 80, 1 vgl. 80, 18—20 „Ganz seelig, glücklich, in so herrlichen Hoffnungen im Voraus schwelgend, danken nur flüchtig, aber nicht weniger innig für so unendliche Freude S. v. Bardeleben. H. Solger. L. Seidler“. (Von Louise Seidlers Hand. Eing. Br., 105.) 80, 4 [sonstigen] sonst. 13 benutzend,) benutzen. 18 Stieglitz bat um ein Gedicht für den von ihm mit Meritz Veit und Karl Werder zusammen herausgegebenen Berliner Musen-Almanach für das Jahr 1830 (Berlin, bei G. Fincke). Vgl. Stieglitz an Zelter, 8. Juni 1829 (als „Beilage“ abgedruckt im Goethe-Zelter'schen Briefw. 5, 249 f.) und Goethe an Zelter, 18. Juli (Briefw. 5, 259 f.). Goethe gab „Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten“ (S. I—16). Vgl. 103, 11. 12. 19 Bardeleben *g*<sup>1</sup> (?) aus Pardeleben Wittwe des Prof. Solger. 21—23 Soret war in Begriff, mit dem Erb-grossherzog Carl Alexander eine Reise in den Harz zu machen. Vgl. 26—81, 4. 92, 20—23. 94, 22. 23. Am Mittag des 4. Juli trafen sie wieder in Belvedere ein. 24 Ödipos *g*<sup>1</sup> (?) aus Aedipos 27 dem] den 81, 3 Hülflehrer beim Erb-grossherzog Caspar Friedrich Wilhelm Schmidt. 9 Sägerhaufe nach neuen 19. 20 Ausserordentlicher Professor der

Medicin Dr. Jonathan Carl Zenker. 82, 11—14 Goethe hatte ein eignes langes Beet in seinem Hausgarten, auf dem nur weisse Lilien gepflanzt waren. Vgl. Biedermann, Goethe und Leipzig, 2, 260. 17 Nach lassen ein freigelassener Raum von zwei Zeilen. 25 Wilhelm Körte und Mine, die Tochter August Friedrich Wolf's (83, 3—5. 8—15). Vgl. über beide Walter Schwarz, Jugendleben der Malerin Caroline Bardua. Nach einem Manuscript ihrer Schwester Wilhelmine Bardua. S. 70 ff. 83, 21 geoffen lies gegoffen Vgl. 252, 24. 25. 84, 19 Fuhr nach Mit 85, 14. 15 Martin Heinrich Karl Lichtenstein (1780—1857) hatte am 20. Mai durch Präsident Weyland Bericht und Liste der Theilnehmer an der Berliner Versammlung deutscher Naturforscher (vgl. R. Steiner, „Goethes Beziehungen zur Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Berlin 1828“ im G.-J. 16, 52—56) überreichen lassen. Vgl. 88, 7. 8. Lichtenstein dankt am 31. Juli 1829 von Carlsbad aus. 25 Haxfemer] Haxf. Vgl. Zelter an Goethe, 14. Juli (Briefw. 5, 256). 86, 16 „Mit diesem Blatt soll Dir, mein Geliebter, die angenehmste kleine Blondine empfohlen seyn, die unsre vorzüglichste Contraaltistin in der Singakademie ist, und Dein Freundes-Antlitz zu sehn über Weimar geht.“ Zelter an Goethe, 19. Juni (Briefw. 5, 250). 17, 15 Schillers Leben von Carlyle. 18 Wilmanns lies Wilman's Er übersandte diese ersten fünf Bogen, um Goethe für ein Vorwort dazu zu gewinnen. Vgl. 104, 26. 105, 1. 21 Auguste Jacobi (1803—1856), die Tochter des Regierungs- und Staatsraths Georg Arnold Jacobi. Vgl. Lang, Graf Reinhard S. 508 und Strehlke, Goethe's Briefe I, 294. 87, 7 Haxfemer] Haxf. 8. 9 Über diese Fahrt und das übrige Zusammensein Goethes mit Rochlitz vgl. Biedermann, Goethe und Leipzig, 2, 258 ff. 10 Kurow'ski über Joufow'ski 11 Die anonyme „mystische Mittheilung“, auf einem rothumränderten Streifen durchscheinenden Papiers mit rother Tinte geschrieben, lautet:

„Erfurth den 23. Juny 1829.

„Ich sende Dich zu Götthe!“

So lautet das an *Eixós* ergangene heilige Gebot des Göttlichen, die Erdwelt beseelenden Schutzgeistes, des Menschen-geschlechtes; *Eixós*, welcher mit liebend-gläubigem Herzen,

sein Daseyn, dem heilig-erhabenen Berufe, welcher ihm, dem menschlich Schwachen, beglückend auferlegt worden, geweiht, erscheint demnach, am 24. d. M. um 11 Uhr Vormittag's, bey dem verehrungswürdigen *ἀειθρογέρονος* und bittet um Einlass." Vgl. 89, 11, 12, 94, 27, 28. — Kurowski-Eichen hatte übrigens schon 1826 ein fades Gedicht „Zum 28. August“ an Goethe, ebenfalls anonym, gesandt. 25 Copie von Stieler's Goetheporträt, gemalt von dessen Neffen Friedrich Dürk (geb. 1809). Vgl. Zarneke, Verzeichniß der Originalaufnahmen von Goethes Bildniß S. 53. Goethe ist der Meinung, dass die Copie von Stieler selbst herrührt und schreibt in diesem Sinne wiederholt an ihn. (G.-J. 8, 137—139.) 25—27 Ernst Carl Christian John (1788—1856), vom 11. März 1812—1814 Goethes Secretär, der spätere Censor der Schriften des jungen Deutschlands in Berlin. Vgl. C. A. H. Burkhardt, Zur Kenntniß der Goethe-Handschriften. VIII. (Beilage zur Chronik des Wiener Goethe-Vereins 12. Band, Nr. 8, S. 3), Tgb. 7, 108, 4, 5 und die dazu gehörige Notiz S. 298, wo jedoch für „seine Tochter“ „eine Verwandte von ihm“ zu lesen ist: G.-J. 22, 81 ff. 88, 13—17 Beschreibung in Eckermann's Brief an Auguste Kladzig, 26. Juni 1829 (Chronik des Wiener Goethe-Vereins 12. Nr. 7 vom 28. Mai 1898, S. 34). 17—19 Von Joseph Stieler (1781—1858). „Nach Tisch sahen wir das fertige Porträt der Heigendorf, das Stieler jetzt aus München gesendet und so vollkommen schön und geistreich gelungen ist wie kaum zu erwarten war“. Eckermann an Auguste Kladzig, 26. Juni 1829 (Chronik des Wiener Goethe-Vereins 12. Nr. 7, S. 34). Auch Goethe selbst lobt es. „Wir wollen es,“ schreibt er am 28. Juli an Stieler, „wie es ist gerne gelten lassen, denn es bleibt eine glückliche Conception und eine vollkommen gleiche harmonische Ausführung“. Goethe behielt es einige Tage in seinem Hause, musste es dann aber, da die „Wallfahrten“ zu ihm allzu grosse Dimensionen annahmen (93, 5, 9), „obwohl ungern, ins Museum senden und einer öffentlichern Beschauung widmen!“ (G.-J. 8, 138 f.) Vgl. dazu B. v. Simson, Eduard von Simson. Erinnerungen aus seinem Leben, Leipzig 1900, S. 37. Das Goethe-Nationalmuseum besitzt die Lithographie eines Bildes der Heigendorf

mit Turban. (Ruland.) Vgl. 94. 14. 90. 5 Sprach aus Besprach  
 Chambers Hall (of Elm Field Lodge, Southampton), einer  
 der feinsten englischen Kunstkenner und Sammler (1786—  
 1855). Vgl. Dictionary of National Biography 24, 60. 9—11  
 Über David Charles Read (1790—1851) vgl. D. o. N. B.  
 47, 351. Seine Radirungen im Goethe-Nationalmuseum.  
 15 Er ist auch Verfasser einer später erschienenen Abhand-  
 lung: Exposition of the doctrine of Association, or plan for  
 a re-organisation of society. 2. ed. N. York 1844. 8°.

### Juli.

91, 1 Ritschel lies Riettschel 19 Stußtentamp] Stußtentam  
 22. 23 um- und Einräumen] um- und einräumen 92, 9 Faktor]  
 f. 22 dem] den 26—28 Die Titel der Vorlesungen bei  
 Biedermann, Gespräche 9. 2, 256 (Nr. 1185). Vgl. auch die  
 Ausführungen über Weltliteratur Hempel 29, 677. 93, 6. 7  
 Die von K. A. v. Lützerode (vgl. Tgb. 11, 229, 28. 230, 1. 2 und  
 Notiz 346) handschriftlich mitgetheilten 22 Gedichte des  
 jungen Herzogs Johann von Sachsen (des nachmaligen  
 Königs) sind in ein Octavbändchen von grüner Seide ge-  
 bunden (53 Seiten) und betitelt: „Auswahl aus den Gedichten  
 des Prinzen Johann von Sachsen“. Auf der ersten Seite  
 oben links das Ex-libris: „Aus der Bibliothek Joh. Wolfgang  
 v. Goethes“. In dem Begleitschreiben Lützerodes an Ottilie  
 (Cassel, 24. Mai), welche Goethe das jetzt im Archiv be-  
 findliche Bändchen vorlegen sollte, heisst es u. a., „Mein  
 guter Prinz legt, mit Recht, einen hohen Werth darauf:  
 von dem kompetentesten Richter ein Urtheil über die  
 Richtung, den Werth und Unwerth seiner dichterischen Ader  
 zu erlangen“. (Eing. Brief, 234). Vgl. auch Biedermann,  
 Gespräche 7, 3 und 39 (Nr. 1177 und 1191) sowie Tgb., Band  
 11, 225, 28. 226. 1 (345). 10 Sonfligem] sonst 12. 13 Gross-  
 fürstin Anna, „Kronprinzessin von Oranien“, die Schwester  
 Maria Paulownas. Von Erfurt ab wurde sie feierlich nach Bel-  
 vedere eingeholt. Vgl. 95, 10. 11 15—19 Dieses Tagebuchstück  
 wörtlich (bis auf das eine Wort geistigen) auch schon bei Kiemer,  
 Mittheilungen 2, 658 unterm 6. Juli 1829 gedruckt. 15 Fafieri]  
 Baffero 18 geistigen] geistlichen 94, 3 allgemein] allgem.  
 16. 17 Dr. August Wilhelm Ferdinand von Schroeter, ordentl.



öffentl. Lehrer der Rechte, Ober-Appellationsgerichts-Rath und des Schöppenstuhles ordentl. Beysitzer (Staatshandbuch). Vgl. Tgb., Band 11, 270, 9 (349). Er wurde später Minister in Mecklenburg und lebte von 1799—1865. Vgl. A.D.B. 32, 574. 23 italiänischen] Italiänische 95, 8, 9 Briefconcepte] Brief Concepte 18—20 Componist Goethischer Lieder (1786—1868). Vgl. ausser 96, 1, 2 Goethes Briefe an Soret. Herausgegeben von Hermann Uhle. Stuttgart 1877. S. 78 (Nr. 37). Ein Brief von ihm an Ottilie (Frankfurt a. M., 14. August 1829) bei dem Fascikel die Feier des 28. August 1829 betreffend. 22 adressirt] addr. 28 „Im Juli konnte der junge Reinhard seine Schwester [Frau v. Diemar] endlich aus dem unglücklichen Walldorf befreien und nach Weimar überführen“. Vgl. ausser Lang a.a.O. S. 508 auch 104, 19, 20. 96, 12 Versuch — 15 AR quer beige-schrieben. 13 Der Chemiker Carl Christoph Friedemann Traugott Goebel (1794—1851), der frühere Jenenser Professor, war seit kurzem in Dorpat. Am 6. März 1828 hatte er Goethe um eine Empfehlung dorthin gebeten: „Denn auch in Russland ist ja der Einfluss Eurer Excellenz so gross und anerkannt, dass für mich kaum etwas vortheilhafter wirken kann, als ein fürsprechendes Wort von Ihnen.“ (Eing. Br. 1828, 126 f.) Vgl. über ihn A.D.B. 9, 299 f. 97, 12—14 Goethe hatte dies Instrument (vgl. 19—22), „welches dient die sogenannte Polarisation bequem vorzuzeigen“, bei Nickel, dem „geschickten Optiker“. (der früher schon für Schweigger in Halle ein solches geliefert hatte), am 26. Januar für 34 bis 40 Thaler bestellt. „Nur wünscht man ausser dem dazu gehörigen Kubus annoch mehrere Farben hervorbringende viereckte Täfelchen, um die Steigerung von der einfachsten Figur bis zu der zusammengesetztesten dem Liebhaber nach und nach vorzeigen zu können.“ (Concept des im G.-J. 8, 134 unter Nr. 3 erwähnten, aber nicht gedruckten „beyliegenden Blättchens“.) Vgl. ausserdem die dort mitgetheilten Briefe an Stieler vom 29. Novbr. 1828, 26. Januar, 26. Juni und 28. Juli 1829. 22, 24 Phil. Willem van Heusde. Vgl. 25, 26 und 98, 5—10. 23—25 Vgl. 99, 10—14, 106, 13—15, 27—107, 1, 109, 22—24, 25 98, 10, 11 Goethes Reisehandbuch in Italien: Historisch-kritische Nachrichten

von Italien, welche eine genaue Beschreibung dieses Landes, der Sitten und Gebräuche, der Regierungsform, Handlung, Oekonomie, des Zustandes der Wissenschaften, und insonderheit der Werke der Kunst nebst einer Beurtheilung derselben enthalten. Von Dr. J. J. Volkmann. Leipzig 1770. 3 Bde. Über den Verfasser vgl. A.D.B. 40, 237 f. 11. 12 Domenico Fontana (1543—1607), berühmter Architekt. Vgl. auch sein Werk: Della transportatione dell' obeliseo Vaticano e delle Fabriche di nostro Sign. Papa Sisto V. Roma 1590. fol. Prima pars. 18 den nach über 99, 5 gemäßig] gemäßig 14—16 Dr. Eduard Graf Hoverden-Plenken, Kgl. Preuss. Geh. Rath und Kammerherr aus Tauer bei Lüben in Niederschlesien. Von ihm „Eine Vision am 28. August“ unter den Geburtstagsgedichten dieses Jahres. 100, 9—11 Namen unter einander. 10 Das Bild eines Lord Foley von Schmeller im Goethe-Nationalmuseum. (Ruland.) 19 Königl]d]e] St. lies Kaiserl]d]e] 23—26 Seymour Namen unter einander. 27 über] und über 101, 14 Johann David Gottlob Compter (1795—1838), bekannter Kalligraph, war Bibliotheksschreiber in Jena und erschien in den früheren Tagebuchbänden aushülfswise auch als Schreiber Goethes. Vgl. Burkhardt, Zur Kenntnis der Goethe-Handschriften (Beilage z. Chron. d. Wien. Goethe-Vereins 12, Nr. 9, S. 7). 21 gleichfal] lies gleichfall] 27 Gauer] Gauer Er war auf der Durchreise nach Holland begriffen. Vgl. Zelter an Goethe, 24. Juli (Briefw. 5, 267). 102, 3.4 „Ich erlaube mir Dir in dem Überbringer dieses, dem Landgerichtsrath Esser, einen Freund mit der Bitte zu empfehlen, ihn mit dem Interessantesten unserer Vaterstadt gütigst bekannt machen zu wollen“ u. s. w. Ernst v. Schiller an August v. Goethe, Trier, 16. Juli (Eing. Br., 267). Vgl. auch das Gedicht von Schillers Freund Deuster an seine Frau vom Juli d. J., desseu 10. Strophe sich auf diese Reise Essers bezieht: „Mit sassen Bertrab, Merrem, Funke und Esser, Der reist, damit er gelaunt werde besser“.

(Schillers Sohn Ernst. Eine Briefsammlung mit Einleitung von Dr. Karl Schmidt. Paderborn 1893. S. 350.) 6.7 Herzog v. Saint-Simon (Louis de Rouvroy, 1675—1755), Mémoires complets et authentiques sur le siècle de Louis XIV. et la régence. 10. 11 James Hakewill (1778—1843), A Pic-

turesque Tour in the Island of Jamaika (in the years 1820—1821). London 1825. 16 Gräfin von der Schulenburg, geb. Freyin von Friesen. 103, 2 Wolff|Wolff Zu ergänzen ist Dr. Adolph Wagner, der Herausgeber des „Parnasso italiano“ (nach dem Anmeldebillet Wolfs vom selben Tage). 7 Über Karoline Riemer, geb. Ulrich, vgl. Heitmüller, Aus dem Goethehause S. 12—14. 20, 21 Weimarer Staatsminister Ernst Christian August v. Gersdorff (1781—1852) und Diana, verwitwete Freifrau v. Pappenheim, geb. Gräfin Waldner v. Freundstein. Vgl. A.D.B. 9, 52 f. 104, 6—8 J. Guillemard (Genf) liess sich durch Otilie als Freund Campbells und Bekannter Byrons bei Goethe einführen. 8 [Sechzigern] Sechzigern 12 Gaetano Cattaneo. 13 C. Guiseppe de Cristofori. 20 Tiemar g<sup>1</sup> aus Tiemar 21 de|d.

#### August.

105, 11 Henry Crabb Robinson (1775—1867), Barrister-At-Law, F. S. A. Vgl. über ihn und seine verschiedenen Reisen nach Deutschland K. Eitner, Ein Engländer über deutsches Geistesleben im ersten Drittel dieses Jahrhunderts. Aufzeichnungen H. C. Robinsons. Weimar 1871. S. 1—150. Über seine beiden Besuche bei Goethe (16—18) vgl. Diary, Reminiscences, and Correspondence of H. C. Robinson. Selected and edited by Thomas Sadler. (London 1869.) Vol. II, 429 ff.; Goethe an Zelter, 20. August (Briefw. 5, 280 f.); Ellen Mayer, Deutsche Rundschau August 1899 S. 172 ff. Prof. der Botanik Dr. Friedr. Siegm. Voigt in Jena. 13 den nach England 20, 21 Franz Carl Adelbert Eberwein d. J. (1786—1868) schrieb eine Musik zum ersten Theil des Faust zur Aufführung am 29. August (119, 10). 23, 24 John Flaxman (auch Flaxmann, weshalb diese Form des Namens im Text belassen worden ist), Lectures on sculpture, waren 1829 erschienen. (2. ed. by Sir Richard Westmacott. London 1838. 8°. c. tabb.) 106, 22 1830 ist ein Hofapotheker dieses Namens (Adolph Friedrich Tietzmann) in Weimar. 107, 10—12 Sein Anmeldebrief vom gleichen Tage bei den Eing. Br., 275, 24—26 August Götz. 108, 21—24 Otto Magnus Freiherr v. Stackelberg, der Archäologe (1787—1837). Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 389 ff. (Nr. 1547) sowie auch K. Eitner

a.a.O. S. 343f., endlich Eduard v. d. Hellen im G.-J. 13, 87—93. 22 Reisen nach Italien, Griechenland und Kleinasien. 109, 22. 23 Müller und sein Sohn traten die Reise nach Livorno am 11. August früh um 9 Uhr auf dem Karlsplatz, wo sie die „Beychaise“ der Post bestiegen, an. Es existirt (im Canzler v. Müller-Archiv) darüber ein graugrünes Quartheft („Italiänische Reise. 1829“) von einigen 60 Blättern in Müllers Hand — ausser dem betreffenden Fascikel Reiseacten mit Briefen, Visitenkarten, Prospecten u. s. w. Am 7. September kamen die Reisenden im „Schwarzen Adler“ zu Livorno an. Vgl. 120, 8—10. 158, 3—6. 110, 8 Jenny v. Pappenheim, damals fast 18 Jahre alt. Vgl. Lily v. Kretschmann a.a.O. S. 6 ff. 23—25 Von Ludwig Schrön. „Eine graphische Darstellung der letzten drei Monate meteorologischer Beobachtungen des Jahres 1828 in Brzezina“ hatte Graf Sternberg am 28. Juli geschickt (Briefw. S. 217). 27. 28 Wilhelm Häring (1798—1871) war schon 1824 bei Goethe gewesen. Vgl. Biedermann. Gespr. 8, 372 ff. 28. 111, 1. 2 Friedrich Albert Franz Krug von Nidda (1776—1843). 111, 17 Kloster. heute Borkenhäuschen genannt, im Park. Vgl. den Aufsatz „Das Louisenfest“ im 36. Band. 236 und Burkhardt, Die Entstehung des Weim. Parkes in der Festschrift zum 24. Juni 1898, S. 55 f. 23. 24 Vgl. Thomas Sadler, Diary of Robinson S. 432 ff. 28 gewaltiger üdZ 112, 8. 9 One day there was a popular festival in the town — Vogel-Schiessen (bird-shooting). Here the Grand Duchess attended, and it was the etiquette for all who were known to her. to stand near her, till she had seen and saluted them, and then each one retired. (Diary of Robinson S. 441.) 26 Prof. der Medicin Wilh. Carl Friedr. Succow, Mit-Director des Krankenhauses und der chir. Klinik, und Dr. Gustav Succow, Privatdocent der Philosophie — beide in Jena. 28 Wafenröder richtig Wafenroder Dr. Heinrich Wilhelm Ferdinand W. (1798—1854), Pharmaceut. seit dem vorigen Jahre ausserordentlicher Professor in Jena. Vgl. A.D.B. 40. 443 f. 113, 10. 11 Vgl. Notiz zu 17. 17 Über die von Zelter empfohlene „lebhaft Matrone“ aus Dorpat und ihre Tochter vgl. Zelter an Goethe, 8. August (beide Briefe), Goethe an Zelter 15. und 20. August (Briefw. 5, 271—273.

274. 279 f). 12 einiger nach der 24 Johann Wilhelm Kirscht, Ober-Konsistorial-Kanzley-Sekretar, Archivar und Sekretariats-Gehülfe. (Staatshandbuch.) eine nach anfängl. 27 Frau Helene Vulpius, geb. Deahna. Vgl. 311, 3. 114. 5 Samson Agonistes. Vgl. Diary II, 437. 15 Adam Mickiewicz (1798—1855) und Anton Eduard Odyniec (1804—1885). Vgl. ausser Zelter an Goethe, 12. Juni und 5. Juli und Goethe an Zelter, 20. August (Briefw. 5, 246. 249. 281) Odyniec an Julian Korsak (Weimar, 20. August 1829) bei F. Th. Bratranek, Zwei Polen in Weimar (1829). Ein Beitrag zur Goetheliteratur aus polnischen Briefen übersetzt und eingeleitet. Wien 1870. S. 51—56; auch Gustav Karpeles, Goethe in Polen. Berlin 1890. S. 70 ff. 17 Vgl. Bratranek a.a.O. S. 56—61. 20 Director der Domschule Joh. Fr. Wilhelm Dieckmann (1789—1866) in Königsberg. Vgl. A.D.B. 5, 118. 22 Rückkehr von Carlsbad. 26 Banquier] 28. 115. 6 Rühl] Rühl Weimarerischer Kammerherr Johann Jacob Otto August Rühle von Lilienstern (1780—1847), Kgl. Preuss. General-Major und Chef des Grossen General-Stabes. (Staatshandbuch.) In seinem Begleitschreiben an Goethe (8. August) bezeichnet er diese Tabellen als „Vorarbeiten . . . die vielleicht dadurch ein näheres Interesse für Sie haben, weil sie die ganz abweichenden Ansichten unsrer neuesten Geschichtsforscher über die älteste Geschichte zweier Länder und Völker darzustellen versuchen, auf welche die ganze gebildete Welt mit entschiedner Vorliebe zurückschaut.“ Vgl. ausser 27. 28 auch Tgb., Band 3, 333, 20. 334. 3 und 11. 91, 9. 10 (335) auch A.D.B. 29, 611—615. 10—12 Frau v. Wahl und Tochter. 23—26 „Georg Friedr. Conrad Ludwig v. Gerstenbergk, genannt Müller, auf Stadtsulza, Bergsulza und Neusulza, Kanzlar“ (Staatshandbuch), Chef der Landesregierung zu Eisenach. 116. 1. 2 Maler und Illustrator Eugen Napoleon Neureuther (1806—1882) in München hatte ein Probeexemplar seiner lithographischen Randzeichnungen zu Goethes Balladen und Romanzen zur Beurtheilung vor der Publication gesandt. Sie erschienen in zwei Heften. Vgl. 4. 5. 117. 11—13 und Eckermann 2, 136 und 138, auch Goethe an Zelter, 27. März 1830 (Briefw. 5, 424). 20—24 Jean Pierre David (1789—1856), der berühmte französische Bildhauer. Vgl. Bieder-

mann, Gespräche 7, 114 ff. und 124 ff. 117, 4 für die un-  
 deutlich, kann auch heissen für den 9—11 Über die be-  
 kannte Kolossalbüste, die jetzt entstand, vgl. Zarneke,  
 Goethes Bildniss S. 88 f. (Nr. 100). 13—15 Vgl. Bratranek, Zwei  
 Polen in Weimar, 70 ff. 21, 22 G. A. Gerber hatte am 28. Juli  
 1827 ein von ihm in Elfenbein gearbeitetes Porträt des  
 Dichters übersandt (Tgb., Bd. 11, 94, 21, 22), und Goethe hatte  
 seiner auch in Kunst und Alterthum VI, 2, 423 f. gedacht,  
 später aber die Zudringlichkeit des „Plastikers“ zurück-  
 gewiesen. So hatte er auch die Bildnisse des russischen  
 Kaiserpaars, sowie die Porträts des Erbgrossherzogs und  
 der Grossherzogin von Weimar übersandt, wofür Goethe  
 jetzt (sein Brief ist vom 17. August 1829) die Summe von  
 24 Friedrich'or zahlen sollte. 25, 26 Lambert Adolphe  
 Jaques Quetelet (1796—1874). Vgl. Biedermann, Gespr. 7,  
 133 f. (Nr. 1219) und Bratranek a.a.O. S. 90 f. 27 Rothe,  
 118, 1 Victor Pavie, der Reisebegleiter Davids (9, 10). Vgl.  
 Bratranek a.a.O. S. 72 und 82 f. 14 nach] nach] 22, 23 Vgl.  
 Odynee an Korsak, 27. August (Bratranek S. 81 ff.). 24—27  
 Copie des erst jüngst entdeckten Niobiden. „Die erwähnte  
 Bildsäule stand mit einer Blumenguirlande geschmückt auf  
 einem schönen Postamente in dem anstossenden Büstensaale,  
 gerade der offenen Salonthüre gegenüber.“ (Bratranek  
 a.a.O. S. 94.) 119, 10 Über die Faust-Aufführung vgl.  
 Eduard Mautner, Carl La Roche. Gedenkblätter zur Feier  
 seiner vierzigjährigen ruhmreichen Wirksamkeit am K. K.  
 Hofburgtheater zu Wien, Wien 1873. S. 20 ff.; ferner Bra-  
 tranek a.a.O. S. 99 ff., 109 ff., B. v. Simson, Eduard v. Simson  
 S. 36 und 42 f., endlich Karl von Holtei, Vierzig Jahre.  
 Neu herausgegeben und durchgesehen von Max Grube.  
 Vierte Auflage. Breslau 1898. S. 223. 20, 21 Vgl. Vierzig  
 Jahre S. 220 ff. 23, 24 In einem Briefe van Gherts an  
 Goethe (s Gravenhage, 28. Februar 1830) ist der Name  
 Rasmann geschrieben. 28 Gattin des Preuss. Majors v. Staff?

### September.

120, 23 Mathufinš] Mathufinš 25 Aus aus Die aus  
 121, 10—13 Carl Friedrich Ferdinand Sietze, Grund-Begriff  
 Preussischer Staats- und Rechts-Geschichte als Einleitung

in die Wissenschaft des Preussischen Rechts. Berlin 1829. 8<sup>o</sup>. 21.22 Abberufung aus Frankfurt. Vgl. Lang a.a.O., S. 510 f. 22. 23 Er kam im October (133, 25). 24 Ende September sandte er Goethe seine Geschichte der Heilkunde. Vgl. 136, 9. 137, 27, 28. 138, 19. 139, 4. 5. 8. 25 Franz Joseph Schedel. 122, 2. 3 Ein undatirter Brief Reades an Goethe (Poststempel: 30. Juni), auf welchen dieser die Antwort ist, bei den Eing. Br., 323 ff. Vgl. 178, 25. 26 und 315, 18—20. 9 Charlotte v. Ahlefeld, geb. v. Seebach. 123, 20. 21 Vgl. Notiz zu 124, 5. 6. 124, 2 *daſ*] den 3—5 G. Mohrike, Consistorial und Schulrath in Stralsund, an Goethe: „Zugleich erlaube ich mir Eurer Excellenz die von mir übertragenen Reden des genialen Tegnér ganz gehorsamst zu übersenden.“ (Stralsund, den 28. August 1829.) 5. 6 Duquelin verhört. Gemeint ist: *Mémoires d'une femme de qualité, sur Louis XVIII., sa cour et son règne.* [Par MM. Etienne Léon de Lamoignon-Langon, Dumas-Hinard, Pierre-Armand Malitourne et Maxime-Catherinet de Villemarest.] Paris 1829. 4 Vol. (Barbier. Dict. des ouvrages anonymes 3. 191. Paris 1874.) 15 neuen] neue 21. 22 Karl La Roche (1794—1884), der spätere Burgschauspieler, der Mephisto der Faust-Anführung am 29. August. Über die Stammbuchverse vgl. Eduard Mautner a.a.O. S. 23. 22. 23 Hegel kam von Carlsbad und reiste nach Berlin. 125, 21 Über die Sammlung des Franz Freiherrn von Koller (1767—1826) vgl. A.D.B. 16, 478. 24 *dic*] der 25—27 Das „Sortimentsgeschäft für Bücher, Musikalien, Landkarten, Kupferstiche, Steindrücke u. s. w.“ wurde im März des nächsten Jahres eröffnet. 126, 10 Friedrich Wilhelm Ternite (1786—1871), der Berliner Hofmaler. Vgl. 19—21 sowie die zu Band II, 22, 25 und 44, 6 gehörigen Bemerkungen (330 und 332), ferner A.D.B. 37, 574 ff., auch die Notiz zu 127, 21 (381). 21 denselben aus demselben 24—127, 2 Vgl. hierzu Karl August Christian Sekell, Goethe in Dornburg. Gesehenes, Gehörtes und Erlebtes. (Jena und Leipzig 1864.) S. 42 f. Dort wird dieser Besuch allerdings in den August verlegt. 127, 10 Kammerjunker Franz Ernst v. Waldungen, Geheimer Referendar. (Staatshandbuch.) 21 *Snipfftor*: Seit 1826 ver-

sah Ternite die Stelle eines Aufsehers der Kunstwerke in und um Potsdam mit dem Titel eines Inspectors. 128, 5 Condray eingesetzt. 8 Der Theaterzettel trägt die Bemerkung: „Herr Krüger vom Königl. Theater in Berlin — Carl Moor (als Gast).“ Vgl. Notiz zu 11, 12. 11, 12 Georg Wilhelm Krüger (1791—1841), Charakterdarsteller. An ihn das Gedicht „Was der Dichter diesem Bande“ (Abth. I, 4, 277). Er war seit 1822 in zweiter Ehe mit Wilhelmine Meyen verheiratet. Vgl. A.D.B. 17, 229 f. 25 Die Form der Davidschen Büste für Paris. 129, 12, 13 Band 33, 34, 35. (Brief an Reichel. Acta privata III B, 99b.) 14 Jul. Athanasius Ambrosch, der spätere Professor in Breslau. 16 „Morgen werde ich mit dem Professor Gaupp aus Breslau, der mit seiner Frau und zwei Kindern auf einige Tage bei uns ist, meine Aufwartung machen.“ Fr. J. Frommann an Goethe, 22. Sept. 1829 (Eing. Br., 336). 25 Königl[iche] K. lies Kaiserliche 130, 15 Vermuthlich sind Zeichnungen des Schülers von Tischbein Joh. August Nahl (1752—1825) gemeint. 24 darüber aus da drüber 131, 6 Zu Cissus vgl. Abth. II, 7, 351. 8 Rittergut Bergern im Amtskreis Berka, dem Canzler von Müller gehörig. Vgl. 152, 3, 15 Waren nach Gegen 17 und immer the] de 19 in nach einen 132, 10 Gerstenbergt] Gerstenberg 16 Zelter hatte ihn schon geschildert (14. Mai). Vgl. Briefw. 5, 224 und 232. 25 Tiecks Neffe Johannes Möller. Vgl. Goethe und die Romantik. I. Th. Her. von C. Schüddekopf und O. Walzel. (Schriften der Goethegesellschaft 13.) Weimar 1898. S. 312 (Nr. 18) und Anmerkung dazu S. 381. 28 Johann Gustav Stickels erster Besuch bei Goethe hatte bereits am 18. Nov. 1827 stattgefunden (Tgb. Bd. 11, 138, 18, 19). Der jetzige war bereits der dritte. Vgl. Dr. G. Stickel, Meine Berührungen mit Goethe im G.-J. 7, 234 ff. 133, 3 Theil eingesetzt 10 es] sie 12 Custoden] Custode

### October.

134, 5—7 Reinhard war am 2. Oct. 1761 zu Schorndorf im Württembergischen geboren. 15 Graf Alex. Bened. Batowski (1764—1841), polnischer Diplomat, und der polnische Schriftsteller Andreas Eduard Koźmian (1804—1864)



— beide auf der Durchreise nach Frankreich. Vgl. G.-J. 7. 220—223. auch Biedermann, Gespräche 10. 175 ff. (Nr. 1766) und endlich 239, 7. 8. 15. 16 Reinhard war seit dem 13. April 1825 wiederverheiratet und zwar mit Virginie v. Wimpffen, einer Freundin seiner Tochter Frau von Diemar. Vgl. Lang a. a. O. S. 481. 21 [Cauer] Cauru aus Gauern Emil Cauer (1800—1867. Vgl. 141, 19. 20. 135, 2) Ersterer gewiss falsch; es müsste Zelterer heissen. 9—11 Zelter hatte einen Canon für die Schützengesellschaft componirt. Vgl. Zelter an Goethe 28. Sept. (Briefw. 5, 289). 136, 3 Bericht — Anstellung aK 11—13 „Professor Blasius Höfel, Director der Akademischen Zeichnungsschule in Wiener Neustadt und Mitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste“, Kupferstecher und Holzschneider, legte von seinen Arbeiten u. a. „ein geschnittenes Thierstück“ vor, das „wohl wenige Nebenbuhler in Deutschland finden dürfte.“ In dem Schreiben von Hugo Altgraf zu Salm (Brünn, 14. August), das den Überbringer bei Goethe einführte, heisst es u. a. ferner: „Auch bin ich so frey, durch Herrn Höfel einen kleinen Versuch meiner Eisengiesserey zu übersenden; Euer Excellenz werden die Antiken gleich erkennen, die zum Vorbilde der beyden Musen dienen. Mein Zweck ist richtige Abgüsse zu liefern, die auch der weniger Wohlhabende sich anschaffen könne, die nicht das Schicksal des gebrechlichen Gypses theilend, der Zeit zu trotzen vermöchten.“ 18 Charles Des Voeux jun. aus London. Der Titel seiner Tasso-Übersetzung lautet: Torquato Tasso, a dramatic Poem, from the German of Goethe: With Other German Poetry. London 1827. Vgl die zu Band II, 28. 13. 14 gehörige Notiz (331). 19 in Berlin über angestellt englischen] Englischen über Wiener 137, 5—7 „Ein hier anwesender Fremder wünscht schnlichst, Deinem Herrn Vater einen Augenblick aufwarten zu dürfen. Es ist der Schwiegersohn Reinholds in Kiel, der Physikus Neuber aus einer dänischen Insel.“ Emminghaus an August v. Goethe, 8. Oct. (Eing. Br., 359). 22, 23 „Um 7 Uhr meldete ein Husar die Ankunft I. I. K. K. H. Hoheiten des Prinzen Wilhelm von Preussen und höchst dessen Gemahlin.“ (Fourierbuch, 9. Octbr.) 26, 27 Augusts Freund: Johann Friedrich

Gille. Vgl. Carl Gille (1813—1900), Goethe-Erinnerungen, wo auch der 167, 12. 13 vermerkte Brief zuerst gedruckt ward. (Separat-Abdruck aus der Frankf. Ztg. vom 16. April 1899.) 138, 1. 2 Versammlung deutscher Ärzte und Naturforscher. Vgl. 147, 23. 24. 23 Joh. Andr. Stumpff, Instrumentenbauer. 139, 16. 17 Im Staatshandbuch von 1830 ist als solcher Gott- hard Mensezahl genannt. 23 Einer davon wohl Salomon van R. 25 Bibliothekar S. H. Spiker. 140, 13—16 King Coal's Levee, or geological etiquette (by John Scafe). Vgl. Hempel 29. 765 ff. 19 Seit dem 10. Octbr., Nachmittags 3 Uhr, waren auch Prinz und Prinzessin Carl v. Preussen in Weimar anwesend. (Fourierbuch.) Vgl. 146, 17. 18. 141, 3 Über die von einem Jenenser Korbmacher gefertigten farbigen Körbchen berichtet Fr. J. Frommann ausführlich und wiederholt brieflich an Goethe (Eing. Br.) 18. 19 Casp. Theobald Tourtual, Die Sinne des Menschen in den wechselseitigen Beziehungen ihres psychischen und organischen Lebens. Ein Beitrag zur physiologischen Ästhetik. Münster 1827. Tourtual's — Menschen unterstrichen 20 angekommen eingesetzt 142, 9 Wartthurm] Wortthurm Das Kind: Alma Vgl. 151, 21. 17 Uhr ab] Uhr mit Wölfchen ab 20 Christian Wilhelm Ludwig Schnell, Hofjäger zu Tannroda. 25 Tourtual — Menschen unterstrichen 143, 13 Weydt jun., Weinhändler, ein Neffe des Hamburger Weinhändlers Ph. J. Marstaller. 14 Conrad Fischer, Hofgärtner im Park zu Weimar. 25. 26 Nebenstehendes fehlt aR 27 einen] ein 144. 15 Erinnerungen, Überzeugungen <sup>g</sup> aus Erinnerungen über Zeugungen 20 Krause — 21 Wissenschaft unterstrichen 22 gelesen nach für mich 27 Lawrence] Lawrence 145, 11 *Septembre*] *Septbr.* 146, 7 Bauer: der Buchbinder. 17 Borher üdZ 18 Prinz Friedrich Karl, am 20. März 1828 in Berlin geboren. 18. 19 Vgl. Goethe an Zelter 1. und 9. November und Zelter an Goethe, 13. November 1829 (Briefw. 5, 301, 305 und 316).

#### November.

147, 12 Redern] Röder Wilhelm Friedrich Graf v. Redern (1802—1883), seit vorigem Jahr interimistischer Leiter der Kgl. Schauspiele. Vgl. ansser A.D.B. 27, 522 f. auch Goethe an Zelter, 9. Novbr. 1829 (Briefw. 5, 306). 14. 15 betreffend

die Aufführung eines gekürzten Faust in Berlin. 17, 18 *le Temps* *g* 19 Gaefariš] Gaifaris 148, 8, 9 Vermehrungsbücher der Grossb. Bibliothek. 12 *ctibaš* eingesetzt 149, 2 die Zettel] d. Zettel 16 *M. P.* = Stempel für Bücher der Grossfürstin Maria Paulowna. (Ruland.) Vgl. 154, 22. 23, 24 Vgl. Biedermann, Gespr. 10 (Nachträge), 172 ff. Das Buch ist in Goethes Bibliothek noch (mit autographischer Widmung) vorhanden. (Ruland.) 25 *cedirte g<sup>3</sup>* aus *cedirte* *Plunfiet* lies *Plunfett* Randal Edw. P. *Plunfiet* eingesetzt nach einem Concept Goethes (An ein löbliches Postamt dahier) vom 9. Novbr. 1829 (151, 45). Vgl. 173, 26. 28 In einem Briefconcept an Weller (175) vom 4. Novbr. spricht Goethe von dem „Unfall, der Sie neulich zwischen Weimar und Jena betroffen hat.“ Und am 6. d. M. antwortet Weller, dass „dieser Unglücksfall von Schleifen, Treten und Rädern“ noch einen „leidlichen Ausgang genommen“ habe, wenigstens waren keine „innern edlern Theile“ verletzt. Seit Mittwoch den 4. Novbr. thäte er wieder Dienst auf der Bibliothek. (Eing. Br., 401, 2) 150, 1 David Meese, *Plantarum rudimenta sive illarum methodus. Pars I. No. 1. 2. Leovard. 1763. 4<sup>o</sup>. c. tabb. rudimenta g<sup>3</sup>* aus *rutimenta* 11 einem vielleicht meinem? 18, 19 *Rängernuš*] *Rängurnä* 20 J. M. Grubers Erben. 151, 9 Beate Lortzing, geb. Elsermann, des Schauspielers Friedrich L. Gattin. 152, 7 *Frinj* nach Mittag Herr 7, 8 Sie reisten Abends  $\frac{1}{2}$  11 Uhr wieder nach Berlin ab. 26 Nach *Murtay* Lücke von  $\frac{1}{2}$  2 Zeilen. 153, 1 jenem nach ihnen 12, 13 Carl Friedr. Kloeden (Director der städtischen Gewerbschule in Berlin). Über die Gestalt und Urgeschichte der Erde. 2. verm. Aufl. der Grundlinien zu einer neuen Theorie der Erdgestaltung. M. Kpt. Berlin 1829. 8<sup>o</sup>. 17 *Erwarteten*] *Erwartete* 154, 6—9 Glenek hatte in Stotternheim Krystalsalz in vollkommen reiner Gestalt (158, 1) gefunden und kam jetzt um Verleihung eines Weim. Ordens ein, worauf sich der in der Folge erwähnte Briefwechsel (156, 21—23, 157, 21, 22, 169, 1, 2) in der Hauptsache bezieht. Goethe versprach wohlwollende Förderung und wirkte ihm auch den weissen Falken aus. 18 *Tagebücher*] *Tagesbücher* 22 *G. F.* = Stempel: Carl Friedrich - Stempel. (Ruland.) Vgl. 149, 15, 16. 155, 5 H. Rolin. 156, 8, 9

Über Friedländers Anfrage die Herkunft des Namens Mephistopheles betr. vgl. die im Goethe-Zelterschen Briefw. 5. 324 ff. und 331 gedruckten „Beilagen“ zu den Briefen. 24 Bibliotheksdienere zu Weimar. 157, 9 Nach 25. noch einmal Augsburg wiederholt 18—20 Über Bertram François Mahé de Labourdonnaye's Austritt aus dem Ministerium vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. v. Müller, II. Januar 1830. (2. Aufl.) S. 218. 26—28 Von Philipp Ferdinand von Hamilton (1664—1750), in Goethes Sammlung. (Ruland.) 158, 20. 21 Coblenzer über Coburger 159, 19. 20 Louis Pierre Anquetil, Louis XIV. Sa Cour et le Régent. Paris 1789. 8°. 4 Tom. 21 Zustände nach vor

#### December.

160, 14 Sonstigem] sonstigen was Herr nach Hofr. Meyer manches 21 nach dem Fourierbuch: Kammerjunker. 22 Collier] Colgar Collier, welcher früher in Italien gelebt hatte, war der Hofmeister des jungen Herrn v. Dawidoff, des Enkels des Grafen Orloff und Neffen des Grafen Panin. (Empfehlungsbillet Loders.) 161, 4 Samuel] S. Prout in London, geb. um 1795. Vgl. über ihn G. K. Nagler, Neues allgemein. Künstler-Lexicon, 12, 95f. 162, 1 Vgl. dazu den Aufsatz: „Plastische Anatomie“ (Bd. 49, 2. Abth., 64 ff.) Vgl. 25. 26. 22 Mémoires] Mémoires 28 französisch] französisch 163, 10. 11 Vgl. darüber Eckermann, Gespr. 2, 102f. 12 Mémoires] M. 24 Mémoires] M. 164, 12 Mr.] W. W. für M. hat der Schreiber irrthümlich aus Lows Brief an Goethe übernommen. (Eing. Br., 469.) 16 Ioan. Meursius (Jan van Meurs), Creta, Cyprus, Rhodus sive de Nobiliss. harum Insularum rebus et antiquitatibus Commentarii posthumi editi a Ioan. Georg. Graevio. Amsterd. 1675. 4°. 19 Vgl. Notiz zu 166, 28. 21 Wassili Graf von Sauti, kais. russ. Staatsrath und Kammerherr. 26—165. 1 „Abends 10 Uhr überbrachte Herr Geh. Hofrath Stark von Jena den höchsten Herrschaften die traurige Nachricht, dass I. K. H. die Frau Grossherzogin-Mutter gestern das Unglück gehabt — durch einen Fall im Zimmer — das Schlüsselbein an der linken Schulter zu zerbrechen.“ (Fourierbuch.) 166, 4. 5 Nachricht] Nachricht 28 Von G. Raxis de Flassan. Paris

1829. 3 Bände. Vgl. dazu G.-J. 22, 68 (Nr. 48). 167, 23  
 neuen] neuft 27 verständigen lies verdienstlichen (Dieses Wort  
 in *H* verschrieben, daher die Änderung im Text.) 168, 7  
 Bifination] Bifimation Ermangelung (Ermangelung auf Ver-  
 anlassung des Redactors gestrichen.) 14 Über die Grün-  
 dung des „Chaos“ (216, 24, 25) vgl. L. v. Kretschmann S. 123 f.  
 und Holtei, Vierzig Jahre (Breslau 1845) 5, 143 ff., end-  
 lich Eckermann 3, 231. 16—19 Paolo Toschi (1788 geb.),  
 Zeichner und Kupferstecher. Lo Spasimo di Sicilia, del  
 Quadro originale esistente nella Reale Galleria di Madrid.  
 Raffaello d'Urbino dipinse, P. Toschi dis. in Parigi e incise  
 in Parma, publ. da Artaria. Mit Dedication an Ludwig I.  
 Gr. imp. fol. (Nagler 19, 24). Es gibt vier verschiedene  
 Drucke. 19—21 Giovia Garavaglia (1790—1835), berühmter  
 Kupferstecher. Eins seiner hervorragendsten Blätter ist die  
 Beatrice Cenci nach G. Reni oder vielmehr nach Minardi's  
 Zeichnung dieses Gemäldes (Nagler 5, 14 ff.). 25 obgemel-  
 det] obiger obgemeldet 169, 5 und immer Schröder] Schröter  
 Ausserordentlicher Gesandter Andreas von Schröder, k. russ.  
 wirklicher Staatsrath. 8—11 In Edinburgh Review, Juni  
 1829, S. 473 ff. sind unter der Überschrift „United States  
 of America“ zwei Werke besprochen, nämlich 1. Notions of  
 the Americans. By a Travelling Bachelor. London 1828.  
 2. Travels in North-America 1827—1828. By Captain Basil  
 Hall. Edinburgh 1829. In diesem Aufsatz ist auch viel  
 von Cooper die Rede, woraus sich die Bemerkung im Text  
 erklärt. 15 u. f. Man kann die gewollte Auflösung nicht  
 genau angeben: und joutigem? (Suphan.) 19—25 Vgl.  
 Goethe an Zelter, 25. Decbr. (Briefw. 5, 349). 170, 7 Bi-  
 bliothefarijche] Bibliothefarijche's 19, 20 Karl Wilh. Justi (1767—  
 1846), Sionitische Harfenklänge. Leipzig 1829. Der Buchtitel  
 unterstrichen. Vgl. über den Verfasser Goedeke, Grundriss III,  
 1, 176 (Nr. 352) und A.D.B. 14, 753 ff. 25, 26 Schmeller sollte  
 ihn für Goethes Sammlung „wertber Mitlebender“ zeichnen.  
 171, 4 La Monaca di Monza, ein historischer Roman von  
 Giovanni Rosini, in der Art Manzoni's. (Ruland.) 11 Itali-  
 enische Schriften des Giordano Bruno, mit biographischer  
 Einleitung. 2 Bände. Leipzig 1830. Vgl. 12—15, 172, 10—12  
 27 Beyer] Bayer Friedrich Günther Beyer, Hofrath und

Bürgermeister in Eisenach (vgl. 176, 9—11). 172, 2 Von Zelter ausgesuchte Zeichnungen zu Öfen aus der Fabrik T. Ch. Feilners in Berlin (vgl. 180, 12, 13). 3 [Tageblätter] Tageblätter 9, 10 Vermuthlich eine mit der Behandlung der Grossherzogin - Mutter durch den Leibchirurgen Johann Christian Theodor Volgstädt verknüpfte „Geschichte“. 15 fitttenlöfen üdZ 18 Über Lord Francis Leveson Gower vgl. Tgb. Band 10, 220, 15, 16 und die dazugehörige Notiz (341). 28 [Direktor] D. Kammerdirector Carl Wilhelm Constantin Sticking (geb. 10. April 1766). Vgl. über ihn D. Gottfried Theodor Stichling, Aus Drei und fünfzig Dienstjahren. Weimar 1891. S. 3f. 173, 1, 2 Vgl. Eckermann 2, 110f. 8 Heinrich Kolbe war am zweiten Feiertage von Leipzig angekommen. 26 ~~Plunfett~~ lies ~~Plunfett~~ Vgl. Notiz zu 149, 25. 174, 6 ~~Keepsake~~ *Keepsak* (Ruland.) Vgl. Eckermann 2, 115 (3. Januar 1830). 11 [früh] ~~Früh~~ 19 Als Concept gedruckt von Max Hecker im G.-J. 22, 47.

### 1830.

Actenformat (149 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift: „Tagebuch 1830“. Unten rechts in der Ecke diese Aufschrift wiederholt, oben rechts eine 19, davor mit Rothstift XVIII. Ebenfalls in Halbleder gebunden.

Schreiber: John.

#### Januar.

176, 8, 9 Die ersten drei Gesänge einer deutschen Übersetzung von Lord Byrons Don Juan. 21 Julius Adolph Völkel, Schatullier Maria Paulownas. ~~der~~ eigentlich von ~~der~~ 177, 3, 4 Bairischer Regierungssekretär Lacher. Vgl. 180, 25—28. 182, 15—17. 25 ~~Stif~~ — ~~Gnade~~ unterstrichen. 178, 20—22 Johann Georg Christian Kapp, Über den Ursprung der Menschen und Völker, nach der Mosaischen Genesis. Nürnberg 1829. 8°. Vgl. hierzu ausser Tgb. Band 10, 225, 19, 20 und der dazu gehörigen Erläuterung (342) besonders die Notiz zu 181, 8—10. 26 ~~Reade~~ *Rad* Der Brief ist vom 18. November 1829 datirt. 179, 2 Wahrscheinlich der

bisherige Regierungsassessor Gustav Thon. 180, 23, 26  
 communicirt| communicirt 181, 7 meiner Werte| m. B. 8—10  
 Chr. Kapp, Sendschreiben an den Herrn Präsidenten und  
 Generalconservator Geh. Hofr. etc. v. Schelling zu München  
 in Beziehung auf Kapps Schrift „Über den Ursprung der  
 Menschen und Völker, nach der Mosaischen Genesis. Nürnberg  
 1829.“ Nürnberg 1829. — Schelling hat keine Kritik jener  
 Kapp'schen Schrift geschrieben, sondern er hat die ihm zu-  
 gedachte Widmung derselben in einem sehr groben Briefe  
 abgewiesen, worauf dann, unter Veröffentlichung jenes  
 Briefes, Kapp das „Sendschreiben“ herausgab. Goethe hatte  
 um die Sache sich zu kümmern besonderen Anlass, weil ihm  
 nebst Schelling und Hegel das Buch gewidmet war. Die  
 Widmung lautet

„An

von Göthe, von Schelling und Hegel“.

Es folgt dann eine sehr dithyrambenhafte Ausführung,  
 die aber namentlich in Betreff Goethes nicht uninteressant  
 ist. Kapp kündigte in einem Schreiben vom 23. Septbr. 1829  
 Schelling die Zusendung und Widmung an. Darauf antwortete  
 Schelling in einem Schreiben vom 4. Novbr., worin Kapp nur  
 in dritter Person angedredet und in beleidigendster Weise des  
 Plagiats bezichtigt wurde. Darauf folgte das Send-  
 schreiben am 29. November 1829. (Mittheilung des Herrn  
 Geh. Hofraths Prof. Dr. Rudolf Eucken in Jena.) Vgl. 13, 14,  
 15—20 „Zum Erstenmal: Erinnerung, Liederspiel in zwei Acten,  
 von Carl v. Holtei“, (Theaterzettel vom 13. Januar.) 182. :  
 Nach Rede folgt in Klammern die 10—12 hatte gedruckte Stelle:  
 „Hofr. Meyer legte ihn die Abbildung der Meduse vor. Auch  
 fünfziges neu angelommene. Er blieb zu Lische ob er gleich schon  
 gepreist hatte.“ 7, 8 Verschiedenes| versch. 22 Perträt| Portr.  
 23 Kammerherr und Oberforstmeister Friedr. Carl Christian  
 v. Poseck (Etschleben). 28, 183, 1 Brief vom 13 Januar  
 1830. Vgl. Briefw. 5, 366 ff. (Nr. 703). 183, 8, 9 Vgl. 184,  
 5—7. 25 Dr. Carl Wilh. Emil Kämpfer, Provinzial-Accoucheur  
 zu Weimar. 27—184, 1 Vgl. 184, 19, 20, 186, 6—11 und be-  
 sonders die zu 207, 11—13 gehörige Anmerkung. 184, 3 Wolff|  
 Wolf 16 oberflächlicher Vergütung| oberfl. Vergütung 187,  
 5 Pierre Etienne Louis Dumont, der bekannte Sekretär

Mirabeaus, war ein Grossonkel Friedrich Jacob Sorets. (Vgl. Goethes Briefe an Soret, S. VI.) Seine Memoiren über Mirabeau erschienen 1832 in Paris. Vgl. auch 16—18. 188, 6.7 *Lebraut*] *Lebraut* Vgl. 194, 26. 27. 28. 11 *Stiedemann*] *Tietemann* 189, 3.4 Vgl. 190, 1. 191, 6.7. 5. 6 Vgl. G.-J. 20, 31 ff. 24 Wohl dasselbe Bild, das jetzt im Treppenhaus des Goethe-Nationalmuseums hängt. Vgl. 190, 12.13. 27 „Zum Erstenmal: Der Stern von Sevilla. Schauspiel in fünf Acten, nach dem Spanischen des Lope de Vega, von J. C. Freiherrn von Zedlitz“. (Theaterzettel.) 190, 5 *Prinz* nach *Hiitaa* s. George Seymour, ein Irlander.

### Februar.

190, 22 *Sieber*] *Siever* F. W. Sieber Vgl. 195, 7.8. 196, 17—19. 191, 15.16 *erweitern*] *verweitern* 17.18 Geburtstag des Grossherzogs. „Abends war Maskenball von 400 Personen, wovon 90 einen Maskenzug (der Minnesänger-Wettstreit auf der Wartburg) vorstellten“, zu dem Riemer den erklärenden Text gedichtet hatte. Vgl. Eckermann 2, 123 (10. Februar). 192, 28 *Monday* Im Fourierbuch dieser Zeit *Mundy* — wohl identisch? 193, 19 *Mäfelä*] *Mäfelä* 28 *Jourier*] *Jorier* 194, 6.7 Sir Hudson Lowe (1769—1844), Mémorial relatif à la captivité de Napoléon à St. Helène. Paris 1830. 8°. e. Leone Lowii. 25 *Witliſchen*] *Witliſchen* Der Name unterstrichen. Gemeint ist wohl die 2. Abtheilung des 3. Bandes von Johannes Wit, gen. v. Döring, Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Leipzig 1830. (Die 1. Abth. war 1828 erschienen.) 195, 3 *gelesen* eingesetzt 7 *bisſer*] *bisſh*. 17.18 Es war eine grosse Schwäche eingetreten und die beiden Starks aus Jena wurden hinzugezogen. 19—21 Das blaue Ungeheuer von Gozzi. (Theatralische Werke des C. Gozzi v. Werthes. Bern 1777—79. 2. Band.) 22—24 „Des Morgens 6 Uhr liess der Herr Hofr. Dr. Vogel durch einen Hoflakei I. K. H. an I. Kaiserl. u. Königl. Hoheiten die unterthänigste Meldung machen: dass I. K. H. die Frau Grossherzogin-Mutter sehr schwach und in den letzten Zügen sich befänden.“ (Fourierbuch.) Das Bulletin Vogels lautete: „I. K. H. die Frau Grossherzogin haben während der Nacht in der äussersten Lebensgefahr geschwebt, sind jetzt zwar etwas besser, doch immer



noch nicht in dem Zustand, dass man sichere Hoffnung zu ihrer Genesung fassen mögte.“ (Fourierbuch.) 196, 7—9 Gemäss dem Abends 7 Uhr ausgegebenen zweiten Bulletin: „Mit dem Befinden I. K. H. der Frau Grossherzogin hat es sich so auffallend gebessert, dass man die besten Hoffnungen fassen darf, wenn der jetzige Zustand von Dauer ist.“ (F.-B.) 11 *St. Ferréol* lies *St. Ferréol* 12, 13 Chr. Fr. Mylius, Malerische Fussreise durch das südliche Frankreich und einen Theil von Ober-Italien. 4 Bde. 1818 f. 24 Abends war ein „schlummersüchtiger Zustand“ eingetreten. (F.-B.) 197, 5, 6 Vgl. Eckermann 2, 125 und 3, 201 f. (14. Februar), Lily v. Kretschmann a.a.O. S. 130 und Müllers Unterhaltungen S. 222 (14. Februar). 9 *Einige aus Einiges* 11, 12 Titel unterstrichen. 14—16 Vgl. Eckermann 3, 205 f. (15. Februar). 21 Dr. Carl Friedrich Bachmann, o. ö. Lehrer der Moral und Politik, Herzogl. Sachs. Altenburg'scher Hofrath. (Staatshandbuch.) 198, 11—13 Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 222 f. (16. Februar). 15 *Rochlitz*—16 *Toufauf* unterstrichen. 27, 28 „Heute früh 5 Uhr erfolgte die Beisetzung der fürstlichen Leiche in der Familiengruft.“ (F.-B.) 28 *de* eingesetzt. Der Name ist geläufiger in der Form de Laborde. 199, 1 *Voyage de l'Arabie pétrée* par L. de Laborde et Linant. Paris 1830. Fol. max. Vgl. 12—14. 6—9 Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 223 (18. Februar). 11 *Gersteinberg* | *Gersteinberg* 28 *Orpheus* unterstrichen. 200, 1 *Pluto* und *Höllereiche* unterstrichen. Vgl. hierzu Müllers Unterh. S. 224 (22. Februar) und Eckermann 2, 128 (21. Februar). 201, 17—21 Vgl. Knebel an Goethe, 22. Februar und Goethe an Knebel, 27. Februar (Briefw. 2, 393—395). 202, 14 *steht die* | *selbst* der 25 *Philologen* nach *Philosophen* 26 *des* | *der* 203, 2 *retardirende* *g'* aus *redartirende*

### März.

204, 18—23 Vgl. Eckermann 2, 130 (1. März). 205, 7, 8 Dr. Philipp Wilhelm von Motz, auf Obernurf. Ober-Hofmeister der verstorbenen Grossherzogin Louise. Vgl. 15, 19 27, 28 Gedicht in Bezug auf den König von Bayern. Vgl. Eckermann 2, 131 (3. März). 206, 9, 10 Zu Zeuker, ausserord. Prof. der Medicin, ist die zu Tageb. 10. Band, 214, 3

gehörige Notiz (Lesarten 340) zu vergleichen. 10—12 Carl Christoph Friedem. Traugott Goebel (mit Kunze), Pharmaceutische Waarenkunde. 1827—34. 2 Bde. 12 [Zeichenmeister] 3. M. 15 [Königliche] K. lies Kaiserliche 207, 11—13 *Valeriana phu*, Gartenbaldrian. „Eine ähnliche [monstrose] Erscheinung habe ich auch in eben vergangenem Sommer an *Valeriana phu* erlebt, welche in der am 22. Septbr. a. e. gehaltenen Blumen-Ausstellung mit aufgeführt war und wovon der getrocknete Strunk noch produciert werden kann.“ Ludwig Geist, an Goethe 10. Novbr. 1829 (Eing. Br., 410). 208, 1 [Nummern] N. 5 [Sammlung — David] Sammlung der von Herrn David Medaillons Ein 33 Blatt starkes Fascikel, von John beschrieben, „Den Aufenthalt des Herrn *David* in Weimar und die darauf erfolgten Sendungen betr. 1829. 1830.“ enthält u. a. auch eine Liste der auf den von David gesandten Medaillons dargestellten Persönlichkeiten. Vgl. Eckermann 2, 132 (7. März). 25 [Gefendete] gefendetes 209, 1. 2 Auguste Jacobi (geb. 10. Novbr. 1803), die bisher im Hause des Canzlers gewohnt, hatte sich mit diesem verzürnt und reiste ab. Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 227 (7. März). 2—4 D. Johann Friedrich Heinrich Schwabe (geb. 1779), seit 1827 Ober-Konsistorial-Rath, Hof- und Garnison-Prediger in Weimar. 13 [Davidischen] Davidischen 16 [Davidischen] Davidischen 22, 23 Alexandre Dumas père (1803—1870) hatte sein Drama im vorigen August Goethen selbst überreicht. Vgl. Biedermann. Gespr. 10 (Nachträge). 172 ff. (Nr. 1765). Am 14. Februar 1831 wurde es in W. aufgeführt. Ein Urtheil darüber bei Eckermann 2, 183. 24 Tagebücher der Universitätsbibliothek. 25 Prof. Dr. Goettling. Am 12. März meldet Weller, dass Goettling tags vorher seine Vorlesungen wieder gehalten habe und am 15. auch seine Arbeiten in der Bibliothek wieder aufnehmen wolle. 210, 5. 6 P. G. van Ghert, Redevoering over den Faustus van Göthe. Ghent. 8°. van Ghert, ein Schüler Hegels, war „Secretär und Mitglied der permanenten Commission des Staatsraths. für die Angelegenheiten des römisch-katholischen Kultus“. 5—10 Medaille Mahomets II. von Bertoldo, Bildhauer zu Florenz, aus Donatello's Schule. Vgl. über ihn und die Medaille Nagler 1, 468 f., auch 224, 13—15. 12 an] am 22

(Grafen] 6. 27 Friedrich Martersteig. Vgl. 213, 9. 214, 1, 2. 211, 22 gefendeten] gefendete 24—27 Johann Karl Wilhelm Zahn (1800—1871), seit vorigem Jahr Professor. Vgl. ausser 212, 14—17, 21—23. 213, 2, 10—11, 16—18, 20, 21. 214, 2, 3, 11, 12, 27, 28 Goethes Aufsatz „Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemähde aus Pompeji, Herculanium und Stabiä. Von W. Zahn. Berlin bei Reimer.“ (Abth. 1, 49, 1, 161—187 und 49, 2, 211 ff.), ferner Goethes Briefe an Soret, Nr. 47 (92) und A.D.B. 44, 668 ff. 213, 1 Weiße muss heissen Weiß. „Der Überbringer dieses Briefs ist Herr Dr. Weiss, ein hier sehr geschätzter Arzt, Bruder des Berliner Mineralogen und mein Freund.“ D. August Breithaupt an Goethe, Freiberg, 10. März 1830 (Eing. Br., 78). 10, 11 Vgl. ausser 215, 21—23, 24 Eckermann 2, 133f. (16. März). 11, 15 Wilhelm Rothe, 23 Vgl. Eckermann 2, 134 (16. März). 26 hin genöthigt] hin-genöthigt 214, 4 Ghandter mit Blei nachgetragen. Im Fourierbuch immer: Candler. 13, 11 Vermuthlich: Johann Christoph Sebastian Vent, Geometer im Vermessungs-Bureau. 20 Adolph Kaiser (geb. 1804), Landschaft-maler von Geis (Geis, vgl. Notiz zu 257, 2) in S. Weimar, auf Kosten des Grossherzogs in München und Italien ausgebildet. 1834 wird er Professor an der Kunstschule zu Weimar. (Nagler 6, 522.) Vgl. 22—24. 215, 4—6. 215, 9 Gbiffre] Gbiffer 24—216, 2 Thomas Bornhauser (geb. 1799), Gemma von Art. Trainerspiel. Trogen 1829. 8°. Titel unterstrichen. Vgl. Eckermann 3, 221 (17. März). 27 Stellen aus Stellung 216, 6—8 Erschienen in der Allgem. Ztg. 1830, Nr. 90—92. 14 Diplom unterstrichen. 24, 25 Das hier zurückkehrende Gedicht [für's Chaos] rathe nicht abzurufen; es ist ein einseitiges Lob der Hingeshiedenen, welches für die Zurückbleibenden beleidigend werden kann. Purpur, Smeraldin, Juwelen und Perlen gehören einer Fürstin und man kann sogar verlangen, daß sie sich damit schmücke. Goethe an Ottilie, 23. März. (Concept.) 217, 5, 6 Toschi's Stich von Raphaels Kreuztragung: Lo Spasimo. 9 seine aus seinen 14, 15 Kästchen von Carlye. 23, 24 Der Name so auch im Fourierbuch. Vgl. 218, 19, 20. 218, 2—18 Jules Janin, L'âne mort et la femme guillotinée. (Paris 1827.) Bruxel. 1829. 8°. Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 229 (28. März) und 241 (2. Juli), auch Goethe an Zelter, 27. März

1830 (Briefw. 5, 425 t.) s. und,] und sich 21 Demoiselle lies Mademoiselle] Mlle. 25 Alfred de Vigny, Cinq-Mars. ou une conjuration sous Louis XIII. Paris 1826. 219, 25. 26 Ein Verzeichniss (Neueste Französische Literatur von Herrn Durand aus Paris gefendet) von Kräuters Hand im Besitz des Goethe- und Schiller-Archivs. Es umfasst 17 Nummern. 28 Friedrich August Durand (Aumann), der Weimarische Schauspieler und Regisseur (1787 — 1852). Über die Arbeit Schmellers vgl. Müllers Unterhaltungen S. 228 (28. März). 220, 2 Wadenroder] Wadenrot 20 beschäftigt eingesetzt.

#### April.

221, 10 mid] eingesetzt. 22—24 Empfehlungsschreiben an Kestner in Rom (222, 21. 22), wohin der junge Kaufmann geht. Zu ergänzen wäre etwa mit oder in Empfang. 222, 12 welfchē] welfcher 14 und g aus mit 15 „Um 1, 2 10 Uhr führen Serenissimus mit dem Herrn p. v. Goethe in die Stadtkirche.“ (Fourierbuch.) 27, 28 Der Kasten steht noch heute im Vorraum des Arbeitszimmers. (Ruland.) 223, 6 Vgl. Notiz zu 15—22. 15—22 Da Schmeller zu längerem Aufenthalt nach Jena ging, so wünschte Goethe, dass auch für seine Porträtsammlung „das Möglichste gewonnen würde“. Die genannten Adressaten sollten sämtlich gezeichnet werden. Vgl. 225, 5—7. 224, 4 Qualitē] Egalitē (Darüber Canzler von Müller mit Blei: *Mémoire d'une — Qualité*) 14 Berthold = Bertoldo. Vgl. die Notiz zu 210, 8—10. Gießer] Gieser g<sup>1</sup> (g überzogen) aus dießer 28 d'une mit Blei von Müller über de de *Qualité* von Müller aus d' *Egalité* 225, 17 Joyeux im Fourierbuch als „Begleiter“ Kotsehoubeys aufgeführt. — „Banfield ist schwerlich richtig. Bampfyld ist ein weit verbreiteter Name.“ (Ruland.) 20 d'une von Müller über de *Femme*] *Dame* de von Müller aus d' *Qualité* von Müller über *Egalité* 21 Gedicht] Gedichte 23, 24 Königlische] K. lies Kaiserliche 226, 13, 14 Vorwort zur Übersetzung von Carlyles *Leben Schillers*. 21 einige nach wohl 227, 1 möglicst] möglich 5, 6 Carl Vogel gab erst viele Jahre später (Jena 1853) ein Werk „Die medicinische Polizeiwissenschaft“ heraus. 11, 12 der Mineralogischen] über die Mineralogische 26 Prof. Dr. Heinrich Gustav Hotho (1802—1873), der Ästhetiker.

Vgl. A.D.B. 13, 1911. 228, 3.4 Als „Desdemona“ (Rossini's Othello) und „Susanne“ (Figaro). Vgl. Zelter an Goethe, 12. April (Briefw. 5, 432, 434). 5. 6 Prinz Peter war in Begleitung des Grossherzogs von Oldenburg seit dem 17. April in Weimar. (Fourierbuch.) A. von Rennenkampff. 6 das zweite von von Canzler von Müller mit Blei. 10—14 Vgl. dazu G.-J. 20, 99 f. und Zelter an Goethe, 22. April und 1. Mai und Goethe an Zelter, 29. April 1830 (Briefw. 5, 442 f., 447 und 451 f.). 21 mon[strosen] monstrosen Palmzweig[en] Palmzweig[en] Vgl. 231, 7. 229, 4 einen lies einem 6. 7 Prinzessin Karoline von Hessen-Cassel. 7—9 Vgl. Eckermann 2, 139 (21. April). Vgl. 13, 14. 28 Carl Martini. 230, 4 Herzog eigentlich Grossherzog 6 Beaufien] Polieur Nach dem Fourierbuch: Oberschenk. 6. 7 Georg Graf von Caraman (vgl. 231, 15, 16) und Franz Graf von Colloredo-Wallersee, österreich. wirkl. Kämmerer (vgl. 231, 17). 10 Vgl. Eckermann 3, 233 (22. April) 20 E. Rippenhausen. 22 Doña g<sup>3</sup> aus Doña 24—26 Wilhelmine Devrient, geb. Schröder, und Frau Eduard Genast. 26 Schubert in die Lücke eingesetzt nach Ed. Genast. Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers, 2, 281 f. (Leipzig 1862.) 231, 1 Recensionen lies Recension 5 M. = Monsieur (Ruland.) Jacques Arsène François Polycarpe Ancelot. 10 Commissionsrath Dr. Friedr. Dienemann? 12 Bauinspector Heinrich Hess. 26 Sendung lies Sendungen 232, 5. 6 Georgius Henricus Martini. Das gleichsam auflebende Pompeji. Oder Versuch einer Geschichte dieser Stadt. Leipzig 1779. 8°. (Name unterstrichen.) 233, 11—13 Vgl. 24—27. 26. 27 Eschenzweig[en] Eschenzweig 234, 18—20 Carl Andreas Wild, Privatgelehrter aus Frankfurt, damals in Eilenburg bei einem Bruder (Uhrmacher F. Wild) lebend, hatte am 20. April „poetische Meditationen“ gesandt. Goethe hat sie ihm, ohne ein Wort beizufügen, zurücksenden lassen, worüber sich W. am 6. Mai lebhaft beklagt. 22 nach Wajland g

### Mai.

235, 2—4 Chr. Fréd. de Ledebour, Icones plantarum novarum Floram Rossicam illustrantes. 5 Bde. fol. Riga 1829 sqq. (Flora Altaica.) 20, 21 Im Fourierbuch dieser Tage verschiedentlich eine Frau von Narischkin genannt.

236, 2 Meyer Canzler von Müllers Hand mit Blei 5 Manuscript von „Morphologischen Versuchen in drei Heften“. Goethe erhielt es mit der Sendung von Nicolaus Meyer aus Minden. 8—14 Vgl. hierzu G.-J. 14, 80 und besonders die Anmerkung zu Nr. 41 (138). 17 Zu ergänzen: Zu 25, 26 Coudray hat, durch eine glückliche Wendung, das Quartier des abgehenden Regierungsrath Müller, im Jägerhaufe, für die Gewerkschule zugesichert erhalten und dadurch, sowohl sich als uns bedeutenden Vortheil verschafft, denn auf der Esplanade fing es schon an allzueng zu werden. Goethe an August, 11. Mai 1830. (Concept.) 237, 21, 22 Für den von Amadeus Wendt herausgegebenen „Musalmanach für das Jahr 1831“. Vgl. 238, 10—12, 22, 23 240, 25, 26. 23, 24 Vgl. 238, 27 — 239, 1, 13, 14. 238, 4 verschiedenes Neuangekommenes 5 Goethe erhielt die Schlesischen Gedichte nicht von Holtei direkt, sondern von dessen Verleger Josephi, dem Eigenthümer der Haude- und Spenerschen Buchhandlung. Vgl. auch Vierzig Jahre, 5. Band (Berlin 1845), 162 und 169. 5, 6 Saumann ergänzt nach 239, 9 und einem Brief Quetelets an Goethe vom 3. April 1830 aus Brüssel. 17—20 Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 235 (im Mai 1830). 21 Aufsatz über Zahns pompejanische Mittheilungen für Deinhardstein. 239, 3 von einem] einen 7, 8 Zu Közmian vgl. ausser 134, 15 nebst der dazu gehörigen Notiz (382) auch G.-J. 7, 223 ff. 9, 10 Über Goethes Ansichten von Jeremy Benthams Lehre (geb. 1747) vgl. Eckermann 3, 199 f. (3. Februar). 27 *Des Voeux*] *De Voux* (vgl. 240, 6, 22 und hierzu auch die zu Band 11, 37, 9 gehörige Lesart S. 331.) Charles Des Voeux. Herr Devoix ist hier durch, nach Constantinopel. Zu Hoffnung und Vermuthung daß er Euch treffen werde hat man ihm allerlei Depeschen mitgegeben. Er geht nach Venedig, von da nach Ancona. Goethe an August, 14. Mai. (Concept.) Vgl. auch Notiz zu 136, 15 (383). 240, 27 Nebenstehendes nach Prof. 28 Weisse und schwarze Saalkiesel von mittlerer Grösse, die Goetze für ein Mosaik, das vor der neuen Thür zum Gartenhause am Stern gelegt werden sollte, besorgt hatte. Vgl. 242, 4, 5. 241, 1—7 Vgl. 132, 28 und die Anmerkung dazu S. 382. 10 *vicin* aus *ficiu* 12, 13 Gesammelt in zwei Folio-Fascikeln mit der Aufschrift Johns: „August von Goethe. Tagebuch auf

einer Reise nach Süden. 1830<sup>a</sup> und „Separat-Fascikel zu dem Tagebuche auf einer Reise August von Goethe nach Süden. 1830<sup>a</sup>“. 27 Auguste Gaspard Louis Boucher Baron Desnoyers (1779—1857). 242, 14. 15 πορφυρην Τίβησιν| Πορφυρην *firnen discus* (Conjectur des Redactors.) Die von Herrn Ruland angestellten Nachforschungen haben allerdings nur das negative Ergebniss gehabt, dass heute in Goethes Sammlungen kein „bearbeitetes rundes Stück Porphyr“ vorhanden ist, das man als „Discus“ ansprechen könnte. Andererseits liegt aber auch, nach den übereinstimmenden Mittheilungen der Herren Johannes Walther in Jena und Rudolf Steiner in Berlin, bestimmt kein geologischer Terminus vor. 23—25 „Beides sind wohl kleine Heftchen, ohne Namen des Autors, Führer für die Reisenden“. (Ruland.) Vgl. 243. 2. 3. 25 *del] de* 243. 18 *James] J.* James Tod, Annals and Antiquities of Rajast'han. London 1829—1832. 25 *Scruani* aus *Scrr Rani* Das 1830 zuerst aufgeführte Drama Victor Hugo's. Vgl. ausser 301, 12. 14. 15 Müllers Unterhaltungen, 233 (24. April). 244. 6 *in] im* 24 *königliche] königl.* muss heissen *Kaisertliche* 28. 29 „Der beschädigte Telephus steht heute noch im Goethehaus“. (Ruland.) 245. 2 Johann Gottlob v. Quandt (1787—1859) war am 16. Mai in Weimar eingetroffen. Vgl. Müllers Unterhaltungen 8. 235 (18. Mai) und 236 (6. Juni). 11. 12 Vgl. H. Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. 2. Aufl. Berlin 1875. S. 339. 18. 19 Vgl. hierüber und zu den nächsten Tagen Biedermann, Gespr. 7, 303 ff. 246, 12 (Über den Geh. Legationsrath Carl Friedrich von Conta auf Ballstedt (geb. 1778) vgl. Max Hecker im G.-J. 22, 52 ff. 247. 1 *und sonst] u. f.* 7. 8 *Pianospiciter* nach *Muff* 15 *Suvertüre* nach *Sinjonie* von *Veet'heren* 27 *Jenny* von *Pappenheim*. 248. 7. 8 *Denkwürdigkeiten* des Philosophen und Arztes J. B. Erhard. Stuttgart 1830. Vgl. G.-J. 14, 84 und 140. 21 *Glauber's] Glaubers* 22 *Concepte* nach *die* 249, 17 *zu lies zum* 18—21 *Jean Jacques Ampère, De l'histoire de la Poésie, Discours prononcé à l'Athénée de Marseille pour l'ouverture du cours de littérature, Marseille 1830.* 52 S. in 8<sup>o</sup>. 250, 14 *in] im* 17—19 Vgl. 252. 4—6

## Juni.

251, 2 Maler Kaiser aus Geisa. 3 Blatt aus dem Faust.  
 Vgl. Biedermann, Gespr. 7, 310f. 3, 4 Aus dem Botanischen  
 Garten. Hofgärtner Fr. Baumanns Begleitbrief vom 1. Juni  
 bei den Eing. Br., 164. 15 Eberdingen[s] Eberdin[s] 17—19  
 Vgl. Goethe an Zelter, 3. Juni 1830 (Briefw. 5, 457 f.).  
 20 Königl[iche] K. lies Kaiserl[iche] 21 Oberberggrath] Obgrg.  
 Vgl. G.-J. 22, 69. 23 Vgl. 252, 14. 15. 253, 5 welche aus  
 welche[s] 17 ingleichen an] ingl. in 18. 19 „Die Grossfürstin  
 K. Hoh. hat mir gestern das beyliegende Bittschreiben  
 des Hofbildschnitzers Depont übergeben, um Ihnen solches  
 zu übersenden. Vermuthlich wünscht Sie Bericht zu er-  
 halten was rätlich sey in der Sache zu thun, doch ist mir  
 dieses von Ihnen zu verlangen keineswegs ausdrücklich be-  
 fohlen worden.“ Meyer an Goethe o. D. (Eing. Br., 168).  
 19. 20 Oberschenk Friedrich August Johann Freyherr Vitzthum  
 v. Egersberg, auf Elxleben, Kammerherr. (Staatshandbuch.)  
 254, 3 Mitgetheilt] Mitgetheiltes 28. 255, 1 Der Brief kam  
 zurück (256, 28—257, 2), ist also nur einmal gesperrt zu lesen.  
 255, 19. 20 Baron O. M. de Stackelberg, Costumes et usages  
 des peuples de la Grèce moderne. 30 ausgemalte Bl.  
 in gr. 4<sup>to</sup>. (Chr. Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen  
 1. 218. Nr. 21.) 20—22 Zeichnungen von Read sind heute  
 im Goethehause, wie Herr Ruland mittheilt, nicht mehr  
 vorhanden. Vgl. 303, 13. 14. 256, 17—19 Emil Cauer  
 (1800—1867). Original im Schloss (Treppenaufgang zur  
 Schlosskapelle). Vgl. 260, 28—261, 2. 23 Furgold] Burgold  
 257, 2 Geis] Geiß eigentlich Geiße 4—6 In dem Brief-  
 chen vom 11. August 1829 heisst es: „Le porteur de ce billet  
 est un de mes amis, artiste du plus grand merite, qui vient  
 solliciter de Goethe la permission de faire un nouveau chef  
 d'oeuvre“. 7. 8 Vgl. 18. 19. 16. 17 nach zubereitet und abgefendet  
 19 einer] eine 23 Gülich] Jülich Gustav v. Gülich, Geschicht-  
 liche Darstellung des Handels, der Gewerbe und des  
 Ackerbaus der bedeutendsten handeltreibenden Staaten  
 unserer Zeit. 1. und 2. Band. M. 17<sup>1/2</sup> B. Tab. Gr. 8°.  
 Jena (bei Frommann) 1830. Vgl. 258, 16—20. 25 Carl  
 Feldhoff aus Elberfeld war schon im Juni v. J. bei  
 Goethe gewesen. 258, 26 fendete] fendet 259, 5 Moore]



Moor 7. 8 Sie reisten nach Dessau. Vgl. 263, 20, 21 und  
 279, 12, 13. 260, 2 gesprochen] besprochen 261, 2 Gauern] Gauru  
 19 — 26 Ten 23. Juni, als am Tag vor Johann, war, mir  
 unwissend, das 50. Jahr voll, gerechnet von meinem Eintritt in  
 die Freymaurer-Brüderschaft. Goethe an August, 25. Juni  
 1830. (Concept.) Der Text des überreichten Ehrenmitglied-  
 schaft-Diploms lautete: Dem hochverehrten rnhmgekrönten  
 Meister in der königlichen Kunst und edelstem Vorbild  
 Maurerischer Tugend Johann Wolfgang von Goethe ihm  
 der in Weisheit Schönheit Stärke auf langer segensreicher  
 Bahn für Mit- und Nachwelt glorreich vorgeleuchtet mit  
 hellem Forscherblick tief in das Innre der Natur gedungen  
 der Wahrheit heilig Feuer bewahrt genährt verbreitet und  
 durch den Zauber des Gesanges weit getrennte Völker zu  
 heitrer Geistgenossenschaft vereinigt ihm weiht diese Ur-  
 kunde der Ehrenmitgliedschaft zu frohster Feyer der  
 fünfzigsten Wiederkehr des Tages seiner Aufnahme in ihre  
 Hallen die Loge Amalia zu Weimar als Pfand innigster  
 Verehrung Dankbarkeit und Liebe am 23. Juni 1830. (Nach  
 einem im Goethe- und Schiller-Archiv befindlichen Ori-  
 ginaldruck.) In demselben Convolut noch des Kanzlers Rede  
 in Abschrift: „Bey Goethes maurerischem Jubelfeste ge-  
 sprochen in der Johannis □ zu Weimar 1830“. (Unter-  
 zeichnet: von Müller, Dep. Meister.) Ferner ein Gedicht (von  
 Riemer?): „Zum Maurerischen Jubelfeste des Ehrwürdigen  
 und geliebten Bruders Johann Wolfgang von Goethe in der  
 Loge Amalia zu Weimar am 23. Juni 1830“. Vgl. hierzu  
 auch Müllers Unterhaltungen S. 239 (Nr. 270). 27—262, 1 Am  
 Johannistage war Tafelloge, der Saal von Goudray auf eine  
 eigne geschmackvolle Weise decorirt; Stille führte man heute  
 hinein und sie belobte die Mufage sehr. Goethe an August, 25. Juni  
 1830. (Concept.) 262, 6, 7 Sodann ist Holtei gekommen, mit  
 einer allerliebsten jungen Frau, geht als Regisseur nach Darmstadt  
 u. s. w. Goethe an August, 25. Juni. (Concept.) Holtei hatte  
 am 23. März in Berlin die Schauspielerin Julie Holzbecher ge-  
 heiratet, nachdem der Tod seine erste Ehe mit der Schau-  
 spielerin Louise Rogée nach vier Jahren (1821—1825) getrennt  
 hatte. Vgl. Vierzig Jahre (1. Autl.) 5, 154 ff. 10, 11 Gersten-  
 berg] Gerstenberg 17, 18 „Das Louisenfest gefeiert Weimar am

9. Juli 1778.<sup>4</sup> (Abth. I, Bd. 36. 233 ff.) 24—26 Vgl. Notiz zu 263, 16. 26 C. G. Börner. 263, 16 „Am 27. Juny a. e. wurde das Fest (die Übergabe der Confession in Augsburg) feierlich begangen. Um 1/2 9 Uhr Vormittags versammelte sich das Ministerium und sämmtliche Departements. — die Herrn Chefs und wirkl. Rätthe in Uniform und Galakleidung, die Subalternen in schwarzer Kleidung — auf dem Markt (auch sämmtliche Hofofficianten schlossen sich an das Grossh. Hofmarschallamt an) und gingen von dort unterm Geläute aller Glocken nach der vorgeschriebenen Ordnung in die Stadtkirche, woselbst Hr. Generalsuperintendent Röhr eine diesem Feste angemessene Predigt hielt.“ (Fourierbuch.) Über die Wahl des Festtages vgl. Müllers Unterhaltungen S. 239 (Nr. 271). 17 dem] den 264, 10 ein ergänzt 20 einem *y* (?) aus einen 265, 3 Nach[sch]rift] Nach[sch]rift. 266, 12 Fragment einer Körnerischen Übersetzung aus Brewsters Werk: On new philosophical instruments.

### Juli.

266, 15—20 „Am 30. Juni a. e. Nachmittags war hier ein starkes Gewitter von sehr heftigem Regen begleitet. Gleich nach dem Gewitter kam das Wasser so stark, dass es in mehreren Theilen der Stadt 5 Fuss hoch gestanden und der Strom eine Menge Victualien pp. aus den Häusern weggeschwemmt hat. Die mehrsten Gärten vor dem Erfurthor und Frauenthor sind ganz verwüestet. Abends gegen 10 Uhr wurde die Ilm so gross, dass in Zeit von 1/4 Stunde das Wasser sich auf dem ganzen Kegelplatz verbreitete. Der Burgmüller Brückner hatte Noth, die Seinigen zu retten.“ (Fourierbuch.) 268, 2—6 Vgl. 316, 15—20. 15—17 Vgl. Lang, Graf Reinhard S. 518f. und Müllers Unterhaltungen S. 241. 269, 12 Weiß] Weiß Gartenbau-Inspector Joh. Christoph Gottlob Weise zu Weimar. 270, 1 Sophia Zisebka, Hofschauspielerin in Weimar Nieszkowski (so eigenhändig) ein Freund Niemeyers in Halle. war auf einer Reise nach England und Frankreich begriffen. 20, 21 Barto von Löwenigh, Reise nach Spitzbergen. Aachen 1830. 8°. 271, 12 Cavini[sch]en] Cavini[sch]en Der Münzschneider heisst Cavini (Cavineus), in Padua 1499 — 1570. Vgl. Köhler, Bd. 18,

102 ff., 106 ff. 18 Gavinaifchen] Gavinaifchen 272, 14 Carl Friedrich Christian Steiner, Baurath. 273, 9 Gxfierer] Gxfierer 274, 5 Wadenröder] Wafenröder 7 Es giebt nach dem Staatshandbuch von 1830 nur einen Rentamtmanu Steinert (Victor Moritz Steinert in Blankenhayn) in Grossherzoglichen Diensten. Wahrscheinlich ist also dieser gemeint. Vgl. 345, 23. 10 Simons] Simon 275, 13 In Bezug auf Zelters Doctortitel vgl. ausser 295, 16 Goethe an Zelter. 18. Juli 1830 (Briefw. 6, 12). 26 Kaiserliche Hoheit] K. H. 27, 28 Münzen eingesetzt 277, 2—4 Vgl. über die Adressenformel (289, 16, 17, 317, 19, 20, 342, 5, 6) die zu Band II, 20, 16 gehörige Erläuterung (330). 9, 10 Principes de Philosophie Zoologique. Discutes en Mars 1830 au sein de l'Academie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire. Paris 1830. Vgl. Abth. II, 7. Bd., 167 ff. 25 Brief vom 15. Juli. Beaujeu, Landsitz des Herzogs von Bassano, zwischen Besançon und Gray. Reinhard war seit dem 17. Juni dort. (Lang S. 517.) 278, 3 Pflasterung des Mosaiks am Eingang. Vgl. 280, 19 und Anm. dazu. 7, 8 M. Christ. Ernst Anger. Superintendent und Oberpfarrer. 11 Caspers richtig Casper Medicinalrath Dr. Casper, mit einer Nichte von Varnhagens Frau verheiratet, befand sich mit seiner Gattin auf der Durchreise nach Paris. 279, 18 Relation d'une voyage à la Marmarique, la Cyrénaïque, et les Oasis d'Andjelah et de Maradéh, par M. J. R. Paxo, accompagnée de cartes topographiques et géographiques, et des planches, représentant les monuments et ces contrées. Troisième partie, Cyrénaïque — Occidentale; quatrième partie, Oasis meridionales. 1828. S. 169—404. 4°. (Eine Kritik in den Götting. Gelehrten Anzeigen, 22. Juli 1830. 114. 115. Stück. S. 1129 ff.) Jean Charles Dominique de Lacretelle (1766—1855), Histoire de France, depuis la Restauration. Paris 1829—1835. 3 Vol. 8°. Die Götting. Gelehrte. Anzeig. vom 24. Juli 1830 (116. Stück), S. 1145 ff. besprechen nur die bis dahin erschienenen zwei ersten Bände von 417 und 487 Seiten. 27 Mündertob] von Mündertob Der Name geändert nach einem Briefe C. B. Mündertob's an Ottilien, in dem der Schreiber diese Audienz für sich, seine Schwester (Henriette, Wittve des 1829 verstorbenen Schuldirektors Dr. Joh. Chr. Aug. Heyse, geb. Mündertob)

und deren Reisebegleitung (Pensionärinnen) erbat. Goethe gab der Bitte nach und empfing ihn, seine Schwester und fünf junge Mädchen im Garten, wie der damals vierzehnjährige Karl Dyrssen berichtet, der sich den Besuchern ausgeschlossen hatte. Aus diesem auf Wunsch Bernhard Suphans entstandenen und durch Vermittlung seines Neffen, des Herrn Th. Heyse in St. Petersburg, an das Goethe- und Schiller-Archiv gelangten Bericht Dr. Karl Dyrssens sei hier das Folgende mitgetheilt: „Nachdem wir Goethe in dessen im Park belegenem Gartenhause, wo unser Führer ihn noch anwesend glaubte, nicht mehr angetroffen, hatten wir uns in die Stadt zurück- und zu seinem am Frauenthor belegenem Wohnhause begeben. Während Münderloh uns anzumelden ging, traten wir in den Garten ein. Wir standen neben einem auf dieser Seite des Hauses befindlichen Söller, von dem ein paar Stufen in den Garten hinabführten, als Münderloh zurückkam und gleich darauf auch Goethe auf dem Söller erschien. Münderloh stellte seine Schwester, und diese die jungen Mädchen vor. In das Innere des Hauses kamen wir nicht; wie der Empfang, so fand auch die Verabschiedung im Garten statt“. Die Namen der fünf jungen Damen sind in dem Berichte ebenfalls angegeben. 280. 4 Professor Ehregott Grünler. Vgl. über sein Verhältniss zu Goethe Zarncke S. 55 f., auch Band 11, 314, 15—17 und die dazu gehörige Anmerkung (352). 5 Studien und] Studien 2-1. 6 Brøndsted's] Börnstedt's P. O. Brøndsted, Reisen und Untersuchungen in Griechenland, nebst Darstellung und Erklärung vieler neuentdeckter Denkmäler griechischen Styls. Buch 1. 2. Paris 1826—1830. 2 Bde. Gr. 4<sup>o</sup>. Vgl. auch die zu Band 10, 190, 20 gehörige Notiz (336). Godereff's nach Coopers Charles Robert Cockerell (englischer Architekt und Archäologe, 1788—1863), W. Kinard, and others: Antiquities of Athens and other Places in Greece, Sicily etc. Lond. 1830. Imp. fol. Vgl. 282, 21—22.

#### August.

282. 12 Falieri *g(?)* aus Valieri] Valiero 18 Bey eingesetzt.  
24. 25 Scènes populaires en Irlande, par Shiel. (Recueillis et traduits de l'anglais par mesdames L.-Sw. Belloc et A. de

Montgolfier.) Paris 1830. 8°. Vgl. Revue française 1830. Nr. XV. 152—189. 283, 2—4 Vgl. 284, 15. 16. s daß nach von 14. 15 „Zwey Grafen von Salm, aus Wien, die seit zwey Jahren auf einer Reise durch Frankreich und England begriffen waren, sind jetzt hier.“ Carl Schwabe an Goethe. 1. August 1830 (Eing. Br., 215). 17 Antoine Léonard de Chozy, Sakuntala. Paris 1830. 284, 23 *Edmond* | *Edmund* 28 Nach Bergwerfs-Association an 285, 4. 5 Ein Italiäner Namens Bernard Castelli präsentirt sich bey mir, ohne weitere Empfehlung, es findet sich, daß er ein Mayländischer Graf sey, dessen Gesinnungen und Handlungen ihn zu jener trüben Zeit aus dem Vaterlande getrieben, der sodann in Frankreich, England, den Niederlanden als Lehrer der italiänischen und französischen Sprache [sich] durchzubringen getrachtet. Goethe an Stellens, 6. August 1830. (Concept.) 14. 15 Cand. iur. L. J. Nepveu (van Herlaer). 17. 18 Vgl. die beiden Briefe Bettina's an Goethe aus den ersten Tagen des August 1830 in Schriften der Goethe - Gesellschaft 14: Goethe und die Romantik, Briefe mit Erläuterungen. 2. Theil. Herausgebl. von Carl Schüddekopf und Oskar Walzel. Weimar 1899. S. 196f. und 359 (Nr. 22 und 23). 286, 5. 6 Vgl. Abth. II, Bd. 7, 182, 18ff. 7. s Portefeuille | Portefeuille 21. 22 „In mitfolgendem Kästchen . . . ist eine Gold- und eine Platina-Stufe enthalten, welche der Herr Finanz-Minister Graf [G. von] Cancrin als Beytrag zu Ihrem Mineralien-Kabinete mit dem gleichfalls hier angefügten Schreiben an Eure Excellenz befördert wissen will.“ Baron Barclay de Tolly, Kais. Russ. Geschäftsträger am Kgl. Sächs. Hofe, an Goethe, Dresden, 6. August 1830. (Eing. Br., 232.) Vgl. 290, 1—7. 287, 7—9 Der Brief ist gedruckt im G.-J. 22, 48 (Nr. 49). 13 Mitgetheilte | Mitgetheiltes 24 Baronin | Bar. 288, 23 mit nach Geh. N. 289, 3 G. hatte die Revue Française nach dem Ausleihbuch aus der Grossh. Bibliothek entliehen. 5. 6 Vgl. Biedermann. Gespr. 7, 331f. (Nr. 1314). 25 dem nach am 290, 8. 9 F. Guizot, Cours d'histoire moderne, professé à la Faculté des lettres de Paris. Paris 1828—1830. 6 Vol. in 8°. 18 Hofe | Hofe Töchter des Lehrers an der Eisenacher Zeichenschule, Johann Heinrich Hosse. 26. 27 Eigentlich Etienne de Geoffroy

st Hilaire (1772—1844). 291. 18 Wojer] Woofser 292. 2—6 Johannes Lindner (geb. 1790). Vgl. Biedermann, Gespr. 10 (Nachträge, 188 ff.). 8. 9 Christian Gottlieb Salomo Wangermann, Rath und Kriegssekretär bei der Landesdirektions-Kanzlei. 9 Vgl. G.-J. 14, 350 (auch bei Biedermann, Gespr. 10, 190 ff.). 12. 13 [französischen] französische mit von späterer Hand hinzugefügtem n) 14. 15 von Pückler-Muskau. Vgl. 293. 2. 3. 12—15. 294. 16. 17. 296. 6. 11. 12. 16. 17. 299. 7. 8 und Biedermann, Gespr. 7, 331 (Nr. 1313). 25 Leben eingesetzt. 26. 27 Vgl. 294. 9. 10. 293. 5 Starke wird 298. 4 Zart genannt. Vielleicht verwandt mit dem 1810 in Weimar verstorbenen Kupferstecher dieses Namens? 6 Komma nach ab *g* 22. 23 Hierzu ein ungedruckter Brief Riemers vom Morgen des 24. August, in dem er anfragt, wie die nächste Götz-Aufführung [28. August] auf dem Zettel angezeigt werden solle. „damit man sie als unterschieden von der ältern so wohl als der letzten in zwey Abtheilungen charakterisire.“ (Eing. Br., 246.) Goethe entschied sich für: „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Trauerspiel in fünf Akten von Göthe.“ (Theaterzettel.) Vgl. hierzu auch die Unterhaltung mit Ed. Genast, Aus dem Tagebuche S. 287 f. und jene mit H. Franke bei Biedermann, Gespr. 7, 324 f. 28 Ter nach Hat halb Temmer] Temler Vgl. 333. 10—12. 294. 4 Schwens = Swaine's? Vgl. 308. 4. 7 Hofrath] H. 10 Julius Eduard Hitzig, Criminalrath in Berlin, Vorstand der dortigen „Gesellschaft für in- und ausländische Litteratur.“ 21 Leopold Dorotheus von Henning († 1866) 25 Wendtischen] wendischen 295. 9 Frankfurter Becher, der Goethe eben mit 24 Flaschen sehr alten Stein- und Leistenweins verehrt worden war. 26. 27 Sie reisten nach London, wo der Fürst die Glückwünsche Friedrich Wilhelms III. zur Thronbesteigung des Königs von Grossbritannien zu überbringen beauftragt war. „Die Fürstin ist eine freundliche, begabte, sogar dichterische Anlagen hegende, edle Natur, in der bei grossem Weltverstand, wie es der Enkelin des Fürsten von Hardenberg wohl geziemen mag, eine kaum damit verträglich scheinende Naivetät sich bewahrt hat, die sie für ihre näheren Freunde durchaus lebenswürdig macht.“ Varnhagen an Goethe, 21. August

1830. (Ungedr.) 296, 1 Koyards] Koiand; (Geändert nach dem bei den Eing. Br., 263 befindl. eigenhändigen Billet vom selben Tage.) 29, 10 Johann Ludwig Franz Deinhardstein (1794—1859), Censor und Chefredacteur der Wiener Jahrbücher. Vgl. Biedermann, Gespr. 7, 328 ff. (Nr. 1312) und Müllers Unterhaltungen, 242 (Nr. 274). 12 Abend] Abend

### September.

296, 22 Schüß] Schüh. Johann Stephan Schütze (1771—1839). 297, 6 Von F. W. Balthasar, Lehrer der Calligraphie und Handelswissenschaft in Dresden. 18—20 Meschersky (auch Mestchersky), De la littérature russe. Discours prononcé à l'Athénée de Marseille dans la séance du 26. Juin 1830. Marseille 1830. 48 pag. 8°. 298, 2 Jüngerer] J. 4 Starte] Start 299, 2 verschiedene] verschieden 4 Segner] Segner Tochter des Oberforstmeisters von Linker. Sie starb Abends 3/4 9 Uhr. 16 Galeni de usu partium corporis humani libri XVII. (Goethe entlieh das Werk am 6. Sept. 1830 aus der Grossh. Bibliothek laut Ausleihebuch: Galeni opera. Basel 1561. Bd. I. 224—415.) 18 Bourriennes et ses erreurs volontaires et involontaires. Paris 1830. 24, 21 Dr. August Schnaubert, Gerichtsekretär in der Regierungskanzlei zu Weimar. Der Besuch galt der Aufnahme von Testamentsbestimmungen. 300, 3 Jenny v. Pappenheim, 8—10 Ein Spanier aus Havana, enthusiastischer Verehrer deutscher Geistesbildung und Litteratur, der aus den Werken Goethes, Schillers und Wielands das Deutsch, das er sprach, schon in seiner Heimath gelernt hatte. Er war mit seinem Bruder und noch zwei andern Spaniern aus Havana gekommen, um Deutschland kennen zu lernen, und hatte in Berlin Alexander von Humboldt, Savigny, Schleiermacher gesehen. In seinem Empfehlungsschreiben (24. August) bemerkt Varnhagen ausdrücklich, „dass ihm auch die Goethische Farbenlehre nicht entgangen ist.“ Vgl. auch Goethe an Varnhagen, 10. Sept. 1830 (G.-J. 5, 29). 17 Briefe] Brief 18 Caffee] Caffee. 301, 6, 7 demselben] denselben 11, 12 „Zum Erstenmal: Hernani, oder Castilianische Ehre. Romantisches Drama in fünf Acten, nach Victor Hugo von Fr. Pencz.“ (Theaterzettel.) Vgl. 14, 15. 20 Töpfer

über Wött 21 Wintter] Winteler 303, 3 bey thüringisch-volksthümlicher Sprachgebrauch. 13 dem Gedicht] d. Ged. 13, 14 Gemeint sind wohl jedenfalls die bei Schuchardt I, 218 unter Nr. 32 aufgeführten: „45 Bl. radirte Landschaften, meist in Rembrandt'scher Manier, nebst Porträt des Künstlers, einem andern männlichen und einem weiblichen Porträt von C. Read. Versch. Form. Sehr schöne Abdr., aufgebr.“ 17 Die nach Schreiben von über au 20, 21 Les Barricades immortelles du peuple de Paris: relation historique, militaire et anecdotique des journées à jamais mémorables des 26, 27, 28 et 29 juillet 1830 et de tous les détails du voyage forcé de Charles X. jusqu' à son embarquement. Par P. C... sin. Paris 1830. Über die früher gelesenen „historischen Scenen“ dieses Namens ist die zu Band 11, 3, 4, 5 gehörige Notiz (328) zu vergleichen. Vgl. auch 309, 7, 304, 17 Gustav Julius, stud. theol. in Berlin, mit Zelter und v. Henning bekannt, hatte schon am 31. Juli d. J. brieflich angefragt, wie bei der Aufführung von Paläophron und Neoterpe am 1. Jan. 1803 die Schauspieler kostümiert gewesen seien. (Die Originalaquarelle der costümirten Figuren von H. Meyer heute im Grossh. Museum zu Weimar. Ruland.) Vielleicht werden auch die hier erwähnten Zeichnungen solche zu diesem Spiel gewesen sein: Julius war zu der Zeit selbst in Weimar anwesend. Vgl. über ihn Zelter an Goethe, 27. August 1830 (Briefw. 6, 15 f.) 22—25 Vgl. 305, 3—5, 9, 10, 12, 13, 21—23, 306, 1, 2, 10, 11, 310, 25, 26, 311, 16, 17, 312, 20, 21, 318, 11—13, 346, 4—7, 305, 6—8 Vgl. 310, 17—19, 306, 1 Christian Eduard Burgemeister. 11—13 Jahrbücher vom September 1830, 353—374 (Wilhelm v. Humboldts Werke, 2. Band, 215—241). Vgl. auch Zelter an Goethe, 26. Sept. 1830 (Briefw. 6, 25), auch Goethe an Varnhagen, 10. Sept. und 3. Oct. 1830 (G.-J. 5, 29 und 31) und endlich Varnhagen an Goethe, 25. Sept. (G.-J. 14, 90). 17 Vgl. die zu 307, 25, 27 gehörige Notiz. 18 Heinrich] H. 23 Graf René de Bouillé notifierte die Thronbesteigung König Philipps. 26 Individuen] Individuum 307, 1 Vgl. Boisserée 2, 542 ff. 2 Prof. Friedr. Thiersch. 3—5 Einjährige Probezeit am Gymnasium zu Hirschberg und 300 Thaler ausserordentliche Vergütung für dieses Jahr. 9 Neureutherê



Lithographien über bespr. 13 Über einen hier vielleicht in Frage kommenden v. Zastrow, den späteren Infanteriegeneral (1801—1875), giebt die A.D.B. 44. 717 ff. Auskunft. 18 Joh. Georg Ernst Koch. 26. 27 Der mit einer Frankfurterin, Sophie von Adlerflucht verheiratete Georg von Cotta, Kgl. Bayr. Kammerherr und Sohn des Verlegers, hatte Goethe in einem Briefe vom 16. Sept. gebeten, bei seinem am 28. August gebornen Sohn Pathenstelle zu übernehmen. Der 306, 17 erwähnte Brief ist Goethes zustimmende Antwort. 308, 4 Robert Victor Swaine, Weim. Consul in Hamburg. 309, 4 Scene aus der Ilias darstellend. Im Goethe-Nat.-Museum noch vorhanden (Schuchardt I, 289, Nr. 674). 21—24 Johann und Friedrich Frizzoni. 28 Friedrich Eduard Beneke (1798—1854). Vgl. A.D.B. 2, 327 ff. 311. c eine aus einem s *Rocheds* wohl verderbt. *Roquettes?*

#### October.

311, 20—26 Vgl. Goethe an Zelter, 5. Oct. und Zelter an Goethe, 21. Oct. 1830 (Briefw. 6, 30 und 33), auch Riemer, Mittheilungen 2, 657, wo sich unter demselben Datum der ganze Passus wörtlich wieder findet. 312, 2 Nach Herru von gestrichen. s Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte. 12. 13 Der eben beendigte 3. Band der allgemeinen Geschichte der Philosophie von Ernst Reinhold in Jena. 313, 25 Kais. Russ. Generalleutnant von Geismar. 314, 4. 5 Weiteren Urlaub Pellers in Italien betreffend. Vgl. 12. 13. 6 Anna Milder, spätere Hauptmann. Vgl. 315, 16. 18 eigentlich aus die *üdZ* eigentliche 315, 15 *g* Vgl. dazu *Zahme Xenien IV* in der 1. Abth., Band 3, 292 Vers 895 ff. und Loepers Anmerkung bei Hempel (2. Ansg.), 3, 164 f. 16 Don Juan. Oper in zwei Acten, bearbeitet von Fr. Rochlitz, Musik von W. A. Mozart. (Madame Milder, Königlich Preussische Hofopernsängerin, als Gast: Donna Elvira.) (Theaterzettel). 18. 19 Edmund Reade, *The Revolt of the Angels, and the fall from Paradise*. An epic Drama. London 1830. 8°. 316, 9. 10 Petrus Camper, *der Anatom* (1722—1789). 20 *Sceniffjimi*] *Sceniffjimo* 317, 10. 11 Die bekannte Napoleonsbüste steht heute noch in Goethes Arbeitszimmer. Vgl. Eckermann, Gespr. 2. 160. 161. 162 f. 23 *daß* nach *ich conferirte g* aus

conferirt 24 jeum *g* über ihm 25 berichtend *g* aus berichtet  
 318, 1. 2 Vgl. G.-J. 14, 89 f. 3 [Cabinischen] Cabinäischen  
 1. 5 Vielleicht derselbe Valentini, der am 5. Juli 1826 von  
 Berlin aus Goethe verschiedene Arbeiten (Trattatello su  
 la Commedia dell' arte, su le maschere italiane, ed almenne  
 scene del Carnevale di Roma) übersandt hatte? Vgl. 324, 6. 7  
 & [sollenden Paket] sollendes Paket 319, 13 in die aus mit  
 den 13—15 Vgl. Goethe an Eckermann (Gespr. 2. 163)  
 Die Brüder Guillaume et Antoine Dupré, hervorragende  
 Medailleure in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.  
 16—18 Joseph Fiévée (1767—1839), Causes et Conséquences  
 des événements de Juillet 1830. 8°. 24 [Hardwich] Hard-  
 wick Der „bei der City von London“ angestellte Hardwich  
 „ist mit der französischen und deutschen Litteratur vertraut,  
 spricht indess das Deutsche nur mit Schwierigkeit; er ist  
 Kunstfreund und sein Umgang hat Rauch, Tieck und mir  
 manchen Genuss gewährt.“ Beuth an Goethe, 13. Sept. 1830.  
 (Eing. Br., 318.) 25 Beide Namen so auch in dem Ein-  
 führungsschreiben des Professors Belz (?) in Dublin vom  
 15. April 1830. (Eing. Br., 317.) 320, 5. 6 [Baur] Bauer  
 Joh. Guil. Baur, Ovidii Metamorphosis oder Verwandlungs-  
 bücher in 150 Kupfern, gest. durch Abrah. Aubry. Nürn-  
 berg 1688. 4°. 16 Pflanzenmetamorphose nach Geschichte der  
 Pflanzen-Metamorphose fortgesetzt. Verschiedene [Bücher] —  
 Herru Gen. Conf. Künftner nach Leipzig. 28 excerptirt] excerptirt  
 321, 3 Dupré's In dem von John geschriebenen Concept  
 des Billets an Schmeller du Prie geschrieben; Dupré nach  
 Mittheilung Rulands. Zeichnung noch vorhanden. (Schuchardt  
 I, 288, Nr. 662). 16—21 Vgl. 22. 23 und besonders 340, 25—  
 341, 2. 27. 28 Über Joachim Jungius (1587—1657) vgl.  
 Abth. II, 7, 105—129 und Tgb. 11, 250, 6. 322, 7 [General-  
 major] G. August Carl Freiherr von und zu Egloffstein,  
 Kammerherr und wirkl. Geheimrath, Exzellenz. 323, 3  
 einem, Heigel] einem Heigel 9. 10 academischen] Acad. 17. 18  
 William Curtis, Botanical Magazine. New Series. London  
 1827. 26 Oberaufsichtliche] Oberaufsichtl. 324, 1. 2 Etienne  
 du Perac, Kupferstecher und Architekt des 16. Jahrh. (Das  
 S. erklärt sich aus dem Umstande, dass auf mehreren seiner  
 Blätter signirt ist: Stephanus Du Perac, auf anderen S. P. F.

oder S. P. J.) Vgl. über ihn Nagler II. 87. 10 Wechbertin|  
Wechertlin 17 *Société St. Simonienne* 9 eine| einer 21 man  
fehlt; es könnte auch ein anderes Subject ausgefallen sein,  
etwa: die Menschheit oder der Mensch.

### November.

325, 5, 6 etymologische nach D. 11—13 Bei den Eing. Br.  
343. 344 ein Brief L'Estocq's vom 28. October 1830 an seine  
Cousine in Weimar, in dem er seine Ankunft auf den  
2. November ankündigt und um Verwendung dieser unbekannt-  
en Dame bei Ottilien, ihn bei Goethe noch am selben  
Tage einzuführen, nachsucht. 15 *Archer* | *Archer* (Ruland.)  
18. 19 Nach einem französischen, von Theodor Hell übertrage-  
nen Lustspiel („Der Unschuldige muss viel leiden“) kündigt  
der Theaterzettel an: „Hierauf: Als Gastvorstellung der  
französischen Tänzer Rozier und Familie: Zum Erstenmal:  
Pygmalion. Anacreontisches Ballet in einem Akt. Musik  
von Caraffa, Romanini, Rossini und dem Grafen Gallenberg.“  
326, 25 Joseph de Valeriani, Prof. der italienischen Litteratur.  
26 Dr. C. G. Ehrenberg, Infusorienforscher. 327, 1: Vgl.  
Zelter an Goethe, 29. Oct. und Goethe an Zelter, 9. Novbr.  
1830 (Briefw. 6, 43. 54 und besonders die Beilage 56—59.  
328, 2 Prinzess George von Altenburg. > *Portefeuille* | *Porte-*  
*feuille* 17—19 „Es ist der Schauspieler Seydelmann von  
Stuttgart, der morgen zuerst im Clavigo als Carlos auf-  
treten wird, und es für seine Pflicht hält, zuvor Ew. Excel-  
lenz sich gezeigt und empfohlen zu haben.“ Riemer an  
Goethe, 8. Novbr. 1830 (Eing. Br., 331). Über Seydelmanns  
weiteres Repertoire vgl. Ed. Genast, Aus dem Tagebuche 2.  
289f. 329, 20—25 Der Tod erfolgte im Hause der Via  
di porta Pinciana No. 17. Goethe hat darüber ein be-  
sonderes Fascikel angelegt. Die Aufschrift von Johns Hand  
lautet: „Acta privata. Das Ableben meines Sohnes erfolgt  
zu Rom Ende Octbr. 1830 betr.“ Es enthält auf der I. Seite  
den hier 20—25 gedruckten Passus (mit zwei unbedeutenden  
Varianten), von Goethe eigenhändig signirt. Ferner  
den Kestnerschen Bericht über Krankheit und Tod Augusts  
(vgl. 332. 14—16 und die dazu gehörige Notiz weiter unten),  
den Goethe aus v. Müllers Händen empfangt, den Entwurf der

vom 10. Novbr. datirten und von Goethe und Ottilie unterzeichneten Todesanzeige, den Krankheitsbericht der Ärzte in italienischer Sprache, eine Abschrift des Totenscheins, Bestimmungen über den Nachlass, ein Verzeichniß der hinterlassenen Effekten. Sodann lese ein weiterer Kestnerscher Brief vom 28. Octbr. über die letzte Stunde und die Section, eine ausführliche Beschreibung des Sectionsbefundes, eine Abschrift der für die Freunde bestimmten Mittheilung vom 23. Febr. 1831 (vgl. Briefw. mit Zelter G. 158 — 160), endlich einen aus dem Nachlass der Enkel stammenden Auszug aus der obenerwähnten Relation der drei Ärzte über die Krankheit von Riemers Hand. 330, 2.3 Vgl. Th. Creizenach, Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer S. 278 (Nr. 130). s. Gactertijche] Gactertijche 25 Abend eingesetzt. 331, 9 Christian Römheld, Bibliotheksdieners in Weimar. 12 hatte] hätte 28 An] In 332, 16 August Kestner, Lottens Sohn, hannoverscher Legationsrath, Ministerresident in Rom († 1853). 20—23 Vgl. Zum 24. Juni 1898. Goethe und Maria Paulowna. Weimar 1898. S. 96. 21 Reißfunst] Reiskunst 333, 7 Pbyjiognomij] Pbyjiognomie 17 De la] La Edgar Quinet, De la Grèce moderne et de ses rapports avec l'antiquité. Paris 1830. 8°. 334, 28 Eine Auswahl von Proben sächsischer silberhaltiger Erze. Vgl. Schuchardt III, 112—131. (Ruland.) 335, 11—13 Vgl. Eckermann 2, 166 (23. Novbr.). 23 Vgl. Müllers Unterhaltungen S. 243 (Nr. 276). 336, 7 War aus Waren Vgl. Eckermann 2, 167 (25. Novbr.). s. Zwischen einigeß (Seitenende 134) und an (Seitenanfang 135) ist eingehftet ein Bulletin von Vogels Hand sowie die Johnsehe Abschrift einer Liste, die in Goethes Hause für die Nachfragenden auflag. Der erste Name ist derjenige Carl Alexanders, worauf noch gegen hundertundfunzig andere folgen. 11—14 Vgl. Eckermann 2, 167f. (30. Novbr.), auch Müller S. 243. 15, 16 Hierzu sei das vorhin erwähnte Bulletin Vogels vom 29. November mitgetheilt. Es lautet: „Seine Excellenz, der Herr Staatsminister von Goethe, durch eine frühere, sehr schwere Herzkrankheit und durch neuere Ereignisse zu Unregelmässigkeiten im Kreisläufe des Blutes durch die Athmungsorgane disponirt, wurde, (vielleicht in Folge anhalten-

den und lauten Sprechens), den 26. November, Nachts gegen elf Uhr plötzlich von einem ungemein heftigen Lungenblutsturze befallen. Ein starker Aderlass am Arme und geeignete innerliche Mittel hemmten mit dem Blutergüsse die drohende Erstickungsgefahr. Der Unfall erneuerte sich den folgenden Nachmittag zwei mal, wurde aber sogleich durch innerliche Mittel unterdrückt. Seit dieser Zeit wird nur zuweilen offenbar früher ergossenes, geronnenes, mit Schleim vermengtes Blut in geringer Quantität ausgehustet. Man kann behaupten, dass jetzt alle Funktionen in Ordnung sind. Der Schlaf ist gut, der Appetit nicht unbedeutend, die Verdauung regelmässig. Die Kräfte sind bei weitem nicht so geringe, als man bei solchen Vorgängen fürchten musste. Die vortrefliche Constitution des verehrten Kranken lässt eine baldige völlige Wiederherstellung mit gutem Grunde hoffen. W. d. 29. Novemb. 1830. Dr. Vogel.\* 337, 2, 3 Nebenstehendes fehlt.

#### December.

337, 22 Die Sterner und die Psitticher, Novelle. (Zuerst im Gesellschafter von 1821.) Berlin 1831. 8°. 338, 1 G. F. Richter, Administrator der Bergakad. Mineralienniederlage in Freiberg. 17 Beaulien] Bouillien Generalin von B. 339, 13 Im Staatshandbuch von 1830 ist Rinaldo Vulpus als Lehens-Registrator (in der Regierungs-Kanzlei) bezeichnet. 27 wachend nach einig 341, 11—13 Jonath. Carol. Zenker, Die Pflanzen und ihr wissenschaftliches Studium überhaupt. Botanischer Grundriss zum Gebrauch academischer Vorträge und zum Selbststudium. Eisenach 1830. 8°. 13, 14 Dr. N. Bach in Breslau, Programm über die Gedichte des Tyrtäos. 21, 25 Graf Reinhard überreichte an diesem Tage dem Grossherzog sein Creditiv als K. Franz. Gesandter an den Königl., Grossherzogl. und Herzogl. Sächsischen Höfen. Vgl. dazu Lang S. 520. 26 confidentiell] confidenciel 342, 8 Aufündigung] Aufündigungen 23 nach Reinhard und Gemalin 28 Sieyès] Sieyès *g* aus Siey 343, 7 Auch—Diemar gestrichen, *g* durch Unterpungirung wieder hergestellt. 14 Thaler eingesetzt. 17 Vgl. Eckermann 3. 239 23. Januar 1831). 344, 9 *fugitive* eingesetzt. Dem Aufsatz in der

Revue française S. 62—92: „De la Poésies d'Umland“ sind die 1829 bei Cotta erschienenen „Gedichte“ Uhlands zu Grunde gelegt. 10 Dichters Umland] Dichter Uhländs 12. 13 Henri Beyle (de Stendhal), *Le Rouge et le Noir*. Roman in 2 Bänden. Vgl. Eckermann 3, 239 (17. Januar 1831). 17 Wackenröder] Wackenröder 20 Heide] Seite daraus mit Blei (y<sup>1</sup>?) Heide 345. 1.2 Vgl. Zum 24. Juni 1898. Goethe und Maria Paulowna. S. 105 ff. 15 Morphologie] Morphol. Gemeint ist natürlich die Metamorphose der Pflanzen. 20 Morphologie] M. 24 Museum[schreiber] Museum[schr. 346. 2 Wackenröder] Wackenröder Herr nach Müttag 9 Georg[s] Georg 347. 1 Anticaglien] Antifalien Christian Wilhelm Ludwig Schnell, Hofjäger zu Tannroda. 3 Vgl. ausser 348, 13—15 und 351. 3 Ed. Genast, Aus dem Tagebuche 2, 290 ff. 12 Gerstenberg] Gerstenberg 21 Giambatista Passeri, *Lucernae fictiles musei Passerii. Pesario 1739—1751*. 3 Bde. 27. 28 die Epistel Ulrich[s] den Pietisten Ulrich 348. 1.2 Er war aus Anlass der Krankheit und des Todes seines Vaters von November ab in Genf gewesen. zurückgeföhrt] zurückgef. 8 befehen] befehen 9 Caravaglia] Caravaglio Andrea Appiani (1754—1817). 27 von nach gelefen 349. 1 Urtago] Urtago 11 Zurückgelassene] zurückgelassen 17. 18 „Der gute Pastor Kummer“, wie Goethe ihn in seiner Antwort nennt, war um Erlaubniß zur Dedication seiner „Fabeln“ bei der Grossfürstin eingekommen. Goethe räth, dieselbe abzulehnen. Vgl. 351, 6. 7. 20—22 Carl Adolf Menzel, *Magazin von architektonischen Entwürfen zur Verschönerung der Gärten*. Berlin 1825. fol. Vgl. auch Tgb. Band 11, 161, 4. 5 (341) und 219, 9. 10 (345). 350, 16 Wahrscheinlich aus dem in der *Revue française* Nr. 16, 93—120 veröffentlichten ausführlichen Aufsatz *Des Travaux Physiologiques de M. H. Dutrochet*. 22 düstern aus dürrern 351, 3 Devrient als Schewa in dem fünftactigen Schauspiel (nach dem Englischen des Cumberland) „Der Jude“. 14 glücklich nach die 24. 25 Offenbar das oben in der Notiz zu 329, 20—25 als „Verzeichniß der hinterlassenen Effekten“ bereits erwähnte Schriftstück. Ernst Platner, Kgl. Sächs. Agent beim Vatikan. 28 Uebfen] Uebe

Im Text zu berichtigen:

- 61, 9, 10 Betrachtung lies Bestrafung  
83, 21 gegeben lies gegoffen  
167, 27 verständigen lies verdienstlichen  
196, 11 St. Terreot lies St. Terréot  
229, 1 einen lies einem  
231, 1 Recensionen lies Recension  
231, 26 Sendung lies Sendungen  
249, 17 zu lies zum
-

---

Wemac. — Hof-Buchdruckerei.

---















LG.  
35 000

Goethe, Johann Wolfgang von  
Werke. [Hrsg. von Sophie von Sachsen]. Abth. III. 1811.  
12.

University of Toronto  
Library

DO NOT  
REMOVE  
THE  
CARD  
FROM  
THIS  
POCKET

Acme Library Card Pocket  
Under Pat. "Ref. Index File"  
Made by LIBRARY BUREAU

